PRO SCIENTIA ATQUE SALUTE POPULIQUE
LIBRARY OF
THE NEW YORK BOTANICAL GARDEN
Special Book Fund
1905
Septemb 1897
R. W. Gibson, Jnvt.

Besitzer, ist.

H. C. Schmidt.

b. Bürgel, 1848.

Diagnoſe

der

Pflanzen - Gattungen

nach der neueſten Ausgabe des Linneiſchen Sexualſyſtems.

Von

D. Georg Adolph Suckow,

Pfalz-Zweibrückiſchen Hofrath und öffentlichen ordentlichen Profeſſor auf der Churpfälziſchen Staatswirthſchafts - hohen - Schule zu Heidelberg.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN.

Leipzig, 1792.
In der Weidmannſchen Buchhandlung.

.583

Vorrede.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN.

Der Gebrauch künſtlicher Pflanzenmethoden bleibt, in ſo ferne ſie ſich nur auf Claſſen und Ordnungen einſchränken, für den Anfänger immer von gewiſſen Schwierigkeiten, da ihn auſser den allgemeinern Beſtimmungen keine beſondern auf die oft ſo zahlreichen Gattungen einer Ordnung führen, und es mithin unvermeidlich iſt, unter hundert und mehrern diejenige Gattung aufzuſuchen, zu welcher das vorhabende Gewächs gehört. In dem Linneiſchen Sexualſyſteme geben zwar die natürlichen Familien die weitern Beſtimmungen für den Kenner, da die

NOV 14 1905

Gattungen nach dieſen aufgeſtellt ſind; inzwiſchen gründen ſich ſolche auf eine ausgebreitete Bekanntſchaft der Pflanzengattungen, welche ſich der Anfänger erſt erwerben muſs, und mit Recht hierzu für ihn angepaſstere Hülfsmittel verlangen kann. Ohnerachtet man die Nothwendigkeit einer ſolchen ſpeciellern Claſſifikation gefühlt zu haben ſcheint, und in der Murrayiſchen Ausgabe des Linneiſchen Pflanzenſyſtems, beſondere Eintheilungen der Ordnungen einer jeden Claſſe vorgeſezt worden, ſo ſind dieſe doch ebenfalls auf natürliche Familien gegründet, und auſserdem nicht ſorgfältig genug ausgeführt. Sollen dergleichen beſondere Syſteme der Ordnungen für den Anfänger von Nutzen ſeyn, ſo müſſen ſie von leicht in die Augen fallenden, ſo viel möglich bei der Blüthe gegenwärtigen, und weſentlichen Theilen hergenommen werden, nicht aber von einem Eintheilungsgrunde abhangen, der, wie die Pflanzenfamilien, eine

ſchon

schon ausgebreitete Kenntniss der Gattungen fordert, welche bei den ersten Uebungen in der Pflanzenanalyse noch nicht vorausgesezt werden kann. Schon längst war ich Willens, eine solche Eintheilung der Pflanzengattungen, mit ihren wesentlichsten Merkmalen, zu liefern; allein die Erwartung einer neuen Ausgabe, welche die neuesten Entdeckungen vereinigte, hielt mich bis jezt von der Ausführung zurück. Da aber nunmehr die von dem Herrn Hofr. Schreber besorgte achte Ausgabe der Linneischen Pflanzengattungen erschienen, auf welche wahrscheinlich die eben so sehr bereicherten und verbesserten Arten folgen werden, so habe ich diese zum Grund des gegenwärtigen Versuchs gelegt, die Gattungen nach einer künstlichen Methode, mit Beibehaltung des eigentlichen Sexualsystems, zu ordnen.

Die Blumendecke nebst der Blumenkrone findet man hier nach ihren wesentlichen Verschiedenheiten, mit Zuziehung der übrigen Be-

fruchtungswerkzeuge, wo jene nicht hinlänglich waren, zur Eintheilung der Gattungen gewählt. Ohnerachtet nun wohl kein Blüthentheil einen Haupteintheilungsgrund in aller philoſophiſchen Strenge liefert, und ſelbſt die Blumendecke nicht ſelten bei einer und derſelben Gattung Hauptverſchiedenheiten beſizt, ſo habe ich doch dieſen Theil, nebſt der Blumenkrone, zu den erſtern Eintheilungen vorgezogen, da ſie bei den mehreſten Gewächſen am deutlichſten in die Augen fallen, auſserdem aber die Blumendecke beſonders einen Verſuch verdiente, ſie zur Anordnung der Gattungen zu nutzen. Magnol gründete in einem eigenen Werke (*Novus character Plantarum. Monspel.* 1720. 4.) auf die Blumendecke ſein Pflanzenſyſtem, welches bei den damaligen noch nicht ſo ausgebildeten Kenntniſſen über dieſen Blüthentheil, doch manches Brauchbare enthielt. Selbſt Linné gab eine ähnliche auf die Blumendecke gegründete Eintheilung, welche bewies, daſs

ſie

ſie die Zuſammenſtellung vieler natürlichen Familien begünſtige, und zu ſpeciellern Methoden ſehr brauchbar ſey. Ich habe daher keinen Anſtand genommen, ſie zu den Haupteintheilungen der Ordnungen zu wählen, und in ſolchen Fällen, wo ſie, wie die Staubfäden und Staubwege bei einer Gattung, abänderlich iſt, dieſe Gattungen unter ihren Verſchiedenheiten wiederholt anzuführen. Die Unterabtheilungen ſind von den übrigen Befruchtungswerkzeugen, in ſo weit ſolche mehrere Gattungen näher zu beſtimmen nöthig waren, genommen. Uebrigens hätte ich bei ſehr vielen Gattungen kürzer in dem Weſentlichen ihres Charakters ſeyn können, wenn es nicht nutzbar wäre, auch manchen andern auszeichnenden Theil, den aber die Grundlage der Methode nicht bezeichnet, vergleichen zu können.

Da meine Abſicht hier gar nicht iſt, Linne's Sexualſyſtem zu verändern, ſondern nur durch ſpeciellere Syſteme der Ordnungen ſolches

ches den Anfängern zu erleichtern, so habe ich mir auch gar keine wesentlichen Abänderungen erlaubt. Nur die Gewächse mit Blüthen von getrennten Geschlechtern habe ich zu denjenigen Classen und Ordnungen gerechnet, zu welchen sie vermöge der Staubfäden und Staubwege gehören. Um den Raum zu ersparen, habe ich den Gattungen keine Synonymen beigefügt, und solche dafür in dem Register, mit Rückweisung auf den eigentlichen Gattungsnamen beigebracht, so wie auch daselbst bei jeder Gattung die Classe und Ordnung bemerkt.

Heidelberg den 3. März
1792.

Der Verfasser.

I. Claſſe.

Mit einem Staubfaden.

I.

Mit einem Staubweg.

A. *Mit Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblätteriger*

aaa) *ungetheilter Blumendecke*, und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Boerhaavia. 13. Die Blumendecke eckig, an der Mündung zuſammen gezogen. Die Blumenkrone glockenförmig, ſtumpf fünfſpaltig, gefaltet. Der Fruchtknoten geſtielt, und mit einem walzenförmigen Nektario umgeben. 1—3 Staubfäden.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Salicornia 14. Die Blumendecke viereckt, bauchig. 1—2 Staubfäden. Der Staubweg hat eine 2ſpaltige Narbe.

bbb) *Mit getheilter Blumendecke*, und zwar

1 a) *mit zwei- bis dreitheiliger*, und

α) *einblättriger*, αα) *einfacher Blumenkrone.*

Renealmia. 2. Die röhrige Blumendecke ſpringt in 2-3 unregelmäſsige Zähne. Die Blumenkrone iſt dreiſpaltig, und enthält in der Röhre ein ſtumpf dreilappiges Nektarium. Der Staubbeutel iſt ohne Staubfaden in der Blumenröhre eingefügt. Der Fruchtknoten ſitzt unter der

Blume, ſein Staubweg hat eine ſchildförmige Narbe. Die genabelte 3furchige Beere iſt 3fächerig.

Amomum. 3. Die Bldecke undeutlich 3zahnig. Die kurzröhrige Blkrone iſt dreitheilig, und enthält in dem tiefern Einſchnitte noch ein einblättriges Nektarium. Der Stfaden iſt den Blumenkronabſchnitten ähnlich; der Fruchtknoten unter der Blume. Das Samenbehältniſs 3eckt, 3fächerig und 3ſchalig.

ββ) Mit gedoppelter Blumenkrone.

Alpinia. 5. Die Bldecke klein, dreiſpaltig. Beide Blkronen dreiſpaltig, am Grunde bauchig, die innere kürzer. Der Fruchtknoten unter der Blume. Die Samenkapſel einfächerig und 3ſchalig.

β) Mit dreiblättriger Blumenkrone.

Coſtus. 4. Die Bldecke ſehr klein, dreizahnig. Die Blkrone enthält ein zweilippiges Nektarium, auf deſſen Oberlippe der Stbeutel eingefügt iſt. Der Fruchtknoten iſt unter der Blume. Die gekrönte Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

2 a) *Mit viertheiliger Blumendecke*, und

α) einblättriger Blumenkrone.

Vſteria. 1704. Die vierzahnige Bldecke hat 3 kleine ſtumpfe, und einen gröſsern Zahn. Die trichterförmige Blkrone iſt vierzahnig. Der Stweg hat eine 2ſpaltige Narbe. Die Samenkapſel iſt 2furchig, einfächerig, und 2ſchalig.

β) Mit zweiblättriger Blumenkrone.

Qualea. 12. Die Bldecke tief 4theilig. Das obere Blumenblatt endigt ſich in ein gehörntes Nektarium, das untere gröſsere hängt herab, die Beere (?) einfächerig.

γ) Mit

γ) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Cucullaria. 11. Tief ungleich-viertheilige Bldecke. Das obere Blumenblatt endigt ſich in ein gehörntes Nektarium, ſo wie der blattförmige Stfaden in eine Kappe, in welcher ſich zwei Stfächer befinden. Der Stweg des 3furchigen Fruchtknotens hat eine oben flache unten erhabene Narbe. Das Samenbehältniſs iſt 3fächerig.

δ) *Ohne Blumenkrone.*

Aphanes. 223. Die Bldecke iſt 4ſpaltig, und hat zuweilen noch einen oder den andern kleinen Lappen auſserdem. Der Stweg iſt dem Grunde des Fruchtknotens eingefügt.

3 a) *Mit fünfzahniger Blumendecke.*

Pollichia. 1705. Ohne Blkrone. Die Blumen ſitzen in fleiſchigen Schuppen. Die Stwege haben 2ſpaltige Narben. Die Samen ſitzen in den fleiſchigen Schuppen, welche gelappten Beeren ähneln.

bb) *Mit dreiblättriger Blumendecke*, und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Canna 1. Die Blkrone 6theilig, mit einem 2theiligen blumenblattartigen Nektario, mit welchem der fadenloſe Stbeutel und blattartige Stweg verbunden iſt. Der rauche Fruchtknoten unter der Blume. Die rauche gekrönte 3furchige Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Maranta. 7. Die Blkrone rachenförmig und 6theilig. Auf dem häutigen Stfaden befindet ſich der linienförmige Stbeutel; und unter der Blume der Fruchtknoten, deſſen Stweg eine 3eckte Narbe hat. Die Samenkapſel iſt ſtumpf, 3eckt und 3ſchalig.

β) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Thalia. 10. Die Bldecke beſteht aus 3 ſehr kleinen gefranzten Schuppen. Die 3 äuſsern Blumenblätter ſind gröſser, die 2 innern kleiner. Der Stfaden ſizt auf einem blattförmigen Nektario. Der Fruchtknoten iſt mit der Bldecke gekrönt, der Stweg hat eine blattartige Narbe. Die einfächerige Steinfrucht iſt hökerig.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Myrosma. 6. Die äuſsere Bldecke 3blättrig, die innere 3theilig. Die Blkrone 5theilig, die 3 untern Lappen derſelben 3ſpaltig, und auf dem mittlern derſelben ſizt der häutige Stfaden. Der Fruchtknoten befindet ſich unter der Blume. Der dicke 3eckte geſpaltene Stweg hat eine ſcheidenförmige Narbe. Die Samenkapſel iſt 3eckt, 3fächerig und 3ſchalig.

2) *Mit gemeinſchaftlichem Blumenboden.*

Mithridatea. 1706. Der Blumenboden fleiſchig, glokkenförmig, 4ſpaltig. Von einer beſondern Bldecke iſt kaum eine Spur vorhanden; die Blkrone fehlt; der Stweg iſt von dem Stbeutel umgeben. Der Fruchtknoten unter der Blume.

3) *Mit einer Scheide.*

Philydrum. 1703. Die Scheide einblättrig. Die Blkrone beſteht aus 4 Blättern, von denen die 2 innern um die Hälfte kleiner ſind. Der Fruchtknoten ſizt unter derſelben. Die ſtumpf 3eckte Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig, mit Querwänden.

4) *Mit undeutlicher Blumendecke*, und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Curcuma. 8. Die 3theilige Blkrone enthält ein einblättriges Nektarium. Von den 5 Stfäden iſt nur der eine

eine fruchtbar; der Fruchtknoten ſizt unter der Blume. Die Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Kaempferia. 9. Mit langröhriger 6theiliger Blkrone, deren oberer Lappen 2theilig iſt. Der Stweg hat eine 2lappige Narbe. Die Samenkapſel iſt 3eckt, 3fächerig und 3ſchalig.

Valeriana. 60. (III. Cl. 1.)

β) Ohne Blumenkrone.

Hippuris. 15. Der Fruchtknoten iſt bloſs mit einem 2lappigen Rande umgeben, auf deſſen vordern Lappen der Stfaden ſitzt.

B) Mit getrennten Geſchlechtern.

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Cynomorium. 1394. Beiderlei Blüthen ſitzen zuſammen in einem Kätzgen; die Bldecken der männlichen haben ein gröſseres Blatt, beide aber keine Blkrone. Der Fruchtknoten der weiblichen ſizt unter der Blume.

2) *Mit Kätzgen.*

Caſuarina. 1395. Die männlichen Blüthen ſitzen in fadenförmigen Kätzgen, und beſtehen aus zwei kleinen gefranzten Schüppgen, ſo wie die weiblichen, welche eirundliche Kätzgen bilden, aber keine Blkrone haben. Der Stweg iſt 2ſpaltig. Die Samenkapſeln bilden walzenförmige Zapfen.

Artocarpus. 1393. Die männlichen Blüthen, womit das längliche Kätzgen ganz bedeckt iſt, haben zweiblättrige

trige haarige Blkronen. Die weiblichen, welche keine Blkronen führen, beſtehen aus vielen 6eckigen in eine Kugel verwachſenen Fruchtknoten. Die zuſammengeſezte kugelige Frucht iſt igelartig.

3) *Mit einer Scheide*, und zwar

a. *einer einblättrigen.*

Ambroſinia. 1386. Die kappenförmige Scheide iſt durch eine häutige Scheidewand in zwei Fächer getheilt, von denen das obere die fadenloſen Stbeutel enthält, welche am Grunde mit 2 Nektarien verſehen ſind; das untere aber den einzelnen Fruchtknoten einſchlieſst.

Arum. 1387. Aus der inwendig gefärbten Scheide kommt ein einfacher, keulenförmiger gefärbter Kolben, an deſſen unterm Theile unter einer gedoppelten Reihe von verdickten Fäden die mehrentheils fadenloſen Stbeutel, und unter dieſen die Fruchtknoten mit haariger Narbe ſitzen, welche einfächerige Beeren bringen.

Calla. 1388. Beiderlei Blumen ſitzen an dem obern Theile des fingerförmigen Kolben, ohne beſondere Bldecken und Blkronen; zuweilen iſt auch der ganze Kolben damit bedeckt. Die Beere iſt 4ſeitig, kugelig und einfächerig.

Zoſtera. 1390. Der flache, gleichbreite Kolbe kommt aus einem ſcheideförmigen Blatte, und iſt auf der einen Seite mit wechſelſeitig ſtehenden Stfäden und Fruchtknoten verſehen, ohne beſondere Bldecke und Blkrone der Blüthen. Die Samenkapſel iſt geſchnabelt und einfächerig.

Nipa. 1698. Die männlichen Seitenblüthen und die weiblichen obern haben lederartige Scheiden, von denen die äuſsern gröſser, 6blättrige Blkronen, und die männlichen einen Stfaden, welcher den 12furchigen Stbeutel durchbohrt. Die weiblichen haben einen eckigen Fruchtknoten,

knoten, ohne Stweg und Narbe. Die Steinfrüchte sind in einen Kopf gehäuft.

b. *Mit vierblättriger Scheide.*

Houttuynia. 1389. Der Kolbe länglich, ganz mit blumenkronlosen Blüthen bedeckt. Um jeden Fruchtknoten sitzen ohngefähr 7 Stfäden. Die Samenkapsel (?) 3eckt.

4) *Ohne Blumendecke.*

a) *Mit Blumenkrone.*

Elaterium. 1398. Die Blkrone beider Blüthen tellerförmig und fünfspaltig, in den Einschnitten mit einem Zahne versehen. Der Stbeutel 5faltig, der untere Fruchtknoten igelartig. Die igelartige Samenkapsel einfächerig und 2schalig.

b) *Ohne Blumenkrone.*

Chara. 1397. Die weibliche Blüthe hat entweder eine 4blättrige Bldecke oder keine, ausser welcher sich der fadenlose Stbeutel befindet. Der Fruchtknoten hat 5 Narben. Die einfächerige Beere ist schneckenförmig gestreift.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Najas. 1488. Die männliche Blüthe hat eine Bldecke von 2 zurückgeschlagenen entgegengesetzten Lappen, eine 3theilige Blkrone und einen fadenlosen Stbeutel. Die weibliche Blüthe hat weder Bldecke noch Blkrone, und bringt eine einfächerige Kapsel.

b) *mit dreiblättriger Blumendecke.*

Phyllachne. 1490. Beide Blüthen haben eine 5ſpaltige Blkrone mit erweiterter Röhre, der Stfaden iſt auf beiden Seiten am Grunde mit einer Drüſe verſehen, ſo wie auch der Stweg. Der Fruchtknoten ſitzt unter der Blume, der Stweg hat unten 2 Drüſen, und die 2ſeitige Narbe 4 Knoten, wovon die 2 obern gröſser. Die Beere (?) iſt einfächerig.

2) *In Kätzgen.*

Broſimum. 1486. Beiderlei Blüthen ſitzen in kugeligen Kätzgen, welche mit 3 gröſsern Blättgen umgeben ſind, und haben keine Blkrone. Der Stbeutel beſteht aus 2 ſchildförmigen Lappen. Der kugelige Fruchtknoten der weiblichen Blüthen hat einen zweiſpaltigen Stweg, und bringt eine geſtielte einfächerige Beere.

Aſcarina. 1487. Beiderlei Blüthen ſitzen ohne beſondere Blkrone zerſtreut in fadenartigen ſchuppigen Kätzgen. Die Stbeutel der männlichen ſind groſs, die Fruchtknoten der weiblichen haben keinen Stweg, ſondern eine flache 3lappige Narbe. Die Frucht iſt wahrſcheinlich eine Beere.

Salix. 1493.

3) *Mit Scheide.*

Pandanus. 1485. Die Scheiden der männlichen Blüthen ſind ſtiellos, geſägt-dornig, ſitzen wechſelsweis, und enthalten einen nakten gedoppeltzuſammengeſezten Kolben. Die Stfäden ſitzen zerſtreut auf den äuſerſten Zweigen des Kolbens. Die 4 äuſerſten weiblichen Scheiden enthalten einen kugeligen Kolben, auf welchem ſich ſehr viele Fruchtknoten mit zwei herzförmigen Narben befinden. Dir Frucht iſt groſs, und beſteht aus einſamigen Steinfrüchten.

4) *Ohne*

4) *Ohne Blumendecke.*

Phelypaea. 1489. Beiderlei Blüthen haben eine 6theilige Blkrone, und einen mit einem Bart und 6 Löchern verſehenen Blumenboden. Der Stfaden der männlichen iſt ſehr dick, der Stbeutel keulenförmig. Der Fruchtknoten der weiblichen iſt behaart, der Stweg ſehr dick, die Narbe kopfförmig, etwas genabelt und geſtreift. Die ſäulenförmige gefurchte Samenkapſel iſt 7fächerig und 7ſchalig.

cB.

Mit vermengten Geſchlechtern auf zwei Stämmen.

Chryſithrix. 1610. Die Zwitterblüthen kommen in Seitenköpfgen hervor, haben eine einblättrige Scheide, und viele knorpelartige, ſchuppig-übereinanderliegende Spelzen. Die Blkronen beſtehen aus vielen ſpreuartigen Spelzen, welche gröſser als die Bldecken ſind. Der Fruchtknoten hat eine 5ſpaltige Narbe. Die Frucht iſt unbekannt. Die männlichen jenen ähnliche Blüthen ſind ganz getrennt.

II.

Mit zwei Staubwegen,

und

A. *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Blitum. 18. Die Bldecke iſt 3theilig, die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege, und bringt eine Samenkapſel, welche in der beerartigen Bldecke ſitzt.

2) *Mit einer Hülle.*

Mniarum. 19. Die Hülle iſt 4blättrig und 2blüthig, die eigentliche Bldecke 4ſpaltig, und enthält ohne

Blumenkrone 1 - 2 Stfäden. Der untere Fruchtknoten hat 2 Stwege.

3) *Mit Kätzgen.*

Laciſtema. 1707. Das Kätzgen beſteht aus einblüthigen Schuppen. Die 4theiligen Blkronen ſind an der Seite noch mit 2 Schüppgen verſehen, und enthalten ein vertieftes radförmiges Nektarium. Der Stfaden iſt an der Spitze 2ſpaltig. Der Fruchtknoten hat zwei Stwege, die geſtielte Beere iſt einfächerig.

4) *Ohne Blumendecke.*

Mit zweiblättriger Blumenkrone.

Callitriche. 17. Mit rundlicher 4eckter 2fächeriger Samenkapſel.

Coriſpermum. 16. Ohne Samenkapſel; mit unbedeckten Saamen.

B. *Mit getrennten Geſchlechtern und männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.*

Ceratocarpus. 1392. Beiderlei Blüthen haben eine 2ſpaltige Bldecke, und keine Blkrone. Der Fruchtknoten der weiblichen hat 2 Stwege.

III.

Mit drei Staubwegen.

In getrennten Geſchlechtern

und zwar

mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Aegopricum. 1396. Beide Blüthen haben eine 3ſpaltige Bldecke und keine Blkrone; die männlichen ſitzen in einem Kätzgen, die weiblichen einzeln. Der Fruchtknoten von leztern hat 3 Stwege. Die 3knopfige Beere iſt 3fächerig und 2ſpitzig.

IV.

IV.

Mit vier bis acht Staubwegen.

In getrennten Geschlechtern

mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Zannichellia. 1391. Die männlichen Blüthen haben weder Bldecke noch Blkrone; der Stfaden enthält einen pfeilförmigen Stbeutel. Die weiblichen, welche bei jenen sitzen, haben eine bauchige 3zahnige Bldecke, ohne Blkrone, und 4 - 8 gehörnte Fruchtknoten, welche zu eben so viel sichelförmigen, am Rücken knotigen einfächerigen Samenkapseln auswachsen. Aufserdem finden sich auch einzelne männliche Blüthen, deren Bldecke eine schiefe ungetheilte Mündung hat.

II. Classe.

Mit zwei Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg.

A. *Mit Zwitterblüthen.*

1. *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

aaa) *ungetheilter Blumendecke.*

Boerhaavia. 13. 1. Classe.

Salicornia. 14. 1. Classe.

bbb) *mit getheilter Blumendecke*

1a) *mit zweitheiliger*

Cir-

Circaea. 31. Die Blkrone 2blättrig, der Fruchtknoten sitzt unter der Blume, und bringt eine borstige 2fächerige und 2schalige Samenkapsel.

2a) *mit dreitheiliger,* α) *gleichförmiger*

Globba. 54. Bldecke und Blkrone sind dreispaltig, der Fruchtknoten sitzt unter der Blume, und bringt eine 3schalige und 3fächerige Samenkapsel.

β) *zweilippiger Blumendecke.*

Rosmarinus. 49.

Salvia. 50.

3a) *mit viertheiliger Blumendecke* und

α) *einblättriger*

αα) *trichterförmiger Blumenkrone*

*) *mit unbedeckten Samen*

Anciſtrum. 56. Die Bldecke ist 4zahnig, und am Ende ihrer begrannten Zähne mit zurückgekrümmten Haken versehen. Die Blkrone ist 4spaltig, die Narbe pinselförmig.

**) *Mit Samenkapsel.*

Syringa. 28. Die Bldecke klein und 4zahnig, die 4theilige Blkrone hat eine lange Röhre, und offene zurückgerollte Mündung. Die Narbe ist 2spaltig. Die Samenkapsel zugespitzt, 2fächerig und 2schalig.

***) *Mit Beere.*

Phillyrea. 24. Sehr kleine 4zahnige Bldecke; die Blkrone hat fast keine Röhre, ihre 4theilige Mündung ist zurückgerollt. Die Narbe einfach und dick. Die Beere einfächerig.

Ceranthus. 27. Die Bldecke 4theilig, mit 2 entgegengesezten breitern Lappen. Die Blkrone 4theilig, mit Abschnitten, welche sich in sehr lange Spitzen endigen. Die Narbe einfach. Die Beere einfächerig.

Ligu-

Liguſtrum. 23. Kleine 4zahnige Bldecke, die Röhre der 4theiligen Blkrone iſt gröſser als ſolche. Die Narbe 2ſpaltig. Die Beere einfächerig.

****) *Mit Steinfrucht.*

Olea. 25. Kleine 4zahnige Bldecke. Flache 4theilige Blkrone. 2ſpaltige Narbe. Einfächerige Steinfrucht.

Chionanthus. 26. Bldecke 4theilig. Die 4 ſchiefen Blumenkron-Abſchnitte ſind ſehr lang, und gleichbreit. Die Narbe 3ſpaltig. Die Steinfrucht einfächerig.

ββ) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Veronica. 32. Bldecke und Blkrone 4theilig, leztere mit obern breitern und untern ſchmälern Abſchnitt. Die Narbe einfach. Die Samenkapſel 2fächerig, 4ſchalig.

γγ) *Mit zweilippiger Blumenkrone.*

Calceolaria. 39. Bldecke 4theilig. Die obere Lippe der Blkrone iſt ſehr klein, die untere aufgeblaſen und ſchuhförmig. Die Samenkapſel 2fächerig und 4ſchalig.

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Loniciera. 1709. Die Blkronblätter viel länger als die 4zahnige Bldecke. 2ſpaltige Narbe. 2fächerige Beere.

4a) *Mit fünftheiliger*
1b) *gleichförmiger Blumendecke,* und
α) *einblättriger gleichförmiger*
αα) *vierſpaltiger Blumenkrone.*

Veronica. 32. Bldecke 5ſpaltig, Blkrone 4theilig, mit untern ſchmälern Abſchnitt; die Narbe einfach. Die Samenkapſel 2fächerig, 4ſchalig.

Paederota. 33. Bldecke 5theilig. Die faſt radförmige Blkrone 4ſpaltig, mit obern breitern Lappen. Die Samenkapſel 2fächerig.

ββ) mit 4-5spaltiger Blumenkrone

Eranthemum. 30. Bldecke 5spaltig. Die trichterförmige, sehr langröhrige Blkrone ist 4-5theilig, die Narbe einfach.

Jasminum. 22. Bldecke 5zahnig. Die tellerförmige langröhrige Blkrone flach und 5theilig. Narbe 2spaltig. Beere 2fächerig.

β) Mit einblättriger ungleichförmiger Blumenkrone.

Gratiola. 37. Bldecke 5theilig. Die Blkrone hat eine eckige Röhre, ist 4theilig, mit ihren breitern obern Lappen zurückgeschlagen, und enthält 4 Stfäden, von denen die 2 kürzern unfruchtbar sind. Die Narbe 2lippig.

Ghinia. 42. Die Bldecke hat eine ausgebreitete 5zahnige Mündung. Die 2lippige Blkrone hat eine gröfsere rundliche Ober- und eine 3theilige Unterlippe, nebst langer Röhre, welche 4 Stfäden, und zwar 2 gröfsere und 2 kleinere enthält, wovon jeder 2 Stbeutel, einen an der Spitze, und einen andern schuppenartigen an der Mitte des Fadens enthält. Nur die beiden äufsern der gröfsern Fäden sind fruchtbar. Die Narbe 4lappig.

Verbena. 43. Bldecke 5zahnig, mit abgestumpftem einem Zahne. Die Blkrone hat eine gekrümmte Röhre, und halb 5spaltige Mündung. In der Röhre befinden sich 2-4 Stfäden, von denen 2 kürzer. Die Narbe stumpf.

Schwenkia. 38. Die Bldecke 5zahnig und gestreift. Die Blkrone hat einen aufgeblasenen 5faltigen Schlund, und ihre Oeffnung ist sternförmig durch den drüsigen Körper der Falten geschlossen. Von den 5 Stfäden sind nur die 2 längern fruchtbar.

Lycopus. 44. Halb 5spaltige Bldecke. Der obere Abschnitt der 4spaltigen Blkrone breiter und eingeschnitten. Der Fruchtknoten 4spaltig, die Narbe 2spaltig.

γ) Mit

γ) *Mit einblättriger rachenförmiger Blumenkrone.*

αα) *Mit bedeckten Samen.*

Wulfenia. 34. Die Bldecke 5theilig, die Röhre der Blkrone buckelig, ihre Oberlippe faſt helmförmig, die untere 3ſpaltig, am Rachen behaart. Die Narbe kopfförmig, genabelt. Die Samenkapſel 2fächerig, 4ſchalig.

Juſticia. 35. Bldecke klein und 5theilig. Der Blkrone Röhre buckelig, ihre Oberlippe eingeſchnitten, die untere 3ſpaltig. Die Stbeutel ſind am Grunde 2ſpaltig. Die Narbe einfach. Die Samenkapſel 2fächerig und 2ſchalig.

Dianthera. 36. Bldecke 5theilig. Die kurzröhrige Blkrone hat eine 2ſpaltige Oberlippe und 3theilige Unterlippe. Jeder Stfaden hat 2 Stbeutel. Die Narbe ſtumpf. Die Samenkapſel 2fächerig und 2ſchalig.

Sciuris. 53. Bldecke kurz, 5zahnig. Die gekrümmte röhrige Blkrone hat eine 3ſpaltige Ober- und 2ſpaltige Unterlippe. Die 2 kürzern Stfäden haben am Grunde 2 Schuppen, und ihre Stbeutel ſind unten 2ſpaltig. Die 3 längern unten haarigen Stfäden ſind unfruchtbar. Der 5eckte Fruchtknoten iſt mit einer Drüſe umgeben; die Narbe 3lappig. Die 5 verwachſenen Samenkapſeln ſind einfächerig und 2 ſchalig.

ββ) *Mit unbedeckten Samen.*

Amethyſtea. 45. Halb 5ſpaltige Bldecke. Die Oberlippe der Blkrone iſt 2theilig, die untere 3theilig, mit vertieftem ungetheilten Mittellappen. Der Fruchtknoten 4ſpaltig. 2 Narben.

Ziziphora. 47. Die Bldecke ſehr lang, geſtreift, rauch, mit behaarten Rachen und 5zahnig. Die obere Lippe der Blkrone ungetheilt, die untere 3ſpaltig. Der Fruchtknoten 4ſpaltig, die Narbe einfach.

Monarda.

Monarda. 48. Geſtreifte 5zahnige Bldecke. Die Oberlippe der Blkrone gleichbreit, ungetheilt, die untere 3ſpaltig mit eingeſchnittenen Mittellappen. Die Stbeutel ſind oben abgeſtumpft, unten erhaben und aufrecht. Der Fruchtknoten vier-, die Narbe 2ſpaltig.

δ) *Ohne Blumenkrone.*

Aruna. 57. Zurückgeſchlagene 5theilige Bldecke. Stumpfe Narbe. Einfächerige Beere.

2b) *Mit zweilippiger Blumendecke, und rachenförmiger Blumenkrone.*

α) *mit bedeckten Samen.*

Pinguicula. 40. Die Oberlippe der Bldecke iſt 3-, die untere 2ſpaltig. Die Oberlippe der Blkrone 3-, die untere 2ſpaltig, mit einem hornförmigen Nektario. Die obere Lippe der Narbe bedeckt die Stbeutel, die untere kürzere iſt 2ſpaltig. Die Samenkapſel einfächerig.

β) *mit unbedeckten Samen.*

Collinſonia. 51. Die Oberlippe der Bldecke 3ſpaltig, die untere 2theilig. Die langröhrige 5ſpaltige Blkrone hat eine vielſpaltig haarförmige Unterlippe. Der 4ſpaltige Fruchtknoten ſitzt auf einer Drüſe, die Narbe iſt 2ſpaltig.

Cunila. 46. Die Bldecke 10ſtreifig und 5zahnig. Die Oberlippe der Blkrone eingeſchnitten, die untere 3theilig, mit eingeſchnittenen Mittellappen. Auſser den 2 Stfäden finden ſich auch noch Spuren von 2 andern. Der Fruchtknoten iſt 4theilig, die Narbe 2ſpaltig.

Rosmarinus. 49. Die Oberlippe der Bldecke ungetheilt, die untere 2ſpaltig. Die Oberlippe der Blkrone iſt 2theilig, mit zurückgeſchlagenen Rändern, die untere 3ſpaltig mit groſsen vertieften Mittellappen. Die Stfäden ſind mit einem Zahne verſehen. Der Fruchtknoten 4ſpaltig, die Narbe einfach.

Salvia.

Salvia. 50. Die untere Lippe der Bldecke iſt 2zahnig. Die Blkrone hat eine erweiterte Röhre, eine gekrümmte zuſammengedruckte an der Spitze eingeſchnittene Oberlippe, und 3ſpaltige Unterlippe, mit groſsen eingeſchnittenen Mittellappen. An dem untern Ende der gabelförmigen Stfäden befindet ſich eine Drüſe, an dem obern der Stbeutel. Der Fruchtknoten iſt 4ſpaltig, die Narbe 2ſpaltig.

3b) *Mit achtſpaltiger Blumendecke.*

Nyctanthes. 21. Bldecke ſehr klein, halb 8ſpaltig. Tellerförmige 8theilige Blkrone. Zwei Stwege. Zweiknopfige 2fächerige Beere.

bb) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Vtricularia. 41. Rachenförmige 2lippige Blkrone mit ungetheilten Lippen, einem herzförmigen Gaumen, und hörnerförmigen Nektario. Die Narbe kegelförmig. Die groſse Samenkapſel einfächerig.

cc) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Lithophila. 1708. Dreiblättrige Blkrone, mit 2blättrigem Nektario. Das Samenbehältniſs 2fächerig.

dd) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Thouina. 55. Kleine faſt 4blättrige Bldecke, die 4blättrige Blkrone 4mal gröſser. Die Stbeutel fadenlos, an der Spitze 2ſpaltig.

ee) *Mit ſiebenblättriger Blumendecke.*

Gratiola. 37.

b) *Mit doppelter Blumendecke.*

Morina. 52. Die untere Bldecke der Frucht iſt einblättrig, und hat 2 entgegengeſezte gröſsere Zähne. Die Bldecke der Blkrone iſt 2ſpaltig. Die Oberlippe der langröhrigen Blkrone iſt halb 2ſpaltig, die untere 3ſpaltig. Die Stbeutel herzförmig, die Narbe ſchildförmig.

2) *Ohne Blumendecke.*

Dialium. 29. Blkrone 5blättrig.

Valeriana. 60. (III. Cl. I.)

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Mit eigentlicher Blumendecke α) und Blumenkrone.

Anguria. 1399. Bldecke 5spaltig, am Grunde bauchig, Blkrone 5blättrig, der Stbeutel schlangenförmig. Die übrigens ähnlichen weiblichen Blüthen enthalten auch 2 Stfäden, aber keine Stbeutel; der Fruchtknoten sizt unter der Blume, Stweg halb 2spaltig, Narbe 2spaltig. Die Frucht eine 2fächerige 4eckte Kernfrucht.

β) Ohne Blumenkrone.

Lemna. 1400. Die Bldecke grofs, ungetheilt, und keine Blkrone bei beiden Blüthen. Zuweilen finden sich auch Zwitterblüthen.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit Scheide.*

Cecropia. 1492. Die männlichen Scheiden enthalten büschelförmige Kätzgen, welche mit 4eckten Schuppen bedeckt sind, in deren beiden Löchern sich die Stbeutel befinden. Die weiblichen Scheiden enthalten 4 Kätzgen, auf welchen sich trichterförmige Bldecken mit 2spaltigen Spitzen befinden, welche in den Einschnitten 2 rundliche Körper enthalten. Der Fruchtknoten ist 2knopfig.

2) *Mit Kätzgen.*

Salix. 1493. Die männlichen und weiblichen Blüthen sitzen in Kätzgen, welche mit einblüthigen Schuppen bedeckt

bedeckt sind, und enthalten keine besondere Blkrone. In den Schuppen der männlichen befindet sich eine walzenförmige Drüse. Der allmählig verdünnte Fruchtknoten der weiblichen endigt sich mit zwei 2spaltigen Narben. Die Samenkapsel einfächerig, 2schalig.

cB.

Mit vermengten Geschlechtern auf zwei Stämmen.

Fraxinus. 1597. Die Zwitter- und weiblichen Blüthen haben entweder keine, oder eine 4theilige Bldecke; entweder keine oder eine 4blättrige Blkrone, und beide einen zusammengedrückten Fruchtknoten mit 2spaltiger Narbe. Die oben blättrige Samenkapsel ist 2fächerig, und in dem einen Fache mehrentheils samenlos.

II.

Mit zwei Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit Blumendeckspelzen.*

Anthoxanthum. 58. Die Bldecke einblüthig, 2spelzig, die innere Spelze gröser. Die Blkrone 2spelzig, beide Spelzen sind mit einer Rückengranne versehen, von welchen eine knieförmig ist. Das sehr zarte Nektarium ist 2blättrig. Die Stbeutel an beiden Enden gabelförmig. Die Narben einfach.

Crypsis. 1710. Die einblüthige Bldecke besteht aus 2 stumpfen Spelzen, von denen die äussere kleiner. Von den 2 Spelzen der Blkrone ist die innere länger, die äussere kürzer als die Bldecke. Das Nektarium besteht aus 2 abgestumpften Blättgen. Die Stbeutel herzförmig. Die Narben haarig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern und männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.*

Betula. 1419. (IV. Cl. II.)

2) *Mit Hülle.*

Mniarum. 19. Die Hülle 4blättrig, 2blüthig, die eigentliche Bldecke 4spaltig, und enthält ohne Blkrone 1 - 2 Stfaden.

III.

Mit drei Staubwegen,

A) *und Zwitterblüthen.*

Piper. 59. Ein fadenförmiger Kolbe kommt aus einer unvollkommenen Scheide, und ist ohne besondere Blumendecken und Blumenkronen, mit fadenlosen Stbeuteln, und staubwegelosen Fruchtknoten, mit 3 rauhen Narben bedeckt. Die Beere einfächerig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern*, und zwar *mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.*

Vallisneria. 1491. Die männlichen Blüthen haben eine 2theilige Scheide, mit 2spaltigen Lappen. Auf dem zusammengedrückten Kolben befinden sich die Blüthen mit röhrenlosen 3theiligen Blkronen. Die weiblichen Blüthen haben einblüthige 2spaltige Scheiden, 3theilige Bldecken, 3blättrige Blkronen. Der fast staubwegelose Fruchtknoten sitzt unter der Blkrone, hat eine 3theilige Narbe, deren Abschnitte halb 2spaltig, und oberwärts fein behaart sind. Unter jeder Narbe findet sich ein spitziges Nektarium.

III. Classe.
Mit drei Staubfäden.

I.
Mit einem Staubweg
und
A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*
a) *einfacher*
aa) *einblättriger*
aaa) *ungetheilter Blumendecke.*

Olax. 61. Die trichterförmige 3spaltige Blkrone ist im Schlunde mit 4 rundlichen gestielten Nektarien versehen.

Boerhaavia. 13. Die glockenförmige Blkrone stumpf-5spaltig; der gestielte Fruchtknoten mit einem walzenförmigen Nektario umgeben.

bbb) *mit dreispaltiger Blumendecke,* und
α) *dreiblättriger Blumenkrone.*

Rumphia. 64. Bldecke 3spaltig, flach; die 3 Blkronblätter gleich. Der Fruchtknoten rundlich, die Narbe 3eckt. Die Steinfrucht lederartig, 3furchig.

Cneorum. 65. Kleine 3zahnige Bldecke; die Blkronblätter gleich. Der Fruchtknoten 3eckt, die Narbe 3spaltig. Die Beere trocken, 3lappig, 3fächerig.

Camocladia. 66. Gefärbte 3theilige Bldecke. Die Blkronblätter sehr offen. Der staubwegloſe Fruchtknoten hat eine einfache Narbe. Die gekrümmte Steinfrucht ist oben mit 3 Punkten gezeichnet.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Rotala. 69. Die Bldecke 3zahnig. Die Narbe 3spaltig. Die von der Bldecke eingeschlossene Samenkapsel fast 3eckt, 3fächerig, 3schalig.

ccc) *Mit vierspaltiger Blumendecke.*

Willichia. 67. Die radförmige 4spaltige Blkrone ist 2mal länger als die Bldecke, und ihren Einschnitten sind die Stfäden eingefügt. Die rundliche scharfkantige Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

ddd) *Mit fünftheiliger Blumendecke,* und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Melothria. 68. Glockenförmige, bauchige, 5zahnige Bldecke. Die Blkrone radförmig, 5theilig. Die Stfäden kegelförmig. Der Fruchtknoten fast unter der Blkrone. Der Stweg hat 3 Narben. Die Frucht eine Beere.

β) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Rohria. 63. Bldecke 5theilig, mit hohlen gefranzten Abschnitten. Die 3 untern Blkronblätter sind kleiner und ausgebreitet, die 2 obern grösern kappenförmig, unter leztern sizt einer, und zu ihren Seiten die beiden andern, unten wolligen Stfäden. Fruchtknoten und Stweg sind fein behaart, der Narben drei.

Hippocratea. 73. Offene sehr kleine, 5theilige gefärbte Bldecke. Die Blkronblätter an den Spitzen fast 2fächerig. Die Stbeutel haben eine Querfurche. Die Narbe ist stumpf. Die 3 grosen Samenkapseln haben 2schalige Fächer.

Tonsella. 74. Glockenförmige 5theilige Bldecke. Die Blkronblätter länger als die Bldecke. Der Fruchtknoten ist mit einem ungetheilten krugförmigen Nektario umgeben, dessen innerer Wand die Stfäden eingefügt sind. Die mit der Bldecke und Blkrone umgebene Beere ist einfächerig.

Hir-

Hirtella. 388. (V. Cl. I.)

bb) *Mit dreiblättriger Blumendecke*, und *dreiblättriger Blumenkrone.*

Calliſia. 87. Die Stfäden endigen ſich in eine rundliche Platte, an deren innern Seite die Stbeutel eingefügt ſind. Die 3 offenen Narben ſind pinſelförmig. Die Samenkapſel iſt 2fächerig und 2ſchalig.

Syena. 88. Die Narbe 3ſpaltig. Die mit dem Stweg gekrönte Samenkapſel einfächerig und 3ſchalig.

cc) *Mit fünfblättriger Blumendecke*, und

α) *fünfblättriger Blumenkrone.*

Loeflingia. 71. Die Blättgen der Bldecke ſind auf beiden Seiten am Grunde mit einem Zähngen verſehen. Die 5 kleinen Blkronblätter neigen ſich in eine Kugel zuſammen. Die Samenkapſel faſt 3eckt, einfächerig, 3ſchalig.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Ortegia. 70. Die Bldeckblätter haben häutige Ränder. Die Stbeutel ſind gleichbreit. Der Stweg fadenförmig. Die einfächerige Samenkapſel iſt an der Spitze 3ſchalig.

Polycnemum. 72. Die Bldeckblätter ſind ſcharf zugeſpitzt; die 2 - 3 Stfäden haben 2knopfige Stbeutel. Der Stweg 2ſpaltig. Die dünne Samenkapſel ſpringt nicht auf.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Macrolobium. 62. Die äuſsere Bldecke 2blättrig, die innere kurz, einblättrig, ſchiefmündig und 5zahnig. Von den 5 Blkronblättern iſt das obere das gröſste, mit einem Nagel verſehen, und enthält einen unfruchtbaren Stfaden. Die übrigen 3 Stfäden ſind ſehr lang, der Fruchtknoten iſt geſtielt. Die Frucht eine lederartige Hülſe.

2) *Mit Scheide* und zwar

a) *mit einblättriger.*

α) Mit einblättriger Blumenkrone.

Crocus. 75. Die Blkrone langröhrig, 6theilig. Die Stbeutel pfeilförmig. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 3 ſägenartig gezahnte übereinander gerollte Narben. Die Samenkapſel iſt 3lappig, 3fächerig und 3ſchalig

β) Mit zweiſpelziger Blumenkrone.

Lygeum. 99. Der rauche Fruchtknoten ſitzt unter den Blumen, und auf ihm befinden ſich 2 zweiſpelzige Blkronen, deren innere 2ſpaltige Spelze 2mal länger als die äuſsere iſt. Die ſehr haarige nicht auffpringende Nuſs iſt 2fächerig.

γ) Mit vier - ſechsblättriger Blumenkrone.

Commelina. 86. Die Scheide ſehr groſs. Die 3 äuſsern Blätter der Blkrone, welche einer Bldecke ähneln, klein, die 3 innern gefärbten wechſelsweiſe ſehr groſs. Auſser den Stfäden finden ſich 3 ähnliche Nektarien, welche ein wagerechtes Kreuz bilden. Die Narbe einfach.

Schollera. 1711. Zweiſchneidige Scheide. An der Spitze zurückgekrümmte Stbeutel. Die Narbe 3ſpaltig und haarig.

b) *Mit zweiblättriger Scheide*, und

α) einblättriger Blumenkrone.

Ixia. 76. Das äuſsere Scheidenblatt iſt breiter als das innere. Die Blkrone endigt ſich mit ihrer fadenförmigen Röhre in eine 6theilige glockenförmige Mündung, welche mehr oder weniger regelmäſsig iſt. Der Stweg des untern Fruchtknotens beſizt 3 Narben. Die 3eckte Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Gladiolus. 77. Das äuſsere Scheidenblatt gröſser als das innere. Die Röhre der Blkrone gekrümmt, die 6theilige

lige Mündung faſt glockenförmig; der obere und untere Abſchnitt ſitzt entweder auſser oder innerhalb den Seitenabſchnitten. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 3 zurückgerollte wollige Narben. Die Samenkapſel 3eckt, 3fächerig, 3ſchalig.

Iris. 79. Von den 6 Abſchnitten der Blkrone ſind die 3 äuſsern und die 3 innern mit den Nägeln verwachſen. Der kurze Stweg des untern Fruchtknoten hat 3 blumenblattähnliche Narben, von denen der äuſsere kleinere Lappen eingeſchnitten, der innere gröſsere aber 2ſpaltig iſt. Die Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Moraea. 80. Die Blkrone 6theilig. Der Stweg des untern Fruchtknoten hat drei 2ſpaltige Narben. Die 3eckte Samenkapſel iſt 3furchig und 3fächerig.

Marica. 81. Die 6 Blkronlappen ſind mit den Nägeln verwachſen, und die 3 innern kleiner. Die Stfäden ſehr klein. Der untere eckige Fruchtknoten hat einen 3eckten Stweg, und 3 blattförmige Narben. Die Samenkapſel iſt eckig und 3fächerig.

Antholyza. 78. Die Scheiden ſtehen wechſelſeitig und liegen ſchuppig übereinander. Die ſehr lange Oberlippe der Blkrone iſt am Grunde mit 2 kurzen Lappen verſehen, die Unterlippe 3ſpaltig. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine 3ſpaltige Narbe. Die Samenkapſel iſt 3eckt, 3fächerig, 3ſchalig.

β) Mit ſechsblättriger Blumenkrone.

Wachendorfia. 85. Die 3 obern Blätter der Blkrone ſtehen mehr aufrecht, die 3 untern offen. Das Nektarium beſteht aus zwei Borſten, welche ſich an den Seiten des obern Blblattes befinden. Der Stweg des 3eckigen Fruchtknotens hat eine einfache Narbe. Die 3eckige Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Ariſtea. 1712. Der Stweg des 3eckten untern Fruchtknotens hat eine trichterförmige faſt 3eckte am Rande gefranzte Narbe. Die Samenkapſel iſt 3eckt, 3fächerig, 3ſchalig.

3) *Mit Spelzen, als Blumendecke.*

a) *Mit einſpelziger Blumendecke*, und

α) *dreiſpelziger Blumenkrone.*

Fuirena. 90. Das längliche Kätzgen beſteht aus Schuppen mit 3 Rückenſchärfen, welche an der Spitze begrannt ſind. Die 3 blattähnlichen Blkronſpelzen endigen ſich in gekrümmten Grannen. Die 2 Narben ſind zurückgerollt, der 3eckte Samen haarlos.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Schoenus. 92. Die ſpreuartigen Bldeckſpelzen ſtehen gedrängt. Der Stweg des 3eckt-rundlichen Fruchtknotens hat eine 3ſpaltige Narbe. Zuweilen iſt der Samen mit einigen kleinen Borſten umgeben.

Cyperus. 93. Die Aehre beſteht aus 2zeiligen Schuppen. Der Stweg iſt ſehr lang und hat 3 Narben. Der 3eckte Samen iſt haarlos.

Scirpus. 94. Die Aehre iſt überall mit Schuppen bedeckt. Der lange Stweg hat 3 Narben. Der 3eckte Samen iſt behaart, oder auch nicht behaart.

Eriophorum. 95. Die Aehre iſt ganz mit lockern häutigen Schuppen bedeckt. Der Stweg hat 3 Narben. Der 3eckte Samen iſt mit ſeidenartigen Haaren, welche länger als die Aehren ſind, umgeben.

b) *Mit zweiſpelziger Blumendecke*, und

α) *zweiſpelziger Blumenkrone.*

Pommereullia. 96. Die Bldecke iſt 3-4blüthig, ihre 2 gleichen Spelzen endigen ſich in 4ſpaltige Nägel, welche

che die Blumen einschliefsen; bei den kleinern mittlern Abschnitten kommt eine Rückengranne hervor. Die innere Blkronspelze ist sehr kurz, die äufsere begrannt. Die 2 Narben sind an der Seite behaart. Die Blume ähnelt übrigens einer Nelke.

Spartina. 98. Die Bldecke einblüthig, ihre innere längere und breitere Spelze ist auf dem Rücken gestreift, und endigt sich in eine steife Spitze. Von den gleichbreiten Blkronspelzen ist die innere etwas länger. Die 4eckten Stbeutel sind am Grunde 2spaltig, die 2 Narben haarig.

Miegia. 1713. Die Bldecke einblüthig; von ihren beiden nervigen vertieften Spelzen ist die obere kürzer und stumpf. Die Blkronspelzen sind bauchig, nervig, die Ränder der innern übereinander gerollt. Der Fruchtknoten ist mit einem einblättrigen korkartigen Nektario umgeben. Der Stweg hat 2 Narben.

Kyllingia. 91. Das längliche Kätzgen ist mit Schuppen bedeckt. Von den 2 Bldeckspelzen, welche viel kürzer als die Blkrone sind, ist die eine kürzer als die andere. Von den beiden Blkronspelzen ist die eine gröfser. Der zusammengedruckte Fruchtknoten ist an dem einen Rande hökerig, der Stweg hat 2 - 3 Narben.

β) Mit dreiblättriger Blumenkrone.

Xyris. 89. Die rundliche Aehre ist mit übereinanderliegenden Schuppen bedeckt. Die 2 nachenförmigen Bldeckspelzen sind klein; die 3 Blkronblätter grofs und gekerbt. Die Narbe ist 3theilig. Die Samenkapsel einfächerig, 3schalig.

4) *Ohne Blumendecke.*

a) Mit eigentlichen Blumenkronen, und zwar

α) einblättrigen.

Valeriana. 60. Statt Bldecke ein bloser Rand, der entweder

der kaum merklich oder 5ſpaltig iſt. Die Blkronröhre iſt unten hökerig, oder auch mit einem Sporn verſehen, die Mündung 5ſpaltig oder auch 2lippig. Der Stfäden ſind 3, auch 1. 2. 4. auch ſind die Blüthen von getrenntem Geſchlecht. Die Narbe des untern Fruchtknoten iſt einfach oder 3ſpaltig. Der Samen hat Haarkronen, oder auch keine.

Witſenia. 83. Die röhrige Blkrone iſt 6theilig. Der obere gekrümmte Stweg hat eine eingeſchnittene Narbe.

β) *Mit ſechsblättriger Blumenkrone.*

Dilatris. 82. Die Blkronblätter ſind aufsen behaart. Von den 3 Stfäden iſt der eine kürzer, und dieſer hat den gröſsten Stbeutel. Der Fruchtknoten iſt unter der Blkrone. Die ganz haarige Samenkapſel 3fächerig und 3ſchalig.

Xiphidium. 84. Von den 6 Blkronblättern ſind die 3 äufsern die gröſsten. Die Narbe des Stwegs einfach (oder 3theilig). Die anfänglich fleiſchige, hernach trockene Samenkapſel iſt 3furchig, und 3fächerig.

b) *Mit grasartiger Blumenkrone.*

Nardus. 97. Beide Spelzen der Blkronen ſind mit ſteifen Spitzen verſehen, und beide gleichbreit; die äufsere gröſsere umfaſst die innere.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Tragia. 1410. Die männlichen Blüthen haben 3theilige Bldec..en, und keine Blkronen; die weiblichen 5-6theilige

lige Bldecken, und ebenfalls keine Blkronen. Der Fruchtknoten ist 3furchig. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 3knopfig, 3fächerig und rauch, am Grunde der Fächer mit 2 Punkten gezeichnet.

b) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Typha. 1401. Die männlichen Blüthen sitzen in dem obersten sehr dichten walzenförmigen Kätzgen, haben keine Blkronen, aber herabhängende Stbeutel. Die weiblichen Blüthen, welche in sehr feste Kätzgen zusammengedrängt sind, haben weder Bldecke noch Blkrone. Der Fruchtknoten so wie hernach der Samen sitzen auf einer Borste, an welcher die Haarkrone des leztern befestigt ist.

Sparganium. 1402. Die männlichen Blüthen sind in rundliche Kätzgen gedrängt, haben 3blättrige Bldecken aber keine Blkronen. Die weiblichen Blüthen haben keine Bldecken und Blkronen. Ihr kurzer Stweg hat 1 - 2 gerinnelte Narben. Die kegelförmige unten eckige Steinfrucht ist saftlos.

2) *Mit Spelzen als Blumendecke.*

a) *Mit einspelziger Blumendecke, ohne Blumenkrone.*

Carex. 1407. Die männlichen Blüthen befinden sich in einer Aehre, welche aus einblüthigen Schuppen besteht. Die weiblichen Blüthen, welche sich zuweilen auf besondern Pflanzen finden, haben ebenfalls keine Blkrone, aber ein aufgeblasenes 2zahniges Nektarium, in welchem der 3eckige Fruchtknoten sizt, dessen Stweg 2 - 3 wollige Narben besizt. Der 3eckte Samen ist in dem Nektario enthalten.

b) *Mit zweispelziger Blumendecke* und

α) *zweispelziger Blumenkrone.*

Zea. 1403. Die männlichen Blüthen sitzen in lockern Aehren, die Blumendecken sind 2blüthig, ihre äussere Spelze etwas

etwas länger. Die äußere Blkronspelze ist bauchig, die innere 2zahnig. Das Nektarium besteht aus 2 sehr kleinen Blättgen. Die Stbeutel sind 2spaltig. Die weiblichen Blüthen sitzen unter den männlichen in sehr gedrängten Aehren, welche mit Blättern bedeckt sind. Die Spelzen der einblüthigen Bldecken sind dick, am Rande häutig und gefranzt, und die äußere davon dicker. Die Blkrone 4spelzig. Der Stweg sehr lang und herabhangend. Der gestielte Samen sizt auf einem grosen 5eckigen gemeinschaftlichen Fruchtboden.

Tripsacum. 1404. Die männlichen Blüthen sitzen an dem äußern Theile der Aehre nach einer Seite gekehrt. Die Bldecke enthält eine männliche und geschlechtlose Blume, welche beide 2 sehr feine häutige Spelzen haben, von denen die innere an der Spitze 2spaltig ist. Das Nektarium besteht aus 2 sehr kleinen abgestumpften, an beiden Seiten mit Spitzen versehenen fleischigen Blättgen. Die eine Blkrone hat unfruchtbare Stfäden. Die weiblichen Blüthen, welche unter den männlichen sitzen, haben eine sehr dicke knorpelartige Hülle. Die Bldecke besteht aus 2 bauchigen Spelzen. Von den Blkronspelzen ist die äußere größere 3zahnig, und eine kleine 2zahnige unfruchtbare dritte Spelze befindet sich außen an der Blkrone. Das sehr kleine Nektarium ist 2blättrig. Die 3 Stfäden sind unfruchtbar. Die 2 Narben sehr lang, gedreht und haarig.

Coix. 1405. Die männlichen Blüthen sitzen in einer lockern Aehre, stiellos zu 2 beisammen, mit einer kleinern mittlern gestielten. Die 2blüthige Bldecke hat eine äußere geflügelte Spelze. Die eine von den Blüthen ist geschlechtlos. Das Nektarium sehr klein und 2blättrig. Die weiblichen Blüthen, welche unter jenen hervorkommen, haben eine dicke harte Hülle mit schiefer Mündung, welche den Stiel der männlichen Blume, nebst einer

einer 2zahnigen Spelze am Grunde, ferner die weibliche Blume, und 2 keulenförmige Afterblüthgen enthält. Beide Spelzen der Bldecke sind mit einer harten Spitze versehen, so wie die beiden Blkronspelzen nebst ihrer kleinern 3ten. Die 2hörnerförmigen Narben sind mit feinen Haaren besezt.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Olyra. 1406. Die männlichen Blüthen sitzen unter den weiblichen. Die äussere Spelze der einblüthigen Bldecke endigt sich in eine haarförmige Granne. Das sehr kleine Nektarium ist 2blättrig. Die weiblichen Blüthen sind viel gröser als jene. Die äussere Spelze der einblüthigen Bldecke endigt sich mit einer langen hin und wieder gebogenen unten haarigen Granne. Die Blkrone ist 2spelzig, das sehr kleine Nektarium 3blättrig, die einfache Narbe wollig.

c) *Mit zwei bis sechsspelziger Blumenkrone.*

Scleria. 1408. Die Bldecke besteht aus 2 - 6 stumpfen Spelzen, und enthält viele Blkronspelzen, welche auch stumpf sind, und wovon jede 1 oder 3 Stfäden führt. Die einblüthige Bldecke der weiblichen Blüthen ist 2 bis 4spelzig. Die Blkrone fehlt. Der Stweg ist entweder ungetheilt oder 3spaltig, die Narben sind zurückgeschlagen. Die Nuss ist länglich, gefärbt und glänzend.

3) *Mit Hülle.*

Hernandia. 1411. In jedem Schirme sitzen 2 männliche Blüthen zur Seite und eine weibliche in der Mitte; beide haben eine besondere 3blättrige 3blüthige Hülle. Die männlichen Blüthen haben keine besondere Bldecke, aber eine 6blättrige Blkrone, und die Stfäden sind mit 6 kopfförmigen Drüsen umgeben. Die weiblichen Blüthen haben eine glockenförmige ungetheilte Bldecke, eine

eine 8blättrige Blkrone, mit deren innern Blättern 4 Drüsen abwechseln. Die grosse Narbe ist trichterartig. Die in der gefärbten sehr grosen Bldecke enthaltene 8furchige Steinfrucht einfächerig.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke*, und zwar

a) *einblättriger.*

Empetrum. 1496. Die männlichen Blüthen haben 3theilige Bldecken, 3blättrige Blkronen, und sehr lange Stfäden. Die Bldecke der weiblichen ist ebenfalls 3theilig. Der Stweg sehr kurz, mit 9 Narben. Die niedergedruckte Beere einfächerig.

Osyris. 1497. Beide Blüthen haben 3spaltige Bldecken, und statt der Blkrone einen 3fachen Rand. Der Stweg des untern Fruchtknotens der weiblichen Blüthen hat eine 3theilige Narbe. Die genabelte Beere ist einfächerig.

Maba. 1500. Die männlichen Blüthen haben eine halb 3spaltige Bldecke, deren Lappen behaart sind. Die Blkrone ist röhrig, 3spaltig, mit dicklichen Lappen, und von aussen behaart. Die Steinfrucht ist 2fächerig.

b) *Mit sechsblättriger Blumendecke.*

Restio. 1495. Beiderlei Blüthen sitzen in Kätzgen mit lederartigen Schuppen. Die besondere Bldecke ist 6blättrig, wovon 3 Blätter sich innen befinden. Die Blkrone fehlt, wenn man nicht die innern Bldeckblätter dafür annimmt. Der Fruchtknoten der weiblichen Blüthen ist 3eckt, und hat 1, 2 oder 3 Stwege, und 1, 2 oder 3 federartige Narben.

2) *Mit*

2) *Mit Scheiden.*

Phoenix. 1694. Die männlichen Blüthen haben einſchalige gemeinſchaftliche Scheiden, und äſtige Kolben. Die Bldecke iſt ſehr klein und 3theilig. Die Blkrone 3blättrig. Die Stbeutel der 3 Fäden ſind 4eckt. Die weiblichen Blüthen, welche entweder auf einem beſondern Stamme, oder auf dem nemlichen Kolben ſtehen, haben ähnliche Scheiden, und bringen eine einfächerige Steinfrucht.

3) *Mit gemeinſchaftlichen Blumenboden.*

Ficus. 1613. Der Blboden iſt kegelförmig, fleiſchig, hohl und zuſammengeneigt, und ſeine innere Fläche überall mit Blüthen bedeckt, wovon die wenigern äuſsern männlich, die häufigern innern aber weiblich ſind. Die geſtielten männlichen haben eine 3-5theilige Bldecke, keine Blkrone, und Stfäden mit 2knopfigen Beuteln. Die weiblichen Blumen haben eine 5theilige Bldecke, keine Blkrone; der Stweg iſt mit 2 Narben verſehen. Die ſchiefe Bldecke enthält den Samen.

4) *Mit Kätzgen.*

Salix. 1493.

5) *Ohne Blumendecke.*

Valeriana. 60. (A.)

cB.

Mit vermengten Geſchlechtern auf zwei Stämmen.

Spinifex. 1611. Die Zwitter- und männlichen Blüthen ſtehen in Köpfgen, welche mit gemeinſchaftlichen 2ſpelzigen und beſondern mehrentheils 4ſpelzigen Hüllen umgeben ſind. Die Bldecken der Zwitterblüthen ſind 2ſpelzig und einblüthig, die Stbeutel an beiden Enden 2ſpaltig, die Narben haarig. Die 2ſpelzige Bldecke der männ-

lichen Blüthen enthält zwei 2spaltige Blkronen, und jede ein 2blättriges Nektarium. Der narbenlose Stweg ist 2spaltig. Die Stbeutel sind jenen ähnlich.

II.
Mit zwei Staubwegen.

A. *Mit Zwitterblüthen.*

1) *Die Blumendecke besteht aus Spelzen*, und ist

a) *einfach*, und zwar

aa) *einspelzig.*

Muhlenbergia. 103. Die sehr kleine Bldeckspelze sizt seitwärts. Die Blkrone ist 2spelzig; die äussere Spelze lang, begrannt, am Grunde haarig, die innere etwas kürzer, mit steifer Spitze versehen. Das Nektarium 2blättrig. Die Narben federartig.

Lolium. 126. Die Blüthen sitzen 2zeilig an der Spindel, der die pfriemenförmige einspelzige Bldecke entgegensteht. Die Blkrone ist 2spelzig, und ihre obere Spelze kürzer. Das Nektarium 2blättrig. Die Narben sind federartig.

bb) *Zweispelzig*, und zwar

ab) *einblüthig*

α) *Mit einspelziger Blumenkrone.*

Alopecurus. 102. Die Spelzen der Bldecke sind gleich. Die Blkronspelze hat eine noch einmal so lange knieförmige Rückengranne. Die Stbeutel sind gabelförmig. Die Narben wollig.

β) *Mit zweispelziger Blumenkrone,*

αβ) *deren Spelzen grannenlos sind.*

Saccharum. 104. Die Bldeckspelzen gleich, und am Grunde mit langer Wolle umgeben. Die 2spelzige Blkrone sehr

sehr zart. Das sehr kleine Nektarium 2blättrig. Die Stwege sind federförmig, die Narben fein federartig.

Paspalum. 107. Die Bldeckspelzen sind gleich, und mit den knorpelartigen Blkronspelzen von gleicher Länge. Die Narben sind pinselförmig, behaart und gefärbt.

Phleum. 109. Die Rückenschärfe beider Bldeckspelzen endigt sich in eine steife Spitze, und scheinen sie daher von der Querseite in ihrer Vereinigung 2spitzig. Die Blkronspelzen sind kleiner. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Narben sind federartig.

Milium. 110. Die Bldeckspelzen gleich und scharf zugespizt. Von den kleinern Blkronspelzen ist die eine kleiner. Das Nektarium 2blättrig. Die Narben pinselförmig.

Agrostis. 111. Die Bldeckspelzen zugespizt, und etwas kleiner als die zugespizten Blkronspelzen, von denen die eine gröfser ist. Das Nektarium 2blättrig. Die Stbeutel gabelförmig. Die Stwege zottig, die Narben rauch.

ββ) Mit begrannten Blumenkronspelzen.

Stipa. 121. Die äufsere Blkronspelze endigt sich in eine sehr lange, gedrehte, am Grunde gegliederte Granne, die innere gleichlange Spelze ist stumpf. Die 2 rauchen Stwege haben wollige Narben.

Lagurus. 123. Beide Bldeckspelzen endigen sich in haarige Grannen; die Blkronspelzen sind dicker als solche, und die äufsere längere an der Spitze mit 2 kleinen geraden, aufserdem aber mit einer Rückengranne versehen, welche leztere zurückgebogen und gedreht ist. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Stwege sind behaart, die Narben einfach.

Aristida. 125. Die ungleichen gleichbreiten Bldeckspelzen sind häutig. Die Blkronspelzen dicker, die äu-

ßere am Grunde rauche Spelze endigt sich in 3 fast gleiche Grannen. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Narben sind fein behaart.

bb) *Mit zweiblüthiger zweispelziger Blumendecke.*

α) *Mit grannenlosen Blumenkronspelzen.*

Panicum. 108. Die Bldeckspelzen sind nervig, die äussere davon ist sehr klein; ausser einer Zwitterblüthe enthalten sie noch entweder eine geschlechtlose, oder männliche. Die Blkronspelzen von jenen sind knorpelartig, die innere kleiner; von diesen sizt die äussere Spelze bei den Bldeckspelzen, die innere häutige ist sehr klein. Nur die Zwitter- und männlichen Blüthen haben ein 2blättriges Nektarium, und jene federartige Narben.

Aira. 112. Die Bldeckspelzen sind gleich, und den Blkronspelzen ähnlich. Das Nektarium 2blättrig. Die Stbeutel sind an beiden Enden gabelförmig, die Narben wollig. Die Bldecken enthalten zuweilen auch 3 Blüthen.

Melica. 113. Die Bldeckspelzen sind fast gleich. Von den stumpfen Blkronspelzen ist die eine vertieft, die kleinere flach. Zwischen beiden Blumen befindet sich ein gestieltes Afterblüthgen. Das Nektarium ist einblättrig und fleischig. Die Stbeutel an beiden Enden 2gablig; die Narben federartig.

β) *Mit begrannten Blumenkronspelzen.*

Secale. 127. Die stiellosen Blüthen sitzen in einer Aehre. Die gleichbreiten scharf zugespitzten Bldeckspelzen sind kleiner als die Blkronspelzen, von denen die äussere mit einer gefranzten Rückenschärfe versehen ist, und sich in eine lange Granne endigt. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Stfäden hängen aus der Blkrone heraus, und haben gabelförmige Stbeutel. Die Stwege sind fein behaart, die Narbe einfach.

Pappo-

Pappophorum. 1715. Die Bldeckſpelzen ſind ſtumpf, mit ſcharfer Spitze verſehen, die äuſsere kleiner, und enthalten eine ſtielloſe, am Grunde mit einem Barte verſehene Zwitterblume, eine kleinere bartloſe geſtielte geſchlechtloſe Blume, und auſser dieſen ein Afterblüthgen. Die kürzere Blkrone hat eine äuſsere, mit vielen ungleichen Grannen an der Spitze beſezte Spelze. Das Nektarium iſt 2blättrig; die Narben ſind fein behaart.

cb) *Mit dreiblüthiger Blumendecke.*

Triticum. 130. Die Blüthen ſtehen in einer Aehre. Die Bldecken ſind mehrentheils 3blüthig, und haben ſtumpfe vertiefte Spelzen. Von den faſt gleichen Blkronſpelzen iſt die äuſsere bauchige oft begrannt, die innere flach. Das Nektarium 2blättrig. Die Stbeutel ſind 2gablig, die Narben federartig.

db) *Mit vielblüthiger Blumendecke*, und

α) *grannenloſen Blumenkronen*

αα) *ohne Hülle.*

Poa. 114. Die Blüthen ſtehen in 2zeiligen länglichen Aehrgen; die Bldeckſpelzen ſind eirund, zugeſpizt; die eirunden Blkronſpelzen haben mehrentheils einen vertrockneten Rand. Das Nektarium iſt 2blättrig. Die Stbeutel ſind 2gablig. Die Stwege und Narben mit feinen Haaren beſezt.

Briza. 115. Die Blüthen ſtehen in herzförmigen 2zeiligen Aehrgen. Die Bldeckſpelzen ſind herzförmig, vertieft und gleich. Die obere flache Blkronſpelze iſt ſehr klein, und bedeckt die Höhlung der andern. Das Nektarium beſteht aus 2 gekerbten Blättgen. Die Narben ſind federartig.

Feſtuca. 119. Die Blüthen ſind in ein ſchmahles Aehrgen vereinigt. Von den pfriemenförmigen Bldeckſpel-

zen iſt die eine kleiner. Die untere Blkronſpelze iſt ſcharf zugeſpizt, und gröſser als die Bldecke. Das Nektarium iſt 2- auch einblättrig. Die Narben ſind einfach.

Arundo. 124. Ein- oder vielblüthige Bldecke, von deren Spelzen die eine kürzer iſt. Am Grunde der Blkronſpelzen befindet ſich eine Wolle, faſt von der Länge der Blkrone. Das Nektarium iſt 2blättrig. Die Stbeutel ſind auf beiden Seiten 2gablig. Die Stwege ſind fein behaart, die Narben einfach.

ββ) *Mit Hülle.*

Cynoſurus. 118. Die Hülle iſt mehrentheils kammförmig. Die Bldeckſpelzen ſind gleichbreit, und gleich. Die längere äuſsere Bldeckſpelze iſt vertieft, die innere flach. Das Nektarium 2blättrig. Die Stwege weichhaarig, die Narben einfach.

β) *Mit begrannten Blumenkronen.*

Dactylis. 117. Die Blüthen ſind in eine eirundliche Aehre vereinigt. Die Bldeckſpelzen ſind vertieft und mit Rückenſchärfen verſehen, die innere gröſser. Von den Blkronſpelzen iſt die untere gröſsere ſcharf zugeſpizt oder begrannt, die innere 2ſpaltig. Das Nektarium 2blättrig. Die Stbeutel 2gablig. Die Narben federartig.

Bromus. 120. Die Blüthen ſtehen in einem länglichen 2zeiligen Aehrgen. Von den ſtumpfen Bldeckſpelzen iſt die untere kleiner. Die untere gröſsere Blkronſpelze iſt 2ſpaltig, und hat unter der Spitze eine Granne. Das Nektarium iſt 2blättrig. Die Stwege ſind weichbehaart, die Narben einfach.

Avena. 122. Die Bldecke mehrentheils vielblüthig, ihre Spelzen locker, bauchig, ſtumpf und groſs. Die untere Blkronſpelze hat eine gewundene knieförmige Granne. Das Nektarium iſt 2blättrig. Die Stbeutel ſind 2gablich. Die Stwege behaart, die Narben einfach.

cc) *Mit*

cc) *Mit dreispelziger Blumendecke.*

Lappago. 131. Die Bldecke 3 - 4spelzig und eben so vielblüthig. Die Spelzen sind bauchig, knorpelartig, gestreift, igelartig, und stehen wechselsweise; jede enthält eine Blüthe, welche zuweilen durch eine ste unvollkommene vermehrt werden. Die eine Blkronspelze ist gröfser und bauchig, das Nektarium 2blättrig. Die Narben sind weichbehaart.

dd) *Mit vierspelziger Blumendecke.*

Elymus. 128. Die Blüthen stehen in einer Aehre. Die 4spelzige Bldecke ist 2zeilig, ihre Spelzen sind pfriemenförmig, und unter jedem Aehrgen befinden sich 2 davon. Die äufsere Blkronspelze ist gröfser und begrannt, die innere flach. Das Nektarium besteht aus 2 gefranzten Blättgen. Die sehr kurzen Stfäden haben 2spaltige Stbeutel. Die Stwege sind haarig, die Narben einfach.

ee) *Mit sechsspelziger Blumendecke.*

Hordeum. 129. Die Blüthen sitzen in einer Aehre. Die 6spelzige Bldecke ist 3blüthig, die ausgebreiteten Spelzen sind gleichbreit. Die äufsere gröfsere Blkronspelze endigt sich in eine lange Granne, die innere ist flach. Das Nektarium besteht aus 2 gefranzten Blättgen. Stwege und Narben sind fein behaart.

ff) *Mit vielspelziger Blumendecke.*

Bobartia. 100. Die einblüthige Bldecke besteht aus vielen walzenförmigen Spelzen, wovon die äufsern einfach, die innern aber aus 2 Spelzen bestehen, von denen die äufsere sehr grofs ist, die innere abgestumpft. Die Blkrone ist sehr zart, und vertrocknet. Der Fruchtknoten sizt etwas unter der Blume. Die Narben sind einfach.

Vniola. 116. Die Spelzen der vielblüthigen Bldecke liegen 2zeilig übereinander, das lezte vielblüthige Paar

enthält das zuſammengedrückte Aehrgen. Die innere Blkronſpelze iſt etwas gröſser. Die Narben ſind feinwollig.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Phalaris. 106. Einblüthige Bldecke; die äuſsere beſteht aus 2 faſt gleichen Spelzen, die innere aus 2 kleinen fein behaarten Spelzen. Von den Blkronſpelzen iſt die innere kleiner. Das Nektarium 2blättrig. Die Stbeutel 2gablig. Die Narben behaart.

2) *Mit ſpelzenartigen Hüllen*, und zwar

α) mit einblättriger.

Cornucopiae. 101. Die äuſsere Bldecke oder Hülle iſt ſehr groſs und trichterförmig, mit gekerbter Mündung und vielblüthig. Die beſondere einblüthige Bldecke beſteht aus 2 gleichen Spelzen. Die Blkrone iſt einſpelzig. Die Narbe gabelförmig.

β) Mit ſechsblättriger.

Hordeum. 129. (ee.)

3) *Ohne Blumendecke.*

Aſprella. 105. Die 2 Spelzen der Blkrone ſind am Rücken ſtachelig gefranzt, die innere gleichbreite iſt 2mal ſchmähler als die äuſsere. Das Nektarium 2blättrig. Die Narben ſind federartig.

Perotis. 1714. Die 2 faſt gleichen Blkronſpelzen ſind an der Spitze begrannt. Die Narben federartig.

B) *Mit*

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Axyris. 1409. Die männlichen Blüthen sitzen in Kätzgen, und haben eine 3theilige Bldecke, ohne Blkrone. Die weiblichen zerstreuten Blüthen haben eine 5blättrige Bldecke, deren 2 äußere Blätter kürzer sind, und auch keine Blkrone.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Comptonia. 1764. Die männlichen und weiblichen Blüthen sitzen in lockern Kätzgen, unter einblüthigen nierenförmigen Schuppen. Die männlichen Blumen haben eine 2blättrige Bldecke, keine Blkrone, und 2gablige Stfäden. Die Bldecke der weiblichen besteht aus 6 fadenförmigen Blättern, die Blkrone fehlt.

2) *Mit spelzenartiger Bldecke.*

Zeugites. 1763. Die äußere Spelze der gemeinschaftlichen Bldecke ist nervig, stumpf abgeschnitten, am Rande vertrocknet, und breiter als die andere spitzige Spelze. Diese Bldecke enthält auf einem gemeinschaftlichen Stiele zwei männliche und eine weibliche Blume, wovon keine eine besondere Bldecke hat. Die männlichen Blkronen sind 2spelzig, die Stbeutel an beiden Enden 2gablig. Die weibliche Blkrone besteht aus einer an der Spitze vertrockneten und begrannten Spelze. Die Narben sind lang und fein behaart.

bB.

Mit vermengten Geſchlechtern.

†

Auf einem Stamme.

1) *Mit ſpelzenartiger Blumendecke*, und zwar

a) *mit einſpelziger.*

Rottboellia. 1573. Die Spindel der Aehre hat wechſelſeitig ausgehöhlte Glieder, auf welchen ſich Blüthen mit einſpelziger und 2ſpelziger einblüthiger Bldecke befinden, welche 2ſpelzige Blkronen mit einem 1 oder 2blättrigen Nektario enthalten, und Zwitterblüthen ſind. Die Stbeutel ſind an beiden Enden 2ſpaltig, die Narben federartig.

b) *Mit zweiſpelziger*

α) *einblüthiger Blumendecke.*

Holcus. 1565. Die ſtielloſen Zwitterblüthen haben eine äuſsere gröſsere faſt 3zahnige Bldeckſpelze. Die äuſsere zarte Blkronſpelze iſt mehrentheils 2ſpaltig, mit einer knieförmigen gedrehten Granne verſehen, und kleiner als die andere; beide ſind übrigens fein behaart. Das Nektarium iſt 3blättrig; die Stbeutel 2ſpaltig; die Narben federartig. Die kleinern geſtielten männlichen Blüthen ſitzen einzeln oder zu 2 bei jenen, und haben 2ſpelzige Bldecken und Blkronen, welche jenen ähnlich ſind.

Andropogon. 1566. Die ſtielloſen Zwitterblüthen ſind am Grunde der äuſsern Bldeckſpelze mit Wolle umgeben. Die äuſsere Spelze der kleinern Blkrone iſt 1 oder 2ſpitzig, und mit einer knieförmigen Granne verſehen. Das Nektarium iſt 2blättrig. Die Stbeutel 2ſpaltig. Die Narben federartig. Die geſtielten männlichen Blüthen ſind jenen ähnlich, und mit ihnen einzeln oder zu 2 verbunden.

Mani-

Manisuris. 1570. Die Zwitterblüthen sitzen auf der einen, die männlichen auf der entgegengesetzten Seite der wellenförmig gekrümmten und gegliederten Spindel. Die Bldecken von jenen sind ungleichspelzig, von diesen fast gleichspelzig. Die Blkronen von beiden 2spelzig. Die Narben der erstern mit einem Bart versehen.

β) Mit zweiblüthiger zweispelziger Blumendecke.

Chloris. 1568. Die stiellose Zwitterblüthe, und die gestielte kleinere männliche Blüthe sind in einer Bldecke enthalten, deren Spelzen gefärbt und ungleich sind. Die Blkrone von jenen hat 2 Spelzen, davon die äussere grössere öfters begrannt ist. Das Nektarium ist 2blättrig. Die Stbeutel sind 2gablig. Die Narben behaart. Die männliche Blkrone besteht aus einer begrannten Spelze.

Ischaemum. 1569. Die Blüthen stehen in einer Aehre. Ihre quer gestellte Bldecke hat eine äussere 2spaltige, und eine innere gespizte oder begrannte mit einer Haut versehene Spelze. Sie enthält eine Zwitter- und männliche Blüthe; von jener ist die 2spelzige Blkrone mit einer äussern 2spaltigen begrannten Spelze versehen. Die männliche Blkrone ist ebenfalls 2spelzig. Das Nektarium von beiden ist 2blättrig. Die Narbe von jenen federartig.

γ) Mit dreiblüthiger Blumendecke.

Aegilops. 1572. Zwischen 2 Zwitterblüthen befindet sich eine jenen ganz ähnliche männliche. Die Bldecke hat abgestumpfte mit verschiedenen Grannen versehene Spelzen. Die Blkrone ist 2spelzig, und ihre äussere Spelze mit 2 - 3 Grannen versehen. Das Nektarium 2blättrig. Die Narben behaart.

c) Mit vierspelziger Blumendecke.

Anthisteria. 1567. Die gleichspelzige Blumendecke ist 3-4blüthig. Die Zwitterblüthe ist stiellos, die männlichen

chen ſind geſtielt, und beide einander gleich. Ihre Blkronen haben 2 ungleiche Spelzen, und keulenförmige behaarte Narben.

2) *Mit ſpelzenartiger Hülle.*

Apluda. 1571. Die einſpelzige ſcharf-zugeſpizte oder am Ende mit einem kurzen Blättgen verſehene Hülle, enthält eine *untere* Zwitterblüthe ohne Stiel, aus deren Grunde 2 entgegengeſezte ſpelzenartige Stiele entſpringen, wovon der eine eine *obere*, der andere ein kleines Afterblüthgen enthält. — Die untere Zwitterblüthe hat noch eine beſondere, der gemeinſchaftlichen entgegengeſezte, 2zahnige einſpelzige Hülle, eine 2ſpelzige einblüthige Bldecke, und eine ſehr zarte 2ſpelzige Blkrone, deren äuſsere 2ſpaltige Spelze mit einer Rückengranne verſehen iſt. Das Nektarium iſt 2blättrig und ſehr klein. Die Stbeutel ſind an beiden Enden 2ſpaltig, die Narben weichbehaart. — Die kleinere obere Blüthe hat eine 2ſpelzige 2blüthige Bldecke, welche eine 2ſpelzige männliche und weibliche Blkrone enthält, die übrigen Theile ſind jener ähnlich.

Cenchrus. 1574. Die krugförmige Hülle iſt in verſchiedene Abſchnitte getheilt, von auſsen mit hakigen Borſten bewafnet, und 3—4blüthig. Die 2ſpelzige Bldecke enthält 2 Blumen, von denen entweder beide Zwitter- oder nur eine Zwitterblume, die andere männlich oder geſchlechtlos iſt. Die Blkronen ſind 2ſpelzig, das Nektarium fehlt, die Stbeutel ſind an beiden Enden 2ſpaltig, und die Narben federartig.

3) *In Kätzgen.*

Betula. 1419. (IV. Cl. II.)

† †

Auf zwei Stämmen.

Spinifex. 1611. (I. cb.)?

III.

Mit drei Staubwegen.

A. *Mit Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Proſerpinaca. 134. Die Bldecke 3theilig. Der groſse 3eckte Fruchtknoten ſizt unter der Blkrone, hat keinen Stweg, und 3 dickliche wollige Narben.

Xylophylla. 511. (V. Cl. III.)

2) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Montia. 133. Die 5theilige Blkrone hat 3 wechſelsweis kleinere Abſchnitte. Die fein behaarten Stwege haben einfache Narben. Die Samenkapſel iſt einfächerig und 3ſchalig. Zuweilen beſizt die Bldecke 3 Blätter, und alsdenn enthält die Blume oft 5 Stfäden.

3) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Lechea. 142. Mit 3blättriger Blkrone, 3, 4—5 Stfäden, der Fruchtknoten fehlt, die Narben ſind federartig. Die 3eckte Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Donatia. 1716. Mit 8—10blättriger Blkrone, 2knopfigen Stbeuteln und ſtumpflichen Narben.

Koenigia. 137. Ohne Blkrone. Der Stweg fehlt; die gefärbten 2—3 Narben ſind fein behaart.

4) *Mit fünfblättriger Blumendecke* und

α) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Holoſteum. 136. Die Blkronblätter ſind 2—3theilig. Der Stfäden 3—5. Der Narben 3—4. Die Samenkapſel einfächerig, walzenförmig, an der Spitze 6ſchalig.

Polycarpon. 138. Die Bldeckblätter haben eine Rükkenſchärfe. Die ſehr kurzen Blkronblätter ſind an der Spitze

Spitze eingeſchnitten, die Narben ſtumpf. Die Samenkapſel iſt einfächerig und 3ſchalig.

β) Ohne Blumenkrone.

Mollugo. 139. Die Bldeckblätter ſind auf der innern Seite gefärbt. Der 3fach gefurchte Fruchtknoten hat 3 ſehr kurze Stwege, und ſtumpfe Narben.

Minuartia. 140. Die Bldeckblätter ſind etwas ſteif und pfriemenförmig. Der Fruchtknoten 3eckt, die Narben ſind dicklich. Die Samenkapſel iſt 3eckt, einfächerig und 3ſchalig.

Queria. 141. Die äuſsern Bldeckblätter ſind zurückgekrümmt. Der eirunde Fruchtknoten hat einfache Narben. Die rundliche Kapſel iſt einfächerig und 3ſchalig.

5) *Mit ſchuppiger Blumendecke.*

Eriocaulon. 132. Die Bldecke iſt kugelig-zuſammengedruckt und ſchuppig; die gemeinſchaftliche Blkrone gleichförmig und erhaben, die beſondere 3blättrig, und die an der Spitze fein behaarten Blätter unten in einen haarigen Stiel verwachſen. Die 3 Stfäden ſitzen auf dem Fruchtknoten, deſſen kurze Stwege einfache Narben haben.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Phyllanthus. 1412. Beide Blüthen haben eine 6theilige glockenförmige gefärbte Bldecke und keine Blkrone. Der Fruchtknoten der weiblichen Blüthen iſt mit einem 12eckigen Rand umgeben; ſtumpf 3eckt, ſeine 3 Stwege 2ſpaltig, die Narben ſtumpf. Die Samenkapſel iſt 3furchig, 3fächerig, und die Fächer ſind 2ſchalig.

b B.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

1) *Mit Scheide.*

Elegia. 1494. Die einſchaligen lederartigen entfernt-ſtehenden Scheiden ſitzen in andern Scheiden bei beiderlei Blüthen. Ihr fadenförmiger Kolben iſt gegliedert, und an jedem Gliede mit einem lockern Kätzgen verſehen, und die geſtielten Blüthgen deſſelben mit borſtenförmigen Deckblättgen. Die beſondere Bldecke der männlichen Blüthen beſteht aus 6 pfriemenförmigen Blättgen, der weiblichen aus 3 äuſsern und 3 innern Schalen. Beiden Blüthen fehlen die Blkronen.

2) *In Kätzgen.*

Excoecaria. 1498. Beiderlei Blüthen haben keine Blkronen und ſind in Kätzgen vereinigt. Der Fruchtknoten der weiblichen faſt 3eckt, die 3 Stwege haben einfache Narben. Die Samenkapſel iſt 3knopfig, und an ihren Fächern gefurcht.

3) *Ohne Blumendecke.*

Caturus. 1499. Die männliche Blüthe hat keine Bldecke. Die röhrige Blkrone iſt halb 3ſpaltig. Die weibliche Blüthe hat eine 3theilige Bldecke, keine Blkrone, einen behaarten Fruchtknoten, deſſen lange Stwege gefiedert und vielſpaltig, und dabei gefärbt ſind. Die rundliche Samenkapſel iſt 3knopfig und 3fächerig.

IV. Classe.
Mit vier Staubfäden.

I.
Mit einem Staubweg.

A) *Mit Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke*, und zwar

aa. *Mit viertheiliger.*

α) *Mit einblättriger Blumenkrone*,

αα) *obern Fruchtknoten*, und

†) *einfacher Narbe.*

Petitia. 172. Die kleine Bldecke 4zahnig. Die langröhrige Blkrone 4spaltig. Der Fruchtknoten so wie die Steinfrucht rundlich. Die Nuss 2fächerig. Zuweilen sind nur 3 Stfäden vorhanden, wo alsdenn Bldeke und Blkrone 3spaltig sind.

Callicarpa. 175. Die Bldecke 4spaltig oder 4zahnig. Die Stfäden sind 2mal länger als die röhrige 4spaltige Blkrone. Die Beere rund und glatt.

Aquartia. 176. Glockenförmige fast 4spaltige Bldecke, mit 2 entgegengesezten undeutlichen Lappen. Die kurzröhrige radförmige Blkrone 4spaltig, mit gleichbreiten Lappen. Die Stbeutel sehr gross. Die runde Beere einfächerig.

Wallenia. 1722. Die Bldecke 4spaltig, und stumpflappig. Die Röhre der 4spaltigen Blkrone gröser als solche. Die unten breitern Stfäden sind halbmal länger als die Blkrone. Die Beere ist rundlich und einfächerig.

Withe-

Witheringia. 1725. Sehr kurze undeutlich 4zahnige Bldecke. Die 4theilige Blkrone hat eine kugelige Röhre, und zurückgekrümmte Lappen. In der Blumenröhre befinden ſich 4 gerändelte Grübgen. Die Stfäden ſind unten bewaart. Die Narbe iſt kopfförmig. Die Beere 2fächerig.

Rouſſea. 1727. Die zurückgebogenen Lappen der 4ſpaltigen Bldecke ſind mit Blatthäutgen verſehen. Die äuſserlich runzliche 4ſpaltige Blkrone hat eine kugelige Röhre und zurückgerollte Lappen. Die Stfäden ſind 2mal länger als ſolche; die Stbeutel pfeilförmig. Der Stweg des 4ſeitig pyramidaliſchen Fruchtknotens hat eine trichterförmige Narbe. Die rindige Beere iſt 4ſeitig pyramidaliſch, und einfächerig.

Blaeria. 183. Die 4theilige Bldecke hat gleichbreite Lappen, welche etwas kürzer als die glockenförmige 4ſpaltige Blkrone ſind. Der Fruchtknoten iſt 4eckt, ſo wie die 4fächerige Samenkapſel.

Buddleja. 184. Sehr kleine 4ſpaltige Bldecke. Die 3mal gröſsere Blkrone iſt glockenförmig und halb 4ſpaltig. Die ſehr kurzen Stfäden befinden ſich an den Einſchnitten der Blkrone. Die eirunde Samenkapſel iſt 2furckig und 2fächerig.

Plantago. 186. Sehr kurze 4ſpaltige Bldecke. Die Blkrone hat eine kugelige Röhre und 4ſpaltige Mündung, und vertrocknet. Die Stfäden ſind überaus lang. Die umſchnittene Samenkapſel iſt 2fächerig.

Centunculus. 189. Die Bldecke 4ſpaltig, und länger als die Blkrone, welche radförmig und 4ſpaltig iſt, und eine kugelige Röhre hat. Die kugelige Samenkapſel iſt einfächerig, und umſchnitten.

Scoparia. 187. Die Bldecke 4theilig mit rauhen Abſchnitten. Die Abſchnitte der 4theiligen Blkrone ſind

mit Blatthäutgen verſehen, und ihr Rachen behaart. Die Stfäden ſind kürzer als die Blkrone. Die kegelförmige Samenkapſel iſt einfächerig und 2ſchalig.

Bankſia. 191. Bldecke 4ſpaltig. Kurzröhrige 4theilige Blkrone, deren gleichbreite Lappen mit Grübgen nach innen verſehen ſind, in welchen die fadenloſen Stbeutel ſitzen. Der ſehr kleine Fruchtknoten hat einen rauhen Stweg und eine pyramidaliſche Narbe. Die holzige runde Samenkapſel iſt einfächerig und 2ſchalig.

Mattuſchkaea. 1717. Bldecke 4theilig, mit fein behaarten Abſchnitten. Die langröhrige Blume iſt 4ſpaltig. Der Fruchtknoten 4ſpaltig. 2—4 unbedeckte Samen.

††) *Mit zweiſpaltiger Narbe.*

Houſtonia. 161. Sehr kleine 4zahnige Bldecke. Langröhrige 4theilige offene Blkrone, in deren Halſe ſich die ſehr kleinen Stfäden befinden. Die 2knopfige Samenkapſel iſt 2fächerig und 2ſchalig.

Galium. 162. Sehr kleine 4zahnige Bldecke. Radförmige 4theilige Blkrone ohne Röhre. Die Stfäden kürzer als die Blume. Der 2knopfige Fruchtknoten hat einen halb 2ſpaltigen Stweg, mit kugligen Narben. Die 2 trocknen Beeren ſind verwachſen.

Aegiphila. 173. Die Bldecke locker, glockenförmig, 4zahnig. Die Röhre der 4ſpaltigen Blkrone länger als ſolche; die Stfäden ſind der Oeffnung eingefügt. Der Stweg iſt tief 2ſpaltig. Die rundliche 2fächerige Beere mit der Bldecke bekleidet.

Picrium. 1726. Die Bldecke 4—5ſpaltig, von gleichbreiten Lappen. Die trichterförmige Blkrone 4—5ſpaltig. Am Grunde der 4—5 Stfäden befinden ſich 4—5 Schuppen. Die Stbeutel pfeilförmig, die Narbe 2lappig. Die Samenkapſel halb 2fächerig und 2ſchalig.

Houſto-

Houstonia. 161. Sehr kleine 4zahnige Bldecke. Langröhrige trichterförmige Blume mit 4theiliger Mündung, und in ihrem Hulse befinden sich die sehr kleinen Stfäden. Die 2knopfige Kapsel, welche 2facherig und 2schalig ist, springt quer auf.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten* und

†) *einfacher Narbe.*

Catesbaea. 166. Die Bldecke sehr klein, 4zahnig. Die trichterförmige Blkrone sehr langröhrig, oben erweitert und halb 4spaltig. Die Beere gekrönt und einfächerig.

Pauetta. 168. Sehr kleine glockenförmige undeutlich 4zahnige Bldecke. Die trichterförmige Blkrone lang- und dünnröhrig, mit 4theiliger Mündung. Die Narbe dicklich und schief. Die Beere 2fächerig.

Siderodendrum. 169. Die Bldecke sehr klein und 4zahnig. Die lange Röhre der Blkrone gekrümmt, die Mündung 4spaltig. Die 2knopfige 2fächerige Beere ist mit der Bldecke gekrönt.

Ernodea. 1718. Die Bldecke klein und 4theilig. Die Röhre der tellerförmigen Blkrone 4eckt, die Mündung 4theilig, mit zurückgerollten Lappen. Der Fruchtknoten 4eckt. Die Narbe an der Spitze eingeschnitten. Die 2furchige 2fächerige Beere mit der Bldecke gekrönt.

Hoffmannia. 1719. Die Bldecke 4zahnig. Die sehr kurzröhrige tellerförmige Blkrone 4theilig. Die fadenlosen Stbeutel sitzen am Grunde der Röhre. Der Fruchtknoten 4eckt. Die 4seitige Beere ist gekrönt 2fächerig und 2schalig.

††) *Mit zweispaltiger Narbe.*

Asperula. 157. Die Bldecke klein, 4zahnig. Die trichterförmige Blkrone langröhrig, die Lappen der 3—4theiligen Mündung zurückgeschlagen. Die Stfäden sitzen

an der Spitze der Röhre. Der 2knopfige Fruchtknoten hat einen 2ſpaltigen Stweg, und kopfförmige Narben. Die 2 trockenen Beeren ſind verwachſen.

Rubia. 164. Die Bldecke ſehr klein und 4zahnig. Die Blkrone glockenförmig und 4theilig. Der Fruchtknoten 2knopfig. Der 2ſpaltige Stweg hat knopfförmige Narben. Die 2 Beeren ſind verwachſen.

Ixora. 167. Sehr kleine 4zahnige Bldecke. Die trichterförmige Blkrone hat eine dünne ſehr lange Röhre und flache 4theilige Mündung. Die Narbe 2ſpaltig. Die Beere 2fächerig.

Hydrophylax. 159. Die Lappen der 4theiligen Bldecke ſind gerändelt und etwas fleiſchig. Die Röhre der trichterförmigen Blkrone iſt länger als die Bldecke, ihre Mündung eckig, mit Haaren beſezt, und in 4 zurückgerollte Lappen geſpalten. Die Stbeutel faſt pfeilförmig. Der Stweg gekrümmt. Die trockene ſchwammige zuſammengedruckte 2fächerige Beere iſt auf beiden Seiten 3rippig.

Peteſia. 170. Glockenförmige gezahnte Bldecke. Die Röhre der 4theiligen trichterförmigen Blkrone iſt länger als die Bldecke. Die Beere iſt gekrönt und 2fächerig.

Chomelia. 171. Die kleine Bldecke hat eine gerade Röhre, die Lappen der 4ſpaltigen Mündung ſind zurückgekrümmt. Die tellerförmige ſehr langröhrige Blkrone hat eine 4ſpaltige Mündung, von borſtenförmig zugeſpizten Lappen. Der Fruchtknoten iſt an der Spitze 4ſpaltig. Der Stweg hat 2 dickliche Narben.

Cunninghamia. 1720. Die Bldecke 4zahnig, ſehr klein. Die Blkrone kurzröhrig 4ſpaltig; ihrer Oeffnung ſind die Stfäden eingefügt. Der 2ſpaltige Stweg iſt am Grunde mit einem Rande umgeben. Die gekrönte Beere einfächerig.

Coccocypſelum. 1721. Die Bldecke 4theilig, und kürzer als die Röhre der trichterförmigen 4theiligen Blkrone. Der Stweg iſt oben 2ſpaltig. Die Beere aufgeblaſen, gekrönt und 2fächerig.

Bellardia. 1723. Die 4ſpaltige Bldecke hat gleichbreite ungleiche Lappen. Die lange Röhre der tellerförmigen Blkrone iſt unten halbkuglig, von aufsen behaart, die Oeffnung feinhaarig, die Lappen der 4ſpaltigen Mündung mit einem Barte am Grunde verſehen. Die Stfäden ſind dem Rachen der Blume eingefügt. Die 2theilige 2fächerige Samenkapſel iſt 2furchig.

Oldenlandia. 205. Die Bldecke 4theilig. Die Röhre der 4theiligen Blkrone mit einem Barte geſchloſſen. Die Stfäden ſitzen in der Röhre. Die 2knopfige 2fächerige Samenkapſel ſpringt zwiſchen den Bldeckabſchnitten auf.

Hedyotis. 153. Die Lappen der 4theiligen Bldecke gleichbreit. Die trichterförmige halb 4ſpaltige Blkrone etwas länger als die Bldecke. Die Stfäden ſind den Blkroneinſchnitten eingefügt. Die Narben dicklich. Die Samenkapſel 2knopfig, 2fächerig.

Spermacoce. 155. Die Bldecke klein und 4zahnig. Die trichterförmige Blkrone hat eine dünne Röhre und 4theilige Mündung. Die Stfäden kürzer als die Blkrone. Der Stweg 2ſpaltig. Die 2 verwachſenen Samenkapſeln ſind 2hörnig.

†††) *Mit vierſpaltiger Narbe.*

Mitchella. 174. Zwei Blüthen ſitzen auf einem Fruchtknoten, ihre Bldecken ſind 4zahnig. Die 4theilige trichterförmige Blkrone iſt inwendig behaart. Die Stfäden ſitzen in den Einſchnitten der Blkrone. Der Stweg des 2knopfigen Fruchtknotens hat 4 Narben. Die 2theilige Beere hat abgeſonderte Nabel.

β) Mit vierblättriger Blumenkrone.

αα) Mit obern Fruchtknoten und

†) *einfacher Narbe.*

Samara. 195. Die Bldecke ſehr klein und 4theilig. Die Blkronblätter haben am Grunde eine Längenfalte, in welcher die Stfäden eingefügt ſind, deren Stbeutel faſt herzförmig. Die Narbe iſt trichterförmig. Die Steinfrucht rundlich.

Blackburnia. 199. Die ſehr kurze Bldecke hat 4 wagerechte Zähne. Die Stbeutel ſind herzförmig. Die Frucht wahrſcheinlich eine Beere.

Skimmia. 200. Die ſehr kleine Bldecke iſt faſt bis auf den Grund 4—5theilig. Die ſehr kleinen Blumenblätter ſind vertieft. Die Narbe wahrſcheinlich einfach. Die genabelte ſchwachgefurchte Beere iſt faſt 4ſchalig.

Othera. 201. Die Bldecke 4theilig. Die Stfäden ſind dem Grunde der ſtumpfen Blumenblätter einverleibt, und halb ſo lang als ſolche. Die Stbeutel 2knopfig und 4furchig. Die Narbe hat keinen Stweg.

Orixa. 202. Die 4theilige Bldecke iſt ſehr klein. Die Stfäden ſind kürzer als die lanzetförmigen Blumenblätter, die Stbeutel kugelig. Der Stweg hat eine ſtumpfe Narbe.

Trapa. 208. Von den 4 Abſchnitten der Bldecke ſitzen 2 zur Seite und 2 an den Winkeln des Fruchtknotens. Die Blkronblätter ſind gröſser als die Bldecke. Der Fruchtknoten iſt 2fächerig. Die Nuſs einfächerig und mit 4 ausgebreiteten dicken Stacheln bewaffnet.

††) *Mit zweiſpaltiger Narbe.*

Fagara. 196. Die Abſchnitte der ſehr kleinen 4ſpaltigen Bldecke ſind hohl, ſo wie auch die länglichen Blumenblätter. Die Stfäden ſind länger als die Blkrone, die Stbeutel eirund. Die Narbe iſt 2lappig. Die Samenkapſel iſt einfächerig und 2ſchalig.

†††) *Mit*

†††) *Mit vier bis fünffpaltiger Narbe.*

Curtisia. 1729. Die Bldecke 4theilig. Die Blumenblätter gröfser als die Bldecke. Die Steinfrucht enthält eine 4—5fächerige Nufs.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten* und

†) *einfacher Narbe.*

Ludwigia. 204. Die fehr offenen Abfchnitte der 4theiligen Bldecke find der flachen Blkrone gleich. Der Fruchtknoten, die Narbe und Samenkapfel find 4feitig. Leztere ift 4fächerig, mit der Bldecke bekleidet, und fpringt an der Spitze mit einem runden Loche auf.

Santalum. 215. Die Bldecke befteht blofs aus einem 4zahnigen Rande. Zwifchen den Blkronblättern befinden fich 4 Drüfen. Die Frucht eine Beere.

††) *Mit vier Narben.*

Gloffoma. 1728. Die Bldecke 4zahnig. Die Blumenblätter find zurückgekrümmt. Die Stfäden fehr kurz, die Stbeutel faft in eine Walze verwachfen, und endigen fich in ein Blatthäutgen. Die birnförmige Steinfrucht ift einfächerig und mit der Bldecke gekrönt.

γ) *Ohne Blumenkrone.*

αα) *Mit obern Fruchtknoten.*

Salvadora. 220. Die Lappen der 4fpaltigen Blkrone find zurückgerollt. Die Narbe genabelt. Die Beere einfächerig.

Camphorosma. 221. Die krugförmige Bldecke ift halb 4fpaltig, (4blättrig, auch 5zahnig,) mit 2 gröfsern zurückgekrümmten Lappen. Der Stfäden find 4—5; der Stweg halb 2fpaltig. Die Samenkapfel ift von der Bldecke bekleidet, und einfächerig.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten* und

†) *einfacher Narbe.*

Iſnardia. 207. Die Bldecke glockenförmig, halb 4ſpaltig, mit offenen Lappen. Der Fruchtknoten ſizt faſt unter derſelben. Die Narbe iſt dicklich. Der 4eckte Grund der Bldecke iſt 4fächerig.

Elaeagnus. 213. Die glockenförmige 4ſpaltige Bldecke iſt äuſserlich rauh, innerlich gefärbt. Die ſehr kurzen Stfäden ſind den Bldeckeinſchnitten einverleibt. Die Steinfrucht hat an der Spitze einen Punkt.

††) *Mit dreiſpaltiger Narbe.*

Sirium. 203. Die glockenförmige halb 4ſpaltige gefärbte Blkrone iſt an der Mündung mit einem 4blättrigen Nektario verſehen, deſſen dickliche Blättgen mit den Bldeckabſchnitten wechſeln. Die Stfäden ſind der Bldeckmündung eingefügt und am Grunde behaart. Der Fruchtknoten ſizt halb unter der Bldecke. Die gekrönte Beere iſt 3fächerig.

bb) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und

α) *einblättriger* αα) *viertheiliger Blumenkrone.*

Siphonanthus. 165. Die Bldecke weit und 5theilig. Die trichterförmige Blkrone hat eine lange fadenförmige Röhre und 4theilige Mündung. Die Stbeutel ſind 3eckt. Der Fruchtknoten 4ſpaltig, der Stweg an der Spitze zurückgekrümmt; die Narbe einfach. Die Bldecke enthält 4 Beeren.

Laſioſtoma. 180. Am Grunde der ſehr kurzen 5theiligen Bldecke befinden ſich 2 Schüppgen. Die Abſchnitte der 4ſpaltigen trichterförmigen Blkrone ſind fein behaart, ſo wie auch die Stfäden am Grunde. Die Narbe iſt ſtumpf. Die ſcheibenförmige Samenkapſel einfächerig.

ββ) *Mit*

ββ) *Mit fünftheiliger Blumenkrone.*

Myrmecia. 177. Die Bldecke iſt lang, röhrig und 5zahnig. Die langröhrige Blkrone hat einen aufgeblaſenen Rachen. Die Lappen der 5ſpaltigen Mündung ſind zurückgerollt. Der Fruchtknoten iſt am Grunde mit 5 Drüſen umgeben. Der Stweg hat eine 2lappige Narbe. Die lange mit der Bldecke umgebene Samenkapſel iſt 2fächerig und 2ſchalig.

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Hartogia. 197. Die Bldecke 5ſpaltig. Die Stbeutel gefurcht; die Narbe ſpitzig; die Steinfrucht ſaftlos.

cc) *Mit ſechszahniger Blumendecke.*

Sherardia. 156. Die langröhrige Blkrone iſt 4theilig, und die Stfäden ſitzen an ihrer Mündung. Der 2knopfige Fruchtknoten ſizt unter der Blkrone, der Stweg ſizt unter der Blkrone.

dd) *Mit achttheiliger Blumendecke.*

Ammannia. 206. Die 4eckige Bldecke iſt 8zahnig, 8ſtreifig und 8faltig, zuweilen auch 4zahnig; die Zähne ſind wechſelsweis eingebogen. Die Blkrone iſt 4blättrig, oder fehlt ganz. Die Stbeutel ſind 2knopfig. Der ſehr kurze Stweg hat eine knopfförmige Narbe. Die Bldecke umkleidet die 4fächerige Kapſel.

Alchemilla. 222. Die Bldecke iſt 8theilig, flach, und hat wechſelsweis kleinere Lappen. Die Blkrone fehlt. Die Stfäden ſind der Bldeckmündung eingefügt. Der am Grunde des Fruchtknotens eingefügte Stweg hat eine kugelige Narbe.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke*, und

aa) *obern Fruchtknoten.*

Crucianella. 163. Die Röhre der trichterförmigen Blkrone iſt gröſser als die Bldecke, ihre Mündung 4ſpal-

tig, die Lappen geſchwänzt und an den Spitzen eingebogen. Der Stweg 2ſpaltig. Die 2 Samenkapſeln ſind verwachſen.

Penaea. 182. Die gefärbten Bldeckblätter ſind halb ſo lang als die glockenförmige 4ſpaltige Blkrone, deren Einſchnitten die ſehr kurzen Stfäden eingefügt ſind. Der Stweg des 4ſeitigen Fruchtknotens iſt der Länge nach mit 4 Häuten verſehen, und hat eine kreuzförmige Narbe. Die mit dem Stweg verſehene 4ſeitige Kapſel iſt 4fächerig und 4ſchalig.

Sanguiſorba. 190. Die Bldeckblätter ſind ſehr kurz. Die Blkrone radförmig und 4theilig. Die Stfäden ſind oben breiter. Der 4ſeitige Fruchtknoten hat einen ſehr kurzen Stweg, und ſtumpfe Narbe. Die Samenkapſel 2fächerig.

bb) *Mit untern Fruchtknoten.*

Diodia. 158. Die trichterförmige Blkrone hat eine dünne lange Röhre und 4theilige Mündung. Der Stweg des 4ſeitigen Fruchtknotens hat eine 2ſpaltige Narbe. Die 4ſeitige mit der Bldecke gekrönte Samenkapſel iſt 2fächerig und 2ſchalig.

c) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Lechea. 142. (III. Claſſe III.)

d) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

aa) *Mit obern Fruchtknoten,* und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Polypremum. 178. Die Bldeckblätter ſind innen gefärbt. Die radförmige Blkrone 4ſpaltig, die ſehr kurzen Stfäden ſitzen in ihrer Mündung. Der kurze Stweg hat eine abgeſtumpfte Narbe. Die Samenkapſel an der Spitze eingeſchnitten und 2fächerig.

Exacum.

Exacum. 185. Die kugelige Röhre der 4theiligen Blkrone ist so lang als die Bldecke, und ihre Abschnitte sind offen. Die Stfäden sind der Blumenröhre eingefügt. Der Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die Samenkapsel zusammengedruckt, 2furchig, 2fächerig.

Labatia. 1724. Die 2 kleinern Bldeckblätter sind vertieft. Die fast glockenförmige Blkrone 4spaltig, und noch mit 2 kleinern Abschnitten versehen. Die Stfäden hängen mit dem Stweg zusammen, welcher eine stumpfe Narbe hat. Die Samenkapsel grofs, rauch und 4fächerig.

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Epimedium. 193. Die Bldeckblätter sind hinfällig. In der Blkrone befinden sich 4 becherförmige Nektarien von der Gröfse der Blumenblätter. Die Stbeutel 2fächerig und 2schalig. Die Narbe des Stwegs einfach. Die zugespizte Hülse ist einfächerig und 2schalig.

γ) *Ohne Blumenkrone.*

Rivina. 219. Die gefärbte Bldecke enthält 4—8 paarweis stehende Stfäden. Der grofse Fruchtknoten hat einen sehr kurzen Stweg und einfache Narbe. Die einfächerige Beere hat eine krumme Spitze.

bb) *Mit untern Fruchtknoten* und

α) *Blumenkrone.*

Knoxia. 160. Ein Bldeckblatt ist 3mal gröfser als die übrigen. Die trichterförmige Blkrone hat eine fadenförmige lange Röhre und 4theilige Mündung. Der Stweg hat 2 kopfförmige Narben. Die Frucht ist zugespizt und gefurcht.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Acaena. 218. Die Stbeutel sind 2knopfig und 4eckt. Der Fruchtknoten ist rauh behaart; der sehr kleine Stweg hat

hat eine gefärbte, dickliche, vielſpaltige Haut zur Narbe. Die einfächerige trockene Beere iſt mit zurückgekehrten Dornen beſezt.

e) *Mit achtblättriger Blumendecke.*

Manettia. 181. Die Bldeckblätter ſind rauch. Die Röhre der tellerförmigen Blkrone iſt länger als die Bldecke, und mit 4 Strichen inwendig gezeichnet, die Mündung 4theilig, und die Lappen inwendig mit einem Barte verſehen. Der Blumenboden iſt mit einem Rande umgeben. Die Stfäden haben 2fächerige Beutel, und ſind der Blkronmündung eingefügt. Der Stweg hat eine 2ſpaltige Narbe. Die Samenkapſel iſt 2ſchalig, einfächerig und auf beiden Seiten gefurcht.

2) *Mit gemeinſchaftlicher*

a) *einblättriger Blumendecke, und untern Fruchtknoten.*

Knautia. 150. Die gemeinſchaftliche Bldecke hat ſo viel Abſchnitte als Blumen vorhanden ſind. Die beſondere Bldecke iſt ſehr klein. Die Blkronen ſind röhrig und 4ſpaltig, mit äuſsern gröſsern Lappen. Die dickliche Narbe des Stwegs iſt 2ſpaltig.

Allionia. 151. Die gemeinſchaftliche Bldecke 5theilig und 3blüthig. Die beſondere undeutlich. Die Blkrone trichterförmig und 3ſpaltig. Die Stfäden nach einer Seite gekehrt. Der Stweg hat eine vielſpaltige Narbe.

Opercularia. 152. Die gemeinſchaftliche Bldecke iſt 6—9zahnig, glockenförmig und 3—6blüthig. Die beſondere Bldecke fehlt. Die trichterförmige Blkrone iſt 4—5ſpaltig. Der Stweg hat eine dickliche 2ſpaltige Narbe.

b) *Mit vielblättriger gemeinſchaftlicher Blumendecke,* und

α) *obern Fruchtknoten*

Protea. 143. Die gemeinſchaftliche Bldecke mehrentheils ſchuppig, eine beſondere fehlt. Die Blkrone ein-

2—4blät-

2 — 4blättrig. Die Stfäden ſind den Blumenblättern unter der Spitze eingefügt. Die Narbe des Stwegs einfach, oder 2ſpaltig.

Globularia. 146. Die gemeinſchaftliche Bldecke ſchuppig, die beſondere 5ſpaltig. Die röhrige Blkrone 5theilig, mit 2theiliger Ober- und 3theiliger Unterlippe. Die Narbe des Stwegs ſtumpf.

β) *Mit untern Fruchtknoten.*

Dipſacus. 148. Die gemeinſchaftliche Bldecke vielblättrig und vielblüthig; die beſondere kaum merklich. Die röhrige Blkrone iſt 4ſpaltig, ihr einer Lappen gröſer. Die Narbe des Stwegs einfach. Die Blüthen ſitzen in einem gemeinſchaftlichen kegelförmigen Blumenboden, und ſind mit Spreublättgen umgeben.

Scabioſa. 149. Die gemeinſchaftl. vielblättrige Bldecke iſt offen und vielblüthig; ihre innern Blätter werden nach und nach kleiner. Die beſondere Bldecke gedoppelt, die äuſsere kürzere häutig und gefaltet, die innere 5theilig, mit haarförmigen Lappen. Die röhrige 4 — 5ſpaltige Blkrone iſt gleich- oder ungleichförmig Der untere Fruchtknoten iſt mit einer beſondern Scheide umgeben. Die Narbe des Stwegs ſchief eingeſchnitten. Der erhabene Blumenboden iſt kahl oder mit Spreublättgen beſezt.

3) *Mit gemeinſchaftlichen Blumenboden* und

a) *Obern Fruchtknoten, ohne Blumenkrone.*

Dorſtenia. 209. Die beſondern 4eckten Bldecken ſind mit dem gemeinſchaftlichen Blumenboden verwachſen. Der Stweg hat eine ſtumpfe Narbe.

Louichea. 1768. Die beſondere 4theilige Bldecke hat ungleiche Lappen. Die Stfäden ſind leicht verwachſen. Der Stweg iſt 2ſpaltig. Der gemeinſchaftliche Blumenboden iſt ſtielförmig und 3theilig.

b) *Mit*

b) *Mit untern Fruchtknoten.*

Cephalanthus. 147. Die Blüthen sind durch den Blumenboden in einen kugeligen Kopf vereinigt. Die besondere Bldecke ist eckig, trichterförmig und 4spaltig. Die Blkrone trichterförmig. Der kugelige Blumenboden haarig.

4) *Mit Hülle.*

a) *Mit obern Fruchtknoten.*

Cometes. 211. Dreiblüthige 4blättrige Hülle, mit rauchhaarigen Blättgen, welche so grofs als die 4blättrige Bldecke sind. Die Blkrone fehlt. Der Stweg hat eine 3spaltige Narbe. Die Samenkapsel ist 3knopfig.

Cissus. 192. Sehr kleine vielblättrige Hülle. Die einblättrige Bldecke undeutlich 4seitig. Die Blkrone 4blättrig. Der Fruchtknoten ist mit einem Rande versehen, dem die Stfäden eingefügt sind; die Beere ist genabelt.

b) *Mit untern Fruchtknoten.*

Cornus. 194. Die gefärbte Hülle ist mehrentheils 4blättrig, mit entgegengesezten kleinern, und vielblüthig. Die Bldecke 4zahnig. Die Blkrone 4blättrig. Die Narbe des Stwegs stumpf. Die Steinfrucht genabelt.

5) *Mit Scheide.*

Pothos. 210. Kugelige einblättrige Scheide. Ganz einfacher, verdickter mit stiellosen Blüthen bedeckter Kolben. Die Blüthen haben blofs eine 4blättrige Blkrone. Der 4kantige abgestumpfte Fruchtknoten hat keinen Stweg und einfache Narbe. Die gehäuften Beeren sind einfächerig.

6) *Ohne Blumendecke.*

a) *Mit einblättriger Blumenkrone*, und

α) *obern Fruchtknoten.*

Chloranthus. 1730. Die fadenlosen 2schaligen Stbeutel sitzen auf den Abschnitten des einzelnen 3lappigen Blumen-

Blumenblatts. Der Fruchtknoten sizt auf einem vertieften Schüppgen, hat einen eckigen Stweg und 3 Narben. Die Steinfrucht ist länglich.

Struthiola. 216. Die vertrocknende Blkrone hat eine fadenförmige lange Röhre, die 4theilige Mündung ist mit 8 Drüsen besezt, welche mit einem besondern Pinsel umgeben sind. Das Samengehäuse ist einfächerig und lederartig.

β) *Mit untern Fruchtknoten.*

Gonotocarpus. 214. Die Blkrone 4spaltig. Die Steinfrucht 8eckig, gekrönt und einfächerig.

Valeriana. 60. (III. Cl. I.)

b) *Mit vierblättriger Blumenkrone und obern Fruchtknoten.*

Krameria. 217. Die Blkrone enthält 2 Nektarien, wovon das obere 3theilig, das untere 2blättrig ist. Die Stbeutel haben an der Spitze 2 Löcher. Die trockene einfächerige Beere ist ganz mit rückwärts stehenden Borsten besezt.

Rhopala. 144. Die Stfäden sind den Blkronblättern eingefügt, in deren Vertiefung die Stbeutel liegen. Der Fruchtknoten ist am Grunde mit Drüsen umgeben.

Embothrium. 145. Die gleichbreiten Blkronblätter sind nach der Befruchtung zurückgerollt; die Stfäden sind entweder sehr kurz oder fehlen; die etwas grosen Stbeutel liegen in der Vertiefung der Blblätter. Der eingebogene Fruchtknoten hat keinen Stweg, eine vornher flache, hinten vertiefte grose Narbe. Die Frucht besteht aus 3 einfächerigen Balgen.

Nigrina. 212. Die sehr kurzen Stfäden haben kugelige Stbeutel. Der Fruchtknoten hat einen Stweg.

B) *Mit*

B) *Mit getrennten Geſchlechtern.*

aß.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

1) *einblättriger viertheiliger Blumendecke.*

a) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Serpicula. 1413.? Die männlichen geſtielten Blüthen haben eine ſehr kleine 4zahnige Bldecke und 4blättrige Blkrone. Die weiblichen eine ſehr kleine 4theilige Bldecke und gefurchten untern Fruchtknoten. Die einfächerige Nuſs hat 8 knorpelartige Runzeln.

Aucuba. 1414. Die männlichen Blüthen haben eine haarige undeutlich 4zahnige Eldecke; und 4blättrige haarige Blkrone, ſo wie auch die weiblichen. Die Stbeutel ſind 4furchig. Der etwas erhabene Blumenboden hat in der Mitte ein 4ecktes Loch. Die weiblichen Blüthen haben einen untern Fruchtknoten, und bringen eine einfächerige Nuſs.

b) *Ohne Blumenkrone.*

Boehmeria. 1421. Die männlichen Blüthen haben eine bis auf den Grund 4theilige Bldecke, von gefärbten Lappen. Die weiblichen haben bloſs gedrängte Schuppen, in deren jeder ein zuſammengedrückter Fruchtknoten ſizt, deſſen Stweg eine einfache wollige Narbe beſizt.

Empleurum. 1765. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige 4zahnige Bldecken und keine Blkronen. Die männlichen haben 4 Stfäden mit 4eckten Beuteln. Der Fruchtknoten der weiblichen endigt ſich in einen blattartigen Fortſatz, und hat einen Seitenzahn zur Narbe. Die einfächerige zuſammengedrückte Samenkapſel iſt mit dem blattartigen Fortſatz gekrönt.

2) *Mit*

2) *Mit vierblättriger Blumendecke* und

a) *Blumenkrone.*

Littorella. 1415. Die männliche Blüthe hat 4blättrige Bldecke, röhrige 4theilige Blkrone, sehr lange Stfäden mit herzförmigen Beuteln. Die weiblichen haben keine Bldecken, eine kegelförmige an der Mündung fast 4spaltige Blkrone. Der sehr lange Stweg hat eine spitzige Narbe. Die Nuss ist einfächerig.

b) *Ohne Blumenkrone.*

Urtica. 1422. Die männlichen Blüthen haben eine 4blättrige Bldecke, in deren Grunde sich ein sehr kleines becherförmiges ungetheiltes Nektarium befindet. Die weiblichen Blüthen, welche auch auf besondern Stämmen vorkommen, haben eine 2schalige Bldecke. Der staubwegloſe Fruchtknoten hat eine fein behaarte Narbe.

Diotis. 1423. Die männlichen Blüthen haben eine 4blättrige Bldecke. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die weiblichen Blüthen haben eine zusammengedrückte krugförmige am Grunde feinbehaarte 2hörnige Bldecke, einen 2theiligen Stweg.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher einblättriger*

a) *Mit zweitheiliger Blumendecke.*

Hippophaë. 1509. Die männlichen Blüthen haben eine 2theilige, die weiblichen eine 2spaltige Bldecke, beide ohne Blkrone. Leztere haben einen sehr kurzen Stweg, dickliche Narbe, und bringen eine einfächerige Beere.

b) *Mit viertheiliger Blumendecke*, und

α) *vierblättriger Blumenkrone.*

Ptelea. 1505. Die männlichen und weiblichen Blüthen haben 4 — 5theilige Bldecken, und 4 — 5blättrige leder-

artige Blkronen. Die 4, 5, 6—7 Stfäden von jenen ſind am Grunde behaart, an der Spitze gekrümmt; ihr unfruchtbarer Fruchtknoten hat einen 2ſpaltigen Stweg. Die weiblichen Blüthen haben ähnliche unfruchtbare Stfäden, ihr Fruchtknoten iſt gröſser, hat einen kurzen Stweg mit 2 Narben, und bringen eine groſse ſaftloſe 2fächerige Steinfrucht mit häutigen Flügeln.

Montinia. 1506. Die männlichen und weiblichen Blüthen haben eine ſehr kurze 4zahnige Bldecke und 4blättrige Blkrone. Leztere enthalten 4 beutelloſe Fäden, und einen untern Fruchtknoten, mit dicken 2ſpaltigen Stweg u. nierenförmigen Narben. Die Samenkapſel iſt 2fächerig.

Monetia. 198. Die beiderlei Blüthen haben bauchige 4zahnige Bldecken mit 2 tiefern Einſchnitten. Die gröſsern Blkronen ſind 4blättrig, zuweilen auch 3, und 2ſpaltig. Die weiblichen Blüthen enthalten 4 unfruchtbare Stfäden, der ſehr kurze dicke Stweg hat eine behaarte knopfförmige Narbe. Die Beere iſt mit der Bldecke umgeben.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Viſcum. 1504. Die männlichen Blüthen haben eine 4theilige Bldecke, auf deren Abſchnitten ſich die fadenloſen Stbeutel befinden. Die weiblichen Blüthen haben 4blättrige Bldecken, ihr unterer Fruchtknoten hat einen undeutlich 4ſpaltigen Rand, und keinen Stweg. Die Beere iſt einfächerig.

2) *Mit Kätzgen.*

Batis. 1503. Die männlichen pyramidenförmigen Kätzgen beſtehen aus einer 4fachen Lage einblüthiger Schuppen. Die weiblichen enthalten in einer 2blättrigen Hülle mehrere in einen 4eckten Körper zuſammengeballte Blüthen, welche wie jene ohne Blkronen ſind. Der mit dem Kätzgen verwachſene 4ſeitige Fruchtknoten hat bloſs

eine

sine 2lappige behaarte Narbe. Die mit einander verwachsenen Beeren sind einfächerig.

3) *Ohne Blumendecke.*

Trophis. 1502. Die männliche Blüthe hat keine Bldecke aber eine 4blättrige Blkrone. Die weibliche eine sehr kleine einblättrige Blkrone und keine Bldecke. Der Stweg 2spaltig. Die runzliche gestreifte Beere ist einfächerig.

cB.

Mit vermengten Geschlechtern.

†

Auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke, nebst Hülle.*

Parietaria. 1576. Zwei Zwitterblüthen sind in einer 6blättrigen Hülle, deren 2 äussere Blätter grösser sind, enthalten; ihre Bldecke ist 4spaltig. Der gefärbte Stweg hat eine pinselförmige Narbe. Die weibliche Blüthe, welche mit in jener Hülle enthalten, ist diesen ähnlich.

2) *Mit Kätzgen.*

Brabejum. 1580. Die Zwitter- und männlichen Blüthen sitzen in Kätzgen von 3blüthigen wolligen Schuppen. Bei jenen Blüthen ist die trichterförmige Blkrone 4theilig, bei diesen 4—5spaltig. Die Zwitterblüthen enthalten einen sehr kleinen feinbehaarten Fruchtknoten, mit oben verdicktem Stweg und einfacher Narbe, und bringen eine trockene feinbehaarte Steinfrucht. Die männlichen Blüthen haben 4—5 Stfäden, keinen Fruchtknoten, aber einen Stweg mit 2 Narben.

3) *Ohne Blumendecke.*

Valantia. 1575. Die Zwitterblüthen haben eine flache 4theilige Blkrone, einen grossen untern Fruchtknoten mit halb 2spaltigem Stweg. Die männlichen eine flache

3—4theilige Blkrone, mit 3—4 Stfäden, und kleinen untern Fruchtknoten, ohne deutlichen Stweg und Narbe.

† †

Auf zwei Stämmen.

Mit eigentlicher gedoppelter Blumendecke.

Stilbe. 1600. Die Zwitterblüthen haben eine 3blättrige äuſsere, und 5zahnige knorpelartige innere Bldecke. Ihre trichterartige Blkrone iſt 5theilig; die Stfäden, welche ihrer Oeffnung eingefügt ſind, herzförmige Beutel. Der Stweg hat eine einfache Narbe. Den übrigens ähnlichen männlichen Blüthen fehlt nur die innere Bldecke.

II.

Mit zwei Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Cuſcuta. 227. Die Bldecke becherförmig, ſtumpf, am Grunde fleiſchig und 4ſpaltig. Die eirunde etwas längere Blkrone 4ſpaltig, und enthält im Grunde 4 gleichbreite 2ſpaltige Schüppgen. Das 2fächerige fleiſchige Samenbehältniſs iſt umſchnitten. Zuweilen betragen die Befruchtungstheile $\frac{1}{5}$ mehr.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Hypecoum. 228. Die Blkrone iſt 4blättrig, ihre 2 äuſsern breitern Blätter ſind 3ſpaltig, die 2 innern, welche wechſelsweis mit jenen ſtehen, halb 3ſpaltig, und ihr vertiefter Mittellappen bedeckt die Stfäden. Die Hülſe iſt lang, gekrümmt und gegliedert.

c) *Mit*

c) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Cruzita. 224. Die 2 innern Blättgen der 4blättrigen Blkrone haben einen ſehr dünnen zerriſſenen Rand.

d) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Buffonia. 225. Die pfriemenförmigen Bldeckblättgen haben eine Rückenſchärfe, und ſind am Rande häutig. Die kürzere Blkrone beſteht aus 4 an der Spitze eingeſchnittenen Blättern. Die zuſammengedruckte Samenkapſel iſt einfächerig und 2ſchalig. Zuweilen enthält die Blüthe nur 2—3 Stfäden.

2) *Mit Hülle.*

Hamemelis. 226. Das äuſsere Blatt der 3blättrigen 3blüthigen Hülle iſt gröſser. Die äuſsere Bldecke 2blättrig, die innere 4blättrig und gröſser. Die Blkrone beſteht aus 4 langen zurückgelegten Blättern, welche gleichbreit, und noch mit 4 kleinen abgeſtumpften Blättgen verſehen ſind. Die Stbeutel ſind 2hornig und eingebogen. Der Fruchtknoten haarig. Die mit der Bldecke halbbedeckte, gefurchte 2fächerige und 2ſchalige Nuſs hat 2 wagrechte Hörner.

3) *Ohne Blumendecke, mit untern Fruchtknoten.*

Gomozia. 230. Statt einer Bldecke iſt nur ein ſehr kleiner Rand vorhanden. Die Blkrone trichterförmig, halb 4ſpaltig, mit zurückgekrümmten Lappen. Die Narben behaart. Die Beere 2fächerig, und mit einem Punkt genabelt.

Galopina. 231. Zurückgerollte 4ſpaltige Blkrone. Die 2 igelartigen Samen ſind unbedeckt.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher einblättriger Blumendecke.*

Betula. 1419. Die männlichen Kätzgen beſtehen aus 3blüthigen Schuppen, welche noch 2 ganz kleine Schüppgen zur Seite haben. Die beſondere Bldecke iſt ungetheilt, 3ſpaltig oder 4theilig. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden ſind 4, 3 auch 2. Die weiblichen Kätzgen haben 2blüthige Schuppen, keine Blkronen, und einen 2ſamigen Fruchtknoten.

Morus. 1424. Die männlichen Blüthen ſitzen in Kätzgen, haben 4theilige Bldecken und keine Blkrone. Die weiblichen Blüthen befinden ſich entweder auf demſelben oder einem andern Stamme. Sie haben 4blättrige Bldecken, keine Blkrone, und einen herzförmigen Fruchtknoten, deſſen Stwege rauh ſind. Die Bldecke erwächſt zu einer fleiſchigen ſaftigen Beere.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Anthoſpermum. 1501. Die etwas gefärbte Bldecke der männlichen Blüthen iſt über die Hälfte 4ſpaltig, die Blkrone fehlt; die Stbeutel ſind 2knopfig und 4ſeitig. Die weiblichen jenen ähnlichen Blüthen ſitzen auch zuweilen auf beſondern Stämmen, und haben einen untern 4ſeitigen Fruchtknoten.

b) *Mit 4 — 5blättriger Blumendecke.*

Schaeffera. 1507. Die männlichen Blüthen haben eine 4—5blättrige Bldecke, eine 4blättrige Blkrone, oder

ſtat-

ſtatt deren ein 4ſeitiges Nektarium. Die Bldecke der weiblichen iſt 4—5theilig, ihre Blkrone 4blättrig, oder ſtatt deren iſt der Fruchtknoten mit einem fleiſchigen Rande umgeben. Die Narben ſind einfach oder 2ſpaltig. Die Beere 2fächerig.

2) *Mit einzelnen Schuppen in Kätzgen.*

Myrica. 1510. Die lockern männlichen Kätzgen haben mondförmige einblüthige Schuppen, ohne beſondere Bldecke und Blkrone. Der Stfäden ſind 4 zuweilen 6 vorhanden, deren 2knopfige Beutel 2ſpaltige Lappen haben. Die ähnlichen weiblichen Blüthen bringen eine einfächerige Beere.

cB.

Mit vermengten Geſchlechtern.

Hamemelis. 226. (A. 2.)

III.

Mit drei Staubwegen,

und

männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Tricera. 1416. In dem einfachen hüllenloſen Schirme ſind die männlichen Blüthen geſtielt, die mittlere weibliche iſt ſtiellos. Jene haben eine tief 4theilige Bldecke mit gefärbten Lappen, und keine Blkrone. Die Stfäden ſind länger als die Bldecke. Die gefärbte Bldecke der weiblichen iſt 5blättrig, die Blkrone fehlt. Der faſt 3eckte Fruchtknoten hat 3 kurze 2ſpaltige Stwege und gerinnelte Narben. Die Samenkapſel iſt 3eckt, 3hörnig, 3fächerig und 3ſchalig.

2) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Buxus. 1420. Beiderlei Blüthen kommen aus einer Knospe. Die männlichen haben eine 3blättrige Bldecke und 2blättrige gröfsere Blkrone. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die weiblichen haben eine 4blättrige Bldecke, eine 3blättrige gröfsere Blkrone. Der stumpf-3eckte Fruchtknoten hat kurze Stwege und borstige Narben. Die Samenkapsel ist 3schnablig, 3fächerig, und springt in 3 Stücke auf.

3) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Argythamnia. 1418. Die männlichen Blüthen haben eine 4blättrige Bldecke und 4blättrige kleinere Blkrone, deren Blätter am Rande gefranzt sind; zwischen ihnen sitzen 4 Drüsen. Die Stfäden sind am Grunde breiter. Die weiblichen Blüthen, welche unter den männlichen sitzen, haben eine 5blättrige Bldecke, keine Blkrone, und einen fast 3eckten Fruchtknoten, mit 3 halb 2spaltigen Stwegen; deren Lappen ist wieder 2spaltig, und die Narben sind zerrissen. Die Beere ist 3knopfig, 3fächerig und 6schalig.

IV.

Mit vier Staubwegen.

A) *Mit Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Ilex. 232. Sehr kleine 4zahnige Bldecke. Radförmige 4theilige Blkrone. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, sondern 4 stumpfe Narben. Die Beere ist 4fächerig.

Tillaea. 237. Die flache 4theilige Bldecke hat grofse Lappen. Die 4blättrige Blkrone enthält 4 Fruchtknoten. Die 4 spitzigen zurückgebogenen Samenkapseln springen der Länge nach auf.

Myginda.

Myginda. 238. Die ſehr kleine Bldecke iſt 4theilig, die Blkrone 4blättrig, und enthält einen rundlichen Fruchtknoten mit 4 Stwegen. Die Steinfrucht iſt kugelförmig.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Coldenia. 233. Die trichterförmige Blkrone ſtumpfmündig und offen, und enthält 4 Fruchtknoten. Die zuſammengedrückte zugeſpizte rauhe Frucht endigt ſich in 4 Schnäbel.

Sagina. 236. Die 4blättrige Blkrone iſt kürzer als die Bldecke. Der kugelige Fruchtknoten hat 4 wollige Stwege. Die Samenkapſel iſt einfächerig und 4ſchalig.

2) *Mit Scheide.*

Ruppia. 235. Aus den Blattſcheiden kommt ein einfacher, nach der Befruchtung gekrümmter Kolben, auf welchem die Blüthen zweizeilig ſitzen, welche weder Bldecke noch Blkrone haben. Die Stbeutel haben keine Fäden, und die 4—5 zuſammengeneigten Fruchtknoten keine Stwege. Die Samen ſitzen auf beſondern fadenförmigen Stielen.

3) *Ohne Blumendecke.*

Potamogeton. 234. Die 4blättrige Blkrone enthält 4 ſtaubwegloſe Fruchtknoten. Die Samen ſind unbedeckt.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Cicca. 1417. Die männlichen Blüthen haben eine 4blättrige Bldecke und keine Blkrone. Die weiblichen eine 4theilige Bldecke, keine Blkrone, und enthalten einen

eirunden Fruchtknoten mit vier 2theiligen Stwegen. Die 4knopfige Samenkapsel springt nicht auf.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Brucea. 1508. Beiderlei Blüthen haben eine 4theilige haarige Bldecke, eine 4blättrige Blkrone, mit gefranzten Blättern, und ein 4lappiges Nektarium. Die weiblichen Blüthen enthalten 4 oben dickere unfruchtbare Stfäden, und 4 Fruchtknoten.

V. Classe.

Mit fünf Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg.

A) *Mit Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

aaa) *viertheiliger Blumendecke*

α) und *obern Fruchtknoten.*

Picrium. 1726. (IV. Cl. I. A.)

β) *Mit untern Fruchtknoten.*

Cyrtanthus. 302. Die Bldecke ist 4spaltig, die Blkrone hat eine lange zurückgekrümmte, oben erweiterte Röhre, deren Oeffnung mit Haaren umgeben ist, und eine 5spaltige Mündung hat. Von den sehr kurzen eingekrümmten Stfäden ist einer kürzer. Von den Stbeuteln sind 4 einge-

eingekrümmt und einer gerade. Der Stweg hat eine kleine 3ſpaltige Narbe. Die groſse Beere iſt einfächerig und mit der Bldecke gekrönt.

bbb) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und

α) *obern*, und zwar

αα) *einfachen Fruchtknoten*, mit

ααα) *einfacher Narbe*, und

aA) *einblättriger* 1a) *tellerförmiger Blumenkrone.*

Aretia. 256. Glockenförmige 5ſpaltige Bldecke. Die Blkronröhre ſo lang als die Bldecke, am Halſe zuſammengezogen, mit 5theiliger Mündung. Die ſehr kurzen Stfäden ſind kegelförmig. Die Narbe des Stwegs zuſammengedruckt-knopfförmig. Die Samenkapſel einfächerig und 5ſchalig.

Hottonia. 265. Bldecke 5theilig. Die gleichgroſse Blkronröhre hat eine 5ſpaltige Mündung mit eingeſchnittenen Lappen. Die kurzen Stfäden ſind der Blröhre eingefügt. Die Narbe iſt kugelig, die zugeſpizte Samenkapſel einfächerig.

Uncaria. 311. Die Bldecke 5zahnig. Die längere Blkronröhre hat eine 5ſpaltige Mündung, deren Lappen von aufsen fein behaart ſind. Die Stfäden ſind unter der Mündung eingefügt. Der Fruchtknoten iſt mit einer Drüſe gekrönt. Der Stweg hat eine 2furchige Narbe.

Lita. 1734. Die gefärbte Bldecke iſt 5ſpaltig. Die ſehr lange Blröhre iſt am Grunde und an der Spitze erweitert, und hat eine 5ſpaltige Mündung. In der Blöffnung ſitzen die fadenloſen Stbeutel. Die Narbe iſt abgeſtumpft. Die Samenkapſel einfächerig und 2ſchalig.

2a) *Mit radförmiger Blumenkrone*, und

1b) *freien Staubbeuteln.*

Cortuſa. 259. Die ſehr kleine 5zahnige Bldecke hat 3zahnige Lappen. Die Oeffnung der Blkrone iſt mit einem

einem erhabenen Ringe umgeben, und hat eine weite 5theilige Mündung. Die Stbeutel ſind 2lappig. Die Samenkapſel halb 5ſchalig.

Doraena. 264. Die 5ſpaltige Bldecke iſt kürzer als die 5ſpaltige Blkrone. Die ſehr kurzen Stfäden haben faſt 4ſeitige Beutel. Der Stweg des kegelförmigen Fruchtknotens hat eine abgeſtumpfte eingeſchnittene Narbe. Die ſpitzige Samenkapſel iſt einfächerig.

Lyſimachia. 269. Bldecke und Blkrone 5theilig. Der Fruchtknoten rundlich, die Narbe des Stwegs ſtumpf. Die kuglige zugeſpizte Samenkapſel iſt einfächerig und 5 — 10ſchalig.

Anagallis. 270. Bldecke und Blkrone 5theilig. Die Stfäden ſind am Grunde behaart. Der Stweg des kugeligen Fruchtknotens iſt knopfförmig. Die Samenkapſel einfächerig und umſchnitten.

Verbaſcum. 331. Die kleine Bldecke und die etwas ungleichförmige Blkrone ſind 5theilig. Die Stfäden ſind mehrentheils eingebogen, ungleich, und untenher mit gefärbten Haaren bekleidet. Der rundliche Fruchtknoten hat einen eingebogenen Stweg, mit dicklicher ſtumpfer Narbe. Die rundliche 2fächerige und 2ſchalige Samenkapſel ſpringt oben auf.

Sideroxylon. 357. Die kleine Bldecke iſt 5ſpaltig. Die Blkrone hat 5 vertiefte Lappen, und zwiſchen jedem befindet ſich ein ſcharfgeſpizter, geſägter einwärts gerichteter Zahn, mit denen die Stfäden abwechſeln. Die Steinfrucht iſt einfächerig, und an der Spitze mit einem Stern genabelt.

2b) *Mit zuſammengeneigten Staubbeuteln.*

Phyſalis. 336. Kleine bauchige 5eckige und halb 5ſpaltige Bldecke. Groſse gefaltete halb 5ſpaltige Blkrone. Die

Die Stfäden ſind ſehr klein. Die ſehr groſse, aufgeblaſene 5eckte gefärbte Bldecke enthält eine kleine kugelige, 2fächerige Beere.

Solanum. 337. Die Bldecke halb 5ſpaltig. Die gefaltete Blkrone halb 5ſpaltig. Die Stfäden ſehr klein. Die faſt verwachſenen Stbeutel ſpringen an der Spitze mit 2 Löchern auf. Die 2fächerige Beere iſt an der Spitze mit einem Punkte gezeichnet.

Capſicum. 338. Die Bldecke 5ſpaltig; die gefaltete Blkrone halb 5ſpaltig. Die 2fächerige ſaftloſe Beere iſt hohl und gefärbt.

Bladhia. 370. Die Bldecke ſehr kurz und 5theilig, ihre Lappen zerriſſen und gefägt. Die Blkrone 5theilig. Die ſehr kurzen Stfäden haben herzförmige Stbeutel, welche in einen Kegel zuſammengeneigt ſind. Die einfächerige Beere iſt mit dem Stwege gekrönt.

Ardiſia. 1735. Die 5ſpaltige Bldecke hat gefärbte Lappen. Die Blkrone iſt 5theilig. Die Stbeutel ſind am Grunde 2ſpaltig, und gegen den Stweg zuſammengeneigt. Die rundliche Beere iſt groſs.

3a) *Mit trichterförmiger Blumenkrone*, und

1b) *freien Staubbeuteln.*

Meſſerſchmidia. 252. Die Bldecke iſt 5theilig; die Röhre der Blkrone länger, ihre Mündung 5ſpaltig, gefaltet, an den Seiten häutig. Die Stfäden mit den Beuteln ſitzen in der Röhre. Der Stweg ſehr kurz. Die trockene korkartige Beere hat einen vertieften Nabel, um welchen 4 ſtumpfe Zähne ſitzen, und iſt 2theilig.

Rauwolfia. 411. Die Bldecke ſehr klein und 5zahnig. Die Röhre der 5theiligen Blkrone iſt am Grunde kugelig, ihre Lappen ſind an der Spitze eingeſchnitten. Der Stweg iſt ſehr kurz. Die Steinfrucht iſt einfächerig und gefurcht.

Cariſſa.

Carissa. 413. Die Bldecke ſehr klein und 5zahnig. Die 5theilige Blkrone hat eine oberwärts bauchige Röhre, in welcher die Stfäden mit den Stbeutеln ſitzen. Die 2 länglichen Beeren ſind 2fächerig.

Fagraea. 276. Die Bldecke glockenförmig, 5theilig, mit an der Spitze häutigen Lappen. Die langröhrige trichterförmige Blkrone hat eine 5theilige Mündung von ſchiefen Lappen. Die Stbeutel ſind 2knopfig. Die Narbe iſt kreis- und ſchildförmig. Die fleiſchige Beere iſt mit einer Oberhaut bedeckt, und 2fächerig.

Epacris. 279. Die Bldecke 5theilig. Die trichterförmige Blkrone öffnet ſich allmählig in einen 5ſpaltigen Rand, deſſen Lappen oben weichhaarig ſind. Der 5ſtreifige Fruchtknoten iſt mit 5 angedrückten Schuppen umgeben. Die Narbe iſt knopfig. Die Samenkapſel 5fächerig und 5ſchalig.

Ipomoea. 288. Die ſehr kleine Bldecke 5ſpaltig. Die ſehr langröhrige trichterförmige Blkrone 5ſpaltig. Die Narbe kugelig. Die Samenkapſel 3fächerig.

Genioſtoma. 327. Die Bldecke 5ſpaltig. Die weitröhrige trichterförmige Blkrone hat eine behaarte Oeffnung und 5theilige Mündung. Die Narbe iſt gefurcht. Die Samenkapſel 2fächerig.

Hyoſcyamus. 333. Die Bldecke 5ſpaltig, unten bauchig. Die kurzröhrige trichterförmige Blkrone hat eine halb 5ſpaltige Mündung mit ſtumpfen Lappen, von denen der eine breiter. Die Narbe iſt knopfförmig. Die Samenkapſel hat auf beiden Seiten eine Furche, iſt umſchnitten und 2fächerig.

Nicotiana. 334. Die Bldecke iſt halb 5ſpaltig. Die trichterförmige Blkrone hat eine längere Röhre, und halb 5ſpaltige, 5faltige Mündung. Die Narbe iſt eingeſchnitten. Die Samenkapſel hat auf beiden Seiten eine Furche, iſt 2fächerig und 2ſchalig.

Ceſtrum.

Cestrum. 342. Sehr kurze undeutlich 5spaltige Bldecke. Die trichterförmige Blkrone ist lang- und dünnröhrig, mit gefalteter 5spaltiger Mündung. Die Stfäden haben in der Mitte einen einwärts gekehrten Zahn. Die Beere ist einfächerig.

Cryptostomum. 344. Trichterförmige gefärbte, 5spaltige ungleichlappige am Grunde bauchige Bldecke, deren Mündung die sehr kurze Röhre der 5spaltigen zusammengeneigten ungleichlappigen Blkrone eingefügt ist. Am Grunde derselben befindet sich ein helmförmiges Nektarium, auf dessen 5 Zähnen die fadenlosen Stbeutel sitzen. Die Beere ist 3fächerig.

2b) *Mit zusammengeneigten Staubbeuteln.*

Tournefortia. 253. Die kleine Bldecke 5theilig. Die Röhre der Blkrone ist am Grunde kugelig, ihre Mündung halb 5spaltig, und ihre wagerechten Lappen in der Mitte hökerig. Die Stbeutel neigen sich in der Oeffnung der Blüthen zusammen. Die 2fächerige Beere ist an der Spitze mit 2 Löchern versehen.

Allamanda. 418. Die Bldecke ist 5theilig. Die Mündung der Blkrone halb 5spaltig und bauchig. Die fast fadenlosen pfeilförmigen Stbeutel sind in der Mündung zusammengeneigt. Der Fruchtknoten ist am Grunde mit einem Rande umgeben. Die Samenkapsel ist linsenförmig, einfächerig, 2schalig und igelartig.

4a) *Mit glockenförmiger Blumenkrone*, und

1b) *freien Staubbeuteln.*

Soldanella. 260. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone zerrissen-vielspaltig. Die Stbeutel pfeilförmig. Die einfächerige Samenkapsel ist schiefgestreift, und springt an der vielzahnigen Spitze auf.

Theo-

Theophraſta. 271. Kleine halb 5ſpaltige Bldecke von ſtumpfen Lappen und Einſchnitten, ſo wie die halb 5ſpaltige Blkrone. Die groſse Samenkapſel iſt einfächerig.

Azalea. 277. Die Bldecke iſt klein, gefärbt und 5theilig. Die glocken- oder trichterförmige Blkrone iſt halb 5ſpaltig, mit Seiten der Lappen, welche eingeſchlagen ſind. Die Samenkapſel iſt 5fächerig und 5ſchalig.

Sheffieldia. 278. Die Bldecke 5ſpaltig, ſo wie die Blkrone, deren Lappen zurückgelegt ſind. Von den 10 Stfäden ſind 5 unfruchtbar; die Stbeutel herzförmig. Die einfächerige Samenkapſel iſt 5ſchalig.

Atropa. 335. Die Bldecke 5theilig und hökerig. Die Blkrone hat eine ſehr kurze Röhre, einen bauchigen Rand, und eine kleine 5ſpaltige faſt gleichförmige Mündung. Die Stfäden ſteigen in Bögen auseinander. Die Stbeutel ſind dicklich. Die in der groſsen Bldecke ſitzende Beere iſt 2fächerig.

2b) *Mit zuſammengeneigten Staubbeuteln.*

Triguera. 282. Die Bldecke halb 5ſpaltig, mit ungleichen Lappen. Die Blkrone hat eine ſehr kurze Röhre, eine bauchige, gefaltete 5ſpaltige Mündung, mit 2 obern zurückgelegten Lappen. Der 2furchige Fruchtknoten iſt mit einem kurzen, häutigen 5zahnigen Nektario umgeben, deſſen Zähnen von aufsen die ſehr kurzen Stfäden eingefügt ſind, deren zuſammengeneigte Beutel pfeilförmig. Die gefurchte Beere iſt 4fächerig.

5a) *Mit röhriger 5theiliger Blumenkrone*, und

1b) *freien Staubbeuteln.*

Bacopa. 266. Die 5theilige Bldecke hat 2 entgegengeſezte vertiefte, 2 untere herabgebogene, und einen breitern obern wellenförmigen Lappen. Die Abſchnitte der

der Blkrone ſind gleich. Die Stbeutel pfeilförmig. Der Stweg iſt kurz, die Narbe knopfig. Die Samenkapſel einfächerig.

Coris. 329. Die bauchige 5zahnige zuſammenſchlieſſende Bldecke iſt von auſsen mit 5 Dornen beſezt, wovon die 3 obern einfach, die untern gezahnt ſind. Die Lappen der Blkrone ſind an der Spitze eingeſchnitten, und die 2 untern kürzer und mehr abſtehend. Die Samenkapſel iſt einfächerig und 5ſchalig.

Strychnos. 339. Die Bldecke 5theilig und ſehr klein. Die Blkrone 5ſpaltig. Die ſaftige groſse Beere einfächerig.

Baſſovia. 348. Die Bldecke 5theilig, die Lappen der 5ſpaltigen Blkrone gröſser als ſolche. Der Fruchtknoten ſizt auf einer Drüſe. Die Beere iſt knotig.

Anguillaria. 345. Die Bldecke 5theilig, und kleiner als die bis zur Hälfte 5ſpaltige Blkrone. Die einfächerige lederartige Beere iſt mit dem Stweg gekrönt.

Myrſine. 369. Die Bldecke klein und 5theilig. Die halb 5ſpaltige Blkrone hat zuſammengeneigte Lappen. Der Fruchtknoten füllt faſt die Blume, der Stweg hat eine groſse wollige aus der Blume heraushängende Narbe. Die niedergedrückte Beere iſt einfächerig.

Ehretia. 352. Die ſehr kleine glockenförmige Bldecke halb 5ſpaltig; die Röhre der 5ſpaltigen Blkrone länger als ſolche. Die Narbe des Stwegs iſt eingeſchnitten. Die rundliche Beere 2fächerig.

2b) *Mit zuſammengeneigten Staubbeuteln.*

Cyclamen. 262. Die Bldecke halb 5ſpaltig und rundlich. Die kugelige überhangende Blröhre iſt 2mal gröſser als die Bldecke; die Mündung zurückgebogen und 5theilig, ſehr groſs, der Hals hervorragend. Die Stfäden

ſind ſehr kleſn. Die einfächerige Samenkapſel iſt mit einer Schale bedeckt, und ſpringt an der Spitze 5fach auf.

Chironia. 349. Die Bldecke 5theilig, die Blkrone gleichförmig. Die breiten kurzen Stfäden ſind der Spitze der Blröhre eingefügt; die groſsen zuſammengeneigten Stbeutel drehen ſich nach der Befruchtung ſchneckenförmig zuſammen. Das Samenbehältniſs iſt 2fächerig, bald eine Kapſel bald eine Beere.

bA) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Catha. 371. Die Bldecke iſt halb 5ſpaltig, hat rundliche am Rande vertrocknete etwas gefranzte Lappen, von denen 2 kleiner ſind. Die Blblätter ſind 3mal länger als die Bldecke. Der Fruchtknoten iſt mit einem becherförmigen, am Rande wellenförmigen Nektario umgeben. Die Kapſel iſt 2—3fächerig.

Vitis. 396. Die ſehr kleine Bldecke 5zahnig, die Blkrone 5blättrig, und hinfällig. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine ſtumpfe kopfförmige Narbe. Die Beere iſt groſs und 2fächerig.

Evonymus. 372. Die Bldecke flach und 4—5theilig, die 4—5blättrige Blkrone gröſser als ſolche. Die Stfäden ſitzen auf dem Fruchtknoten, und ſind ihrer 4—5. Die ſaftige gefärbte Samenkapſel iſt 5ſeitig, 5fächerig, 5ſchalig.

Itea. 381. Die Lappen der 5ſpaltigen ſehr kleinen Bldecke ſind gefärbt; die Blkronblätter lang. Die aus zweien verwachſene Samenkapſel iſt mit dem Stweg verſehen, und einfächerig und 2ſchalig.

Cedrela. 383. Die ſehr kleine 5zahnige glockenförmige Bldecke iſt vertrocknend. Die 5blättrige trichterförmige Blkrone hat unten eine bauchige Röhre. Die Stfäden ſitzen auf dem beſondern 5eckten Blumenboden.

Die

Die Stbeutel ſind an der Spitze rückwärts gebogen. Die holzige Samenkapſel iſt 5fächerig und 5ſchalig,

Calodendrum. 384. Die 5theilige Bldecke hat dickliche, von aufsen igelartig-behaarte Lappen. Die 3mal längern Blblätter ſind gerinnelt, mit Rückenſchärfe verſehen, fein behaart, und enthalten 5 blätterförmige Nektarien, welche an der Spitze eine ſilberfarbene Drüſe haben. Von den Stfäden iſt mehrentheils einer unfruchtbar. Der Stweg iſt dem geſtielten igelartigen Fruchtknoten zur Seite eingefügt. Die geſtielte igelartige Samenkapſel iſt 5eckig, 5furchig, 5fächerig und 5ſchalig. Zuweilen ſind von allen Theilen 4 oder 6 vorhanden.

Mangifera. 387. Die Blkronblätter länger als die 5theilige Bldecke. Die nierenförmige Steinfrucht zuſammengedrückt und hökerig.

Hirtella. 388. Die 5theilige Bldecke hat zurückgelegte ungleiche Lappen. Die Blblätter ſind vertieft. Die 3 — 5 ſehr langen flachen Stfäden wickeln ſich endlich ſchnekkenförmig ein. Der Stweg kommt aus der Seite des behaarten Fruchtknotens. Die Beere iſt oben breiter, und undeutlich 3eckt, an ihrem Grunde liegt der Fruchtknoten mit dem Stweg.

Argophyllum. 393. Die Bldecke 5ſpaltig und kurz. Die 5 Blkronblätter offen und 3mal gröſser. Das pyramidenförmige, 5eckte, oben offene Nektarium beſteht aus zuſammengeneigten unten verwachſenen Fäden, welche länger als die Stfäden. Der Stweg des oben flachen Fruchtknotens hat eine kugelige Narbe. Die halbkugelige Samenkapſel iſt 3fächerig.

Aegiceras. 398. Glockenförmige halb 5ſpaltige lederartige Bldecke. Die Samenkapſel bogenförmig, lederartig, einfächerig und einſchalig.

Sauvageſia. 401. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone enthält ein Nektarium von 5 mit Haaren umgebenen Blättgen. Die Samenkapſel iſt einfächerig, an der Spitze 3ſchalig.

cA) *Ohne Blumenkrone.*

Hedycrea. 409. Die Bldecke halbkuglig und 5zahnig, und unter den Zähnen mit einem Ringe umgeben, dem die kürzern Stfäden eingefügt ſind. Fruchtknoten und Stweg ſind weichhaarig. Die innere faſerige Steinfrucht iſt einfächerig.

ββ) *Mit zwei Narben*, und

aA) *einblättriger*

1a) *tellerförmiger Blumenkrone.*

Willughbeja. 417. Die ſehr kleine 5theilige Bldecke iſt fleiſchig. Die 5theilige Blkrone hat eine unten erweiterte Röhre, und ihre Lappen ſind auf der einen Seite mehr hökerig und wellenförmig. Die Stbeutel pfeilförmig. Der 4eckte Stweg hat eine dicke, geſtreifte, 2ſpitzige, auf einer flachen Scheibe ſitzende Narbe.

2a) *Mit trichterförmiger Blumenkrone*, und

1b) *freien Staubbeuteln.*

Menyanthes. 263. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone bis über die Hälfte 5ſpaltig, mit rauchen Lappen. Die Stbeutel am Grunde 2ſpaltig. Die Narbe 2ſpaltig. Die mit der Bldecke umgebene Samenkapſel einfächerig.

Elliſia. 268. Bldecke 5theilig. Die kleinere Blkrone 5ſpaltig. Die Stfäden kleiner als die Röhre. Die Stbeutel rundlich. Die hodenförmige Samenkapſel iſt lederartig, 2ſchalig und 2fächerig.

Liſianthus. 274. Die Bldecke 5theilig, deren ſehr kurze Lappen mit einer Rückenſchärfe verſehen, und am Rande häutig

häutig ſind. Die Blkrone hat eine lange etwas bauchige Röhre, und iſt 5theilig. Die kopfförmige Narbe 2lappig. Die 2fächerige Samenkapſel hat eingebogene Schalenränder.

Stephanium. 308. Die Bldecke 5zahnig. Die gekrümmte Blröhre iſt oberwärts bauchig; die 5ſpaltige Mündung hat 3 obere gröſsere Lappen. Der Fruchtknoten iſt mit einer Drüſe gekrönt. Der Stweg hat 2 fleiſchige Narben.

Datura. 332. Die röhrige, bauchige, 5eckige, 5zahnige Bldecke fällt mit Zurücklaſſung eines kreisrunden Theils ab. Die offene Mündung der Blkrone iſt 5eckt, 5faltig, faſt ungetheilt, und mit 5 Zähnen verſehen. Die dickliche Narbe 2lappig. Die Samenkapſel iſt 2fächerig und 4ſchalig.

Lycium. 343. Sehr kleine halb 5ſpaltige Bldecke. Die kurze gekrümmte Blkronröhre hat eine kleine 5theilige Mündung. Die Stfäden verſchlieſsen die Röhre mit einem Barte. Die dickliche Narbe iſt 2ſpaltig. Die Beere 2fächerig.

Cordia 350. Die Bldecke gezahnt und röhrig. Die offene Blkronröhre iſt in 4, 5—6 Lappen getheilt. Der Stweg iſt obenher 2ſpaltig, mit 2ſpaltigen Lappen. Die Steinfrucht zugeſpizt und der Bldecke angewachſen.

Tectona. 356. Die Bldecke glockenförmig, halb 5ſpaltig. Die kurzröhrige 5ſpaltige Blkrone hat von auſsen wollige Lappen. Die Stfäden ſind der Mündung eingefügt. Der ſehr haarige Fruchtknoten iſt mit einer krugförmigen Drüſe umgeben. Die Narbe 2—3zahnig. Die 4lappige ſtumpf-4eckte, rauche, korkartige Steinfrucht ſizt in der aufgeblaſenen aderigen Bldecke.

Arduina. 364. Die Bldecke 5theilig, klein. Die oberwärts gekrümmte Blröhre hat eine 5theilige Mündung.

Die Stfäden und Stbeutel sitzen in der Röhre. Die Narbe ist 2spaltig und dicklich. Die Beere 2fächerig.

Paederia. 412. Bldecke 5zahnig. Die kleine 5spaltige Blkrone inwendig haarig. Die Stfäden und Beutel kleiner als die Blkrone. Der Stweg 2spaltig. Die Beere aufgeblasen.

Solandra. 1732. Grosse eckige 3—5spaltige Bldecke. Sehr grosse Blkrone, deren glockenförmige bauchige Röhre 2mal länger als die Bldecke; die Mündung ist 5spaltig, mit wellenförmigen offenen Lappen. Die Narbe 2spaltig. Die Beere 4fächerig.

2b) *Mit zusammengeneigten Staubbeuteln.*

Ignatia. 340. Kurze, glockenförmige 5zahnige Bldecke. Die Röhre der 5theiligen Blkrone ist spannenlang. Die Stbeutel sind in eine lange, geekte, spitzige und borstige Säule zusammengeneigt. Die Narbe 2theilig. Die grosse birnförmige Beere ist einfächerig und hat eine holzige Rinde.

3a) *Mit glockenförmiger Blumenkrone.*

Hydrophyllum. 267. Die 5theilige Bldecke hat pfriemenförmige Lappen. Die fast gleichgrosse Blkrone ist 5spaltig, ihre Lappen an der Spitze eingeschnitten, und in der Mitte mit einer Spalte versehen, welche von 2 der Länge nach stehenden zusammengeneigten Lamellen geschlossen ist. Die Narbe 2spaltig. Die Samenkapsel einfächerig und 2schalig.

Convolvulus. 287. Die Bldecke sehr klein, zusammengeneigt, 5theilig. Die Blkrone glocken- zuweilen auch trichterförmig gross, offen, gefaltet, 10kerbig, oder 5lappig, auch 5spaltig. Die beiden Narben etwas breit. Die Samenkapsel ist 2fächerig, 1—3schalig, und mit der Bldecke umgeben.

4a) *Mit*

4a) *Mit röhriger fünftheiliger Blumenkrone.*

Retzia. 285. Die Bldecke 5theilig, von ungleichen Lappen. Die 5zahnige Blkrone inwendig und auſſen weichhaarig, an den Spitzen der Lappen mit langen ſteifen Haaren beſezt. Die Stbeutel pfeilförmig. Die Narbe 2ſpaltig. Die Samenkapſel 2fächerig, 2ſchalig und 2furchig.

Xyſtris. 347. Die 5theilige Bldecke hat rauchhaarige, am Grunde ſchmalere Lappen. Die, der ſehr kurzröhrigen 5theiligen Blkronen ſind aderig. Der Stweg 2ſpaltig. Die Steinfrucht iſt am Grunde mit Haaren, welche von der Bldecke kommen, umgeben.

Gynopogon. 414. Sehr kleine 5ſpaltige Bldecke. Die Blkrone hat eine oben bauchige, bei der Mündung zuſammengezogene Röhre, und iſt 5ſpaltig. Die kugelige 2lappige Narbe iſt an der Spitze weichhaarig. Die Beere geſtielt und mit Samen erfüllt.

bA) *Ohne Blumenkrone.*

Chenolea. 406. Die kugelige etwas fleiſchige 5theilige Bldecke hat eingebogene Lappen. Der ſehr kurze Stweg hat 2 pfriemenförmige Narben. Die Samenkapſel iſt genabelt und einfächerig.

γγγ) *Mit 3—4 Narben*, und

aA) *einblättriger*

1a) *tellerförmiger Blumenkrone.*

Phlox. 284. Die Bldecke walzenförmig, 10eckig, und 5zahnig. Die Blkronröhre länger als die Bldecke, eingekrümmt, mit flacher 5theiliger Mündung. Von den 5 Stfäden ſind 2 länger und einer kürzer. Die Narbe 3ſpaltig. Die Samenkapſel 3eckt, 3fächerig, 3ſchalig.

2a) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Polemonium. 289. Die Bldecke becherförmig, halb 5ſpaltig. Die längere Blröhre iſt mit 5 Schalen geſchloſ-

ſen, die Mündung flach und 5theilig. Die Stfäden ſitzen auf jenen Schalen. Die Narbe iſt 3ſpaltig. Die Samenkapſel 3eckt, 3fächerig, 3ſchalig.

Camax. 365. Die Bldecke 5theilig, die Abſchnitte der kurzröhrigen 5theiligen Blkrone oben weichbehaart. Die Stfäden weichhaarig, ſo wie der Fruchtknoten, deſſen Stweg 3—4 Narben hat. Die weichhaarige Beere iſt 4fächerig.

3a) *Mit röhriger fünftheiliger Blumenkrone.*

Varronia. 353. Die Bldecke 5zahnig, mit zurückgekrümmten Zähnen. Die Blkrone 5theilig. Der Narben 4. Die Steinfrucht iſt einfächerig, und in der Bldecke eingeſchloſſen.

bA) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Ceanothus. 361. Die 5theilige Blkrone hat zuſammengeneigte Lappen. Die Blblätter ſind ſackförmig, kleiner als die Blblätter, und ſitzen auf Nägeln. Der 3eckte Fruchtknoten hat einen halb 3ſpaltigen Stweg. Die 3knopfige trockene Beere iſt mit Knötgen beſezt, und 3fächerig.

Crantzia. 362. Die Bldecke klein, 5zahnig, mit vertieften Lappen. Die gerinnelten Blblätter ſind an der Spitze helmförmig, und am Ende vertrocknend. Die Stfäden ſind am Grunde breiter. Der Fruchtknoten beſteht aus 5 Lappen, welche nach der Länge eine Furche haben. Der in der Mitte dickere Stweg iſt in die Länge gefurcht, die Narbe 3lappig. Die eckige Beere iſt einfächerig und gedüpfelt.

Celaſtrus. 372. Die flache, ſehr kleine halb 5ſpaltige Bldecke hat ungleiche Lappen. Die Blkronblätter ſind an den Rändern zurückgebogen. Der Fruchtknoten ſizt in einem groſsen Blboden, welcher mit 10 Strichen gezeichnet

zeichnet iſt. Der Stweg hat eine 3ſpaltige Narbe. Die gefärbte ſtumpf-3eckte hökerige Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Hovenia. 375. Die Bldecke iſt inwendig haarig, 4—5theilig, und hat zurückgeſchlagene Lappen. Unter den aufgerollten Blumenblättern ſind die rundlichen Stbeutel verborgen. Die 3 Narben ſind ſtumpf. Die Samenkapſel iſt 3fächerig, 3ſchalig und 3furchig.

δδδ) *Mit fünf Narben*, und

a A) *einblättriger Blumenkrone.*

Plumbago. 281. Die Bldecke rauch, 5eckt, und 5zahnig, kürzer als die oben engere Röhre der trichterförmigen 5ſpaltigen Blkrone. Der ſehr kleine Fruchtknoten iſt mit 5 ſehr kleinen ſpitzigen Schalen umgeben, auf denen die Stfäden ſitzen. Der Stweg hat eine 5ſpaltige Narbe. Die 5eckte einfächerige 5ſchalige Samenkapſel iſt mit dem Stweg verſehen, und mit der Bldecke umgeben.

Chryſophyllum. 355. Die kleine Bldecke 5theilig. Die Blkrone glockenförmig und 5ſpaltig. Der ſehr kurze Stweg hat eine faſt 5ſpaltige Narbe. Die groſse Beere iſt 10fächerig.

b A) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Buttneria. 366. Die Bldecke iſt 5ſpaltig. Die kurzen zuſammengeneigten Blkronblätter endigen ſich in eine lange Borſte, welche oben noch mit 2 andern Borſten zur Seite verſehen iſt, am Grunde aber auf dem glockenförmigen 5blättrigen Nektario aufliegt, deſſen äuſserer Seite die Stfäden eingefügt ſind, deren Stbeutel gedoppelt und 2ſpaltig. Der kurze Stweg des 5eckten Fruchtknotens hat eine undeutlich 5ſpaltige Narbe. Die igelartige 5knopfige Samenkapſel iſt 5ſchalig.

Ayenia. 367. Die Bldecke iſt 5theilig; die Lappen ſind zurückgeſchlagen, in der Mitte gefärbt und vertrocknend. Die Blkronblätter ſteigen mit ſehr langen haarförmigen Nägeln in die Höhe, und verbinden ſich an dem Nektario in einen Stern, wo die eigentlichen Blumenblätter noch mit einer aufgerichteten Spitze verſehen ſind. Das glokkenförmige 5rippige und 5lappige Nektarium ſizt auf einer Säule. Die ſehr kurzen Stfäden ſind dem Rande deſſelben eingefügt, und ſteigen in Bögen unter den Blumenblättern hervor. Der 5eckte Fruchtknoten ſizt im Grunde des Nektarium, der Stweg hat eine 5lappige Narbe. Die Samenkapſel iſt igelartig, 5knopfig, 5fächerig, 10ſchalig, und elaſtiſch.

ββ) *Mit zwei Fruchtknoten*, und

1 a) *einblättriger Blumenkrone*, und

1 b) *freien Staubfäden.*

Ophiorrhiza. 273. Die Bldecke zuſammengedruckt und 5zahnig. Die trichterförmige Blkrone hat eine am Grunde aufgeblaſene Röhre, ſie iſt 5ſpaltig, und ihre Mündung faſt ganz mit Haaren geſchloſſen. Der 2ſpaltige Fruchtknoten hat einen oben dickern Stweg mit 2 ſtumpfen Narben. Die 2fächerige Samenkapſel hat 2 ausgebreitete groſse Lappen.

Vinca. 419. Die Bldecke 5theilig. Die mit 5 Linien gezeichnete tellerförmige Blkrone hat eine 5eckige Oeffnung, und iſt in 5 abgeſtumpfte Lappen getheilt. Die ſehr kurzen Stfäden ſind ein- und zurückgebogen. Die häutigen Beutel führen den Staub an den Rändern. Die 2 Fruchtknoten haben noch an den Seiten 2 rundliche Körper. Die hohle Narbe ſizt auf einer flachen Scheibe. Die 2 Fruchtbälge ſind einſchalig.

Spigelia. 272. Die Bldecke 5theilig und klein. Die langröhrige trichterförmige Blkrone 5ſpaltig. Der Frucht-

Fruchtknoten besteht aus 2 Kugeln. Die 2knopfige 2fächerige Samenkapsel ist 4schalig.

2b) *Mit zusammengeneigten Staubbeuteln.*

Nerium. 420. Die Bldecke sehr klein und 5theilig. Die trichterförmige Blkrone hat eine sehr grosse 5theilige Mündung von schiefen Lappen, welche noch mit feinen zerrissenen Blättgen gekrönt ist. Die kurzen Stfäden haben pfeilförmige Stbeutel, welche mit der Narbe zusammenhangen, und sich in einen langen Faden endigen. Der Stweg des 2spaltigen Fruchtknotens hat eine stumpfe auf einer Scheibe sitzende Narbe. Die beiden Fruchtbälge sind einschalig.

Echites. 421. Die kleine Bldecke ist 5theilig. Die trichterförmige Blkrone 5spaltig. Die Stfäden haben harte Stbeutel, welche durch einen Leim mit der Narbe zusammenhängen. Die 2 Fruchtknoten sind mit 5 Drüsen umgeben. Der Stweg hat eine 2lappige Narbe. Die 2 sehr langen Fruchtbälge sind einfächerig und einschalig.

Plumeria. 422. Die sehr kleine Bldecke ist 5theilig. Die 5theilige trichterförmige Blkrone hat schiefe Lappen. Die Stbeutel sind zusammengeneigt. Der 2spaltige Fruchtknoten hat fast keinen Stweg, und 2 Narben. Die 2 langen, bauchigen, rückwärts gekrümmten Fruchtbälge sind einfächerig und einschalig.

Cameraria. 423. Sehr kleine 5spaltige Bldecke, mit zusammengeneigten Lappen. Die trichterförmige Blkrone hat eine unten und oben bauchige Röhre und 5theilige Mündung. Die 2 Fruchtknoten sind an den Seiten mit Anhängen versehen, und haben undeutliche Stwege und Narben. Die 2 wagrechten zurückgebogenen Fruchtbälge sind einfächerig und einschalig, und haben am Grunde 2 Lappen.

Taber-

Tabernaemontana. 424. Die ſehr kleine Bldecke iſt 5ſpaltig, mit zuſammengeneigten Lappen. Die trichterförmige langröhrige Blkrone iſt 5theilig und ſchieflappig. Die 2 Fruchtknoten ſind mit fünf 2ſpaltigen Drüſen umgeben, haben einen einfachen Stweg, mit kopfförmiger Narbe. Die 2 bauchigen wagrechten und zurückgebogenen Fruchtbälge ſind einſchalig und einfächerig.

γγ) *Mit vier Fruchtknoten* und
1 a) *freien Staubbeuteln*, und
1 b) *offener Blumenmündung.*

Lithoſpermum. 241. Die Lappen der 5theiligen Bldecke haben eine Rückenſchärfe. Die trichterförmige halb 5ſpaltige Blkrone hat eine offene Mündung, in welcher Stfäden und Beutel liegen. Der Stweg hat eine 2ſpaltige Narbe. Die 4 Samen ſind in der Bldecke enthalten.

Heliotropium. 239. Die Bldecke 5zahnig; die Röhre der tellerförmigen Blkrone ſo lang als ſolche. Die 5ſpaltige Mündung iſt offen, und hat wechſelsweis kleinere Lappen. Die Stbeutel ſind bedeckt. Die Narbe eingeſchnitten.

Cerinthe. 246. Die Bldecke 5theilig. Die glockenförmige dickröhrige Blkrone hat eine bauchige 5ſpaltige Mündung, die Stfäden ſpitzige Stbeutel, der Stweg eine einfache Narbe.

Onosma. 247. Die Bldecke 5theilig. Die ſehr kurzröhrige glockenförmige Blkrone hat eine halb 5ſpaltige Mündung. Die Stfäden haben pfeilförmige Beutel. Der Stweg hat eine ſtumpfe Narbe.

Echium. 251. Die Bldecke 5theilig, mit pfriemenförmigen Lappen. Glockenförmige oben erweiterte 5ſpaltige Blkrone, mit untern kleinern oder auch faſt gleichen

chen Lappen. Die Stfäden ſind ungleich. Der Stweg hat eine 2ſpaltige Narbe.

2b) *Mit bedeckter Blumenmündung.*

Myoſotis. 240. Die Bldecke halb 5ſpaltig. Die kurzröhrige tellerförmige Blkrone halb 5ſpaltig, mit an der Spitze eingeſchnittenen Lappen. Die Mündung iſt mit 5 erhabenen Schuppen geſchloſſen. Die Stbeutel ſind bedeckt, die Narbe iſt ſtumpf.

Lycopſis. 250. Die Bldecke 5theilig. Die Röhre der trichterförmigen Blkrone gekrümmt, die halb 5ſpaltige Mündung mit 5 erhabenen Schuppen verſchloſſen. Die ſehr kleinen Stfäden ſitzen in der Röhrenbiegung. Die Narbe des Stwegs iſt 2ſpaltig.

Anchuſa. 242. Die Bldecke 5theilig. Die Röhre der halb 5ſpaltigen trichterförmigen Blkrone ungekrümmt, und mit 5 erhabenen Schuppen geſchloſſen. Der Stweg hat eine einfache Narbe.

Cynogloſſum. 243. Die Bldecke 5theilig. Die halb 5ſpaltige Mündung der trichterförmigen Blkrone mit 5 erhabenen Schuppen geſchloſſen oder offen. Die Samen ſitzen in 4 beſondern Häuten, welche an der Spitze mit dem Stweg verbunden ſind.

Aſperugo. 249. Die Bldecke ungleichzahnig, 5ſpaltig. Die trichterförmige halb 5ſpaltige Blkrone kurzröhrig, mit 5 erhabenen Schuppen geſchloſſen. Der Stweg ſtumpfnarbig. Die Samen ſtehen paarweis.

Symphytum. 245. Die 5eckte Bldecke 5theilig. Die glockenförmige Blkrone hat eine bauchige 5zahnige zurückgeſchlagene Mündung, deren Oeffnung mit 5 in einen Kegel zuſammengeneigten pfriemenförmigen Strahlen beſezt iſt, mit denen die Stfäden abwechſeln. Die Narbe des Stwegs iſt einfach.

2a) *Mit*

2 a) *Mit zuſammengeneigten Staubbeuteln.*

Borago. 248. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone flach, radförmig, 5theilig; ihre Oeffnung iſt mit 5 an der Spitze eingeſchnittenen Hervorragungen gekrönt. Die Stbeutel ſind der innern Seite der Stfäden in der Mitte eingefugt, und zuſammengeneigt. Die Narbe des Stwegs einfach.

Pulmonaria. 244. Die Bldecke 5zahnig und 5eckig. Die trichterförmige Blkrone halb 5ſpaltig, mit offenen Schlund. Die Stbeutel ſind zuſammengeneigt. Die Narbe des Stwegs iſt eingeſchnitten.

δδ) *Mit fünf Fruchtknoten* und
1 a) *einblättriger Blumenkrone.*

Nolana. 254. Die Bldecke 5theilig und 5eckig, die 2mal gröſsere Blkrone glockenförmig, gefaltet, und faſt 5lappig. Die Stbeutel pfeilförmig. Die Narbe des Stwegs kopfförmig.

Broſſaea. 330. Die Lappen der 5theiligen Bldecke endigen ſich in aufrechte Spitzen, welche ſo lang als die kegelförmige ungetheilte Blkrone ſind. Die Narbe des 5knopfigen Fruchtknotens iſt einfach. Die 5furchige 5fächerige Samenkapſel iſt mit der ſaftigen Bldecke bedeckt.

2 a) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Walkera. 378. Die Bldecke 5theilig, die Blkrone etwas länger, die Stfäden halb ſo lang. Die Narbe des Stwegs einfach. Die 5 Steinfrüchte einfächerig.

β) *Mit untern* und zwar
αα) *einfachen Fruchtknoten.*
ααα) *Mit einfacher Narbe*, und
aA) *einblättriger*
1 a) *tellerförmiger Blumenkrone.*

Samolus. 294. Die Bldecke 5theilig. Die kurzröhrige Blkrone hat eine flache 5theilige Mündung, deren Einſchnitte

ſchnitte mit ſehr kleinen Schüppgen beſezt ſind, welche die zuſammengeneigten Stbeutel bedecken. Die Narbe des Stwegs iſt kopfförmig. Die mit der Bldecke umgebene Samenkapſel iſt einfächerig und halb 5 ſchalig.

Laugeria. 354. Die kleine Bldecke ungleichmündig. Sehr langröhrige 5ſpaltige Blkrone. Die Stfäden und Beutel unter der Blumenöffnung. Die Narbe kopfförmig. Die Steinfrucht mit einem Punkt genabelt.

2a) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Bellonia. 298. Die Bldecke halb 5ſpaltig, die Blkrone groſs und halb 5ſpaltig. Zuſammengeneigte Stbeutel. Spitzige Narbe. Die von den Bldecklappen geſchnabelte Kapſel iſt einfächerig.

3a) *Mit trichterförmiger Blumenkrone.*

Trachelium. 293. Die Bldecke ſehr klein und 5theilig. Die ſehr lang- und zartröhrige Blkrone 5theilig; die Stfäden mit ihr von gleicher Länge. Der Stweg des ſtumpf-3eckten Fruchtknotens iſt 2mal länger als ſolche, die Narbe kugelig. Die ſtumpf-3lappige und 3fächerige Samenkapſel ſpringt mit 3 Oeffnungen am Grunde auf.

Cinchona. 301. Die Bldecke 4—5zahnig und glockenförmig. Die Lappen der trichterförmigen 4—5theiligen Blkrone ſind an der Spitze wollig. Die Stbeutel ſitzen in der Blumenröhre. Die mit der Bldecke gekrönte Samenkapſel iſt 2theilig.

Chiococca. 315. Die Bldecke 5zahnig. Die trichterförmige Blkrone hat eine lange offene Röhre, und 5theilige Mündung mit zurückgelegten Lappen. Die mit der Bldecke gekrönte Beere iſt 2fächerig.

Webera. 1733. Die Bldecke halb 5ſpaltig, und kleiner als die Röhre der 5ſpaltigen Blkrone, deren Lappen zurück-

rückgekrümmt. Der Stweg, welcher am Grunde mit einem fleischigen Ringe umgeben ist, hat eine keulenförmige Narbe. Die mit der Bldecke gekrönte Beere ist 2fächerig.

4a) *Mit glockenförmiger Blumenkrone.*

Plocama. 1738. Die Bldecke ist sehr klein und 5zahnig. Die Blkrone 5theilig. Der Fruchtknoten ist kugelig. Die Beere 3fächerig.

5a) *Mit röhriger fünftheiliger Blumenkrone.*

Scaevola. 300. Die Bldecke ist 5spaltig und sehr kurz. Die ungleichförmige Blkrone hat eine lange der Länge nach aufgespaltene Röhre; die Lappen der 5spaltigen Mündung sind nach einer Seite gerichtet, und an den Rändern häutig. Der Stweg hat eine flache Narbe mit offener Mündung. Die einfächerige Steinfrucht ist mit einem Punkte genabelt.

Hamellia. 305. Sehr kleine 5theilige Bldecke. Die 5theilige Blkrone hat eine sehr lange 5eckige Röhre, und in ihrer Mitte sind die Stfäden eingefügt. Die gefurchte gekrönte Beere ist 5fächerig.

Lonicera. 319. Kleine 5theilige Bldecke. Die Blkrone hat eine hökerige Röhre, der eine von den zurückgerollten Lappen der 5theiligen Blkrone ist tiefer eingeschnitten. Die einfache oder gedoppelte, genabelte Beere ist 2fächerig.

Erithalis. 324. Krugförmige 5zahnige Bldecke. Sehr kurzröhrige 5theilige Blkrone mit zurückgekrümmten Lappen. Die Narbe spitzig. Die 10fächerige Beere ist gekrönt.

Triosteum. 320. Die 5theilige Bldecke ist so lang als die 5theilige Blkrone, von deren Lappen die untern kleiner

kleiner ſind. Die Narbe iſt dicklich. Die faſt 3ſeitige Beere iſt 3fächerig.

bA) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Plectronia. 389. Die undeutlich 5zahnige Bldecke iſt mit 5 wolligen Schuppen bedeckt, und die Blumenblätter ſind ihrer Mündung eingefügt. Die doppelten Stbeutel haben ſehr kurze Stfäden, und ſind von den Bldeckſchuppen bedeckt. Die Beere iſt 2fächerig.

Conocarpus. 321. Sehr kleine 5theilige Bldecke. Die Blkronblätter zuſammengeneigt, oder fehlen ganz. Der Stfäden 5 — 10. Der Fruchtknoten beſteht aus mehreren ſchuppig übereinander liegenden. Der Same hat einen dicken häutigen hervorragenden Rand.

Carpodetus. 360. Die Bldecke kegelförmig und 5zahnig. Die ſehr kleinen Blumenblätter ſind der Bldeckmündung eingefügt. Die Narbe iſt niedergedrückt. Die trockene 5fächerige Beere iſt von der Bldecke wie mit einem Ring umgeben.

Eſcallonia. 386. Flache 5zahnige Bldecke. Die Blkronblätter länger, und zungenförmig. Der Fruchtknoten halbkugelig. Die Narbe knopfig. Die mit der Bldecke gekrönte Beere 2fächerig.

Gronovia. 391. Die glockenförmige gefärbte Bldecke iſt über die Hälfte 5ſpaltig, und in den Einſchnitten ſtehen die ſehr kleinen Blkronblätter. Die Stbeutel ſind 2knopfig. Die gefärbte Beere iſt einfächerig und trocken.

cA) *Ohne Blumenkrone.*

Theſium. 410. Die Bldecke halb 5ſpaltig, inwendig gefärbt; die Stfäden kurzer als ſolche. Die Narbe dicklich.

(βββ) *Mit zwei Narben*, und

aA) *einblättriger*

1a) *tellerförmiger Blumenkrone.*

Randia. 275. Die Bldecke 4—5zahnig. Die Blkrone 4—5ſpaltig, und enthält die Stbeutel in der Mündung. Der Stweg iſt oben 2ſpaltig, die ſtumpfen Narben ſind ungleich. Die 2fächerige Beere iſt mit der Bldecke gekrönt.

Lichtfootia. . Die Bldecke 5zahnig. Die lederartige Blkrone hat eine lange, ſtumpfeckige, oben erweiterte Röhre, deren Mündung einen erhabenen gekerbten Ring beſizt, und der Rand 5theilig iſt. Der Fruchtknoten iſt halbkugelig, ſtumpf-5eckt, und mit einem fleiſchigen Ring gekrönt. Der Stweg iſt unten verdickt, die Narbe 2ſpaltig. Die Beere? 2fächerig und mit der Bldecke gekrönt.

Pſychotria. 313. Die Bldecke iſt ſehr klein und 5zahnig. Die langröhrige Blkrone 5ſpaltig, und verſchlieſst die Stbeutel in der Röhre. Die Narbe iſt 2ſpaltig. Die Beere 2fächerig und mit der Bldecke gekrönt.

Coffea. 314. Die Bldecke ſehr klein und 5zahnig. Die lang- und dünnröhrige Blkrone hat eine 4—5theilige Mündung, deren Lappen an den Seiten zurückgerollt ſind. Die 2 Narben zurückgeſchlagen. Die 2fächerige Beere iſt mit einem Punkte genabelt.

2a) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Phyteuma. 292. Die Bldecke 5theilig, ſo wie die Blkrone, deren Lappen zurückgekrümmt. Die Narbe 2—3ſpaltig und zurückgerollt. Die 2—3fächerige Beere ſpringt auf beiden Seiten mit einem Loche auf.

3a) *Mit trichterförmiger Blumenkrone.*

Roëlla. 291. Die 5theilige Bldecke hat groſse gezahnte Lappen. Die Blumenröhre iſt etwas kürzer, die Mündung

dung 5theilig, im Grunde der Blkrone befinden ſich 5 zuſammengeneigte Schuppen, auf welchen die Stfäden ſitzen, deren gleichlange Stbeutel zuſammengeneigt ſind. Die beiden Narben ſtehen offen. Die einfächerige mit der Bldecke gekrönte Samenkapſel ſpringt an der Spitze mit einer runden Oeffnung auf.

Rondeletia. 296. Die Bldecke 5theilig, die längere Blumenröhre oben bauchig, von 5theiliger Mündung. Die Narbe 2ſpaltig, die gekrönte Samenkapſel 2fächerig.

Dentella. 310. Die Bldecke 5theilig, die Blkrone länger, von oben erweiterter 5ſpaltiger Mündung, der Lappen 3ſpaltig, von mittlern gröſsern Abſchnitt. Der Fruchtknoten weichbehaart, die beiden Narben dicker als der Stweg. Die Samenkapſel 2fächerig und mit der Bldecke gekrönt.

Muſſaenda. 326. Die Bldecke 5theilig, ungleichförmig. Die Blkrone hat eine lange fadenförmige behaarte Röhre mit 5ſpaltiger Mündung. Die Stbeutel ſind borſtenförmig, die 2 Narben dicklich. Die Beere iſt gekrönt.

Gardenia. 416. Die Bldecke 5—9ſpaltig, die längere Blumenröhre hat eine 5—9theilige Mündung. Die gleichbreiten, geſtreiften fadenloſen Stbeutel ſind der Blumenmündung eingefügt, und 5—9. Die Narbe 2lappig. Die trockene Beere 1, 2 oder 4fächerig.

4a) *Mit glockenförmiger Blumenkrone.*

Macrocnemum. 297. Die Bldecke 5zahnig, die Blkrone 5ſpaltig. Die Stfäden weichbehaart. Die dickliche Narbe 2lappig. Die Samenkapſel 2fächerig.

5a) *Mit röhriger fünftheiliger Blumenkrone.*

Bertiera. 304. Die Bldecke 5zahnig. Die kurze Blumenröhre iſt an der Oeffnung weichbehaart, und hat

eine 5ſpaltige Mündung. Der Fruchtknoten iſt mit einer Drüſe gekrönt; die Narbe 2lappig. Die mit den Bldeckzähnen gekrönte Beere 2fächerig.

Oribaſia. 307. Die Bldecke 5zahnig, die Blkrone 5ſpaltig. Der Stweg 2ſpaltig. Die Beere 10furchig und 5fächerig.

bA) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Ribes. 390. Die Bldecke gefärbt, halb 5ſpaltig, bauchig, mit zurückgeſchlagenen Lappen, und ihrem Rande ſind die kleinen Blumenblätter eingefügt. Der Stweg iſt 2ſpaltig, die genabelte Beere einfächerig.

γγγ) *Mit drei Narben*, und

äA) *einblättriger* 1ª) *glockenförmiger Blumenkrone.*

Schoepfia. 323. Die eckige Bldecke iſt undeutlich 5zahnig. Die Blkrone iſt am Grunde 10furchig, 5ſpaltig, und hat 3eckte zurückgeſchlagene Lappen. Die Stbeutel 2knopfig. Der halb untere Fruchtknoten iſt mit einer halbkugeligen löcherigen Drüſe gekrönt. Die Narbe 3ſpaltig. Die Beere 3fächerig.

Campanula. 290. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone halb 5ſpaltig, am Grunde mit 5 zuſammengeneigten ſpitzigen Schuppen bedeckt, deren Spitzen die Stfäden eingefügt ſind. Der Fruchtknoten eckig. Die Narbe hat 3 zurückgerollte Lappen. Die 3—5fächerige Samenkapſel ſpringt mit ſo viel Seitenlöchern auf.

2ª) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Phyteuma. 292. (ſ. oben).

ccc) *Mit ungetheilter Blumendecke*, und

α) *obern Fruchtknoten.*

Gluta. 368. Zarthäutige glockenförmige ſtumpfe Bldecke. Die 5 Blkronblätter ſind unten bis über die Hälfte mit dem Fruchtknotenſtiele zuſammengeleimt. Die Narbe des Stwegs iſt einfach.

β) *Mit*

β) *Mit untern Fruchtknoten* und
αα) *einfacher Narbe.*

Matthiola. 328. Die Bldecke walzenförmig und kurz. Das sehr lange Blumenblat terweitert sich von einer dünnen Röhre in einen ausgebreiteten ungetheilten Rand. Die einfächerige Steinfrucht ist mit der Bldecke gekrönt.

Genipa. 341. Die Bldecke besteht aus einem Rande des Fruchtknotens. Die radförmige kurzröhrige Blkrone ist 5theilig. Die Stfäden sind zurückgebogen, die Stbeutel zusammengeneigt. Die Narbe keulenförmig und grofs. Die Beere 2fächerig, an beiden Enden verdünnt, abgestumpft und fleischig.

ββ) *Mit zweispaltiger Narbe.*

Chimarrhis. 309. Die Bldecke besteht aus einem Rande über den Fruchtknoten. Die trichterförmige sehr kurzröhrige 5spaltige Blkrone hat vertiefte Lappen, deren innerer Strich in der Mitte steif behaart ist, so wie auch die Stfäden am Grunde. Die stumpfe gekrönte Samenkapsel ist 2fächerig und besteht aus 2 an der Spitze 2spaltigen Schaalen.

bb) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Claytonia. 402. Die Blkrone 5blättrig. Die Narbe 3spaltig. Die Samenkapsel 3fächerig und 3schalig.

cc) *Mit dreiblättriger Blumendecke*, und
α) *mit einblättriger Blumenkrone.*

Menais. 325. Die Röhre der tellerförmigen 5theiligen Blkrone ist länger als die Bldecke. Der Stweg hat 2 Narben. Die Beere ist 4fächerig.

β) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Celosia. 405. Die Bldeckblätter sind den etwas festen Blumenblättern ähnlich. Der sehr kleine Fruchtknoten ist mit einem 5spaltigen Rand umgeben, dem die Stfäden eingefügt sind. Die Narbe 1—3fach. Die einfächerige umschnittene Samenkapsel ist von der Blkrone umgeben.

dd) *Mit fünfblättriger Blumendecke,*

α) *obern Fruchtknoten*, und 1a) *einblättriger*

αα) *trichterförmiger Blumenkrone.*

Weigelia. 280. Die mit der Bldecke gleichlange Blumenröhre iſt inwendig weichhaarig, die Mündung glokkenförmig, halb 5ſpaltig. Die Stbeutel ſind am Grunde 2ſpaltig. Der Fruchtknoten iſt 4ſeitig, der Stweg entſpringt am Grunde deſſelben, und hat eine flache ſchildförmige Narbe.

Cerbera. 415. Die keulförmige Blumenröhre hat eine 5eckige 5zahnige Oeffnung, welche ſternförmig zuſammengeneigt iſt. Die groſse 5theilige Mündung hat ſchiefe auf der einen Seite mehr hökerige Lappen. Die Stbeutel ſind zuſammengeneigt. Die kopfförmige Narbe iſt 2lappig. Die groſse fleiſchige Steinfrucht iſt mit einer Furche und 2 Punkten verſehen.

ββ) *Mit glockenförmiger Blumenkrone.*

Jacquinia. 346. Die bauchige Blkrone iſt 10ſpaltig, ihre 5 innern Lappen ſind kürzer. Die Stbeutel ſpondonförmig. Die Beere iſt einfächerig.

Thouina. 1731. Die 3 äuſsern Blätter der Bldecke ſind dicker und runzlich, dabei nakt; die 2 innern am Rande häutig, am Rücken ſeidenartig. Die gefaltete Blkrone iſt 2mal länger als die Bldecke, 5ſpaltig, und auſsen rauchhaarig. Die Stbeutel ſind herzförmig und 2lappig. Der Stweg des ſehr haarigen Fruchtknoten hat eine einfache Narbe.

Porana. 286. Die Blkrone halb 5ſpaltig. Der Stweg halb 2ſpaltig, die Narben knopfig.

γγ) *Mit 5theiliger Blumenkrone.*

Bumelia. 1736. Die kurzröhrige Blkrone iſt 5ſpaltig oder 5theilig, und jeder Lappen am Grunde mit 2 Schüppgen

gen verſehen. Der Fruchtknoten iſt mit 5 Blättern, welche kleiner als die Blkrone, umgeben. Die Narbe des Stwegs einfach. Die Steinfrucht eiförmig.

Achras. 593. (VI. Cl. I.)

2a) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Elaeodendrum. 385. Die Bldeckblätter klein, vertieft und ſehr offen. Die Blkronblätter ſind 2mal länger als ſolche. Die Stfäden entſpringen aus der Drüſe, auf welcher der Fruchtknoten ſizt. Der kegelförmige Stweg hat eine 2ſpaltige Narbe. Die Steinfrucht iſt eirund.

Corynocarpus. 394. Die vertieften Bldeckblätter ſind etwas gefärbt. Auſser den 5 Blkronblättern finden ſich noch 5 innere kürzere und ſchmälere, wovon jedes am Grunde mit einer kugligen Drüſe verſehen iſt. Die Narbe ſtumpf; die Nuſs einſamig.

Euparea. 397. Die 5—12 Blkronblätter ſind länger als die Bldeckblätter. Die Narbe iſt einfach; die trokkene Beere iſt mit dem Stweg gekrönt und einfächerig.

Roridula. 400. Die Blkronblätter länger als die der Bldecke. Die halb 2ſpaltigen Stbeutel haben am Grunde ein hodenförmiges herabwärts gelegtes Nektarium. Die ſtumpfe Narbe iſt faſt 3lappig. Die Samenkapſel 3eckt, 3fächerig, 3ſchalig.

Diosma. 374. Der Fruchtknoten der 5blättrigen Blkrone iſt mit 5 Nektarien gekrönt. Der Stfäden ſind 5—10, wo im lezten Falle 5 unfruchtbar. Der Stweg hat eine undeutliche Narbe. Die 5 Samenkapſeln ſind einwärts verwachſen, mit den Spitzen aber von einander ſtehend. Zuweilen finden ſich getrennte Geſchlechter auf einem Stamme.

Pittosporum. 379. Die Nägel der Blkronblätter ſind vertieft, und neigen ſich in eine krugförmige Röhre zuſammen.

ſammen. Die etwas eckige Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig, und die Fächer mit einem flüſſigen Harze erfüllt.

3a) *Ohne Blumenkrone.*

Illecebrum. 407. Die Bldeckblätter knorpelig und gefärbt. Der Stweg kurz und 2ſpaltig. Die mit der Bldecke bekleidete Samenkapſel iſt an beiden Enden zugeſpizt, 5ſchalig und einfächerig.

β) *Mit untern Fruchtknoten.*

Virecta. 312. Zwiſchen den pfriemenförmigen Bldeckblättern ſitzen ſehr kleine Drüſen, in jedem Einſchnitte eine. Die dünne Röhre der trichterförmigen Blkrone iſt 3mal länger als die Bldecke, die Mündung 5theilig. Die pfriemenförmigen Stbeutel ſind zuſammengeneigt. Der Fruchtknoten hat oben einen erhabnen Kreis. Der Stweg hat eine 2theilige Narbe. Die einfächerige Samenkapſel rauchhaarig, und mit der Bldecke gekrönt.

Portlandia. 299. Die lange bauchige Blumenröhre hat eine 5theilige Mündung. Der Stweg des 5eckten Fruchtknotens hat eine ſtumpfe Narbe. Die Samenkapſel iſt 5ſtreifig, 5eckt, 2fächerig, 2ſchalig.

ee) *Mit achtblättriger Blumendecke.*

Diapenſia. 255. Die innern 5 Bldeckblätter ſtehen in einem Kreis, die 3 äuſsern liegen auf dieſen. Die tellerförmige Blkrone iſt 5ſpaltig; die Stfäden von der Länge der Röhre. Die Narbe einfach. Die Samenkapſel 3fächerig und 3ſchalig.

ff) *Mit zehnblättriger Blumendecke.*

Galax. 382. Die äuſsern Bldeckblätter ſind wechſelsweis kürzer und zurückgebogen, die innern länger und aufrecht. Die tellerförmige Blkrone iſt 5ſpaltig. Die Stbeutel ſind in der Blumenöffnung zuſammengeneigt.

Der

Der Fruchtknoten weichhaarig, der Stweg halb 2ſpaltig, die Narben rundlich. Die Samenkapſel einfächerig und 2ſchalig, gefärbt und elaſtiſch.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Mirabilis. 283. Die äuſsere Bldecke bauchig, 5theilig, ungleichlappig; die innere kugelig, an der Mündung zuſammengezogen, und ungetheilt. Die trichterförmige dünn- und langröhrige Blkrone iſt ſtumpf 5ſpaltig und gefaltet. Der Fruchtknoten iſt mit einem 5zahnigen Nektario umgeben, deſſen Zähne zuſammengeneigt, und deren Einſchnitten die ungleichen Stfäden eingefügt ſind. Die Stbeutel 2knopfig. Die kuglige Narbe gedüpfelt. Die innere Bldecke enthält den Samen.

Baeobotrys. 318. Die äuſsere Bldecke 2blättrig, die innere glockenförmig und 5ſpaltig. Die ſehr kurzröhrige Blkrone 5ſpaltig und ſehr kurzlappig. Die Stbeutel herzförmig. Der halbobere Fruchtknoten hat einen ſehr kurzen Stweg, mit knotiger Narbe; die Beere einfächerig.

Achyranthes. 404. Die äuſsere Bldecke 3blättrig, die innere 5blättrig. Die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten iſt mit 5 vertieften an der Spitze mit einem Bart verſehenen Schalen umgeben. Der Stweg hat eine 2ſpaltige weichhaarige Narbe. Die einfächerige Samenkapſel ſpringt nicht auf.

c) *Mit ſchuppiger Blumendecke.*

Kuhnia. 322. Die Schuppen der Bldecke ſind hökerig. Die gemeinſchaftliche Blume beſteht aus 10—15 trichterförmigen 5ſpaltigen Blkronen, welche 2mal länger als die Bldecke ſind. Die Stbeutel ſpringen an der Spitze mit einer Lippe auf. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 2 keulförmige Narben. Die Samen ſind mit fedriger Haarkrone verſehen.

Brunia. 376. Die gemeinſchaftliche Bldecke iſt rundlich; die beſondere 5blättrig, von weichhaarigen Blättern. Die Blkronen 5blättrig. Die Narbe ſtumpf.

Leviſanus. 377. Die gemeinſchaftliche Bldecke halbkugelig, die beſondere 5ſpaltig. Die Blkronen 5blättrig. Der untere Fruchtknoten hat 2 verwachſene oder abgeſonderte Stwege. Die 2fächerige Beere iſt mit der Bldecke umgeben.

2) *Mit Hülle*, und zwar

a) *einblättriger.*

Hedera. 395. Die Hülle des einfachen Schirms ſehr klein und vielzahnig. Die ſehr kleine Bldecke 5zahnig. Die Blkrone 5blättrig, mit eingebogenen Spitzen der Blätter. Die Stbeutel ſind am Grunde 2ſpaltig. Der Fruchtknoten iſt mit dem Blumenboden umgeben. Die Narbe einfach; die Beere 5fächerig.

b) *Mit dreiblättriger Hülle.*

Ruyſchia. 363. Die 5blättrige Bldecke hat am Grunde eine 3blättrige Hülle, deren eines Blatt abgebogen iſt. Die 5 Blkronblätter ſind 3mal länger als die Bldecke. Der Stweg fehlt, die Narbe iſt 4 – 5ſtrahlig. Die Beere 5fächerig.

c) *Mit vierblättriger Hülle.*

Schwenkfeldia. 306. Die beſondere Bldecke 5theilig. Die trichterförmige lang- und dünnröhrige Blkrone iſt 5theilig, und hat eine rauchhaarige Oeffnung. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 5 Narben. Die mit der Bldecke gekrönte Beere iſt 5fächerig.

Callicocca. Die Hülle groſs, 4—5blättrig, auch einblättrig, zuweilen fehlt ſie auch. Die ſtielloſen Blüthen ſind mit Spreublättgen verſehen. Die beſondere Bldecke 5zahnig, die Blkrone röhrig und 4—5ſpaltig. Der

eckige

eckige untere Fruchtknoten ist mit einer Drüse gekrönt, der Stweg 2spaltig. Die eckige Beere einfächerig.

d) *Mit achtblättriger Hülle.*

Lagoecia. 399. Die Blätter der Hülle sind federartig gezahnt, gefranzt und zurückgeschlagen, und enthalten den kleinen Schirm. Die besondere Hülle ist 4blättrig, die Blätter haarförmig federartig, und enthalten einen Blumenstiel. Die Bldecke besteht aus 5 haarartig vielspaltigen Blättern, welche gröser als die 5 zweihornigen Blätter der Blkrone sind. Der untere Fruchtknoten hat 2 Narben, von denen die eine abgestumpft ist. Die einzelnen Samen sind mit der Bldecke gekrönt.

e) *Mit vielblättriger Hülle.*

Androsace. 257. Die Bldecke 5eckt und halb 5spaltig. Die tellerförmige 5theilige Blkrone hat eine mit Drüsen umgebene Oeffnung. Die auf der flachen Bldecke sitzende Samenkapsel ist einfächerig, und springt an der Spitze 5fach auf.

Primula. 258. Die Bldecke 5eckt, 5zahnig. Die Blumenröhre endigt sich in einen kurzen halbkugeligen Hals, die Mündung ist halb 5spaltig, und hat eingeschnittene Lappen. Die einfächerige Samenkapsel ist mit der Bldecke bekleidet, und springt an der 10zahnigen Spitze auf.

Dodecatheon. 261. Die halb 5spaltige Bldecke hat zurückgelegte Lappen. Die 5theilige Blkrone hat sehr lange Lappen, welche zurückgeschlagen sind. Die pfeilförmigen Stbeutel sind in einen Schnabel zusammengeneigt. Die Narbe ist stumpf; die einfächerige Samenkapsel springt an der Spitze auf.

3) *Mit gemeinschaftlichen Blumenboden.*

Nauclea. 295. Der kugelige etwas weichhaarige Blumenboden ist ganz mit Blumen bedeckt, deren Bldecken eine zusammengezogene ungetheilte Mündung haben; die

die Lappen der 5theiligen trichterförmigen Blkrone ſind zurückgeſchlagen. Der Stweg des untern Fruchtknoten hat eine einfache Narbe. Die mit der Bldecke umgebene Samenkapſel iſt 2knopfig, 2fächerig, und an den Spitzen mit einem Faden verbunden.

Morinda. 317. Die in einen rundlichen Kopf vereinigten Blumen ſind ſtiellos, haben höchſt kleine 5zahnige Bldecken und trichterförmige 5ſpaltige Blkronen. Der Stweg des untern Fruchtknoten hat eine 2ſpaltige Narbe; die eckige Beere iſt einfächerig.

Phylica. 359. Die Blumen ſtehen in einem Teller, haben 5ſpaltige Bldecken, mit weichhaariger Mündung, welche in den Einſchnitten mit 5 zuſammengeneigten Schüppgen, ohne beſondere Blkrone verſehen ſind, unter denen die Stfäden ſitzen. Die Samenkapſel iſt 3knopfig, 3ſchalig, 3fächerig.

4) *Mit Scheide.*

Heliconia. 403. Die gemeinſchaftlichen und beſondern Scheiden ſtehen wechſelsweis. Die 3blättrige Blumenkrone hat ein 2blättriges Nektarium, und enthält 5—6 Stfäden. Der Fruchtknoten ſizt unter der Blume. Die abgeſtumpfte 3eckte Samenkapſel iſt 3fächerig.

Strelitzia. 1737. Die gemeinſchaftliche einblättrige vielblüthige Scheide ſizt an der Spitze. Die Blkrone iſt 3blättrig, ungleichförmig, und enthält ein 3blättriges Nektarium. Der untere Fruchtknoten iſt ſtumpf 3eckt; die 3 pfriemenförmigen Narben ſind länger als die Blumenblätter; die ſtumpfe Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

5) *Ohne Blumendecke.*

Rhamnus. 358. Die trichterförmige Blkrone iſt 4—5ſpaltig, und unten an den Einſchnitten mit 5 ſehr kleinen zuſammengeneigten Schuppen verſehen. Der Stfäden

ſind

ſind 4 — 5. Der Stweg entweder einfach, mit einfacher oder 2, 3 — 4ſpaltiger Narbe, oder es ſind 2 — 3 Stwege vorhanden. Die Beere iſt in wenigere Theile als die Blkrone getheilt.

Glaux. 408. Die glockenförmige 5theilige Blkrone hat zurückgerollte Lappen. Die Samenkapſel iſt einfächerig und 5ſchalig.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

1) einblättriger Blumendecke.

Ambroſia. 1427. Die zuſammengeſetzten männlichen Blüthen haben eine gemeinſchaftliche flache Bldecke. Die gemeinſchaftliche halbkugelige Blume beſteht aus trichterförmigen 5ſpaltigen Blümgen, deren Narben ſcheibenförmig und häutig ſind. Die weiblichen unter jenen ſitzenden Blumen haben einblüthige ungetheilte, am Bauche mit 5 Zähnen umgebene Bldecken, ohne Blkronen; der Stweg hat 2 Narben. Die einfächerige Nuſs iſt mit den 5 Bldeckzähnen gekrönt.

Leea. 1432. Die männlichen Blüthen haben glockenförmige 5ſpaltige Bldecken, und 5ſpaltige Blkronen mit ſackförmigen Lappen, in deren Grunde ſich ein halb ſo langes walzenförmiges 5ſpaltiges Nektarium mit 2ſpaltigen Lappen befindet. Die weiblichen Blüthen kommen in der Bldecke und Blkrone mit jenen überein, haben aber ein gedoppeltes ähnliches Nektarium, und zerriſſene Narben. Das Samengehäuſe iſt 6fächerig.

2) *Mit*

2) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Parthenium. 1428. Die zuſammengeſezte Blume hat eine 5blättrige Bldecke, und beſteht im Teller aus Zwitterblüthen, am Strahle aus 5 weiblichen. Jene haben röhrige 5ſpaltige, dieſe zungenförmige ſchiefe Blkronen. 1 er Stweg des untern groſsen Fruchtknoten der weiblichen hat 2 Narben.

3) *Mit ſchuppiger Blumendecke.*

Clibadium. 1430. Die zuſammengeſezte Blume hat eine ſchuppige Bldecke, beſteht aus trichterförmigen 5ſpaltigen Blumen, von denen die geſtielten im Teller Zwitter, die 3—4 ſtielloſen im Strahle aber weiblich ſind. Jene haben einen ſehr kleinen obern Fruchtknoten, deſſen Stweg einnarbig. Die weiblichen einen untern Fruchtknoten, deſſen Stweg 2theilig. Die bauchige gefärbte Bldecke enthält eine ſaftige genabelte Steinfrucht.

Diosma. 374. (A.)

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Zanthoxylum. 1512. Die männlichen und weiblichen Blüthen haben gefärbte 4. 5 und 6theilige Bldecken und keine Blkronen, (oder auch wohl 5blätirige?) Die weiblichen enthalten 1—5 Fruchtknoten und bringen eben ſo viel geſtielte einfächerige und 2ſchalige Samenkapſeln.

Melicytus. 1513. Die beiderlei Blüthen haben 5zahnige ſehr kurze Bldecken, 5blättrige Blkrone, und enthalten noch 5 an der Spitze ausgehöhlte Schuppen, an deren

deren innern Seite die fadenlosen Stbeutel eingefügt sind. Bei den weiblichen Blüthen liegen diese 5 Schuppen über dem Fruchtknoten, dessen sehr kurzer Stweg 4—5lappig ist. Die lederartige einfächerige Samenkapsel ist 4—5schalig.

Villaria. 1514. Beiderlei Blüthen haben 5theilige Bldecken von lederartigen am Rande verdünnten Lappen, von denen 2 innen sitzen. Die 5Blkronblätter sind 2mal länger, ebenfalls lederartig, am Rande häutig. Die männlichen Blüthen haben kopfförmige Narben. Die weiblichen Blumen enthalten noch 5 kleinere mit den Blkronblättern wechselsweis stehende Blätter. Ihr sehr kurzer Stweg hat eine mehrentheils 3spaltige Narbe. Die 3fächerige Beere ist mit dem Stweg gekrönt.

Montinia. 1506. (IV. Cl. I.)

Ptelea. 1505. (IV. Cl. I.)

Loranthus. 600. (VI. Cl. I.)

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Canarium. 1516. Beiderlei Blüthen haben 2blättrige Bldecken und 3blättrige Blkronen. Die weiblichen eine 3eckte Narbe, und bringen eine mit einer gekerbten Haut umgebene Steinfrucht.

2) *Mit Kätzgen.*

Salix. 1493.

cB.

Mit vermengten Geschlechtern.

1 a.

Auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

a) *einblättriger Blumendecke.*

Ophioxylum. 1578. Die Zwitterblüthen haben eine 5spaltige

5ſpaltige ſehr kleine Bldecke, und eine trichterförmige langröhrige 5theilige Blkrone, mit 5 ſehr kurzen Stfäden, und kopfförmiger Narbe. Die 2knopfige Beere iſt 2fächerig. Die männlichen Blüthen haben noch ein walzenförmiges ungetheiltes Nektarium, und nur 2 Stfäden.

Wheelera. 1579. Die 5theilige Bldecke der Zwitterblüthen iſt kürzer als die glockenförmige 5theilige Blkrone, in deren Grunde ſich ein krugförmiges Nektarium befindet. Sie enthalten 5 fruchtbare und 5 unfruchtbare Stfäden. Der weichhaarige Fruchtknoten hat einen Stweg der 2mal länger als die Blkrone. Die Narbe iſt einfach; die Steinfrucht rundlich; die männlichen und weiblichen Blüthen ſind jenen ähnlich.

Gouana. 1592. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5ſpaltige Bldecken, keine Blkronen. Die Stbeutel ſind mit einer elaſtiſchen kappenförmigen Haube verſehen. Der untere Fruchtknoten hat einen halb 3ſpaltigen Stweg. Die trockene 3eckte Frucht theilt ſich in 3 Samen. Die männlichen Blüthen ſind jenen ähnlich, haben aber keinen Fruchtknoten.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Atriplex. 1577. Die Zwitterblüthen haben 5 am Rande häutige Bldeckblätter, keine Blkrone, einen 2theiligen Stweg, und enthalten den einzelnen Samen in der 5eckten geſchloſſenen Bldecke. Die weiblichen Blüthen haben 2blättrige Bldecken, keine Blkronen, und 2theiligen Stweg. Der Same iſt in den groſsen Bldeckſchalen enthalten.

2 a.

Auf zwei Stämmen.

Mit eigentlicher einblättriger Blumendecke.

Moringa. 1606. Die Zwitterblüthen haben eine 5theilige Bldecke mit gefärbter Mündung, deren Lappen ungleich,

gleich, und eine 5blättrige Blkrone mit 10 Stfäden, wovon die 5 längern fruchtbar, ungleich, sämmtliche aber weichbehaart. Der 6eckig-kegelförmige Fruchtknoten ist weichhaarig, sein Stweg hat eine dickliche 3spaltige Narbe. Die sehr lange 3eckige Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig. Die besondern männlichen Blüthen haben 10 fruchtbare Stfäden.

Breynia. 1605. Die Zwitterblüthen haben eine kleine 6theilige Bldecke, deren Lappen bis auf eine kleine Oeffnung zusammengeneigt sind. Die Blkrone fehlt. Die fadenlosen Stbeutel sind mit dem Stweg verwachsen, dessen Narbe stumpf ist. Die 3fächerige Beere sizt auf der 3mal grösern Bldecke. Die männlichen Blüthen haben 5theilige Bldecken, keine Blkrone, und enthalten 5 gestielte Drüsen zwischen den Stfäden. Die weiblichen Blüthen, welche übrigens den männlichen ähnlich, haben keinen Stweg und 5 blätterartige Narben. Ihre Samenkapsel ist 5fächerig.

Pisonia. 1603. Beiderlei Blüthen, nemlich die männlichen und weiblichen, oder weiblichen und Zwitterblüthen haben keine Bldecken, glockenförmige 5spaltige Blkronen, und die männlichen 5. 6. oder 7. Stfäden, nebst Fruchtknoten mit pinselförmiger Narbe. Die weiblichen haben 2spaltige Narben, und bringen eine einfächerige eckige Beere.

3 a.

Auf drei Stämmen.

Ceratonia. 1612. Die männlichen Blüthen haben sehr grosse 5theilige Bldecken und keine Blkronen. Die weiblichen Blüthen haben einblättrige durch 5 Knötgen getheilte Bldecken, keine Blkronen und der Fruchtknoten liegt in dem fleischigen Blumenboden. Die mit Mark erfüllte Hülse ist lederartig, und hat mehrere Quer-

Die Zwitterblüthe befindet sich auf einem besondern Stamm.

II.

Mit zwei Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger fünftheiliger Blumendecke*, und

aA) *einblättriger*

aa) *tellerförmiger Blumenkrone.*

Melodinus. 425. Die Blkronröhre ist 3mal länger, als die 5theilige Bldecke, ihre Mündung 5theilig, mit sichelförmigen, rechtwärts gekehrten, gekerbten Lappen. In der Blumenöffnung befindet sich ein sternförmiges Nektarium, dessen 5 gespaltene Lappen zerrissen sind. Der 2theilige Stweg hat kegelförmige Narben. Die fleischige Beere ist vielsamig.

Pergularia. 428. Die Bldecke ist 5spaltig; die tellerförmige Blkrone hat eine längere Röhre und eine Mündung, welche flach und 5theilig ist. Sie enthält 5 Nektarien, welche halbpfeilförmig, scharf zugespizt, eingekrümmt, und am äussern Grunde mit einem überhangenden Zahne versehen sind. Die 2 Fruchtknoten haben keinen Stweg, die abgestumpfte Narbe 5 Knötgen. Der Fruchtbälge sind 2.

bb) *Mit radförmiger Blumenkrone.*

Periploca. 427. Die Bldecke 5spaltig und sehr klein. Die Blkrone 5theilig mit gleichbreiten abgestumpften eingeschnittenen Lappen. Wechselsweis mit solchen kommen aus dem sehr kleinen 5spaltigen Nektario 5 eingebogene Fäden hervor. Die kurzen zusammengeneig-

ten

ten Stfäden ſind weichhaarig; die 2knopfigen Stbeutel ebenfalls zuſammengeneigt. Die 2 Fruchtknoten haben 2 oben verwachſene Stwege, deren erhabene 5eckte Narbe gekerbte Winkel beſizt, in denen ſich 5 geſtielte Blumenſtaubſäckgen befinden. Die 2 groſsen einfächerigen und einſchaligen Fruchtbälge ſind oben zuſammengeleimt.

Nama. 444. Die Bldecke 5theilig, ſo wie die kurzröhrige Blkrone. Die Stbeutel ſind am Grunde 2ſpaltig und zurückgerollt. Die ſtumpfe Samenkapſel iſt auf beiden Seiten gefurcht, 2fächerig und 2ſchalig.

Hydrolea. 445. Die 5—6theilige Bldecke hat ungleiche Lappen; die etwas glockenartige Blkrone iſt 5—6theilig. Die 5—6 Stfäden ſind am Grunde herzförmig, die Stbeutel gekrümmt. Die Samenkapſel iſt 2fächerig und 2ſchalig.

Swertia. 449. Die Bldecke und Blkrone ſind 5theilig; leztere gröſser als jene. Von den 10 Drüſen ſitzen am Grunde jedes Blkronlappens 2, und ſind ſie ſämmtlich mit kleinen Borſten umgeben. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, ſondern 2 Narben. Die an beiden Enden zugeſpizte Samenkapſel iſt einfächerig und 2ſchalig.

cc) *Mit trichterförmiger Blumenkrone.*

Schrebera. 446. Die 5theilige Bldecke iſt halb ſo groſs als die 5ſpaltige Blkrone, in deren Oeffnung ſich am innern Grunde der Stfäden 5 ſehr kleine gefranzte Nektarſchuppen finden. Der Fruchtknoten iſt 2lappig. Die 2knopfige Steinfrucht? 2fächerig.

Gentiana. 450. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone 4, 5 und 8theilig, röhrig, von verſchiedener Geſtalt. Der walzenförmige Fruchtknoten hat keine Stwege, ſondern 2 eirunde Narben. Die längliche rundliche Samen-

kapſel iſt an der Spitze ſeicht 2ſpaltig, einfächerig und 2ſchalig.

dd) *Mit glockenförmiger Blumenkrone.*

Apocynum. 426. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone glockenförmig und halb 5ſpaltig, mit zurückgerollten Lappen. Das Nektarium beſteht aus 5 drüſigen eirunden Körpern, welche die beiden Fruchtknoten umgeben. Die kurzen Stfäden haben zuſammengeneigte am Grunde 2ſpaltige Stbeutel. Die kurzen Stwege haben 2ſpaltige igelartige Narben, welche den Stbeuteln angeleimt ſind. Die 2 langen Fruchtbälge ſind einfächerig und einſchalig.

Dichondra. 451. Die Bldecke iſt 5theilig. Die glokkenartige Blkrone tief 5theilig. Die Stwege entſtehen aus dem Grunde der 2 behaarten Fruchtknoten. Die 2 Samenkapſeln ſind einfächerig.

Ceropegia. 431. Die 5theilige Bldecke hat borſtenförmige, kurze zurückgekrümmte Lappen. Die 5ſpaltige Blkrone hat zurückgebogene an der Spitze zuſammengeneigte Lappen, welche ſich in ein gleichbreites Blatthäutgen endigen, und enthält in der Röhre ein 5theiliges Nektarium von äuſserlich haarigen zuſammengeneigten Lappen, welche ſich an der Spitze mit langen Blatthäutgen endigen. Die Stfäden ſind in eine bauchige oben verengte Röhre verwachſen. Die Stbeutel ſind über der Narbe zuſammengeneigt; unten aber mit 2 zuſammenhangenden Ohren verſehen, in deren Verbindung ſich 5 Knötgen befinden, welche den Samenſtaub in 10 rundlichen Körpern enthalten. Die beiden groſsen 5eckigen Narben haben in der Mitte 2 Spitzen. Die beiden langen Fruchtbälge ſind einfächerig.

ee) *Mit fünftheiliger Blumenkrone.*

Aſclepias. 429. Die Bldecke klein und 5ſpaltig. Die Blkrone 5theilig, flach oder zurückgelegt, und enthält

5 kap-

kappenförmige Nektarien, mit einwärts gekrümmten Zähngen. Die Stfäden sind in eine unten bauchige Röhre verwachsen. Die Stbeutel endigen sich mit einer über der Narbe liegenden Haut, und sind an den Seiten geflügelt. Der verwachsene Samenstaub hängt in 10 Körpern an kurzen Fäden herab, welche paarweis mit fünf 2knopfigen Knötgen bei den Flügelspitzen der Stbeutel verbunden sind. Die beiden Narben sind grofs, dick, 5eckt, genabelt. Die 2 bauchigen Fruchtbälge sind einfächerig und einschalig; die Samen mit Haarkronen versehen.

Cynanchum. 430. Bldecke und Blkrone 5theilig. Das 10zahnige Nektarium besteht aus 5 wechselsweis kleinern Zähngen, und enthält noch 5 aus dem Grunde hervorkommende 3eckte dickliche in der Mitte gefurchte Blättgen. Die dicklichen Stfäden sind in eine kurze Röhre verwachsen. Die angedruckten Stbeutel liegen mit einer Haut über der Narbe, und sind geflügelt. Der Samenstaub ist in ähnliche 10 Körper (des vor. Gesch.) verbunden. Die Narben sind grofs, haben 5 eingeschnittene Ecken, und in der Mitte 2 Knötgen. Die 2 Fruchtbälge sind einfächerig.

Stapelia. 432. Die Bldecke so wie die grofse flache, dicke Blkrone sind 5spaltig, leztere enthält ein 5blättriges Nektarium nebst andern fünf 2spaltigen Blättern. Die Stfäden sind in eine kurze Röhre verwachsen. Die Stbeutel sind mit den Nektarblättgen verwachsen, liegen über der Narbe, sind 2lappig, und unten auf beiden Seiten in Ohren verlängert, welche mit denen des nächsten Stbeutels zusammenhängen. Der Samenstaub ist (wie im vor. Gesch.) aber in 10 mondförmige gestielte Körpergen verwachsen. Die grofsen 5eckten Narben haben keine Stwege. Die langen Fruchtbälge sind einfächerig und einschalig. Die Samen gekrönt,

Rochefortia. 1740. Bldecke und Blkrone 5theilig Die Stfäden ſitzen in der Oeffnung der kurzen Blumenröhre. Das Samenbehältniſs iſt kugelig und 2fächerig.

bA) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

a) *Schirmloſe Pflanzen.*

Heuchera. 447. Die Bldecke 5ſpaltig, von gleicher Länge mit der Blkrone. Der Fruchtknoten halb 2ſpaltig, ſo wie die 2ſchnablige 2fächerige Samenkapſel.

Velezia. 448. Sehr kleine fadenförmige 5eckte, 5zahnige Bldecke. Die Blkronblätter 2zahnig. 5 — 6 Stfäden mit herzförmigen Beuteln. Die Samenkapſel walzenförmig, bedeckt und einfächerig.

Bumalda. 453. Die Bldecke iſt faſt bis auf den Grund 5theilig, etwas kürzer als die Blkrone. Die Stfäden ſind borſtig, die Stbeutel 2knopfig. Fruchtknoten und Stwege ſind weichhaarig, die kopfförmigen Narben abgeſtumpft. Die Samenkapſel 2fächerig?

Cuſſonia. 455. Die Blüthen ſtehen auf 3 und mehrern Stielen, welche mit zerſtreuten Deckblättgen umgeben ſind. Die Bldecke iſt abgeſtumpft, undeutlich 5zahnig und kürzer als die Blkrone. Der Fruchtknoten ſizt unter ſolcher, und bringt eine 2knopfige, 2fächerige und 2ſchalige Frucht, welche mit der Bldecke und den Stwegen gekrönt iſt.

b) *Schirm-Pflanzen.*

aa) *Mit einfachem Schirme.*

Hydrocotyle. 457. Die Hülle mehrentheils 4blättrig und klein, die Bldecke kaum ſichtlich. Die Blüthen ſind alle fruchtbar, die Blumenblätter ungetheilt. Der ſcheibenförmige untere Fruchtknoten iſt ſchildförmig, die Frucht ſcheibenförmig zuſammengedruckt, und in die Quere 2theilig.

bb) *Mit*

bb) *Mit gemeinſchaftlichem und beſonderm Schirm* und

aaa) *gemeinſchaftlicher und beſonderer Hülle*

α) *Mit glatten Früchten.*

Haſſelquiſtia. 462. Der Hauptſchirm hat 10 Strahlen, wovon 5 im Umfang, und bei der Reife neigen ſie ſich zuſammen. Der mittlere undeutliche Schirm beſteht aus einem abgeſtorbenen geſtielten 3eckten, fleiſchigen ſchwarzen, mit weiſſen Haaren beſezten Körpergen. Die gemeinſchaftliche Hülle iſt klein, 5blättrig, die beſondere halb, und 3blättrig. Die äuſsern Blüthen ſind Zwitter und haben 2ſpaltige Blumenblätter, welche ungleich, und die Blkrone daher 4 groſse und 6 kleine Einſchnitte beſizt. Die männlichen innern Blüthen haben mehr gleichförmige Blkronen. Die äuſsern Samen ſitzen zu 2 beiſammen, und haben ſchwielige gekerbte Ränder. Die innern einzelnen ſind halbkugelig, krugförmig, und beide mit 2 Stwegen verſehen.

Tordylium. 463. Beiderlei Schirme ſind vielſtrahlig und ungleichförmig. Die gemeinſchaftliche Hülle beſteht aus ſchmalen Blättern, die beſondere iſt halb und länger als der Schirm. Die Blüthen ſind ſämmtlich fruchtbar, die innern zuweilen männlich. Von den äuſsern Blumen iſt das äuſsere Blkronblatt ſehr groſs und 2theilig. Die zuſammengedruckte Frucht hat einen gekerbten Rand.

Bunium. 468. Der gemeinſchaftliche Schirm vielſtrahlig, der beſondere ſehr kurz und gedrängt. Die gemeinſchaftliche Hülle vielblättrig, von kurzen gleichbreiten Blättgen, die beſondere von borſtenförmigen. Die Bldecke kaum ſichtlich. Die Blüthen ſind alle fruchtbar, und haben gleichförmige Blkronen. Die eirunde Frucht iſt 2theilig.

Crithmum. 473. Beiderlei Schirme vielſtrahlig und halbkugelig. Die gemeinſchaftl. Hülle vielblättrig, die beſondere von der Länge des Schirms. Die Bldecke kaum merklich. Die Blüthen ſämmtlich fruchtbar, und haben gleichförmige Blkronen. Die Frucht eirund, 2theilig und zuſammengedrückt.

β) Mit geſtreiften Früchten.

Bupleurum. 460. Beide Schirme haben weniger als 10 Strahlen. Die gemeinſchaftl. Hülle iſt vielblättrig, die beſondere 5blättrig und gröſser. Die Bldecke undeutlich. Die ſämmtlich fruchtbaren Blüthen haben ungetheilte ſehr kleine Blblätter. Die Frucht iſt rundlich, zuſammengedrückt, 2theilig.

Ammi. 467. Der gemeinſchaftl. Schirm 5oſtrahlig, der beſondere kurz und gedrängt. Die gemeinſchaftl. Hülle beſteht aus gleichbreiten in Querſtücke getheilten Blättgen, die beſondere iſt vielblättrig, und hat einfache gleichbreite Blättgen. Die Bldecke kaum ſichtlich. Von den ſämmtlich fruchtbaren Blüthen haben die äuſsern mehr ungleichförmige Blkronen. Die Frucht rundlich und 2theilig.

Conium. 469. Beide Schirme vielſtrahlig. Die gemeinſchaftl. Hülle vielblättrig, die beſondere halb und 3blättrig. Die Bldecke kaum merklich. Die Blkronen ungleichförmig. Die Frucht kugelig, 5ſtreifig, mit gekerbten Streifen.

Selinum. 470. Beide Schirme vielſtrahlig und flach. Beide Hüllen vielblättrig. Bldecke kaum merklich. Die ſämmtlich fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige Blkronen. Die zuſammengedruckte eirunde längliche Frucht iſt in der Mitte geſtreift.

Athamanta. 471. Der gemeinſchaftl. Schirm viel-, der beſondere wenigerſtrahlig. Die gemeinſchaftl. vielblättrige Hülle

Hülle kürzer als die Strahlen, die beſondere den Strahlen gleich. Die Bldecke undeutlich. Die ſämmtlich fruchtbaren Blüthen haben faſt gleichförmige Blkronen. Die Frucht eirund länglich.

Heracleum. 477. Der gemeinſchaftl. Schirm ſehr groſs und vielſtrahlig, der beſondere flach. Die vielblättrige gemeinſchaftl. Hülle hinfällig, die beſondere iſt halb, 3—7 blättrig. Zuweilen fehlen auch beide. Die Bldecke undeutlich. Die Blüthen ſind entweder ſämmtlich fruchtbar, oder die äuſsern weiblich, die innern männlich. Die innern Blumen haben gleichförmige, die äuſsern ungleichförmige Blkronen. Die elliptiſche zuſammengedrückte Frucht iſt an der Spitze eingeſchnitten, in der Mitte geſtreift und gerändelt.

Sium. 480. Der gemeinſchaftl. Schirm verſchieden, der beſondere offen und flach. Beide Hüllen vielblättrig. Kaum merkliche Bldecke. Die Blkronen der ſämmtlich fruchtbaren Blüthen ſind gleichförmig. Die kleine 2theilige Frucht faſt eirund.

Siſon. 481. Die beiden ungleichſtrahligen Schirme; der gemeinſchaftl. hat weniger als 6, der beſondere weniger als 10 Strahlen. Beide Hüllen ſind mehrentheils 4blättrig. Die ſämmtlich fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige Blkronen. Die Frucht iſt eiförmig.

Cuminum. 483. Beide Schirme ſind oft 4theilig. Beide Hüllen haben eben ſo viel Blättgen, welche entweder ungetheilt oder 2ſpaltig ſind. Die Blkronen der ſämmtlich fruchtbaren Blüthen ſind etwas ungleich. Die Frucht iſt eiförmig.

Apium. 499. Der beſondere Schirm iſt vielſtrahliger als der gemeinſchaftl. Beide kleine Hüllen ſind ein- oder mehrblättrig. Die Bldecke undeutlich. Faſt alle Blüthen fruchtbar, die Blkronen gleichförmig. Die Frucht eirund.

Ferula. 475. Beide Schirme kugelig und vielſtrahlig, der gemeinſchaftl. hat auch Seitenſtiele. Die gemeinſchaftl. Hülle iſt hinfällig, die beſondere vielblättrig und klein. Die Bldecke kaum merklich, die Blkronen der ſämmtlich fruchtbaren Blüthen ſind faſt gleichförmig. Die eirunde flache Frucht iſt mit 3 erhabenen Streifen gezeichnet.

Liguſticum. 478. Beide Schirme ſind vielſtrahlig. Beide Hüllen häutig, die gemeinſchaftl. 7blättrig, die beſondere kaum 4blättrig. Die Bldecke 5zahnig. Die ſämmtlichen fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige und ungetheilte Blkronblätter. Die längliche eckige Frucht iſt 5furchig.

Laſerpitium. 476. (ε).

γ) *Mit gekrönten Früchten,*
und zwar
αα) *mit glatten.*

Oenanthe. 484. Der gemeinſchaftl. Schirm iſt armſtrahlig, der beſondere viel- aber ſehr kurzſtrahlig, zuweilen auch ſtrahlenlos. Beide Hüllen ſind vielblättrig. Die Bldecke 5zahnig. Die Blkronen der innern Zwitterblüthen ſind faſt gleichförmig; der äuſsern männlichen ungleichförmig, und die Blblätter 2ſpaltig. Die Frucht faſt eiförmig.

ββ) *Mit geſtreiften Früchten.*

Bubon. 482. Der gemeinſchaftl. Schirm hat ohngefähr 10, der beſondere 15—20 Strahlen. Beide Hüllen ſind 5blättrig, doch hat die beſondere etwas mehrere Blätter von der Länge des Schirms. Die Bldecke iſt 5zahnig. Die Blüthen haben gleichförmige Blkronen, und ſind ſämmtlich fruchtbar. Die Frucht iſt eirund und dabei weichhaarig.

Aſtran-

Aſtrantia. 459. Der gemeinſchaftl. Schirm iſt mehrentheils 3ſtrahlig, der beſondere vielſtrahlig. Die gemeinſchaftl. Hülle 6blättrig, die beſondere beſteht ohngefähr aus 20 gefärbten Blättern, welche länger als der Schirm ſind. Die Bldecke 5zahnig. Die Blüthen im Strahle ſind unfruchtbar, ſämmtlich haben ſie eingebogen-2ſpaltige Blkronblätter. Die Frucht iſt eirund ſtumpf.

δ) Mit eckigen Früchten.

Cachrys. 474. Beide Schirme vielſtrahlig, beide Hüllen vielblättrig, die Bldecke kaum merklich. Die Blkronen der ſämmtlich fruchtbaren Blüthen gleichförmig. Die ſehr groſse eirundliche eckige Frucht iſt mit einer korkartigen Rinde bedeckt.

Ligusticum. 478. (β)

Angelica. 479. Der gemeinſchaftl. Schirm vielſtrahlig und rundlich, der beſondere vollkommen kugelig. Die gemeinſchaftl. Hülle 3—5blättrig, die beſondere 8blättrig, beide klein. Die Bldecke 5zahnig. Die ſämmtlich fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige hinfällige Blkronen. Die Frucht iſt rundlich.

ε) Mit häutigen Früchten.

Artedia. 465. Beide Schirme ſind vielſtrahlig. Die gemeinſchaftl. Hülle beſteht aus 10 an der Spitze 3borſtigen Blättgen, die beſondere aus 2—3 gleichbreiten gefiederten, welche länger als der Schirm. Die männlichen Blüthen im Teller haben gleichförmige Blblätter und ſind unfruchtbar. Die äuſsern Zwitterblüthen haben ein äuſseres gröſseres Blblatt. Die rundliche zuſammengedrückte Frucht iſt am Rande blättrig-ſchuppig.

Peucedanum. 472. Der gemeinſchaftliche Schirm vielſtrahlig und ſehr lang, der beſondere offen. Die gemeinſchaftl. Hülle vielblättrig, die beſondere kleiner. Die Bldecke 5zahnig. Die Blkronblätter ſind gleichförmig

mig und ungetheilt, die Blüthen im Teller unfruchtbar. Die eiförmige Frucht iſt mit einem Flügel umgeben, und auf beiden Seiten geſtreift.

Laſerpitium. 476. Der gemeinſchaftl. Schirm ſehr groſs, 20—40ſtrahlig, der beſondere mehrſtrahlig. Beide Hüllen ſind klein und vielblättrig. Die Bldecke 5zahnig. Die Blüthen ſind alle fruchtbar und haben faſt gleiche Blkronblätter. Die längliche Frucht iſt der Länge nach durch 8 Häute eckig; zuweilen auch nur bloſs gefurcht.

ζ) *Mit rauhen oder behaarten Früchten.*

Sanicula. 458. Der gemeinſchaftl. Schirm mehrentheils 4ſtrahlig, der beſondere vielſtrahlig und gedrängt, faſt kopfförmig. Der gemeinſchaftl Schirm iſt halb, der beſondere ganz. Die Bldecke kaum merklich. Die eingebogenen Blkronblätter bedecken die Blüthen, von denen die im Teller unfruchtbar. Der Fruchtknoten borſtig. Die eirund-zugeſpizte Frucht rauch.

Caucalis. 464. Der gemeinſchaftl. Schirm armſtrahlig, der beſondere mehrſtrahlig, die 5 äuſsern Strahlen ſind gröſser, und beide ungleichſtrahlig. Beide Hüllen haben am Rande häutige Blätter, die gemeinſchaftl. welche auch zuweilen fehlt, hat ſo viel Blätter als Strahlen, die beſondere mehrentheils 5 Blätter, welche länger als die Strahlen. Die Bldecke 5zahnig. Die Blkronen der männlichen Blüthen im Teller ſind gleichförmig, die äuſsern Zwitterblüthen, von äuſserm ſehr groſsen 2ſpaltigen Blkronblatte. Der Fruchtknoten rauch. Die längliche Frucht geſtreift, und mit ſteifen Borſten beſezt.

Daucus. 466. Beide Schirme vielſtrahlig, der gemeinſchaftl. bei der Samenreife vertieft. Die gemeinſchaftl. Hülle beſteht aus vielen in Querſtücke getheilten gleichbreiten Blättgen, die beſondere iſt einfacher und mit dem Schirm von gleicher Länge. Die Bldecke iſt kaum merklich.

merklich. Die Blkronen haben ein äuſseres gröſseres Kronenblatt. Die innern Blüthen ſind unfruchtbar. Die eirunde Frucht iſt oft borſtig.

η) *Mit bedeckter Frucht.*

Echinophora. 461. Der gemeinſchaftl. Schirm hat viele Strahlen, in dem beſondern ſind die Blüthen ſtiellos. Die gemeinſchaftl. Hülle beſteht aus einigen Blättgen, die beſondere iſt einblättrig 6ſpaltig. Die Bldecke 5zahnig. Die äuſsern Blüthen ſind männlich, die innern weiblich, und haben ungleichförmige Blkronen. Die verhärtete zugeſpizte Hülle umſchlieſst den länglichen Samen.

bbb) *Mit bloſs beſonderer Hülle*, und

α) *glatten Früchten.*

Coriandrum. 488. Der gemeinſchaftl. Schirm arm-, der beſondere mehrſtrahlig. Die gemeinſchaftl. Hülle iſt kaum einblättrig, die beſondere 5blättrig und halb. Die Bldecke 5zahnig. Von den ſämmtlichen Zwitterblüthen ſind die innern unfruchtbar, und haben gleichförmige Blkronen, die äuſsern aber ungleichförmige mit 1 kleinen, 2 gröſsern und dem äuſserſten noch gröſsern 2theiligen Blatte. Die Frucht iſt kugelig und 2theilig.

Chaerophyllum. 490. Die Schirme faſt gleichſtrahlig. Die beſondere Hülle mehrentheils 5blättrig. Die Bldecke undeutlich. Die äuſsern Blätter der Blkronen etwas gröſſer, die innern Blüthen unfruchtbar. Die Frucht länglich und zugeſpizt.

Imperatoria. 491. Der gemeinſchaftl. Schirm ausgebreitet-flach, der beſondere ungleich. Die beſondere Hülle beſteht aus einem oder 2 Blättgen. Die Bldecke iſt undeutlich. Die Blkronen der ſämmtlich fruchtbaren Blüthen ſind faſt gleich. Die rundliche zuſammengedruckte, in der Mitte hökerige Frucht iſt gerändelt.

Phel-

Phellandrium. 485. Beide Schirme vielſtrahlig. Die beſondere Hülle 7blättrig. Die Bldecke 5zahnig. Die Blüthen ſämmtlich fruchtbar, die mittlern kleiner. Die Frucht eirund, glatt.

β) Mit geſtreiften oder gefurchten Früchten.

Aethuſa. 478. Der gemeinſchaftl. Schirm hat in der Mitte immer kleinere Strahlen, der beſondere iſt klein. Die beſondere Hülle iſt halb, und beſteht aus 3—5 ſehr langen, ſchmalen, herabhangenden Blättern. Die Bldecke iſt kaum merklich. Die Blkronen der ſämmtlich fruchtbaren Blüthen ungleichförmig. Die Frucht iſt länglich-rund.

Scandix. 489. Der lange gemeinſchaftl. Schirm iſt arm-, der beſondere mehrſtrahlig. Die beſondere Hülle mehrentheils 5blättrig. Die Bldecke undeutlich. Das äuſsere Blkronblatt iſt gröſser, und die innern Blüthen ſind unfruchtbar. Die Frucht iſt ſehr lang und pfriemenförmig.

Seſeli. 492. Der gemeinſchaftl. Schirm ſteif, der beſondere vielſtrahlig, ſehr kurz und kugelrund. Die beſondere Hülle beſteht bloſs aus einem oder dem andern Blatt. Die Bldecke iſt undeutlich. Die Blüthen ſind alle fruchtbar. Die Frucht iſt eirund, klein.

Cicuta. 486. Beide Schirme ſind rundlich und vielſtrahlig. Die beſondere Hülle iſt vielblättrig. Die Bldecke kaum merklich. Die ſämmtlich fruchtbaren Blüthen haben faſt gleichförmige Blkronen. Die Frucht iſt eiförmig.

ccc) *Weder mit gemeinſchaftlicher noch beſonderer Hülle.*

α) Mit glatten Früchten.

Thapſia. 493. Der gemeinſchaftl. Schirm iſt groſs, ohngefähr 20ſtrahlig, ſo wie der beſondere gleichſtrahlig.

Die

Die Bldecke undeutlich. Die Blkronen der ſämmtlich fruchtbaren Blüthen gleichförmig. Die längliche Frucht iſt der Länge nach mit einer Haut umgeben.

Paſtinaca. 494. Beide Schirme ſind vielſtrahlig. Die Bldecke undeutlich. Die ſämmtlich fruchtbaren Blüthen haben eingerollte Blblätter. Die Frucht iſt flach und elliptiſch.

Pimpinella. 498. Der beſondere Schirm iſt vielſtrahliger als der gemeinſchaftl. Die Bldecke kaum merklich. Die Blüthen ſämmtlich fruchtbar, und in den Blkronen faſt gleichförmig. Auch finden ſich die Geſchlechter ganz getrennt. Die Frucht iſt lang-eiförmig.

β) Mit geſtreiften Früchten.

Smyrnium. 495. Der gemeinſchaftl. Schirm ungleich, und wird immer gröſser, der beſondere aufrecht. Die Bldecke kaum merklich. Die Blkronen haben leicht eingebogene und mit Rückenſchärfen verſehene Blätter. Die Tellerblüthen ſind unfruchtbar. Die Frucht iſt länglich.

Anethum. 496. Beide Schirme vielſtrahlig. Die Bldecke undeutlich. Die ſämmtlich fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige Blkronen mit ungetheilten Blättern. Die Frucht iſt eirundlich und zuſammengepreſst.

Carum. 497. Der gemeinſchaftl. Schirm 10ſtrahlig, der beſondere gedrängt. Die gemeinſchaftliche Hülle oft einblättrig. Die Bldecke kaum merklich. Die ungleichförmigen Blblätter haben Rückenſchärfen. Die Tellerblüthen ſind unfruchtbar. Die Frucht iſt länglich.

Aegopodium. Beide Schirme vielſtrahlig. Kaum merkliche Bldecke. Die ſämmtl. fruchtbaren Blüthen haben gleichförmige Blkrone. Die Frucht länglich.

c A) *Ohne Blumenkrone.*

Herniaria. 434. Die Bldecke 4—5theilig, innen gefärbt. Der Stfäden 8—10, wovon 4—5 unfruchtbar. Der eirunde Fruchtknoten hat faſt keinen Stweg, und 2 Narben. Die kleine Samenkapſel iſt bedeckt.

Chenopodium. 435. Die Lappen der 5theiligen Bldecke ſind am Rande häutig. Der Stfäden 5, mit 2knopfigen Stbeuteln. Der ſcheibenförmige Fruchtknoten hat einen 2—3ſpaltigen Stweg. Die geſchloſsne 5ſeitige und 3eckige Bldecke enthält den einzelnen Samen.

Beta. 436. Die Bldecke 5theilig und ſtumpflappig. Die Stbeutel rundlich. Der Fruchtknoten etwas unter dem Blboden und mit 2 ſehr kurzen Stwegen verſehen. Die Samenkapſel iſt einfächerig, abfallend, und enthält einen nierenförmigen Samen.

Salſola. 437. Die Bldecke 5theilig. Der Stweg 3 oder 2theilig und kurz. Die mit der Bldecke bedeckte Samenkapſel enthält einen ſehr groſsen ſchneckenartig gedrehten Samen.

Ulmus. 443. Die Bldecke runzlich, 5ſpaltig, inwendig gefärbt. Die 5, zuweilen auch 4—8 Stfäden doppelt ſo lang als die Bldecke. Die Stbeutel 4furchig. Der ſcheibenförmige Fruchtknoten hat 2 zurückgelegte Stwege und wollige Narben. Die eirunde, groſse, ſaftloſe zuſammengedruckte häutig-geflügelte Beere iſt einfächerig.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Phyllis. 454. Die Blüthen ſtehen in einer Riſpe. Die Bldecke iſt ſehr klein. Die Blkrone 5blättrig. Der untere Fruchtknoten hat keinen Stweg, ſondern 2 wollige zurückgelegte Narben. Die Frucht iſt länglich und eckig.

c) *Mit*

c) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Anabaſis. 438. Die 5blättrige Blkrone iſt kleiner als die Bldecke, welche in der Folge erweitert die Beere umgiebt.

Gomphrena. 441. Zwei Blätter der gefärbten Bldecke haben Rückenſchärfen. Die Blkrone beſteht aus 5 weichhaarigen Blättern, und enthält ein röhriges 5zahniges Nektarium, deſſen Mündung die Stbeutel verſchlieſſen. Der Stweg iſt halb 2ſpaltig, die Samenkapſel umſchnitten.

d) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Linconia. 433. Die Bldecke hat 2 kürzere Blätter. Die 5 Blkronblätter haben am Grunde gerändelte Grübgen. Die Stbeutel ſind pfeilförmig. Der Fruchtknoten unter der Blkrone, und über der Bldecke. Die Stwege geſtreift. Die Samenkapſel 2fächerig.

e) *Mit fünfblättriger Blumendecke*, und

aa) *einblättriger Blumenkrone.*

Creſſa. 439. Die tellerförmige Blkrone 5theilig. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die eiförmige Samenkapſel einfächerig und 2ſchalig.

bb) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Vahlia. 452. Die Blkronblätter ſind halb ſo groſs als die Bldecke. Der untere Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die mit der Bldecke gekrönte Samenkapſel hat 5 erhabene Striche, iſt einfächerig und 2ſchalig.

cc) *Ohne Blumenkrone.*

Boſea. 442. Die Bldeckblätter ſind am Rande dünner. Der zugeſpizte Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die Beere iſt einfächerig.

Microtea. 1739. Der igelartige Fruchtknoten hat 2 ſehr kurze ausgeſperrte Narben. Die lederartige dünne Steinfrucht iſt igelartig.

2) *Mit gemeinſchaftlichem Blumenboden.*

Eryngium. 456. Der kegelförmige Blumenboden iſt zwiſchen den ſtielloſen Blüthen mit Spreublättgen beſezt, und hat eine vielblättrige Hülle. Die beſondere Bldecke iſt 5blättrig. Die Blüthen bilden einen rundlichen Kopf, haben 5blättrige Blkronen, deren Blätter eingebogen ſind. Der untere Fruchtknoten iſt borſtig, und hat 2 Stwege. Die eirundliche Frucht iſt 2theilig.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Nephelium. 1425. Beiderlei Blüthen ſtehen in ährenförmigen Trauben. Die männlichen haben glockenförmige 5zahnige Bldecken und keine Blkronen. Die weiblichen 4zahnigen glockenförmigen Bldecken ohne Blkrone, und 2 igelartige Fruchtknoten. Die 2 trockenen borſtigen Steinfrüchte ſind einſamig.

2) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Jua. 1429. Die rundliche vielblüthige Bldecke beſteht mehrentheils aus 5 Blättern, und enthält in der Mitte männliche, im Umfang aber 5 weibliche Blüthen, wovon jene eine trichterförmige 5zahnige, dieſe aber keine Blkrone haben. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die Bldecke enthält die einzelnen Samen.

3) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Xanthium. 1426. Die zuſammengeſezten männlichen Blüthen haben eine vielblättrige ſchuppige Bldecke, und enthält der Blkopf trichterförmige 5ſpaltige Blkronen. Die

Die 5 Stfäden sind in eine hohle Walze verwachsen. Die weiblichen unter jenen sitzende Blüthen haben 2blüthige 2blättrige Hüllen, deren Blätter 3lappig, und mit hakenförmigen Stacheln umgeben sind. Der borstige Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die trockene an der Spitze 2spaltige Steinfrucht ist ganz mit hakenförmigen Stacheln besezt.

b E.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf zwei besondern Stämmen.

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Picramnia. 1517. Beiderlei Blüthen haben 3 — 5theilige Bldecken, 3 — 5blättrige Blkrone, und 3 — 5 Stfäden. Der Fruchtknoten der weiblichen hat 2 Stwege. Die Beere ist 2fächerig und 2samig, oder 3fächerig und einsamig.

Cannabis. 1522. Die männliche Blüthe hat eine 5theilige Bldecke, keine Blkrone, und 5 sehr kurze Stfäden mit 4kantigen Stbeuteln. Die weiblichen Blüthen haben einblättrige zugespizte, auf einer Seite der Länge nach aufspringende Bldecken, ohne Blkronen. Der sehr kleine Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die enggeschlossene Bldecke enthält eine 2schalige Nuss.

2) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Iresine. 1519. Beiderlei Blüthen haben sehr kleine 2blättrige Bldecken, 5blättrige Blkronen, und enthalten 5 Nektarschüppgen zwischen den Stfäden. Der Fruchtknoten hat keine Stwege. Die Samenkapsel enthält einige wollige Samen.

3) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Humulus. 1523. Die männlichen Blüthen haben 5blättrige Bldecken ohne Blkronen. Die weiblichen eine ge-

meinschaftliche 4theilige, und besondere 4blättrige 8blüthige Hülle. Die sehr grosse besondere Bldecke ist einblättrig, ohne Blkrone, und enthält den mit einer Haut bedeckten Samen.

c B.

Mit vermengten Geschlechtern.

†

Auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Celtis. 1591. Die Zwitter- und männlichen Blüthen, wovon leztere unter jenen sitzen, haben 5—6theilige Bldecken, mit vertrocknenden Lappen, und keine Blkronen. Nach der Befruchtung werden die 5—6 sehr kurzen Stfäden länger. Die Stbeutel sind 4seitig und 4furchig. Die Stwege sind verschiedentlich gebogen, wollig und sehr lang. Die Steinfrucht ist einfächerig.

Coprosma. 1593. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben sehr kurze 5zahnige Bldecken, trichterförmige 5—7spaltige Blkronen; 5—7 am Grunde 2spaltige Stbeutel, und 2 am Grunde etwas zusammenhängende Stwege. Die Beere ist 2samig.

2) *Mit Hülle.*

Hermas. 1594. Die Zwitterblüthen sitzen in Endschirmen, die männlichen in später hervorbrechenden Seiten-Schirmen. Beiderlei Blüthen haben vielstrahlige gemeinschaftliche und besondere Schirme. Die gemeinschaftl. Hüllen sind vielblättrig, die besondern 2blättrig, die Bldecke 5zahnig. Die Zwitterblüthen kommen blos in den Mittelstrahlen hervor, die männlichen in allen Strahlen der besondern Schirme, und haben 5blättrige gleichförmige Blkronen. Der untere Fruchtknoten hat zwei Stwege. Die Frucht enthält 2 Samen.

Auf

††

Auf zwei Stämmen.

Arctopus. 1601. Die männlichen Blüthen haben lange gemeinschaftl. und kürzere besondere Schirme, die beiderlei Hüllen sind vielblättrig. Die sehr kleine Bldecke 5theilig, die Blkronen 5blättrig und gleichförmig. Die weiblichen Blüthen sitzen in den besondern Schirmen stiellos. Die besondern Hüllen 4theilig, sehr gross, am Rande dornig, vielblüthig, und enthalten im Teller männliche, im Strahle 4 weibliche Bluthen. Der borstige Fruchtknoten der weiblichen hat 2 Stwege. Die mit den Dornen zusammengeneigte Bldecke enthält den Samen.

Panax. 1604. Die Zwitterblüthen stehen in einem einfachen gedrängten Schirme, dessen kleine Hülle vielblättrig ist. Die Bldecke 5zahnig. Die Blkronen sind gleichförmig, und bestehen aus 5 zurückgelegten Blättern. Der untere Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die herzförmige genabelte Beere ist 2fächerig. Die männlichen Blüthen haben einfache, kugelige, gefärbte Schirme, und Hüllen mit den äusern Strahlen gleichblättrig. Die ungetheilte Bldecke ist gefärbt. Die 5 Blkronblätter sind zurückgeschlagen.

III.

Mit drei Staubwegen

und

A. *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke*, und

aa) *einblättriger Blumenkrone.*

Viburnum. 503. Bldecke sehr klein und 5theilig. Die Blkrone glockenförmig 5spaltig, mit zurückgeschlagenen

Lappen. Der untere Fruchtknoten hat ſtatt des Stwegs eine Drüſe, mit 3 Narben. Die Beere iſt einfächerig.

Sambucus. 505. Bldecke ſehr klein und 5theilig, die Blkrone radförmig vertieft, 5ſpaltig, mit zurückgeſchlagenen Lappen. Der untere Fruchtknoten hat ſtatt des Stwegs eine bauchige Drüſe mit 3 Narben. Die Beere iſt einfächerig.

Caſſine. 504. Die Bldecke ſehr klein und 5theilig, die Lappen der 5theiligen Blkrone ſind länger als ſolche. Der kegelförmige Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die mit den Narben gekrönte Beere iſt 3fächerig.

bb) *Mit fünfblättriger Blumenkrone* und

α) *einfachen Fruchtknoten.*

Semecarpus. 501. Die glockenförmige Bldecke iſt halb 5ſpaltig, und kleiner als die Blkrone. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege, und keulenförmige Narben. Die zuſammengedrückte ungleiche Steinfrucht enthält ein zelliges Mark und eine Nuſs.

Rhus. 502. Die Bldecke 5theilig. Der Fruchtknoten hat faſt keine Stwege, und 3 kleine herzförmige Narben. Die Beere iſt einfächerig. Manche Arten haben auch ganz getrennte Geſchlechter.

Paſſiflora. 509. Die gefärbte Bldecke 5theilig, und mit der 5blättrigen (zuweilen aber auch fehlenden) Blkrone gleich, welche ein 3faches kronenförmiges Nektarium enthält, wovon das äuſsere länger, und überhaupt entweder aus Fäden oder Faſern, oder aus einer Haut beſteht. Der geſtielte Fruchtknoten hat 3 oben dickere Stwege, mit kopfförmigen Narben. Die Stfäden ſind am Grunde des Fruchtknotens dem Stiele deſſelben eingefügt. Die fleiſchige Beere iſt einfächerig und geſtielt.

Tamarix. 510. Die 5theilige Bldecke iſt halb ſo groſs als die Blkrone. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, ſondern

ſondern 3 zurückgerollte federige Narben. Die 3eckte Samenkapſel iſt einfächerig und 3ſchalig. (Zuweilen finden ſich 10 wechſelsweis kürzere am Grunde verwachſene Stfäden.)

Salmaſia. 513. Die Bldecke 5theilig, und mit der Blkrone von gleicher Länge, deren Blätter mit kleinen Nägeln verſehen ſind. Der 3eckte Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die 3eckte Samenkapſel 3fächerig und 3ſchalig.

Turnera. 514. Die 5theilige trichterförmige Blkrone hat eine eckige Röhre. Die Blkronblätter haben ſchmale Nägel. Die Stfäden ſind der Bldeckröhre eingefügt. Die 3 Stwege haben haarförmig vielſpaltige Narben. Die Samenkapſel einfächerig und 3ſchalig.

Drypis. 519. Die röhrige Bldecke halb 5ſpaltig. Die 2theiligen Blkronblätter haben ſchmale Nägel, und jedes 2 Zähngen, mit denen die Blöffnung gekrönt iſt. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die kleine mit der Bldecke umgebene Samenkapſel iſt einfächerig und umſchnitten.

Sarothra. 521. Die 5theilige Bldecke hat gleichbreite Lappen. Die mehrentheils 5 Blkronblätter ſind gleichbreit, lanzetförmig und etwas länger als die Bldecke. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die Samenkapſel iſt einfächerig und 3ſchalig.

β) Mit dreifachen Fruchtknoten.

Staphylaea. 507. Die Bldecke 5theilig und gefärbt; die ähnliche Blkrone hat im Grunde ein krugförmiges Nektarium. Der Fruchtknoten iſt 2—3theilig. Die 2—3 aufgeblaſenen ſchlappen Samenkapſeln ſind mit einer Längen-Nath verwachſen.

Curtiſia. 508. Die ſehr kleine Bldecke iſt 5ſpaltig und offen. Die Blkronblätter ſind unter der Spitze vertieft, dicklich, und mit dünnern Rändern umgeben. Das

Nektarium iſt ringförmig, fleiſchig und 3lappig, und ſitzen auf ſolchem die 3 von auſsen hökerigen Fruchtknoten, welche zu 3 einfächerigen Samenkapſeln erwachſen.

cc) *Ohne Blumenkrone.*

Xylophylla. 511. Die Bldecke 5theilig und gefärbt. Der Fruchtknoten hat am Grunde 6 Drüſen oder einen Ring; die Stwege haben zerriſſene Narben. Die Samenkapſel iſt 3fächerig.

Paſſiflora. 509. (I. a. bb.)

Polygonum. 677. (VIII. Cl. III.)

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Portulacaria. 522. Die Bldecke iſt gefärbt, und 3mal kürzer als die 5blättrige Blkrone. Der 3eckte Fruchtknoten hat faſt keine Stwege, und igelartige Narben. Bldecke und Blkrone umgeben den 3eckt geflügelten Samen.

c) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Montia. 133. (III. Claſſe.)

Lechea. 142. (III. Claſſe.)

d) *Mit fünfblättriger Blumendecke*, und

aa) *fünfblättriger Blumenkrone.*

Spathelia. 506. Die Bldecke iſt gefärbt. Die Stfäden haben am Grunde einen Zahn, der Fruchtknoten iſt mit 3 Stwegen verſehen. Die 3flügliche Samenkapſel iſt 3fächerig.

Telephium. 515. Die Bldeckblätter ſind mit Rückenſchärfen verſehen. Der 3ſeitige Fruchtknoten hat keine Stwege. Die 3eckte Samenkapſel iſt einfächerig und 3ſchalig.

Corrigiola. 516. Die Bldeckblätter sind am Rande häutig, und den Blumenblättgen der Länge nach fast gleich. Der 3eckte Fruchtknoten hat keine Stwege. Die geschlossene Bldecke enthält den 3eckten Samen.

Alsine. 518. Die Blkronblätter sind länger als die Bldeckblätter. Der rundliche Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die Samenkapsel ist mit der Bldecke bekleidet, einfächerig und 3schalig.

Holosteum. 136. (III. Cl. III.) Mit 2—3theilign Blkronblättern.

bb) *Ohne Blumenkrone.*

Pharnaceum. 517. Die Bldeckblätter haben einen dünnen Rand, und sind inwendig gefärbt. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die 3eckte Samenkapsel ist bedeckt, 3fächerig und 3schalig.

2) *Ohne Blumendecke.*

Basella. 520. Die Blkrone ist 7spaltig und krugförmig. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die fleischige geschlossene Blkrone ähnelt einer Beere, und enthält einen Samen.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Amaranthus. 1431. Die männlichen Blüthen haben 3 oder 5blättrige gefärbte Bldecken, ohne Blkronen, und 3 oder 5 Stfäden. Die weiblichen haben ebenfalls 3 oder 5blättrige kronenlose Bldecken, einen Fruchtknoten mit 3 Stwegen, und eine 3schnablige umschnittene einfächerige Samenkapsel.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Piſtacia. 1511. Die männlichen Blüthen ſitzen in lokkern Kätzgen, welche aus einblüthigen Schüppgen beſtehen. Die ſehr kleine Bldecke iſt 5ſpaltig, ohne Blkrone. Die weiblichen Blüthen ſtehen nicht in Kätzgen, haben 3ſpaltige Bldecken, ohne Blkronen, und einen Fruchtknoten mit 3Stwegen und borſtigen Narben. Die Steinfrucht iſt trocken.

Rhus. 502. (A. 1. a.)

2) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Zanonia. 1524. Die männlichen Blüthen haben 3blättrige Bldecken, welche kürzer als die 5theiligen Blkronen ſind, deren Lappen eingebogen. Der untere Fruchtknoten der ähnlichen weiblichen Blüthen hat 3 Stwege mit 2ſpaltigen krauſen Narben. Die lange unten dünne ſehr groſse Beere iſt 3fächerig, und an der Spitze mit einer krauſen Nath umgeben.

3) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Clutia. 1526. Die Bldecken der männlichen Blüthen ſind 5blättrig, und mit der 5blättrigen Blkrone von gleicher Gröſse. Dieſe enthält 5 äuſsere 3theilige, und 5 innere drüſenartige Nektarien, welche leztere in den übrigens ähnlichen weiblichen Blüthen fehlen, deren Fruchtknoten drei 2ſpaltige Stwege enthält, und eine 6furchige rauhe 3fächerige Beere bringet. Die Stfäden der männlichen Blüthen ſitzen wagrecht auf einer Säule, zuweilen finden ſich auch Zwitterblüthen mit 10 Stfäden.

Aſtronium. 1515. Beiderlei Blüthen haben 5blättrige gefärbte Bldecken, und 5blättrige Blkronen. Die männlichen

lichen ein Nektarium von 5 Drüsen. Die weiblichen einen Fruchtknoten mit 3 Stwegen. Die in einen herabhangenden Stern ausgebreitete Samenkapsel enthält den Samen.

cB.

Mit vermengten Geschlechtern auf zwei Stämmen.

Pennantia. 1602. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben keine Bldecken, aber 5blättrige Blkronen, und die Zwitterblüthen Stfäden von der Länge der Blkronen, einen 3eckten Fruchtknoten ohne Stwege, mit flacher schildförmiger fast 3lappiger Narbe. Die Stfäden der männl. Blüthen sind 2mal länger als die Blkronen.

IV.

Mit vier Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Parnassia. 523. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone 5blättrig, die Blätter gestreift, und enthält 5 herzförmige hohle Nektarschuppen, jede mit 13 allmählig längern Strahlen gegen die Mitte, welche mit einer Drüse versehen. Auch ist das Nektarschüppgen bei andern Arten 3theilig, und von gleichen Strahlen mit Drüsen. Der grose Fruchtknoten hat statt des Stwegs ein Loch und 4 Narben. Die 4seitige Samenkapsel ist einfächerig und 4schalig.

2) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Evolvulus. 524. Die Blkrone ist radförmig und 5spaltig. Der Fruchtknoten hat 4 Stwege. Die Samenkapsel ist 4fächerig und 4schalig.

B) *Mit*

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Spinacia. 1520. Die männlichen Blüthen haben 5theilige Bldecken, keine Blkronen, Stfäden, welche länger als die Bldecken, und 2knopfige Stbeutel. Die weiblichen Blüthen 4spaltige Bldecken ohne Blkronen, einen Fruchtknoten mit 4 Stwegen, und die verhärtete Bldecke schliesst den runden, 2 oder 3hörnigen Samen ein.

V.

Mit fünf Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

α) *fünftheiliger Blumendecke,* und *fünfblättriger Blumenkrone.*

Aldrovanda. 529. Die Bldecke 5theilig, und von gleicher Länge mit der Blkrone. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die stumpf-5seitige Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

Glossopetalum. 526. Die sehr kleine Bldecke ist 5zahnig. Jedes Blblatt ist an der Spitze mit einem Blatthäutgen von der Länge des Blattes beinahe, und auf demselben liegend, versehen. Der Fruchtknoten ist mit einer Drüse umgeben, welcher die Stfäden und Blblätter einverleibt sind. Die Stwege fehlen, die 5 Narben sind spitzig. Die Beere ist 5furchig und einfächerig.

Mahernia. 534. Die Bldecke glockenförmig und 5spaltig. Die Blkronblätter herzförmig, 2mal so lang als die Bldecke.

Blöecke. Der Fruchtknoten ist mit 5 gestielten verkehrt herzförmigen Nektarien umgeben, denen die Stfäden eingefügt sind. Der einigermaßen gestielte 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

Commersonia. 535. Die Blöecke 5theilig. Die Blblätter sind am Grunde auf beiden Seiten mit einem eingebogenen Lappen versehen. Das 5theilige Nektarium hat in den Einschnitten 5 haarige Fäden. Der weichhaarige 5knotige Fruchtknoten hat 5 Stwege mit kugligen Narben. Die 5fächerige Samenkapsel ist von haarigen Borsten igelartig.

Drosera. 531. Die 5spaltige Blöecke ist etwas kleiner als die trichterförmige 5blättrige Blkrone. Die Narben der Stwege sind einfach; der Stfäden 5 oder 10. Die Samenkapsel einfächerig, an der Spitze 3—5schalig.

Crassula. 533. Die Blöecke 5spaltig. Die Blblätter haben lange zusammengeneigte Nägel, welche am Grunde durch zurückgeschlagene Deckblättgen verbunden sind. Das Nektarium besteht aus 5 an der Spitze eingeschnittenen Schuppen. Die 5 Fruchtknoten liefern 5 längliche Samenkapseln.

β) Mit halbzehnspaltiger Blumendecke.

Sibbaldia. 536. Die Blöecklappen sind wechselsweis schmäler. Die Blkrone ist 5blättrig, und die Stfäden kleiner als solche. Der Fruchtknoten sind 5. Die Blöecke schließt die 5 Samen ein.

bb) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Linum. 528. Die Blöecke 4—5blättrig. Die trichterförmige Blkrone besteht aus 4—5 großen breiten Blättern, und enthält außer den 5 Stfäden 5 wechselsweise Afterfäden. Die undeutlich 5eckte Samenkapsel ist 10fächerig und 5schalig.

Gieseckia.

Giesekia. 532. Die Bldeckblätter sind am Rande vertrocknet. Die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten ist 5theilig, die 5 Samenkapseln sind rauch.

Ceraſtium. 797. (X. Cl. IV.)

Spergula. 798. (X. Cl. IV.)

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Statice. 527. Die gemeinschaftl. Bldecke ist bei den verschiedenen Arten verschieden, die besondere trichterförmig, engröhrig, gefaltet, vertrocknet, und ungetheilt. Die trichterförmige Blkrone 5blättrig. Die Stwege haben spitzige Narben. Die Samenkapsel ist 5spitzig, einfächerig und schalenlos.

2) *Mit Hülle.*

Aralia. 525. Der kugelige Schirm hat eine sehr kleine Hülle. Die Bldecke ist 5zahnig. Die Blkrone hat 5 zurückgeschlagene Blätter, der untere Fruchtknoten 5 Stwege. Die gestreifte gekrönte Beere ist 5fächerig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen, und

Eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke.*

Feuillea. 1525. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige halb 5spaltige Bldecken, und radförmige halb 5spaltige Blkronen, deren Nabel bei den männlichen mit einem gedoppelten Stern von wechselsweis längern Strahlen, bei den weiblichen aber mit einem Stern von 5 herzförmigen Lappen geschlossen ist. Zwischen den Stfäden der männlichen befinden sich noch 5 andere zusammengedrückte, eingekrümmte Fäden. Der untere Frucht-

Fruchtknoten der weiblichen hat 5 Stwege mit herzförmigen Narben, und bringt eine 3fächerige mit der Bldecke umkleidete Beere.

2) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Antidesma. 1518. Beiderlei Blüthen haben 5blättrige Bldecken und keine Blkronen. Die weiblichen Blüthen haben keine Stwege, 5 Narben, welche die einfächerige Steinfrucht mit genabelter Schale krönen.

Acnida. 1521. Die männlichen Blüthen haben eine 5blättrige Bldecke, mit am Rande häutigen Blättern, und keine Blkronen. Die Stfäden sind an beiden Enden gabelförmig. Die weiblichen Blüthen haben eine vielblättrige Hülle, eine 2blättrige Bldecke, und keine Blkrone. Der Fruchtknoten hat 5 wollige Stwege. Die vieleckte gefurchte Frucht ist mit der saftvollen Bldecke bekleidet.

VI.

Mit zehn Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Schefflera. 537. Die Bldecke sehr klein und szahnig, die Blkrone 5blättrig. Der untere Fruchtknoten hat 8—10 Stwege, und bringt eine 8—10fächerige Samenkapsel.

VII.

Mit vielen Staubwegen,

A) *und Zwitterblüthen.*

Myosurus. 538. Die Bldecke 5blättrig und gefärbt. Die viel kürzere Blkrone 5blättrig. Der Stfäden 5 oder mehrere. Die vielen Fruchtknoten haben keine Stwege. Der sehr lange griffelförmige Blboden ist schuppenweis mit den Samen bedeckt.

B) *Mit*

B) *Mit vermengten Geſchlechtern auf einem Stamme.*

Xanthorrhiza. 1581. Die Bldecke fehlt. Die 5—6blättrige Blkrone enthält 5 zweilappige Nektarien, 5—10 Stfäden, und 7—11 Fruchtknoten mit eingekrümmten Stwegen, und bringt eben ſo viel aufgeblaſene Samenkapſeln, welche mit dem Stweg ſchief geſpizt, einfächerig und 2ſchalig ſind.

VI. Claſſe.
Mit ſechs Staubfäden.

I.
Mit einem Staubweg
und
A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*
a) *einfacher*
aa) *einblättriger*
α) *dreitheiliger Blumendecke.*
αα) *Mit obern Fruchtknoten,* und
1a) *einblättriger Blumenkrone.*

Licuala. 1691. Die aufsen haarige Bldecke 3theilig. Die Blkrone faſt bis zum Grunde 3theilig und mit einem abgeſtumpften ſtrausartigen Nektario verſehen, welchem die Stfäden eingefügt ſind. Der Stweg des 3theiligen gefurchten Fruchtknotens hat 2 Narben. Die Steinfrucht wie eine Erbſe.

Tillandſia. 541. Die Bldecke 3ſpaltig. Die 3ſpaltige Blkrone hat eine lange bauchige Röhre. Der Stweg hat eine 3ſpaltige Narbe. Die Samenkapſel 3ſchalig, faſt einfächerig.

2a) *Mit*

2a) *Mit dreiblättriger Blumenkrone.*

Burmannia. 542. Die Bldecke iſt gefärbt, hat eine kleine 3ſpaltige Mündung, und 3 häutige Ecken. Die Blkrone 3blättrig und ſehr klein. Zwei Stbeutel zuſammen ſind mit einer zurückgeſchlagenen Spitze verſehen. Der Stweg hat 3 ſtumpfe vertiefte Narben. Die mit der Bldecke bedeckte Samenkapſel iſt walzenförmig, 3eckt, 3fächerig und 3ſchalig.

Hepetis. 1741. Die Bldecke röhrig und 3ſpaltig. Die röhrige Blkrone anfangs 3ſpaltig, in der Folge 3blättrig. Der Stweg hat 3 zuſammengedrehte Narben. Die ſtumpf. 3eckte Samenkapſel iſt 3fächerig.

3a) *Mit ſechsblättriger Blumenkrone.*

Anthericum. 570. (6. b.)

ββ) *Mit untern Fruchtknoten.*

Bromelia. 540. Die kleine 3eckte Bldecke hat 3 Lappen. Die 3blättrige Blkrone iſt gröſser als ſolche, und enthält über dem Grunde jeden Blattes ein zuſammengeneigtes Nektarium. Die Stbeutel ſind pfeilförmig. Der Stweg hat eine 3ſpaltige Narbe. Die genabelte Beere iſt 1—3fächerig.

β) *Mit viertheiliger Blumendecke.*

Laxmannia. 1746. Die ſehr kleine Bldecke glockenförmig und 4zahnig. Die 4 lederartigen Blblätter ſind obenher mit 3 weichhaarigen Linien gezeichnet. Der ſehr wollige Fruchtknoten hat einen dicken eckigen Stweg, mit einfacher Narbe. Die oben 4eckte Beere iſt 4fächerig.

γ) *Mit fünftheiliger Blumendecke.*

Frankenia. 604. Die walzenförmige 10eckte Bldecke iſt 5zahnig. Die Blkrone 4blättrig und mit einem Nektario verſehen, welches mit ſeinem gerinnelten zugeſpizten

ſpizten Nagel den Blblattnägeln eingefügt iſt. Der Stweg hat 3 Narben. Die Samenkapſel iſt einfächerig und 3ſchalig.

δ) *Mit ſechstheiliger Blumendecke.*

αα) *Mit obern Fruchtknoten.*

Prinos. 594. Die Bldecke ſehr klein, halb 5—6ſpaltig. Die radförmige Blkrone 5—6theilig. Der Stweg hat eine ſtumpfe Narbe. Die Beere iſt 6fächerig.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten* und

1a) *einblättriger Blumenkrone.*

Iſertia. 602. Die gefärbte Bldecke 4—6zahnig. Die trichterförmige 5ſpaltige Blkrone hat eine lange etwas gekrümmte Röhre und weichhaarige Lappen. Der Stweg iſt am Grunde mit einer Drüſe umgeben, und hat eine 6ſpaltige Narbe. Die mit der Bldecke gekrönte ſaftige Kernfrucht iſt 5fächerig.

Richardia. 591. Die Bldecke 6—8theilig, und halb ſo groſs als die trichterförmige 6—8ſpaltige Blkrone. Der obenher 3theilige Stweg hat einfache Narben. Die 3 Samen ſind unbedeckt.

2a) *Mit ſechsblättriger Blumenkrone.*

Tacca. 588. Die Bldecke 6theilig. Die Blblätter helmförmig, an der Spitze 2lappig. Die faſt fadenloſen Stbeutel ſind dem Helme der Blblätter eingefügt. Der kurze dicke Stweg hat eine Narbe von 6 ſtumpfen Strahlen. Die trockene mit der Bldecke gekrönte Beere iſt 6rippig, 6eckt und einfächerig.

ε) *Mit zwölftheiliger Blumendecke.*

Peplis. 605. Die glockenförmige Bldecke 12ſpaltig, mit wechſelsweis zurückgelegten Lappen; ihrer Mündung ſind die ſehr kleinen Blblätter eingefügt. Der ſehr kurze Stweg hat eine ſcheibenförmige Narbe. Die herzförmige Samen-

Samenkapſel iſt 2fächerig. — Zuweilen fehlt die Blkrone auch ganz, und ſind oft $\frac{1}{3}$ weniger Theile vorhanden.

ζ) Mit ungetheilter Blumendecke.

Duroia. 592. Die ſehr kurze walzenförmige Bldecke abgeſtumpft. Die röhrige Blume 6theilig. Die Stbeutel fadenlos. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 2 Narben. Die Kernfrucht iſt genabelt und ſehr haarig. — Zuweilen ſind auch noch bloſs männliche Blüthen vorhanden.

bb) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Tradescantia. 543. Die Blkrone hat 3 groſse offene Blätter, die Stfäden ſind mit gegliederten feinen Haaren beſezt, die Stbeutel nierenförmig. Der Stweg hat eine 3eckte röhrige Narbe. Die Samenkapſel iſt 3fächerig, 3ſchalig und mit der Bldecke bekleidet.

cc) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Petiveria. 623. (VII. Claſſe.)

dd) *Mit ſechsblättriger Blumendecke.*

α) einblättriger Blumenkrone,

αα) nebſt obern Fruchtknoten.

Achras. 593. Die äuſsern Bldeckblätter ſind breiter und kürzer, die innern gefärbt. Die Oeffnung der 6ſpaltigen Blkrone iſt mit Schuppen verſehen. Der Stweg hat eine ſtumpfe Narbe. Die ſehr weiche Kernfrucht iſt 12fächerig. Zuweilen fehlt $\frac{1}{6}$ der Theile.

ββ) Mit untern Fruchtknoten.

Canarina. 603. Die Blkrone glockenförmig, 6ſpaltig, nervigt. Der Blboden mit 6 Schalen bedeckt, denen die Stfäden eingefügt ſind, deren Stbeutel an der Spitze herabhängen. Der kegelförmige Stweg des 6ſeitigen Fruchtknotens hat eine keulenförmige 6theilige Narbe.

β) *Mit ſechsblättriger Blumenkrone.*

Leontice. 571. Die hinfällige Bldecke hat wechſelsweis kleinere Blätter. Die 6blättrige Blkrone iſt noch einmal ſo lang, und enthält 6 geſtielte Nektarſchüppgen. Die Narbe des Stwegs iſt einfach. Die aufgeblaſene Beere einfächerig.

Berberis. 595. Die gefärbten Bldeckblätter ſind wechſelsweis kleiner, und faſt ſo lang als die Blblätter, welche am Grunde 2 rundliche gefärbte Nektarien haben. Jeder Stfaden hat 2Stbeutel. Der Stweg hat eine ſcheibenförmige Narbe. Die einfächerige Beere iſt mit einem Punkt genabelt, oder offen.

γ) *Ohne Blumenkrone.*

Calamus. 589. Die 3 äuſsern Bldeckblätter ſind breiter und kürzer, die 3 innern ſchmäler und länger. Der Stweg iſt 3ſpaltig. Das einfächerige häutige Samenbehältniſs iſt rückwärts ſchuppig.

εε) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Nandina. 596. Die 6fach ſchuppige Bldecke hat in jeder Reihe ohngefähr 6 hinfällige Schuppen. Die Blkrone 6 etwas längere hinfällige Blblätter. Der ſehr kurze 3eckte Stweg hat eine 3eckte Narbe. Die Beere iſt trocken.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Loranthus. 600. Die untere Bldecke der Frucht und die obere der Blume beſtehen aus einem hohlen ungetheilten Rande. Die Blkrone 6blättrig. Der Stweg hat eine einfache Narbe. Die Beere iſt einfächerig. — Zuweilen haben die Blüthen ganz getrennte Geſchlechter, auch halb 5ſpaltige Blkronen, und 5 Stfäden.

Hillia. 601. Die untere Bldecke 6blättrig, die obere 2—4blättrig. Die 6ſpaltige Blkrone hat eine 6furchige ſehr lange Röhre. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat

hat eine kopfförmige Narbe. Die eckige mit der Bldecke gekrönte Samenkapſel iſt einfächerig und 2ſchalig.

2) *Mit Scheide*, und
a) *einblättriger Blumenkrone*
aa) *mit obern Fruchtknoten.*

Mnaſium. 544. Die beiden Schalen der Scheide haben am Ende ein gleichbreites Blättgen. Die 3theilige Bldecke hat gerändelte Lappen. Die kurzröhrige Blkrone iſt 3theilig. Die Stbeutel ſind an der Spitze mit einem vertieften Blättgen verſehen. Der 3lappige Fruchtknoten hat einen geſtreiften Stweg, und 3 ſchneckenförmig zuſammengedrehte Narben.

Corypha. 1690. Die Scheide iſt zuſammengeſezt, der Kolbe äſtig. Die Bldecke 3blättrig, die Blkrone 3theilig. Der Stweg kurz, mit einfacher Narbe. Die groſse Beere einfächerig. — Nach *Browne* iſt der äſtige Kolbe ſchuppig mit den beſondern Scheiden beſezt. Bldecken und Blkronen fehlen. Die Narbe iſt faſt trichterförmig. Die Steinfrucht einfächerig.

Agapanthus. 1742. Die gemeinſchaftl. Scheide ſpringt an der Seite auf. Die 6theilige trichterförmige Blkrone hat eine eckige Röhre. Die Stbeutel ſind nierenförmig. Der Stweg hat eine einfache Narbe. Die Samenkapſel iſt 3eckt, 3fächerig, und 3ſchalig.

Tulbagia. 549. Die 2ſchalige Scheide enthält geſtielte Blüthen, deren trichterförmige Blkronen 6ſpaltig ſind, und in der Mündung ein 3blättriges Nektarium mit 2ſpaltigen Blättern haben. Der Stweg hat eine hohle Narbe. Die 3eckte Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig. (*Gärtner.*)

bb) *Mit untern Fruchtknoten.*

Pontederia. 545. Die Scheide ſpringt an der Seite auf. Die Lappen der röhrigen 2theiligen Blkrone ſind beide

3theilig, von den Stfäden sind 3 länger. Der Stweg hat eine dickliche Narbe. Die fleischige Samenkapsel ist 3fächerig, 3schalig und 3furchig. — Einige hieher gerechnete Arten haben einen obern Fruchtknoten, und eine 6blättrige oder 6theilige Blkrone.

b) *Mit dreiblättriger Blumenkrone* und *untern Fruchtknoten.*

Vrania. 539. Die wechselsweisen gemeinschaftl. Scheiden sind vielblüthig; die besondern 2schalig, gefärbt, gerinnelt. Die Bldecke fehlt. Die Blblätter sind rinnenförmig. Die Blume enthält ein 2blättriges Nektarium, dessen eines Blatt 2spaltig. Die Stbeutel sind an der Spitze eingeneigt. Der Stweg hat eine 6spaltige Narbe. Die 3eckte 3fächerige Samenkapsel ist an der Spitze 3schalig.

Galanthus. 547. Die zusammengedruckte Scheide ist vertrocknet. Die Blkrone enthält ein 3blättriges Nektarium. Die zusammengeneigten Stbeutel endigen sich in eine Borste. Die Narbe des Stwegs ist einfach. Die 3eckte, 3fächerige und 3schalige Samenkapsel ist kugelig.

c) *Mit sechsblättriger Blumenkrone*, und

aa) *obern Fruchtknoten.*

Allium. 557. Die Scheide vielblüthig und vertrocknend. Die Stfäden sind bei einigen Arten wechselsweis breit und 2gablich. Die 3 Ecken des Fruchtknotens sind mit einer Linie gefurcht. Stweg und Narbe einfach. Die 3lappige Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

bb) *Mit untern Fruchtknoten.*

Leucojum. 548. Die zusammengedruckte Scheide vertrocknend. Die glockenförmige Blkrone besteht aus 6 an den Spitzen dickern Blättern. Der faden- oder keulenförmige Stweg hat eine borstenförmige Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Nar-

Narcissus. 550. Die Scheide zusammengedruckt und vertrocknend. Die Blume enthält ein trichterförmiges Nektarium mit gefärbter Mündung, welchem über dem Grunde die Blblätter eingefügt sind. Der Stweg des 3seitigen Fruchtknotens hat eine 3spaltige Narbe. Die 3seitige Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Pancratium. 551. Die Scheide zusammengedruckt und vertrocknend Die Blblätter sind am Grunde des trichterförmigen Nektariums eingefügt, welches oberwärts gefärbt und 10spaltig ist. Die Stfäden sind den Spitzen des Nektariums eingefügt. Der 3eckte Fruchtknoten hat einen Stweg mit einfacher Narbe. Die Samenkapsel ist 3eckt, 3fächerig und 3schalig.

Amaryllis. 554. Die Scheide zusammengedruckt, und vertrocknend. Das Nektarium besteht aus 6 Schuppen. Der gefurchte Fruchtknoten hat einen Stweg mit 3spaltiger Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

d) *Ohne Blumenkrone.*

Thrinax. 1686. Die gemeinschaftl. Scheide ist zusammengesezt. Der Kolben einfach, ästig und schuppig mit besondern Scheiden überlegt. Die sehr kleine Bldecke ist 6zahnig. Die Stbeutel sind an beiden Enden 2spaltig. Der halb untere Fruchtknoten hat einen dicken, kurzen Stweg, und breitliche zusammengedruckte Narbe. Die einfächerige Beere ist zusammengesezt.

3) *Mit Kolben ohne Scheide.*

Acorus. 586. Der ganz einfache walzenförmige Kolben ist mit Blüthen bedeckt. Die Bldecke fehlt. Die 6 Blblätter sind oben verdickt. Die Stbeutel 2knopfig. Der hökerige Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine kleine Hervorragung zur Narbe. Die 3eckte Samenkapsel ist 3fächerig.

Orontium. 587. Der ganz einfache walzenförmige Kolben iſt mit Blüthen bedeckt, denen die Bldecken fehlen. Die 6 Blkronblätter ſind ſchildförmig, die Stfäden degenförmig, die Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine 2ſpaltige Narbe. Der Fruchtbalg iſt dünn.

4) *Mit Jpelzenartiger Blumendecke* und
a) *einblättriger Blumenkrone.*

Hypoxis. 565. Die Bldecke 2ſpelzig. Die Blkrone 6theilig. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine ſtumpfliche Narbe. Die mit der Blkrone gekrönte Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

b) *Mit zweiſpelziger Blumenkrone.*

Gahnia. 606. Die Bldecke iſt einſpelzig, 2—5blüthig, in den untern Rispen iſt faſt keine vorhanden. Die 2ſpelzige Blkrone kleiner als die Bldecke, von äuſserer etwas längerer Spelze. Das Nektarium beſteht aus 2 Schalen, von denen die äuſsere gröſsere 3zahnig iſt, und welches die 6—8 Stfäden einwickelt. Der Stweg iſt 2ſpaltig.

Bambuſa. 607. Mehrentheils 3ſpelzenartige Deckblättgen vertreten die Stelle der Bldecke. Die 2zeiligen Aehrgen ſind mehrentheils 5blüthig. Die untere Blkronſpelze iſt bauchig, die innere, welche aus jener hervorragt, gefranzt. Das Nektarium beſteht aus 2 an der Spitze mit einem Barte verſehenen Blättgen. Die Stbeutel ſind am Grunde 2ſpaltig. Der 2ſpaltige Stweg hat federige Narben.

c) *Mit gedoppelter Blumenkrone.*

Ehrharta. 608. Die einblüthige Bldecke hat 2 Spelzen, wovon die eine etwas gröſser und häutig iſt. Die äuſsere Blkrone 2ſpelzig, 3mal gröſser als die Bldecke, von quergerunzelten, am Grunde äuſserlich feinhaarigen Spelzen. Die innere kürzere Blkrone iſt glatt. Das Nektarium beſteht

beſteht aus 2 zerriſſen-gefranzten Blättgen, welche die Befruchtungstheile umgeben. Der Stweg hat eine weichhaarige Narbe.

d) *Mit ſechsblättriger Blumenkrone.*

Aphyllanthes. 556. Die einſpelzigen Bldecken liegen ſchuppig über einander. Die Nägel der 6 Blblätter neigen ſich in eine Röhre zuſammen. Der Stweg des 3eckten Fruchtknotens hat 3 Narben. Die Samenkapſel iſt 3eckt und 3fächerig.

Juncus. 590. Die Bldecke iſt 2ſpelzig. Die Blkrone 6blättrig. Der Stweg des 3eckten Fruchtknotens hat 3 lange feinhaarige Narben. Die 3eckte bedeckte Samenkapſel iſt 3- oder einfächerig, und 3ſchalig.

5) *Mit Hülle.*

Crinum. 553. Die ſcheidenförmige, 2blättrige, ſchirmtragende Hülle iſt zurückgeſchlagen. Die trichterförmige Blkrone hat eine eingebogene Röhre, iſt 6theilig, und von ihren Lappen ſind 3 wechſelsweis mit einem hakenförmigen Anhang verſehen. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine 3ſpaltige Narbe. Die Samenkapſel iſt 3fächerig.

Haemanthus. 546. Sehr groſse 6blättrige ſchirmbringende Hülle. Die Blkrone 6theilig, mit ſehr kurzer eckiger Röhre. Der untere Fruchtknoten hat einfachen Stweg, und einfache Narbe. Die Beere iſt 3fächerig.

6) *Ohne Blumendecke.*

a) *Mit einblättriger Blumenkrone,* und

aa) *Nektario.*

Asphodelus. 569. Die Blkrone 6theilig. Das Nektarium beſteht aus 6 in eine Kugel zuſammengeneigten Schalen, denen die wechſelsweis kürzern bogigen Stfäden eingefügt ſind. Die fleiſchige Samenkapſel iſt 3lappig und 3fächerig.

bb) *Ohne Nektarium.*

α) *Mit obern Fruchtknoten.*

Hyacinthus. 577. Die glockenförmige, oder röhrige, trichterförmige oder kugelige Blkrone iſt 6ſpaltig oder 6theilig. Die Stbeutel ſind zuſammengeneigt. Der ſtumpf-3ſeitige und 3furchige Fruchtknoten hat einfachen Stweg und Narbe, und iſt an der Spitze mit 3 Oeffnungen verſehen. Die Samenkapſel iſt 3ſeitig, 3fächerig und 3ſchalig.

Convallaria. 575. Die verſchiedentlich glockenförmige Blkrone iſt 6ſpaltig oder 6theilig. Der Stfäden 6 auch 4. Der Stweg hat eine 3 oder 2eckige Narbe. Die 3fächerige Beere iſt vor der Reife gefleckt.

Polianthes. 576. Die trichterförmige Blkrone hat eine gekrümmte Röhre und 6 Lappen. Die Stbeutel ſind länger als die dicken Stfäden. Der Stweg hat eine 3ſpaltige Narbe. Die ſtumpf-3eckte Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Aletris. 579. Die trichterförmige ſehr runzliche Blkrone iſt halb 6ſpaltig. Der Stweg hat eine 3ſpaltige Narbe. Die Samenkapſel iſt 3eckt und 3fächerig.

Yucca. 580. Die glockenförmige 6theilige Blkrone hat ſehr groſse Lappen. Die Stfäden ſind oben dicker. Der Stweg fehlt, die 3theilige Narbe hat 2ſpaltige Lappen. Die Samenkapſel 3ſpaltig, 3eckt, 3fächerig, 3ſchalig.

Aloe. 581. Die 6ſpaltige Blkrone hat eine höckerige Röhre. Die Stfäden ſind faſt länger als die Blume. Der Stweg hat eine 3ſpaltige Narbe. Die Samenkapſel iſt 3furchig, 3fächerig und 3ſchalig.

Hemerocallis. 585. Die 6theilige Blkrone iſt kurzröhrig. Die Stfäden niedergebogen, die obern davon kürzer. Der Stweg des gefurchten Fruchtknotens 3eckt. Die Samenkapſel 3lappig, 3fächerig und 3ſchalig.

Capura.

Capura. 599. Die äußern Lappen der 6theiligen röhrigen Blkrone sind wechselsweis schmäler. Die fast fadenlosen Stbeutel sind wechselsweis höher. Der sehr kurze Stweg hat eine kugelige Narbe.

Eucomis. 1743. Die glockenförmige Blkrone ist 6theilig. Die untern breitern Stfäden sind in ein vertieftes Nektarium verwachsen. Der Stweg hat eine einfache Narbe. Die Samenkapsel ist 3fächerig.

β) Mit untern Fruchtknoten.

Agave. 582. Die trichterförmige Blkrone 6theilig, die Stfäden länger als solche. Der 3eckte Stweg hat eine 3eckte kopfförmige Narbe. Die 3eckte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Gethyllis. 584. Keine Bldecke, außer einer schief abgestumpften Scheide. Die 6theilige Blkrone hat eine lange fadenförmige aus der Wurzel hervorkommende Röhre. Die der Blumenmündung eingefügten Stfäden sind oft getheilt. Die gleichbreiten Stbeutel spiralförmig eingebogen. Der Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die einfächerige Beere sizt auf der Zwiebel.

Lanaria. 1745. Die von außen federartig-wollige 6theilige Blkrone ist kurzröhrig. Die Stfäden sind am Grunde der Blkronlappen eingefügt. Der Stweg des außen wolligen Fruchtknotens ist 3spaltig. Die Samenkapsel 3fächerig.

b) *Mit sechsblättriger Blumenkrone*, und
aa) *Nektario.*

Massonia. 552. Das untere walzenförmige Nektarium ist 6streifig und 6zahnig, und sind solchem die 6 Blkronblätter von außen eingefügt, so wie die gekrümmten Stfäden den Zähnen desselben. Der herabgekrümmte Stweg hat eine einfache Narbe. Die 3eckte Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

Lilium.

Lilium. 558. Die Blkrone 6blättrig, glockenförmig, die Blblätter haben ſtumpfe Rückenſchärfen und verdickte Spitzen, auſserdem als Nektarium eine glatte oder behaarte Röhre, vom Grunde des Blatts bis zur Mitte. Der Stweg des 6furchigen Fruchtknotens hat eine verdickte 3eckte Narbe. Die 6furchige Samenkapſel iſt an der Spitze 3eckt, vertieft, 3ſchalig und 3fächerig.

Fritillaria. 559. Die Blkrone 6blättrig und glockenförmig. Jedes Blatt hat am Grunde ein Nektargrübgen oder eine Erhabenheit. Der Stweg hat eine 3fache Narbe. Der Fruchtknoten iſt 3lappig, 3fächerig und 3ſchalig.

Uvularia. 560. Die Blkronblätter ſehr lang. Das Nektarium beſteht in einem länglichen Grübgen am Grunde derſelben. Die Stfäden ſehr kurz und breit. Der Stweg halb 3ſpaltig, mit einfachen zurückgeſchlagenen Narben. Die Samenkapſel 3eckt und 3fächerig.

Erythronium. 562. Die Blblätter bedecken einander am Grunde wechſelsweis, und ſind zurückgeſchlagen. Die 3 innern Blätter haben am Grunde 2 ſchwielige Knoten zu Nektarien. Der einfache Stweg hat eine 3fache Narbe. Die Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſahalig.

bb) *Ohne Nektarium.*

α) Mit obern Fruchtknoten.

Bulbocodium. 555. Die ſehr langen gleichbreiten Blkron-Nägel ſind am Rachen mit einander verbunden. Die Stfäden ſind den Nägeln eingefügt. Der Stweg hat 3 gerinnelte Narben. Die 3eckte Samenkapſel iſt 3fächerig.

Glorioſa. 561. Die Blkronblätter ſehr lang, wellenförmig, ganz zurückgeſchlagen. Der Stweg hat eine 3fache Narbe. Die Samenkapſel 3lappig, 3fächerig, 3ſchalig.

Tulipa. 563. Die glockenförmige Blkrone hat vertiefte Blätter. Die 4ſeitigen Stbeutel haben kurze Fäden.

Der

Der groſse Fruchtknoten hat keinen Stweg, ſondern eine 3lappige Narbe, mit ſchwieligen 2ſpaltigen Lappen. Die Samenkapſel 3eckt, 3ſchalig und 3fächerig.

Albuga. 564. Von den Blblättern ſtehen 3 offen, die 3 innern aber zuſammengeneigt. Von den Stfäden ſind die 3 den innern Blättern entgegenſtehende, etwas über dem Grunde verbunden, dann flach, die 3 andern ſind dicker, und haben zuweilen bloſs unfruchtbare oder auch gar keine Stbeutel. Stweg und Narbe ſind 3eckt. Die Samenkapſel iſt 3eckt, 3fächerig und 3ſchalig.

Ornithogalum. 566. Die Blblätter ſind abfärbend. Die Stfäden ſind wechſelsweis am Grunde breiter, auch bei andern wechſelsweis 3ſpaltig, wo der mittlere Lappen den Stbeutel enthält. Der Stweg hat eine ſtumpfe Narbe. Der eckige Fruchtknoten iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Scilla. 567. Die Blblätter ſehr offen. Die Stfäden halb ſo groſs als die Blkrone. Stweg und Narbe einfach. Die Samenkapſel 3furchig, 3fächerig und 3ſchalig.

Cyanella. 568. Die Blblätter hängen mit den Nägeln zuſammen, die 3 untern derſelben hängen herab. Die Stfäden ſind am Grunde verbunden, ſehr kurz, der untere 2mal länger und herabgebogen. Die Stbeutel ſpringen mit 4 ſtumpfen Zähngen auf. Stweg und Narbe ſind einfach. Die Samenkapſel 3furchig, 3fächerig und 3ſchalig.

Anthericum. 570. Die Bldecke fehlt gewöhnlich, doch findet ſie ſich auch 3zahnig. Die Blblätter ſtehen ſehr offen. Die Stfäden ſind glatt oder wollig. Der Stweg hat eine 3eckte Narbe, oder er fehlt, und der Narben ſind 3. Die Samenkapſel iſt 3furchig, 3fächerig und 3ſchalig.

Pollia.

Pollia. 572. Von den Blblättern ſtehen 3 innen, und 3 ſehr dünne nervigte auſsen. Die Stfäden ſind an der Spitze eingekrümmt, die Stbeutel rund und 2knopfig. Der Stweg hat eine ſtumpfe Narbe. Die Beere iſt mit der Blkrone umgeben.

Aſparagus. 573. Die Blblätter hängen mit den Nägeln zuſammen, und die 3 wechſelsweis innern ſind an den Spitzen zurückgebogen. Der 3eckte Fruchtknoten hat einen ſehr kurzen Stweg, und kleine einfache Narbe. Die 3fächerige Beere iſt mit einem Punkte genabelt.

Dracaena. 574. Die Blblätter hängen mit den Nägeln zuſammen. Die am Grunde häutigen Stfäden ſind in der Mitte dicker. Der Stweg hat eine 3ſpaltige Narbe. Die 6furchige Beere iſt 3fächerig.

Phormium. 578. Die ungleichen Blblätter ſteigen ſchief auf, und ſind am Grunde verwachſen, die 3 äuſsern ſind am Rücken erhaben, die 3 innern längern vertieft. Die Stfäden länger als die Blkrone, Stweg und Narbe einfach. Die 3flächige Samenkapſel hat gefurchte Ecken, und iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Lachenalia. 1744. Die Blblätter ſind am Grunde verwachſen, bilden eine Röhre, und die 3 äuſsern kürzern haben oft ſchwielige Spitzen. Die Narbe des Stwegs einfach. Die 3flügelige Samenkapſel iſt 3fächerig.

Lindera. 597. Die 2 Narben des Stwegs zurückgelegt. Die Samenkapſel 2fächerig.

Enargea. 598. Die 3 innern und 3 äuſsern Blblätter ſind unter der Mitte mit 2 grünen Flecken gezeichnet. Die Stfäden ſind 2mal länger als die Blkronen. Die Beere iſt 3fächerig.

β) Mit untern Fruchtknoten.

Alſtroemeria. 583. Die Blkrone faſt 2lippig, die 3 innern Blätter ſtehen mit den 3 äuſsern wechſelsweis: 2 der innern

innern sind am Grunde röhrig. Die ungleichen Stfäden sind geneigt. Der Stweg hat drei 2spaltige Narben. Die Samenkapsel ist 6rippig, gespizt, 3fächerig und 3schalig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern.*

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Guettarda. 1437. Beiderlei Blüthen haben einblättrige ungetheilte Bldecken, langröhrige trichterförmige 6—9spaltige Blkronen. Die männlichen 6—9 Stfäden, die weiblichen einen untern Fruchtknoten mit einfachem Stweg und einfacher Narbe. Die knotige Steinfrucht enthält eine gelappte Nuss.

Pometia. 1436. Beiderlei Blüthen haben sehr kurze radförmige 6spaltige Bldecken, etwas längere 6blättrige Blkronen, mit einem erhabenen Rand mit 6 Nektargrübgen. Die 3mal längern Stfäden sind diesem Rande eingefügt, die Stbeutel am Grunde 2spaltig. Zuweilen finden sich auch in den weiblichen Blüthen Spuren von Fäden, deren Fruchtknoten 2knopfig, und der Stweg 4mal länger als die Blkrone ist. Die Beere ist fleischig.

2) *Mit spelzenartiger Blumendecke.*

Pharus. 1434. Die männlichen gestielten Blüthen haben 2spelzige einblüthige Bldecken, deren Spelzen gefärbt, die äussere gespizt, die innere noch einmal so lang und zugerundet ist. Die längere 2spelzige Blkrone hat gefärbte gleiche Spelzen. Die Stbeutel sind an beiden Enden 2spaltig. Die stiellosen weiblichen Blüthen haben 2spelzige einblüthige fast gleichspelzige Bldecken; die 2spelzigen längern Blkronen haben eine äussere wollige an der Spitze 3eckte, am Rücken geschärfte zurückgelegte,

gelegte, unten kahle — und eine innere an den Rändern zuſammengelegte, wollige, 2ſpaltige Spelze. Der Stweg hat 3 wollige Narben. Der Same iſt mit weichen Haken beſezt.

3) *Mit Scheide.*

Cocos. 1692. Beiderlei Blüthen ſitzen auf einem äſtigen Kolben, deſſen Scheide einſchalig. Die gefärbte Bldecke iſt ſehr klein, und 3blättrig, wie die Blkrone, bei beiden Blüthen. Die männlichen haben pfeilförmige Stbeutel, einen ſehr kleinen 3ſpaltigen Fruchtknoten mit 3 Stwegen, und eine ſehr groſse faſerige lederartige ſtumpf - 3eckte Steinfrucht mit groſser einfächeriger, 3ſchaliger, unten 3löcheriger Nuſs mit hohlem Kern. Die weiblichen Blüthen haben einen eirunden 3fächerigen Fruchtknoten mit ſehr kurzem Stweg und 3theiliger Narbe.

Bactris. 1693. Beiderlei Blüthen ſitzen auf einem äſtigen Kolben, deſſen Scheide einblättrig. Die männlichen haben kleine gefärbte 3theilige Bldecken und 3ſpaltige Blkronen. Die weiblichen 3zahnigen Bldecken und Blkronen haben einen ſehr kurzen Stweg und eine 3ſpaltige kopfförmige Narbe. Die Steinfrucht iſt lederartig, faſerig - ſaftig, mit dem Stweg verſehen. Die Nuſs hat 3 Seitenlöcher, und feſten Kern.

4) *In Kätzgen.*

Mauritia. 1702. Beiderlei Blüthen ſitzen in länglichen ſtielloſen Kätzgen, mit ſtumpfen Schüppgen. Die becherförmigen Bldecken ſind ungetheilt, die Blkronen 3theilig, und haben gerinnelte ſteife Lappen. Die Stfäden ſind ſehr kurz. Drei Stbeutel befinden ſich in den Blumeneinſchnitten. Drei liegen in den Rinnen der Blumenlappen.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher* a) *einblättriger Blumendecke.*

Tamus. 1527. Beiderlei Blüthen haben 6theilige Bldekken und keine Blkronen. Die weiblichen am Grunde jedes Bldecklappens einen länglichen Punkt. Der Stweg hat 3 Narben. Die Beere ist 3fächerig.

b) *Mit sechsblättriger Blumendecke.*

Elais. 1695. Die männlichen Bldecken haben 6blättrige Bldecken, 6spaltige Blkronen, und 3 Fruchtknoten. Die weiblichen ähnliche Bldecken, 6blättrige Blkronen, und einen 3fächerigen Fruchtknoten mit dicklichem Stweg, und 3 zurückgeschlagenen Narben. Die faserige ölige Steinfrucht enthält eine 3eckte, 3löcherige, 3schalige und einfächerige Nuss.

c) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Loranthus. 600. (A.)

2) *Mit Scheide.*

Elate. 1697. Beiderlei Blüthen sitzen auf ästigen Kolben und haben 2schalige Scheiden, die Blkronen sind 3blättrig. Die männlichen Blüthen haben 3zahnige Bldecken und fadenlose Stbeutel. Der Stweg der weiblichen ist 3narbig. Die Steinfrucht enthält eine gefurchte Nuss.

c B.

Mit vermengten Geschlechtern.

†

Auf einem Stamme.

Duroia. 592. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben eine sehr kurze ungetheilte Bldecke, eine röhrige

6theilige Blkrone, deren Röhre die fadenlosen Stbeutel enthält. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat zwei Narben. Die genabelte Kernfrucht ist sehr haarig.

Musa. 1563. Die Zwitterblüthen sitzen unter den männlichen in einem Kolben. Beide haben grosse, besondere, vielblüthige Scheiden, eine rachenförmige Blkrone, mit 5zahniger Oberlippe, und mit einem kürzern Nektario zur Unterlippe. Zwischen leztern liegt der eine von den 6 Stfäden. Zuweilen hat nur ein Faden einen Beutel, die übrigen sehr kleine, oder gar keine. Der Stweg des sehr langen untern Fruchtknotens hat eine 6spaltige Narbe. Die einfächerige fleischige Beere ist 3 — 6eckt und hökerig. Die männlichen Blüthen sind jenen ähnlich.

Rhapis. 1687. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben Scheiden und Kolben, 3spaltige Bldecken und Blkronen, und 6 Stfäden. Die übrigen Befruchtungstheile sind noch unbekannt.

† †

Auf zwei Stämmen.

Gleditschia. 1596. Männliche und Zwitterblüthen sitzen in einem Kätzgen. Jene haben 3blättrige Bldecken und Blkronen, mit einem kreuselförmigen Nektario, dem die Stfäden eingefügt sind. Die Zwitterblüthen haben 4spaltige Bldecken, und 4blättrige Blkronen, nebst einem jenen ähnlichen Nektario. Die weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen haben 5blättrige Bldecken und Blkronen, 2 kurze fadenartige Nektarien. Der Fruchtknoten der Zwitter- und weiblichen Blüthen ist breit, gröser als die Blkrone, der Stweg kurz und zurückgeschlagen, die Narbe dick und oben wollig. Die Hülse ist sehr gros, breit und sehr zusammengedrückt, mit Mark erfüllt und mit Querwänden versehen.

II.
Mit zwei Staubwegen
und
A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher* und zwar

a) *einblättriger Blumendecke.*

Falkia. 611. Die etwas bauchige Bldecke hat 5 in der Mitte breitere Ecken, ist kurz und 5theilig. Die glokkenförmige Blkrone gekerbt-10theilig. Die Stfäden sind ungleich. Die 4 Fruchtknoten haben 2 Stwege mit kopfförmigen Narben. Die Samen sind unbedeckt.

Nectris. 610. Die Bldecke 6theilig; von den gefärbten Lappen sind die 3 innern kleiner. Die Blkrone fehlt. Die kurzen Stwege haben einfache Narben. Die 2 Samenkapseln sind einfächerig und mit den Stwegen gekrönet.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Atraphaxis. 612. Die Bldecke gefärbt und 2blättrig, auch 4theilig. Die Blkrone 2blättrig, oder fehlt ganz. Die 2 Narben haben keinen Stweg, oder er ist 2spaltig. Die Bldecke schliesst den Samen ein.

Rumex. 613. (III. A.)

2) *Mit spelzenartiger Blumendecke.*

Oryza. 609. Die sehr kleine einblüthige Bldecke hat 2 fast gleiche Spelzen. Die 2spelzige Blkrone hat eine grösere 5eckte begrannte Spelze. Das Nektarium besteht aus 2 abgestumpften Blättgen. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Die 2 Stwege haben federartige Narben. Die auf beiden Seiten 2streifige Blkrone schliesst den Samen ein.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern,*

a B.

auf einem Stamme.

Zizania. 1433. Die männlichen unter den weiblichen ſitzenden Blüthen haben keine Bldecke; die 2 Spelzen der Blkrone ſind ſtumpf, und die äuſsere gröſser. Das Nektarium iſt 2blättrig, die Stbeutel ſind 2ſpaltig. Die weibliche übrigens ähnliche Blüthe hat eine äuſsere begrannte Blkronſpelze, und fedrige Narben der 2 Stwege.

b B.

Auf beſondern Stämmen.

Myrica. 1510. (IV. Cl. II.)

III.

Mit drei Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke, ohne Blumenkrone.*

Wurmbea. 617. Die Bldecke 6eckt und 6ſpaltig. Der 3eckte gefurchte Fruchtknoten hat 3 dreieckte Stwege. Die Samenkapſel iſt 3eckt, 3furchig, 3fächerig und von der Mitte aus 3theilig.

Scheuchzeria. 615. Die Bldecke 6theilig. Die kurzen Stfäden haben ſehr lange Stbeutel. Die 3—6 Fruchtknoten haben keine Stwege, und die 3 Narben ſind von auſsen eingefügt. Die 3—6 Samenkapſeln ſind aufgeblaſen und 2ſchalig.

b) *Mit dreiblättriger Blumendecke* und *Blumenkrone.*

Rumex. 613. Die Blblätter ſind gröſser als die Bldecke, ihr ähnlich und zuſammengeneigt. Bei einigen Arten iſt

iſt eines, oder alle 3 von aufsen mit einem Körngen verſehen. Die Geſchlechter finden ſich auf einem ſo wie auf 2 Stämmen getrennt, ſo wie auch vermengt. Die drei Stwege ſtehen aus den Spalten der geſchloſſenen Blkrone hervor, und haben groſse gelappte Narben. Der 3eckte Samen iſt von der Blkrone umſchloſſen.

Triglochin. 616. Die Bldeckblätter ſind den Blkronblättern ähnlich, die Stfäden ſehr kurz. Der groſse Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber 3—6 federige Narben. Die ſtumpfe Samenkapſel hat 3—6 Fächer.

Trillium. 620. Die Blblätter ſind etwas länger als die Bldecke. Die 3 Stwege haben einfache Narben. Die Beere iſt 3fächerig.

Polygonum. 677. (VIII. Cl. III.)

c) *Mit ſechsblättriger Blumendecke.*

Flagellaria. 614. Die Blkrone fehlt. Der 3ſpaltige Stweg hat einfache Narben. Die mit der Blkrone gekrönte Steinfrucht iſt einfächerig.

2) *Ohne Blumendecke.*

a) *Mit einblättriger Blumenkrone.*

Colchicum. 621. Aufser zerſtreuten Scheiden iſt keine Bldecke vorhanden. Die eckige Blröhre entſpringt aus der Wurzel, und hat eine 6theilige Mündung. Der Fruchtknoten liegt innerhalb der Wurzel, und die drei Stwege haben zurückgeſchlagene gerinnelte Narben. Die 3lappige Samenkapſel iſt 3fächerig.

b) *Mit ſechsblättriger Blumenkrone.*

Melanthium. 618. Die Blblätter haben gleichbreite Nägel, über welchen die Stfäden eingefügt ſind. Der geſtreifte Fruchtknoten hat 3 krumme Stwege mit ſtumpfen Narben, und eine 3eckte, 3furchige, 3fächerige Samenkapſel.

Medeola. 619. Die 4—6 Blblätter ſind zurückgerollt. Die 3 gehörnten Fruchtknoten haben dickliche zurückgekrümmte Narben. Die Beere iſt 3ſpaltig und 3fächerig.

Helonias. 622. Der 3eckte Stweg hat 3 ſtumpfnarbige Stwege; die Samenkapſel iſt 3fächerig.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme,

und *eigentlicher* a) *einfacher Blumendecke.*

Rumex. 613. (III. A)

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Epibaterium. 1435. Beiderlei Blüthen haben eine ſehr kleine äuſsere 6blättrige, und eine innere 3mal gröſsere 3blättrige Bldecke, welche gröſser als die 6blättrige Blume iſt. Die 3 Fruchtknoten der weiblichen liefern 3 mit den 3 Stwegen gekrönte Steinfrüchte.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Dioſcorea. 1530. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige 6theilige Bldecken und keine Blkronen. Die weiblichen enthalten 3 einfach-narbige Stwege, und eine groſse 3eckte, 3fächerige, 3ſchalige Samenkapſel.

Raiania. 1529. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige, 6theilige Bldecken ohne Blkronen. Der auf der einen Seite geflügelte untere Fruchtknoten der weiblichen hat 3 ſtumpf-narbige Stwege. Die 3fächerige Samenkapſel iſt nur an dem geflügelten Fächer fruchtbar.

b) *Mit*

b) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Rumex. 613. (III. A.)

c) *Mit ſechsblättriger Blumendecke.*

Smilax. 1528. Beiderlei Blüthen haben Bldeckblätter, welche an der Spitze zurückgebogen, und keine Blkronen. Die 3 ſehr kleinen Stwege der weiblichen haben wollige Narben. Die Beere iſt 3fächerig.

2) *Mit Scheide.*

Boraſſus. 1689. Beiderlei Blüthen haben eine zuſammengeſezte Scheide und einen ſchuppigen kätzgenartigen Kolben, nebſt 3blättriger Bldecke. Die weiblichen Blüthen haben eine 3blättrige Blkrone, und die 3 kleinen Stwege einfache Narben. Die Steinfrucht iſt einfächerig.

c B.

Mit vermengten Geſchlechtern auf zwei Stämmen.

Chamaerops. 1688. Die einander ähnlichen Zwitter- und männlichen Blüthen haben zuſammengedruckte 2ſpaltige Scheiden, einen äſtigen Kolben, und ſehr kleine 3theilige Bldecke. Die Blkrone iſt 3theilig und mit den Spitzen der Lappen eingeneigt. Die 3 Fruchtknoten haben 3 ſpitznarbige Stwege, und bringen 3 einfächerige Steinfrüchte.

Veratrum. 1564. Zwitter- und männliche Blüthen haben keine Bldecke, 6 geſägte Blkronblätter und 6 Stfäden. Von jenen erwachſen die 3 Fruchtknoten in drei einfächerige und einſchalige Samenkapſeln.

IV.

Mit ſechs Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Damaſonium. 624. Die einblättrige Scheide hat 5 Flügel, von denen 2 geſtielt ſind, ſie ſelbſt iſt 5zahnig, und

ihre Lappen am Rande häutig, ſo wie die Lappen der 3theiligen Bldecke. Die 3blättrige Blkrone iſt länger als die Bldecke. Der untere Fruchtknoten hat 6 Stwege. Die Beere iſt 1cfächerig.

V.

Mit vielen Staubwegen,

und Zwitterblüthen.

Alisma. 625. Bldecke und Blkrone 3blättrig. Der Fruchtknoten mehr als 5, mit ſtumpfnarbigen Stwegen. Die Samenkapſeln ſind zuſammengedruckt.

VII. Claſſe.

Mit ſieben Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg

und Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Diſandra. 627. Die Bldecke 5 — 8theilig, die Blkrone radförmig und 5theilig. Die 5 — 8 Stfäden haben pfeilförmige Stbeutel. Der Stweg hat eine einfache Narbe. Die Samenkapſel iſt zweifächerig.

Aeſculus. 628. Die kleine bauchige Bldecke iſt 5zahnig. Die 5 ungleich-gefärbten Blblätter haben ſchmale Nägel und wellenförmige gefaltete Ränder. Der Stfäden ſind 7 — 8. Der Stweg iſt ſpitznarbig. Die Samenkapſel 3fächerig und 3ſchalig.

Petro-

Petrocarya. 629. Die 5spaltige Bldecke hat steife Lappen, und am Grunde 2 besondere Blättgen. Die 5 Blblätter sind ungleich und kleiner als die Bldecke. Von den 14 Stfäden sind 7 unfruchtbar. Fruchtknoten und Stweg sind weichhaarig, die Narbe knopfig. Die fleischig-faserige Steinfrucht ist einfächerig, und enthält eine 2fächerige Nuss.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Petiveria. 623. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind vorzüglich 7, auch 6, 8. Der Stweg sizt zur Seite in der Furche des Fruchtknoten, und hat eine pinselförmige Narbe. Der unbedeckte Samen ist mit Widerhaken versehen.

c) *Mit siebenblättriger Blumendecke.*

Trientalis. 626. Die Blkrone 7theilig. Der Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die trockene Beere ist einfächerig.

2) *Mit Scheide.*

Dracontium. 630. Die sehr grosse nachenförmige lederartige Scheide ist einschalig. Der sehr kurze einfache Kolben ist ganz mit Blüthen bedeckt, welche keine Bldecken, aber 5blättrige gefärbte Blkronen haben. Die Narbe des Stwegs ist 3eckt. Die Beere rundlich.

II.

Mit zwei Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Limeum. 631. Die 5 Bldeckblätter haben Rückenschärfen, und sind am Rande häutig, die 5 Blkronblätter sind kürzer als solche. Der Fruchtknoten ist mit einem Rande umgeben, dem die Stfäden eingefügt sind. Der 2theilige Stweg ist stumpfnarbig. Der Same unbedeckt.

Polygonum. 677. (VIII. Cl. III.)

III.

Mit drei — vier Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Saururus. 632. Die Blüthen ſtehen in einem Kätzgen, und haben einblättrige einſeitige gefärbte Bldecken, ohne Blkrone. Die 4 Fruchtknoten haben keine Stwege, und längliche Narben. Die 4 Beeren ſind einfächerig.

Polygonum. 677. (VIII. Cl. III.)

IV.

Mit ſieben Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Septas. 633. Die Bldecke 7theilig. Die Blkrone 7blättrig. Die 7 Fruchtknoten haben ſtumpfnarbige Stwege. Die 7 Samenkapſeln ſind einſchalig.

VIII. Claſſe.

Mit acht Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger*

aa) *ungetheilter Blumendecke.*

Vaccinium. 658. Die kleine Bldecke ungetheilt oder 4ſpaltig. Die glockenförmige 4ſpaltige Blkrone auch ganz zurückgerollt. Die 2hornigen Stbeutel ſind am Rücken

Rücken mit 2 Grannen verſehen. Der untere Fruchtknoten hat einen ſtumpfnarbigen Stweg. Die genabelte Beere iſt 4fächerig.

Memecylon. 657. Die Bldecke hat einen krugförmigen geſtreiften Boden. Die Blkrone iſt 4blättrig. Die Stfäden ſind oben breiter und abgeſtumpft. Der Stweg des untern Fruchtknotens iſt einfach, die Beere mit der Bldecke gekrönt.

bb) *Mit viertheiliger Blumendecke*, und
α) *einblättriger Blumenkrone.*

Vaccinium. 658.

Hedwigia. 1747. Die Bldecke 4zahnig. Die röhrige Blkrone 4ſpaltig, mit zuſammengeneigten Lappen. Die breiten Stfäden ſo wie die Stbeutel ſind über den Fruchtknoten zuſammengeneigt. Der 8ſtreifige Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine ſtumpfe Narbe. Die groſse 3knopfige Samenkapſel iſt 3fächerig.

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone* und
αα) *obern Fruchtknoten.*
1ª) *Mit Nektario.*

Guarea. 649. Die Bldecke kurz, 4theilig, flach. Die 4 Blblätter gleichbreit, das röhrige Nektarium ungetheilt, deſſen innerm Rande die fadenloſen Stbeutel eingefügt ſind. Der Fruchtknoten ſizt auf dem walzenförmigen, mit einem drüſigen Rande verſehenen Blboden. Der Stweg hat eine knopfförmige Narbe. Die genabelte und 4furchige Kapſel iſt 4fächerig und 4ſchalig.

Melicope. 656. Die Blkronblätter länger als die 5theilige Bldecke. Die Stbeutel faſt herzförmig. Die 4 Fruchtknoten ſind mit 4 groſsen 2knopfigen Nektardrüſen umgeben. Der Stweg iſt einfach, die 4ſeitige Narbe vertieft. Die 4 auseinander geſperrten Samenkapſeln ſind einfächerig.

Xylo-

Xylocarpus. 646. Die lederartige etwas gefärbte Bldecke iſt 4zahnig; die Blblätter, welche etwas lederartig, noch einmal ſo lang. Das etwas fleiſchige aufgeblaſene Nektarium 8ſpaltig, und den Lappen deſſelben ſind die Stbeutel eingefügt. Der ſehr kurze Stweg hat eine breite gefurchte Narbe, welche im Teller durchbohrt iſt. Die groſse 4—5furchige Steinfrucht, welche innen holzig-faſerig iſt, enthält 8, 10 und mehrere Nüſſe.

2 a) *Ohne Nektarium.*

Osbeckia. 635. Die glockenförmige 4theilige Bldecke hat zwiſchen jedem Lappen ein gefranztes Schüppgen. Die 4 Blblätter ſind länger als die Bldecke. Die Stbeutel endigen ſich in einen fadenartigen Schnabel. Der Fruchtknoten endigt ſich in 4 gefranzte Schuppen. Stweg und Narbe ſind einfach. Die 4fächerige Samenkapſel iſt mit der Bldecke umgeben.

Rhexia. 636. Die unten bauchige Bldecke iſt 4ſpaltig. Die Blkrone offen. Der Stweg dicknarbig. Die Samenkapſel 4fächerig und 4ſchalig.

Grislea. 642. Die Bldecke gefärbt und 4zahnig; die Blblätter ſind überaus klein. Der geſtielte Fruchtknoten hat einen einfachnarbigen Stweg. Die Samenkapſel iſt einfächerig.

Melicocca. 648. Die Bldecke 4theilig, die Blblätter in derſelben zurückgelegt. Die groſse Narbe des ſehr kurzen Stwegs iſt faſt ſchildförmig und ſchief. Die Beere einfächerig.

Amyris. 650. Die Bldecke klein und 4zahnig; die Blkrone offen. Der dickliche Stweg hat eine 4ſeitige Narbe. Die Beere iſt ſteinfruchtartig.

Ximenia. 651. Die kleine Bldecke 4ſpaltig; die inwendig haarigen Blblätter bilden unten eine Röhre, oben ſind

ſie

ſie zurückgerollt. Der Stweg iſt ſtumpfnarbig. Die Steinfrucht eirundlich.

Lawſonia. 655. Die Bldecke klein und 4ſpaltig, die Blblätter ſtehen offen, und die Stfäden paarweis bei ihnen. Der Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die Samenkapſel iſt 4fächerig und hat eine Spitze.

Gnidia. 666. Die gefärbte trichterförmige Bldecke iſt 4theilig, und hat eine ſehr lange fadenförmige Röhre. Die Blblätter ſind kleiner als die Bldecke. Der Stweg iſt dem Fruchtknoten zur Seite eingefügt. Die Narbe kopfförmig und borſtig. Den einzelnen Samen bekleidet die Bldecke.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten*
1a) *und Nektario.*

Gaura. 638. Die 4ſpaltige Bldecke hat zurückgeſchlagene Lappen, und eine lange Röhre, welche 4 Drüſen enthält, und welcher die 4 Blblätter eingefügt ſind. Die Stfäden ſind oben breiter, und jeder hat inwendig am Grunde eine Drüſe. Der Stweg hat 4 Narben. Die 4eckte Steinfrucht hat eine einſamige Nuſs.

2a) *Ohne Nektarium.*

Oenothera. 637. Die 4ſpaltige Bldecke hat zurückgeſchlagene Lappen; die Blkrone iſt 4blättrig. Die Stfäden ſind der Bldeckmündung eingefügt. Der Stweg hat eine 4ſpaltige Narbe. Die 4ſeitige Samenkapſel iſt 4fächerig und 4ſchalig.

Epilobium. 639. Die 4theilige Bldecke hat gefärbte Lappen. Die Blkrone iſt 4blättrig; die Stfäden ſind wechſelsweis kürzer. Der Stweg des ſehr langen Fruchtknotens iſt 4ſpaltig; die ſehr lange geſtreifte Samenkapſel 4fächerig und 4ſchalig.

Combretum. 641. Die glockenförmige Bldecke iſt 4—5zahnig, die 4—5 Blblätter länger als ſolche. Die

8—10 Stfäden ſind ſehr lang. Der Stweg des gleichbreiten Fruchtknotens iſt ſpitznarbig. Der Samen unbedeckt.

γ) *Ohne Blumenkrone.*

Lachnaea. 669. Die langröhrige Bldecke iſt 4theilig, mit obern kleinſten Lappen. Der Stweg iſt der Seite des Fruchtknotens eingefügt, und hat eine kopfförmige borſtige Narbe. Den Samen ſchlieſst die Bldecke ein.

cc) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und
α) *vierblättriger Blumenkrone.*

Aeſculus. 628.

β) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Tropaeolum. 634. Die 5ſpaltige gefärbte Bldecke hat 2 untere ſchmälere Lappen, und iſt hinten mit einem pfriemenförmigen Nektario verſehen. Von den 5 Blblättern haben die 2 obern keine Nägel; die 3 untern aber ſind gefranzt. Die Stfäden ſind ungleich. Der Stweg des 3lappigen geſtreiften Fruchtknotens hat eine 3ſpaltige Narbe. Die 3 Beeren ſind eckig und geſtreift.

Ephielis. 647. Die 5theilige Bldecke iſt offen. Die 5 Blblätter haben kleine Nägel, und jedes Blatt am Grunde 2 Schüppgen, welche rundlich und behaart ſind. Der Fruchtknoten iſt mit einer Drüſe umgeben, welcher die Stfäden eingefügt ſind. Die ſtumpfe Narbe hat keinen Stweg. Die längliche Samenkapſel iſt auf beiden Seiten gefurcht, einfächerig und 2ſchalig.

Baeckea. 670. Die trichterförmige Bldecke iſt 5zahnig. Die Blkrone 5blättrig. Von den Stfäden ſtehen 2 ſehr kleine und eingebogene abgeſondert. Der Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die gekrönte Samenkapſel iſt 4fächerig und 4ſchalig.

Scytalia. 671. Die ſehr kleine Bldecke iſt undeutlich 5zahnig. Die Blkrone 5blättrig. Die 6—8 Stfäden

ſind

ſind haarig, die Stbeutel 2lappig. Der Stweg des 2lappigen Fruchtknotens hat 2 Narben. Die einfächerige Beere iſt mit ſchildförmigen in der Mitte geſpizten Knoten beſezt.

γ) *Ohne Blumenkrone.*

Valentinia. 1748. Die gefärbte Bldecke iſt 5theilig. Der dicke Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die innen markige einfächerige Samenkapſel zerſpringt in 3—4 Theile.

Wolfia. 1749. Die gefärbte Bldecke 5theilig, und enthält acht 3mal kleinere Nektarſchüppgen, welche feinhaarig ſind, und mit denen die Stfäden abwechſeln. Die Narbe des Stwegs iſt wollig und einſeitig. Die einfächerige 6ſeitige Beere hat an der Spitze 3 Schärfen.

dd) *Mit ſechstheiliger Blumendecke.*

Cedrota. 660. Die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten iſt mit einer Drüſe umgeben. Der kurze Stweg ſtumpfnarbig.

ee) *Mit ſechzehntheiliger Blumendecke.*

Michauxia. 1769. Die Bldecklappen ſind wechſelsweis zurückgeſchlagen. Die gröſsere radförmige Blkrone 8theilig, mit zurückgerollten Lappen. Das 8ſchalige Nektarium enthält die Stfäden. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine 8theilige Narbe. Die Samenkapſel iſt 8fächerig und ſchalenlos.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke*, und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Erica. 659. Die glockenförmige oft bauchige Blkrone iſt 4ſpaltig. Die Stbeutel ſind an der Spitze 2ſpaltig, begrannt, auch kammartig. Die Narbe des Stwegs iſt 4eckt und 4ſpaltig. Die bedeckte Samenkapſel iſt 4fächerig und 4ſchalig.

β) *Mit*

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Antichorus. 640. Die Bldecke ist sehr offen, und die Blblätter sind so lang als solche. Der Stweg stumpfnarbig. Die pfriemenförmige Samenkapsel ist 4fächerig und 4schalig.

Allophylus. 643. Zwey der Bldeckblätter sind noch einmal so klein als die andern. Die kleinern Blblätter haben breite Nägel. Der Stweg des 2knopfigen Fruchtknotens hat eine 2spaltige Narbe.

γ) *Ohne Blumenkrone.*

Rivina. 219.

Dodonaea. 654. Die Stbeutel sind bogig und zusammengeneigt, und haben sehr kurze Fäden. Der Stweg des 3eckten Fruchtknotens ist 3furchig, und hat eine mehrentheils 3spaltige Narbe. Die 3furchige, 3fächerige, aufgeblasene Samenkapsel hat häutige grosse Flügel.

c) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Cupania. 645. Die Bldecke 5blättrig oder 5theilig. Die 5 Blblätter sind an der Spitze kappenförmig. Der kurze Stweg ist 3spaltig. Die Samenkapsel 3lappig, 3fächerig und 3schalig.

d) *Mit achtblättriger Blumendecke.*

Mimusops. 644. Die lederartigen Bldeckblätter sitzen in doppelter Reihe, die Blblätter sind von gleicher Länge mit ihnen. Die kurzen Stfäden sind haarig. Der Stweg des borstigen Fruchtknotens einfachnarbig. Die Steinfrucht zugespizt.

Chlora. 653. Die Bldeckblätter sind gleichbreit. Die trichterförmige Blkrone 8theilig, oder 12spaltig. Der Stfäden 8—12. Der Stweg hat 4 Narben. Die einfächerige Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig.

2) *Mit*

2) *Mit Hülle.*

Ophira. 662. Die Hülle besteht aus 2 nierenförmigen zusammengelegten Schalen und ist 3blüthig. Die vier Blblätter sind zusammengeneigt. Der Stweg des untern borstigen Fruchtknoten hat eine eingeschnittene Narbe. Die Beere einfächerig.

Grubbia. 663. Die 2blättrige Hülle ist 2—3blüthig. Die 4 Blblätter sind aufsen wollig. Der rauche Fruchtknoten hat einen kurzen Stweg und einfache Narbe.

3) *Ohne Blumendecke.*

a) *Mit obern Fruchtknoten.*

Daphne. 664. Die trichterförmige Blkrone hat eine verschlossene Röhre, und 4spaltige Mündung. Die Stfäden stehen wechselsweis niedriger. Der sehr kurze Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Die Beere ist einfächerig.

Dirca. 665. Die keulenförmige Blkrone hat eine oben bauchigere Röhre, mit ungleichrandiger Mündung; die Stfäden sind länger als solche. Der Fruchtknoten hat eine schiefe Spitze, und einen oben gekrümmten Stweg, mit einfacher Narbe. Die Beere ist einfächerig.

Stellera. 667. Die trichterförmige 4—5spaltige Blkrone hat eine lange fadenförmige Röhre. Der Stfäden sind 8—10. Die Stbeutel sitzen wechselsweis in der Röhre, und in der Oeffnung. Der sehr kurze Stweg hat eine kopfförmige Narbe. Der geschnabelte Same ist unbedeckt.

Passerina. 668. Die vertrocknende Blkrone ist 4spaltig und mehrentheils röhrig. Sie enthält 8 Stfäden, manche Arten haben aber noch 8 unfruchtbare. Der Stweg hat eine kopfförmige behaarte Narbe. Das lederartige Samenbehältnifs ist einfächerig.

b) *Mit untern Fruchtknoten.*

Fuchſia. 652. Die trichterförmige Blkrone iſt 8ſpaltig, mit wechſelsweis niedrigern Lappen. Der Stfäden ſind 4—8. Der Stweg ſtumpfnarbig. Die Beere 4furchig und 4fächerig.

B) *Mit vermengten Geſchlechtern.*

aB.

Auf einem Stamme.

Acer. 1590. Die Zwitterblüthen ſind männlichen oder weiblichen Geſchlechts, auſserdem aber auch beſondere männliche Blüthen vorhanden. Ihre Bldecken ſind gefärbt und 5ſpaltig. Die Blkronen kaum gröſser und 5blättrig; auch fehlt die Blkrone ganz. Die Stfäden ſind 4. 5—8. Der Samenſtaub iſt kreuzförmig. Der Fruchtknoten ſizt in einem groſsen Blboden, der Stweg hat 2 Narben. Die 2—3 verwachſenen Samenkapſeln ſind mit groſsen häutigen einzelnen Flügeln verſehen. Zuweilen finden ſich die Geſchlechter auch auf 2 Stämmen getrennt.

Hypelate. 1588. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben 4 mehrentheils 5blättrige Bldecken, von denen 2 Blätter kleiner. Die etwas kleinern Blkronen ſind 5blättrig, und enthalten einen Nektar-Rand um den Fruchtknoten. Die Narbe des Stwegs iſt 3eckt und 3furchig. Die Steinfrucht der Zwitterblüthen enthält eine einkernige Nuſs.

Koelreutera. 1589. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben 5 häutige ungleichförmige Bldeckblätter, und 4blättrige gleichförmige Blkronen; mit jedem Blblatt-Nagel iſt ein 2theiliges Schüppgen verwachſen, welche zuſammen eine Krone der Mündung bilden. Zwiſchen den Stfäden befinden ſich noch 3 Drüſen. Der Blboden iſt ſäulenförmig, und mit ihm ſind die Stfäden und der Frucht-

Fruchtknoten verbunden, dessen 3eckter Stweg eine 3spaltige Narbe hat. Die 3fächerige Samenkapsel sizt auf dem Blboden.

bB) *Mit vermengten Geschlechtern auf besondern Stämmen.*

Diospyros. 1598. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben 4spaltige grosse Bldecken, grösere krugförmige 4spaltige Blkronen. Jene 8 Stfäden mit unfruchtbaren Beuteln. Der halb 4spaltige Stweg hat 2spaltige Narben. Die grosse Beere ist 8fächerig, und sizt auf der sehr grosen offenen Bldecke. Die männlichen Blüthen enthalten 8 — 16 Stfäden, von welchen leztern 8 niedriger stehen.

II.

Mit zwei Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Galenia. 673. Die sehr kleine Bldecke 4spaltig. Die Blkrone fehlt. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die 2 Stwege haben einfache Narben. Die Samenkapsel ist 2fächerig.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Schmidelia. 672. Die Bldecke gefärbt, die Blkrone 4blättrig. Die 2 Fruchtknoten sind gestielt und grösser als die Blkrone, die Stwege an der Spitze 2spaltig. Die Frucht besteht in 2 Beeren.

c) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Weinmannia. 674. Die Blkrone 4blättrig, und grösser als die Bldecke. Die Samenkapsel 2fächerig und 2schnablig.

Moehringia. 676. Die 4blättrige Blkrone kleiner als die Bldecke. Die Samenkapsel einfächerig und 4schalig.

2) *Mit gemeinschaftlicher Blumendecke.*

Codia. 675. Die Blköpfe haben eine 4blättrige gemeinschaftliche und eine 4blättrige besondere Bldecke. Die Blkronen bestehen aus 4 gleichbreiten sehr zarten Blättern. Der Fruchtknoten so wie der Blboden sind haarig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*
und zwar
Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Corylus. 1450. Die männlichen Blüthen sitzen in Kätzgen und bestehen aus einblüthigen 3spaltigen Schuppen, ohne besondere Blkrone. Die stiellosen weiblichen Blüthen sitzen in einer Knospe, haben 2blättrige lederartige an den Rändern zerrissene Hüllen, keine Blkronen, einen sehr kleinen Fruchtknoten mit 2 Stwegen, und bringen eine unten wie abgeschabte Nuss, welche sich in der Hülle befindet.

III.
Mit drei Staubwegen
und Zwitterblüthen.

Mit eigentlicher
a) *einblättriger Blumendecke.*
α) *Mit Blumenkrone.*

Ponaea. 682. Die Bldecke 5theilig, die 4 Blblätter grösser, an den Spitzen mit einigen haarigen Drüsen besezt. Die Stfäden sind wechselsweis grösser. Der gestielte? 3eckte Fruchtknoten sizt auf einer zusammengedruckten Drüse, welcher die Blblätter und Stfäden eingefügt sind. Die 3fächerige 3flügelige Samenkapsel hat 2schalige Flügel.

β) *Ohne*

β) *Ohne Blumenkrone.*

Polygonum. 677. Die innen gefärbte Bldecke ist 5theilig, oder auch 2blättrig. Die Blkrone fehlt, oder ist 3blättrig. Der Stfäden sind 5 — 8. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3, oder einen 2spaltigen Stweg. Die Bldecke schliefst den 3eckten Samen ein.

Coccoloba. 678. Die 5theilige Bldecke hat gefärbte Lappen. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die beerartige Bldecke schliefst eine einfächerige Nufs ein.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Polygonum. 677.

c) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Cardiospermum. 680. Die wechselsweis innern Bldeckblätter sind den 4 Blkronblättern gleich. Das mit den Blblättern verbundene 4blättrige Nektarium hat 2 aufrechte an der Spitze schwielige und an den Seiten hakenförmige, und 2 andre in ein L gleichseitig geschlossene Blätter. Die Stfäden sind unten verwachsen. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die 3lappige aufgeblasene Samenkapsel ist 3fächerig.

Sapindus. 681. Die Bldecke gefärbt, und 2 Blätter aufsen. Von den 4 mit Nägeln versehenen Blblättern stehen 2 näher. Ihrem Grunde sind 4 Blättgen und 4 Drüsen eingefügt. Die Stbeutel sind herzförmig. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die 3 verwachsenen Samenkapseln sind aufgeblasen.

d) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Paullinia. 679. Ein innerer Bldeckklappen ist gröfser. Die Blblätter sind 2mal gröfser als die Bldecke, mit Nägeln versehen, und 2 näher; übrigens enthalten sie ein ihrem Grunde eingefügtes 4blättriges und 4drüsiges

Nektarium. Die Stfäden ſind unten verwachſen. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die 3lappige aufgeblaſene Samenkapſel iſt 3fächerig.

IV.

Mit vier Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger*

aa) *zweiſpaltiger Blumendecke.*

Adoxa. 684. Die Lappen der 4ſpaltigen Blkrone ſind länger als die Bldecke. Die 4 Stwege haben einfache Narben. Die Beere iſt genabelt und 4fächerig. (Die Seitenblüthen haben $\frac{1}{5}$ mehr Theile.)

bb) *Mit vierſpaltiger Blumendecke.*

Haloragis. 686. Die Blkrone 4blättrig. Der untere Fruchtknoten hat 4 Stwege. Die mit der Bldecke gekrönte Steinfrucht hat eine 4fächerige Nuſs.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke*, und

aa) *vierblättriger Blumenkrone.*

Elatine. 685. Bldeck- und Blkronblätter ſind einander gleich. Der groſse Fruchtknoten hat 4 Stwege. Die groſse Samenkapſel iſt 4ſchalig und 4fächerig.

Paris. 683. Bldeck- und Blkronblätter ſind einander gleich und ähnlich. Die Stbeutel ſind der Mitte der Fäden eingefügt. Der 4ſeitige Fruchtknoten hat 4 Stwege. Die 4ſeitige Beere iſt 4fächerig.

bb) *Mit achtblättriger Blumenkrone.*

Forskolea. 687. Die Blkronblätter ſind kürzer als die Bldeckblätter. Die Stbeutel 2knopfig. Die 4 Fruchtknoten

knoten ſind wollig; die Samen unbedeckt. (Zuweilen finden ſich 10 Blblätter und Stfäden, und 5 Stwege.)

cc) *Ohne Blumenkrone.*

Myriophyllum. 1440.

V.

Mit zehn Staubwegen.

Phytolacca. 800. (X. Cl. V.)

B) *Mit getrennten Geſchlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Myriophyllum. 1440. Männliche und weibliche Blüthen haben 4blättrige Bldecken, wovon ein äuſseres Blatt ſehr groſs, ein inneres ſehr klein iſt. Die Blkrone fehlt. Die 4 Fruchtknoten der weiblichen haben keine Stwege und wollige Narben. Die Samen ſind unbedeckt. Zuweilen ſind die Blüthen auch Zwitter.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

Rhodiola. 1532. Die männlichen Blüthen haben 4blättrige Blkronen, welche 2mal länger als die 4theiligen Bldecken ſind, und enthalten 4 Nektarien nebſt 4 Fruchtknoten. Die 4blättrigen Blkronen der weiblichen Blüthen ſind den Bldecken gleich, und haben die 4 Fruchtknoten ſtumpfnarbige Stwege. Die 4 Samenkapſeln ſind gehörnt.

Margaritaria. 1533. Beiderlei Blüthen haben ſehr kleine 4zahnige Bldecken, 4blättrige Blkronen. Die männlichen einen Fruchtknoten mit ſtumpfnarbigem Stweg; die weiblichen aber 4—5 Stwege, welche die Beere

krönen, die die Samen in einer 4—5fächerigen Haut enthält.

Populus. 1531. Beiderlei Blüthen ſitzen in lockern Kätzgen, welche aus einblüthigen am Rande zerriſſenen Schuppen beſtehen, keine Blkronen haben, und ein röhriges Nektarium enthalten. Die Stbeutel der männlichen Blüthen ſind groſs. Der Fruchtknoten der weiblichen hat 4 ſtaubwegloſe Narben, und bringt eine 2fächerige 2ſchalige Samenkapſel.

IX. Claſſe.
Mit neun Staubfäden.

I.
Mit einem Staubweg
und
A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher Blumendecke.*

Caſſyta. 690. Die Bldecke ſehr klein, 3blättrig. Die Blkrone 3blättrig, und enthält 3 gefärbte Nektardrüſen um den Fruchtknoten, ſo wie auch 2 Drüſen an jedem der 3 innern Stfäden. Der Stweg hat eine undeutlich 3ſpaltige Narbe. Der Blboden wächſt in eine mit der Bldecke und Blkrone gekrönte Steinfrucht aus.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Ginannia. 691. Die äuſsere Bldecke iſt 2ſpaltig, die innere 4—5ſpaltig, mit einem gröſsern Lappen. Die 3 Blkronblätter ſind gefranzt. Der geſtielte Fruchtknoten hat oben einen häutigen Flügel, der gebogene Stweg iſt

ist stumpfnarbig. Die gestielte gerade Hülse ist einfächerig und 2schalig.

2) *Ohne Blumendecke.*

Laurus. 688. Die Blkrone 6blättrig, und enthält ein Nektarium von 3 gefärbten Knötgen, welche sich in 2 Borsten endigen. Jeder der 3 innern Stfäden hat am Grunde 2 gestielte Drüsen. Der Stweg ist stumpf- und schiefnarbig. Die einfächerige Steinfrucht ist in der Blkrone enthalten.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Areca. 1696. Die männlichen Blüthen haben 2schalige Scheiden, einen ästigen Kolben und besondere 3blättrige Bldecken. Die Blkrone besteht aus 3 steifen Blättern. Von den 9 Stfäden sind die 3 äussern länger. Die weiblichen Blüthen auf dem nemlichen Kolben sind übrigens jenen ähnlich, und bringen eine faserige Beere, welche mit der Bldecke am Grunde umgeben ist.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Laurus. 688.

II.

Mit zwei Staubwegen

und

männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Mercurialis. 1534. Beiderlei Blüthen haben 3theilige Bldecken und keine Blkronen. Die männlichen 9—12

Stfäden. Die weiblichen einen auf beiden Seiten gefurchten, und in den Furchen mit 2 Spitzen verſehenen, borſtigen Fruchtknoten, deſſen 2 Stwege gehörnt und borſtig ſind. Die hodenförmige 2knopfige Samenkapſel iſt 2fächerig. (Zuweilen finden ſich beiderlei Blüthen auch auf einem Stamme.)

III.

Mit drei Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Rheum. 692. Die Bldecke fehlt. Die geſchloſſene Blkrone iſt 6ſpaltig, und hat wechſelsweis kleinere Lappen. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 federige Narben.

IV.

Mit ſechs Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

Butomus. 693. Die einfache kurze Hülle iſt 3blättrig. Die Blkrone 6blättrig, und von ihren Blättern 3 äuſsere kleiner. Die Stbeutel ſind 2lappig. Die 6 Samenkapſeln einſchalig.

B) *Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.*

Hydrocharis. 1535. Die männlichen Blüthen haben eine 2blättrige 3blüthige Scheide, eine beſondere Bldecke, deren 3 Blätter am Rande häutig, und eine 3blättrige groſse Blkrone. Die Stfäden ſtehen in 3 Ordnungen, die von der äuſsern und innern ſind am Grunde verwachſen, von dem Grunde der mittlern entſteht eine Art von Griffel. Die weiblichen Blüthen ſind ſcheidenlos, übrigens jenen ähnlich. Der untere Fruchtknoten hat ſechs 2ſpaltige Stwege mit 2ſpaltigen Narben. Die Samenkapſel iſt 6fächerig.

X. Classe.
Mit zehn Staubfäden.

I.
Mit einem Staubweg
und
A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

α) *zweispaltiger Blumendecke.*

Inocarpus. 754. Die Blkrone röhrig und 5theilig. Die Stfäden wechselsweis niedriger, die Stbeutel 2knopfig. Der haarige Fruchtknoten hat statt der Narbe eine Vertiefung. Die grose zusammengedruckte gekrümmte Steinfrucht ist einsamig.

β) *Mit dreispaltiger Blumendecke.*

Limonia. 720. Die Bldecke ist sehr klein und 3—5spaltig. Die Blkrone 3—5blättrig. Der Stfäden sind 6—10. Der Stweg hat eine flache Narbe. Die Beere ist 3fächerig.

γ) *Mit viertheiliger Blumendecke*, und

αα) *einblättriger Blumenkrone.*

Nicandra. 714. Die dicke gefärbte Bldecke ist 4theilig, mit 2 äusern grösern Lappen. Die sehr kurzröhrige Blkrone ist tief 10spaltig. Der Fruchtknoten ist mit einem häutigen Ring umgeben, dem die Stfäden eingefügt sind. Die Narbe des kurzen Stwegs ist schildförmig und 6strahlig. Die Beere 6furchig und 3fächerig.

Sidero-

Sideroxylon. 357. (V. Cl. I.)

ββ) Mit vierblättriger Blumenkrone.

Ekebergia. 719. Die Bldecke ist glockenförmig, 4theilig und wollig. Die Blkrone 4blättrig und aufsen wollig, etwas länger als die Bldecke. Die sehr kurzen Stfäden sind wollig. Der Fruchtknoten ist mit einem Ring umgeben.

γγ) Mit fünfblättriger Blumenkrone.

Hymenaea. 698. Die lederartige kurzröhrige Bldecke ist 4theilig. Die schmetterlingsartige Blkrone ist 5blättrig und fast gleichförmig. Der gestielte schwerdförmige Fruchtknoten hat einen sehr langen verdickt-stumpfnarbigen Stweg. Die Hülse ist sehr grofs und markig.

Prosopis. 706. Die Bldecke halbkugelig, mehrentheils 5zahnig. Die Blkrone gleichförmig, 5blättrig. Die lange aufgeblasene Hülse ist einblättrig.

δδ) Ohne Blumenkrone.

Crudia. 711. Die schiefmündige ungleich viertheilige Bldecke ist vorne am Grunde höckerig. Die Stfäden sind dem Halse der Bldecke eingefügt. Der dicknarbige Stweg kommt aus dem Rücken des gestielten schwerdförmigen borstigen Fruchtknotens. Die sehr grofse Hülse? ist einfächerig.

δ) Mit fünftheiliger Blumendecke, und αα) einblättriger Blumenkrone.

Kalmia. 743. Die 5theilige Bldecke klein. Die tellerartig-trichterförmige Blkrone halb 5spaltig, und enthält 10 hervorragende Nektarhörngen. Die Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

Rhododendrum. 746. Die radförmig-trichterartige Blkrone hat rundliche Lappen. Der 5eckte eingedruckte Fruchtknoten liefert eine 5fächerige 5theilige Samenkapsel.

Andro-

Andromeda. 747. Die Bldecke klein und gefärbt, die Blkrone glockenförmig und 5spaltig. Die Stbeutel 2hornig und überhangend. Die Samenkapsel 5eckt, 5fächerig und 5schalig.

Arbutus. 750. Die Bldecke sehr klein. Die eirunde durchscheinende 5spaltige Blkrone hat kleine zurückgerollte Lappen. Die Stfäden sind in der Mitte bauchig. Die Stbeutel leicht 2spaltig und überhangend. Der Fruchtknoten sizt auf einem mit 10 Punkten gezeichneten Blboden. Die Beere ist 5fächerig.

Ledum. 744. Die Bldecke klein und 5zahnig. Die Blkrone flach und 5theilig. Die Samenkapsel 5fächerig.

Styrax. 753. Die Bldecke kurz und 5zahnig, die trichterförmige Blkrone 5theilig. Der Fruchtknoten 3fächerig. Die Steinfrucht einfächerig.

ββ) Mit dreiblättriger Blumenkrone.

Rhodora. 745. Die Bldecke 5zahnig. Das untere Blblatt ist vertieft, und hat 3 Lappen, von denen der mittlere der kleinste. Die Narbe des Stwegs ist dicklich und 5spaltig. Die Samenkapsel 5fächerig.

γγ) Mit fünfblättriger Blumenkrone und

1a) *obern*

1b) *gestielten Fruchtknoten.*

Cercis. 696. Die sehr kurze glockenförmige Bldecke ist 5zahnig und unten höckerig. Die Blkrone schmetterlingsartig, und enthält unter den Fruchtknoten eine griffelförmige Drüse. Von den Stfäden sind 4 länger. Die schiefgespizte Hülse ist einfächerig.

Bauhinia. 697. Die Bldecke springt der Länge nach auf der untern Seite auf, ist zurückgelegt, am Grunde 5theilig, und hängt oben mit den 5 Blättgen zusammen. Die Blblätter sind wellenförmig, die untern etwas grösser.

Von

Von den Stfäden ist einer sehr lang, und zuweilen sind die übrigen verwachsen. Die lange rundliche Hülse ist einfächerig.

Poinciana. 701. Die gefärbte Bldecke ist 5theilig, schiefmündig, ihr unterer Lappen ist länger und helmförmig. Das obere Blblatt ist gröfser, unförmlich und gekerbt. Die herabgeneigten Stfäden sind sehr lang, der oberste ist gestielt; die Hülse zusammengedrückt.

Schotia. Theodora. 705. Die halb 5spaltige gefärbte Bldecke hat eine fleischige Röhre. Die Blblätter sind 2mal länger als die Bldecklappen, und liegen mit den Rändern wechselsweis über einander. Die Stfäden sind der Bldeckröhre eingefügt. Die Hülse? ist gestielt.

Cubaea. 702. Die 5theilige Bldecke hat 4 aufrechte und einen untern gröfsern herabgeneigten Lappen. Die Blblätter haben Nägel, die 3 obern stehen aufrecht, die 2 untern herabgeneigt. Die Stfäden sind am Grunde behaart, und die 7 untern länger. Die lederartige weichhaarige bauchige Hülse ist schief gespizt und einfächerig.

Helicteres. 734. Die lederartige schiefmündige Bldecke ist ungleich 5spaltig. Die Blblätter haben lange Nägel, am Grunde mit 2 Seitenzähngen, sie sind länger als die Bldecken, und dem Blboden eingefügt (auch fehlt die Blkrone). Das Nektarium besteht aus 5 sehr kleinen Blättgen. Der Stfäden sind 5, 10, 12, oder viele. Der Fruchtknoten sizt auf dem sehr langen fadenförmigen Blboden. Die Narbe des Stwegs ist halb 5spaltig. Die 5 einfächerigen Samenkapseln sind oft schneckenförmig gedreht.

Melastoma. 742. Die bauchige glockenförmige Bldecke 4—5spaltig. Die Blkrone 4—5blättrig. Die 8—10 Stfäden haben gekrümmte Stbeutel, welche sich an der Spitze mit einem schiefen Loche öffnen, und unter diesen noch 2 kleine Schüppgen. Die mit der Bldecke umgebene

gebene Beere iſt 2—5fächerig, und mit einem walzenförmigen Rand gekrönt.

2b) *Mit ſtielloſen Fruchtknoten*, und

a*) *Hülſe*

α*) *die Blumenkrone ſchmetterlingsartig.*

Sophora. 694. Die Bldecke iſt kurz, glockenförmig, 5zahnig, ſchiefmündig, und oben am Grunde höckerig. Der Stweg iſt ſtumpfnarbig. Die ſehr lange dünne Hülſe knotig.

Anagyris. 695. Die glockenförmige Bldecke iſt 5zahnig, die 2 obern Einſchnitte ſind tiefer. Das Schiffgen der Blkrone ſehr lang, das Fähngen kleiner als die Flügel. Der Stweg hat eine wollige behaarte Narbe. Die groſse Hülſe ſtumpf.

β*) *Die Blumenkrone nicht ſchmetterlingsartig.*

Parkinſonia. 699. Die 5theilige glockenförmige Bldecke hat gefärbte Lappen. Die Blblätter ſind mit Nägeln verſehen, ſtehen ſehr offen, das unterſte Blatt iſt nierenförmig, und hat einen ſehr langen aufrechten Nagel. Die Stfäden ſind unten behaart. Die knotige Hülſe ſehr lang, und zugeſpizt.

Caeſalpinia. 703. Der untere Lappen der krugförmigen 5ſpaltigen Bldecke iſt ſehr groſs. Das untere Blblatt iſt ſchöner gefärbt als die übrigen. Die rautenförmige Hülſe iſt zugeſpizt und einfächerig.

Guilandina. 704. Die Bldecke iſt 5theilig und ſchiefmündig, ihre 2 obern Lappen ſind etwas kürzer, der untere etwas länger. Die Blblätter ungleich. Die unten dickern und behaarten Stfäden ſind ungleich, die untern werden ſtufenweiſe länger. Die rautenförmige bauchige Hülſe iſt mit Querwänden unterſchieden.

Adenan-

Adenanthera. 707. Die sehr kleine Bldecke ist 5zahnig. Die Blkronblätter sind von unten vertieft. Die Stbeutel haben an der äussern Spitze eine kugelige Drüse. Der Fruchtknoten ist hinterwärts höckerig; die zusammengedrückte lange Hülse häutig.

Haematoxylum. 708. Die 5theilige Bldecke hat eine sehr kurze fleischige Röhre, und einen untern etwas gröfsern Lappen. Die aderigen Blblätter sind gröfser als die Bldecke. Die unten einwärts haarigen Stfäden sind ungleich. Der Stweg des schwerdförmigen Fruchtknotens hat eine trichterförmige Narbe. Die Hülse ist flach, und mit 2 dicklichen Näthen versehen, an denen sie nicht, sondern in der Mitte der Schalen aufspringt.

Myroxylum. 709. Die glockenförmige Bldecke ist undeutlich 5zahnig. Die Blblätter sind mit Nägeln versehen und ungleich. Die Stbeutel sind gefurcht, und endigen sich in eine kleine Spitze. Der schwerdförmige Fruchtknoten hängt aus der Blkrone hervor. Die 2schneidige Hülse springt nicht auf.

b *) *Mit Beere.*

Murraya. 717. Die 5theilige sehr kleine Bldecke hat rundliche Lappen. Die glockenförmige Blkrone enthält ein gleichförmiges kleines Nektarium. Die Narbe des Stwegs ist eckig und warzig. Die Beere einfächerig.

Bergera. 718. Die 5theilige Bldecke sehr klein. Die Stfäden wechselsweis kürzer. Die Narbe des Stwegs quer gefurcht. Die Beere einfächerig.

Sandoricum. 1751. Die kurze Bldecke 5zahnig. Die Blkrone enthält ein gleichlanges walzenförmiges 10zahniges Nektarium, in dessen Mündung die fadenlosen Stbeutel sitzen. Die Narbe des Stwegs besteht aus 10 zurükgekrümmten Strahlen. Die 5lappige Beere ist einfächerig.

Petaloma.

Petaloma. 1750. Die becherförmige Bldecke 5zahnig, und ihrem Rande ſind die Stfäden eingefügt. Die einfächerige Beere iſt mit der Bldecke gekrönt.

c *) *Mit Samenkapſel.*

Trichilia. 721. Die kurze Bldecke iſt 5zahnig. Die Blkrone enthält ein kürzeres walzenförmiges 5zahniges Nektarium, auf deſſen Rande die fadenloſen Stbeutel ſitzen. Der Fruchtknoten iſt 3lappig, die Narbe des Stwegs 3zahnig. Die 3eckte Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Turraea. 722. Die ſehr kleine glockenförmige Bldecke iſt 5zahnig. Die Blkrone enthält ein walzenförmiges 10ſpaltiges Nektarium, deſſen Mündung die ſehr kurzen Stfäden eingefügt ſind. Der Stweg hat eine dickliche runzliche Narbe. Die Samenkapſel iſt 5knopfig.

Swietenia. 723. Die ſehr kleine Bldecke iſt 5ſpaltig. Die Blkrone enthält ein walzenförmiges 10zahniges Nektarium, unter deſſen Zähnen die ſehr kurzen Stfäden eingefügt ſind. Der Staubweg hat eine flache Narbe. Die groſse holzige Kapſel iſt 5fächerig und 5ſchalig.

Ruta. 725. Die kurze Bldecke iſt 5theilig. Die vertieften Blblätter haben ſchmale Nägel. Der höckerige Fruchtknoten iſt mit einem Kreuz gezeichnet, am Grunde mit 10 Punkten, und ſizt auf einem mit 10 Punkten gezeichneten Blboden. Die höckerige Samenkapſel iſt 5lappig, halb 5ſpaltig, und 5fächerig. (Die äuſsern Blüthen enthalten oft $\frac{1}{5}$ weniger Theile).

Tribulus. 732. Die 5theilige Bldecke iſt etwas kürzer als die Blkrone. Die 5—10 höckerigen Samenkapſeln ſind oft mit 3—4 Spitzen bewaffnet, und haben Querfächer.

Thryallis. 733. Die Bldecke iſt 5theilig; die Blkrone offen. Die Samenkapſel 3eckt, ſtumpf und 3theilig.

Gaertnera. 735. Die Bldecke 5theilig. Die groſsen Blblätter haben ſehr kurze Nägel, und zerriſſen gefranzte Ränder. Der eine Stfaden iſt dicker und länger, und hat auch einen gröſsern Stbeutel. Der kleine Fruchtknoten iſt 3ſpaltig. Die holzige Samenkapſel iſt einfächerig, und hat 4 Flügel, von denen der eine der gröſste.

Zwingera. 1752. Die kleine Bldecke iſt 5theilig. Die Blkrone offen. Die Stfäden ſind am Grunde breiter und haarig. Der Fruchtknoten iſt durch 5 Furchen getheilt, und ſizt auf einer Drüſe. Der geſtreifte Stweg hat 5 Narben. Die 5 lederartigen einfächerigen aus einander geſperrten Samenkapſeln ſitzen auf einer Drüſe. (Zuweilen ſind nur 4 Theile ſtatt 5 vorhanden).

Clethra. 751. Die Bldecke 5theilig; von den etwas gröſsern Blblättern iſt das äuſsere breiter. Der Stweg hat eine 3ſpaltige Narbe. Die in der Bldecke enthaltene Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig, mit entgegengeſezten Wänden.

Pyrola. 752. Die Bldecke klein und 5theilig. Die überhangenden groſsen Stbeutel ſind oben zweihornig. Der Stweg des eckigen Fruchtknotens hat eine verſchiedene Narbe. Die 5eckte, 5fächerige und 5ſchalige Samenkapſel hat entgegengeſezte Wände.

d *) *Mit Steinfrucht.*

Melia. 724. Die kleine Bldecke 5zahnig. Die offene Blkrone enthält ein gleich langes walzenförmiges 10zahniges Nektarium, unter deſſen Spitzen die ſehr kleinen Stfäden eingefügt ſind. Die Narbe des Stwegs beſteht aus 5 zuſammengeneigten Schalen. Die weiche Steinfrucht enthält eine 5fächerige Nuſs.

Heiſtera. 736. Die kleine glockenförmige Bldecke iſt 5ſpaltig. Die Stfäden ſind wechſelsweis kürzer. Der Stweg

Stweg hat eine 4ſpaltige Narbe. Die Steinfrucht ſizt auf der ſehr groſsen gefärbten Bldecke.

Quisqualis. 739. Die fadenförmige ſehr lange Bldecke iſt 5ſpaltig, und ihrer Oeffnung ſind die Blblätter eingefügt. Die Stfäden ſind der Bldeckmündung eingefügt, und 5 ſtehen wechſelsweis niedriger. Der Stweg iſt ſtumpfnarbig. Die Steinfrucht 5eckt.

e *) *Mit unbekannter Frucht.*

Toluifera. 713. Die glockenförmige Bldecke iſt 5zahnig, und hat einen breitern Lappen. Das eine Blblatt iſt verkehrt herzförmig, 2mal gröſser als die übrigen, und hat einen Nagel. Die ſpitzige Narbe hat keinen Stweg.

2 a) *Mit untern Fruchtknoten.*

Iuſſiaea. 741. Die Bldecke klein und 5ſpaltig. Die Blkrone 5blättrig und offen. Die Narbe des Stwegs iſt flach und 5ſtreifig. Die gekrönte Samenkapſel iſt 5fächerig. (Einige Arten haben auch $\frac{1}{5}$ weniger Theile).

ββ) *Ohne Blumenkrone.*

Aquilaria. 1753. Die Bldecke glockenförmig und 5ſpaltig. Das krugförmige halb 5ſpaltige Nektarium hat 2ſpaltige Lappen, mit denen die Stfäden wechſelsweis ſtehen. Der Fruchtknoten iſt einigermaſsen geſtielt, ſo wie die holzige 2fächerige und 2ſchalige Samenkapſel.

Samyda. 755. Die inwendig gefärbte Bldecke iſt glockenförmig, 10ſtreifig, 5ſpaltig, und hat 2 mit Spitzen verſehene Lappen. Das kegelförmige Nektarium iſt faſt ſo lang als die Bldecke, 10ſtreifig, und enthält auf ſeinen 10—18 Zähnen die 10—18 fadenloſen Stbeutel. Die lederartige Samenkapſel iſt einfächerig, 4furchig und 4ſchalig.

Bucida. 758. Die glockenförmige Bldecke undeutlich 5zahnig. Die Stbeutel herzförmig. Der untere Fruchtknoten wächſt zu einer mit der Bldecke gekrönten einfächerigen Beere aus.

b) Mit zehntheiliger Blumendecke.

Codon. 715. Die 10theilige Bldecke hat wechſelsweis kürzere Lappen. Die am Grunde vertrocknete 10theilige Blkrone iſt glockenförmig. Das 10fächerige Nektarium beſteht aus 10 zuſammengeneigten Schuppen. Der Stweg hat 2 Narben. Das Samenbehältniſs iſt 2fächerig.

bb) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Cynometra. 710. Die 5blättrige Blkrone iſt von gleicher Länge mit der Bldecke; die Stfäden ſind noch einmal ſo lang, und die Stbeutel an der Spitze 2ſpaltig. Der Fruchtknoten nachenförmig. Die Hülſe mondförmig, knotig und fleiſchig.

cc) *Mit fünfblättriger Blumendecke* und

α) fünfblättriger Blumenkrone.

αα) Mit geſtielten Fruchtknoten.

Caſſia. 700. Die Bldecke gefärbt. Die untern Blblätter weiter von einander ſtehend, offener und gröſser. Von den Stfäden ſind die 3 untern länger, die 3 obern kürzer. Die 3 untern Stbeutel ſind ſehr groſs, bogig und geſchnabelt, die 3 obern ſehr klein und unfruchtbar. Der lange Fruchtknoten iſt geſtielt. Die längliche Hülſe hat Querwände.

Guaiacum. 727. Die 2 äuſsern Bldeckblätter ſind kleiner. Die Blblätter haben kurze Nägel, und ſind länger als die Bldeckblätter. Die Stfäden ſind unten breiter, die Stbeutel zurückgekrümmt. Der eckige Fruchtknoten iſt geſtielt, ſo wie die 2—5 aufsen höckerigen Samenkapſeln.

ββ) Mit ungeſtielten Fruchtknoten.

Dictamnus. 726. Die Bldecke ſehr klein. Von den mit Nägeln verſehenen Blblättern ſind 2 aufwärts gebogen, 2 ſtehen

ſtehen ſchief zur Seite, und eins hängt herab. Die ungleichen Stfäden ſind mit ſehr kleinen Drüſen beſezt. Der 5eckte Fruchtknoten ſizt auf dem erhabenen Blboden, und bringt 5 zweiſchalige Kapſeln.

Quaſſia. 728. Die Bldecke ſehr klein. Die Blkrone enthält 5 haarige Nektarſchuppen, welche dem innern Grunde der Stfäden eingefügt ſind. Der Fruchtknoten befindet ſich auf dem erhabenen Blboden, beſteht aus 5, und bringt eben ſo viel 2ſchalige Samenbehältniſſe.

Dionaea. Die Stbeutel führen einen 3knopfigen Samenſtaub. Der Fruchtknoten iſt gekerbt, der Stweg hat eine zerſchliſſene Narbe. Die höckerige Samenkapſel iſt einfächerig.

Zygophyllum. 730. Die Blblätter ſind etwas gröſer als die Bldecke. Die Blkrone enthält ein 10blättriges über den Fruchtknoten zuſammengeneigtes Nektarium. Der Fruchtknoten iſt am Grunde dünner. Der Stweg hat eine oder 5 Narben. Die 5eckte Samenkapſel iſt 5fächerig und 5ſchalig.

Fagonia. 731. Die Bldecke ſehr klein. Die Blblätter haben lange Nägel. Der 5eckte Fruchtknoten bringt eine 5lappige, 5fächerige und 10ſchalige Kapſel.

Gomphia. 738. Von den nervigen gefärbten Bldeckblättern ſind 2 an beiden, eins an einem, und 2 an keinem Rande häutig. Die Blblätter ſind länger als dieſe, und mit kurzen Nägeln verſehen. Die ſehr kurzen Stfäden ſind dick und eckig. Die Stbeutel ſpringen an der Spitze mit einem gedoppelten Loche auf. Der 5eckige, 5ſpaltige Fruchtknoten ſizt auf dem fleiſchigen Blboden, welcher vergröſert eine oder 5 Beeren enthält.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Caſearia. 756. Die Bldecke ſehr offen und gefärbt. Das Nektarium beſteht aus 4—5 haarigen Blättgen, welche

mit den 8—10 Stfäden wechselsweis stehen. Die Samenkapsel ist einfächerig, 3schalig, und mit dem Stwege gekrönt.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Epigaea. 748. Die äussere Bldecke besteht aus 3 Blättern, von denen das äusserste gröfser. Die innere etwas längere ist 5theilig. Die 5theilige tellerförmige Blkrone hat eine inwendig haarige Röhre. Der Stweg des behaarten Fruchtknotens hat eine mehrentheils 5spaltige Narbe. Die 5eckte Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

Gualtheria. 749. Die äussere Bldecke ist 2blättrig, die innere 5spaltig. Die halb 5spaltige Blkrone hat eine zurückgerollte Mündung. Die Stbeutel sind 2hornig mit 2spaltigen Hörnern. Der Fruchtknoten ist mit einem Nektario von 10 pfriemenförmigen Körpern umgeben. Die 5eckte, 5fächerige und 5schalige Samenkapsel ist mit der gefärbten beerartigen innern Bldecke umgeben.

2) *Mit Hülle.*

Dais. 740. Die Hülle besteht aus 4 vertrockneten Blättern, und enthält viele stiellose Blüthen, ohne besondere Bldecke, mit trichterförmiger 5spaltiger Blkrone. Die Stfäden sind wechselsweis kürzer. Die Beere ist einfächerig. (Auch fehlt bei einer Art $\frac{1}{5}$ der Theile).

3) *Ohne Blumendecke.*

Monotropa. 737. Die 10 Blblätter haben gesägte Spitzen; die wechselsweis äussern sind am Grunde höckerig, inwendig Honig gebend. Die Samenkapsel ist 5eckt und 5schalig. Die Seitenblüthen haben $\frac{1}{5}$ der Theile weniger.

Copai-

Copaifera. 757. Die Blkrone offen und 4blättrig. Der Fruchtknoten gestielt. Die Hülse 2schalig, und mit einem Theile des Stwegs gespizt.

Stellera. 667. (VIII. Cl. I.)

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Gymnocladus. 1537. Die 5theilige Bldecke ist trichterförmig, 5spaltig, und hat eine 10streifige an der Mündung zusammengezogene Röhre, deren Oeffnung die 5 Blblätter eingefügt sind. Die Hülse ist in einige Fächer getheilt.

b B.

Mit vermengten Geschlechtern.

†

Auf einem Stamme.

Anacardium. 1582. Die Zwitterblüthen sitzen mit den männlichen entweder auf einem oder besondern Stämmen. Beiderlei Blüthen haben 5blättrige gefärbte Bldecken, 3mal gröfsere 5blättrige Blkronen. Von den am Grunde verwachsenen Stfäden ist der eine dicker und 2mal länger. Der Stweg des nierenförmigen Fruchtknotens hat eine vertiefte Narbe. Der sehr grofse fleischige Blboden enthält eine nierenförmige Nufs.

Terminalia. 1583. Die Zwitter- und spätern männlichen Blüthen haben 5spaltige inwendig gefärbte Bldecken, keine Blkronen, aber ein Nektarium von 5 kleinen borstigen Körpern. Der Stweg des untern Fruchtknotens ist einfach-narbig. Die Steinfrucht ist 2furchig.

††

Auf beſondern Stämmen.

Nyſſa. 1599. Die männlichen und Zwitterblüthen haben 5theilige flache Bldecken und keine Blkronen. Die männlichen 10, die Zwitterblüthen 5 Stfäden. Der untere Fruchtknoten der leztern bringt eine Steinfrucht.

Burſera. 1608. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben kleine 3—5zahnige Bldecken, 5 ſehr offene Blblätter, die 6—10 Stfäden ſind in den männlichen Blüthen gröſser als in den Zwittern, doch aber in beiden kürzer als die Blkronen. Die Samenkapſel (oder Beere?) iſt einfächerig und 3ſchalig.

II.

Mit zwei Staubwegen,

und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger*

aa) *viertheiliger Blumendecke.*

Chryſoſplenium. 763. Die entgegengeſezten Lappen der gefärbten 4 — 5theiligen Bldecke ſind ſchmäler, und die ſpätern Blüthen haben 4theilige. Die Blkrone fehlt. Der untere Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die mit der grünen Bldecke umgebene Samenkapſel iſt einfächerig, 2ſchnabelig und 2theilig.

bb) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Royena. 759. Die Bldecke krugförmig und 5ſpaltig. Die 5theilige Blkrone hat zurückgerollte Lappen. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die Beere iſt 4fächerig und mit der Blkrone bekleidet.

β) *Mit*

β) *Mit fünfblättriger Blumenkrone*, und

αα) *obern Fruchtknoten.*

Saxifraga. 764. Die Bldecke klein und 5theilig. Der Fruchtknoten hat 2 kurze Stwege, und iſt entweder ein oberer oder unterer. Die Samenkapſel iſt 2ſchnabelig und 2fächerig.

Tiarella. 765. Die Bldecke 5theilig. Der Fruchtknoten 2ſpaltig; der einfächerige Fruchtknoten beſteht aus 2 Schalen, von denen die eine noch einmal ſo lang iſt.

Mitella. 766. Die Bldecke iſt halb 5ſpaltig und glockenförmig; die 2mal längern Blblätter ſind vielſpaltig-haarförmig. Der 2ſpaltige Fruchtknoten bringt eine einfächerige halb 2ſpaltige Samenkapſel.

Gypſophila. 768. Die glockenförmige eckige Bldecke iſt 5theilig. Der kuglige Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die einfächerige Samenkapſel iſt 5 ſchalig. (Die Blüthen finden ſich auch von ganz getrennten Geſchlechtern).

Saponaria. 769. Die Bldecke röhrig und 5zahnig. Die Blblätter haben ſchmale eckige Nägel, denen wechſelsweis die Stfäden eingefügt ſind, von denen 5 ſpäter hervor kommen. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die bedeckte Samenkapſel iſt einfächerig.

Dianthus. 770. Die walzenförmige geſtreifte Bldecke iſt 5zahnig, und am Grunde mit 4 Schuppen umgeben, von denen 2 entgegengeſezte niedriger ſtehen. Die gekerbten Blblätter haben ſchmale Nägel, der Fruchtknoten 2 Stwege. Die bedeckte Samenkapſel iſt einfächerig, und ſpringt 4fach auf.

ββ) *Mit untern Fruchtknoten.*

Hydrangea. 760. Die Bldecke klein und 5zahnig, und kleiner als die Blkrone. Die Stfäden ſind wechſelsweis gröſser. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege, welche die

2knopfige, eckige, querzweifächerige, mit der Bldecke gekrönte Samenkapſel, 2ſchnabelig machen.

Saxifraga. 764.

γ) *Ohne Blumenkrone.*

Scleranthus. 767. Die Bldecke röhrig, am Halſe zuſammengezogen, und halb 5ſpaltig. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die ſehr dünne Samenkapſel liegt in der am Halſe verſchloſſenen Bldecke.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

α) *Mit Blumenkrone.*

Cunonia. 761. Die Bldecke ſehr klein. Die Blkrone 5blätterig. Die Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die längliche Samenkapſel iſt 2fächerig.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Trianthema. 762. Die Bldeckblätter ſind inwendig gefärbt, und unter der Spitze, mit einer ſteifen Spitze verſehen. Der Stfäden ſind 5, 10, 12. Der halbobere Fruchtknoten hat 1—2 borſtige Stwege. Die umſchnittene Samenkapſel hat 2 obere und 2 untere Fächer.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern.*

und zwar

mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

Gypſophila. 768. (A. bb)

III.
Mit drei Staubwegen,
und
A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke*, und

aa) *fünfblättriger Blumenkrone.*

Cucubalus. 771. Die Bldecke 5zahnig. Die Blblätter mehrentheils 2ſpaltig, und mit Nägeln verſehen, denen die Stfäden wechſelsweis eingefügt ſind. Leztere ſind wechſelsweis ſpäter. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege, mit wolligen gebogenen Narben. Das Samenbehältniſs iſt entweder eine von der Bldecke umgebene 3fächerige Samenkapſel, oder eine einfächerige Beere.

Silene. 772. Die Bldecke bauchig und 5zahnig. Die Blblätter haben ſchmale gerändelte Nägel, und ſind oben oft 2ſpaltig. Jedes Blblatt hat 2 Zähngen, welche in der Blumenöffnung eine Krone bilden. Die Stfäden ſind wechſelsweis ſpäter, und wechſelsweis den Blblättern eingefügt. Die 3 Stwege haben gebogene Narben. Die bedeckte Samenkapſel iſt 1—3fächerig, und ſpringt an der Spitze 5—6fach auf.

Deutzia. 776. Die wollige 5--6ſpaltige Bldecke iſt 3mal kürzer als die 5—6blättrige Blkrone. Die Stfäden ſind 3ſpaltig, und wechſelsweis etwas kürzer, die Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten iſt ſtrauſsförmig, in der Mitte vertieft. Der Stwege ſind 3—4. Die rauhe 3grannige Samenkapſel iſt 3—4fächerig und 3ſchalig.

Malpighia. 779. Die kleine 5theilige Bldecke hat unten 2 höckerige Drüſen. Die vertieften gekerbten Blblätter haben lange Nägel. Die 10 Stfäden ſind am Grunde verwachſen. Die Beutel verkehrt herzförmig. Die knotige Beere iſt einfächerig.

Baniſte-

Banisteria. 780. Die sehr kleine 5theilige Bldecke hat zwischen den Lappen, einen ausgenommen, 2 Nektardrüsen. Die sehr grosen gekerbten Blblätter haben lange Nägel. Die Stfäden sind unten verwachsen. Die 3 Fruchtknoten haben Stwege mit blattartigen Narben. Von den 3 holzartigen Samenkapseln hat jede einen geraden Flügel.

Hiraea. 781. Die Bldecke 5theilig. Die sehr offenen Blkronblätter haben lange Nägel. Die wechselsweis längern Stfäden sind unten verwachsen. Die Stwege der 3 Fruchtknoten haben kopfförmige oder 2spaltige Narben. Die 3 Samenkapseln haben 2 Quer- und einen Längen-Flügel, oder einen sehr grosen nierenförmigen Flügel, welcher die Kapsel umgiebt.

Triopteris. 782. Die Bldecke sehr klein und 5theilig, und ihre Lappen (einen mehrentheils ausgenommen) haben unten 2 höckerige Drüsen. Die Blblätter sind gekerbt, und haben lange Nägel. Die Stfäden sind unten verwachsen. Die Stwege der 3 Fruchtknoten haben stumpfe Narben. Die 3 Samenkapseln sind mit 3—4 Querflügeln versehen.

Erythroxylon. 783. Die Bldecke sehr klein und 5spaltig. Die Blkrone offen, und dem Grunde ihrer Blätter sind 5 gefärbte Nektarschuppen eingefügt. Die Stfäden sind am Grunde mit einer abgestumpften Haut verbunden. Die Stbeutel herzförmig. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die Steinfrucht ist einfächerig.

Tamarix 510. (V. Cl. III.)

bb) *Ohne Blumenkrone.*

Brunnichia. 777. Die Bldecke lederartig, bauchig, oben zusammengezogen, eckig, 5spaltig, mit zurückgerollten Lappen, und geht in einen gebogenen, gefurchten und geflügelten Stiel über. Der Stfäden 10, selten 8. Die 3 Stwege haben 2spaltige Narben. Die Kapsel? ist 3eckr, 3furchig und einfächerig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke*, und
aa) *fünfblättriger Blumenkrone.*

Stellaria. 773. Die Bldecke offen. Die Blblätter 2—5 theilig. Die Stfäden wechselsweis kürzer. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege, und bringt eine bedeckte, einfächerige 6schalige Kapsel.

Arenaria. 774. Die Bldecke offen. Die Blblätter ungetheilt. Die Stfäden stehen wechselsweis innen. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege, und bringt eine bedeckte einfächerige 3—6schalige Kapsel.

bb) *Ohne Blumenkrone.*

Garidella. 778. Die Bldecke klein, und enthält 5 lange gleiche 2lippige Nektarien, deren äusere Lippe 2spaltig, die innere einfach ist. Die 3 Fruchtknoten haben fast keine Stwege, und bringen 3 zusammengedruckte 2schalige Kapseln.

Cherleria. 775. Die Bldecke hat vertiefte gleiche Blätter, und 5 sehr kleine eingeschnittene Nektarblättgen. Die 10 Stfäden sind wechselsweis mit den Nektarblättgen verbunden. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die Samenkapsel ist 3fächerig und 3schalig.

B) *Mit*

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*
und zwar
Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Schinus. 1539. Beiderlei Blüthen haben 5theilige Bldecken, und die Blkronen bestehen aus 5 gestielten Blättern. Die weiblichen Blüthen haben 3 Narben ohne Stwege, die Frucht ist eine 3fächerige Beere.

IV.

Mit fünf Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger Blumendecke*, und

aa) *einblättriger Blumenkrone.*

Cotyledon. 788. Die Bldecke sehr klein und 5spaltig; die glockenförmige Blkrone 5spaltig. Jeder der 5 Fruchtknoten hat am Grunde eine vertiefte Schuppe. Die 5 bauchigen Kapseln sind einschalig. (Zuweilen fehlt $\frac{1}{5}$ der Theile.)

Oxalis. 794. Die Bldecke sehr kurz und 5theilig. Die Blkrone 5theilig. Die äufsern Stfäden sind kürzer, die Stbeutel gefurcht. Der 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege, die 5eckte Samenkapsel ist 5fächerig. (Bei einigen Arten sind die Stfäden am Grunde verwachsen).

bb) *Mit fünfblättriger Blumenkrone*, und

α) *einzelnen Fruchtknoten.*

Spondias. 786. Die Bldecke klein, gefärbt und 5spaltig. Die Blkrone offen. Die Stfäden wechselsweis kürzer. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die grofse Steinfrucht ist mit 5 Punkten gezeichnet.

Robergia.

Robergia. 787. Die Bldecke 5theilig, und mit der Blkrone gleich lang. Die 5 Stwege des haarigen Fruchtknotens haben gefurchte Narben. Die Steinfrucht iſt auf der einen Seite erhaben, auf der andern vertieft.

Penthorum. 790. Die Bldecke 5—10ſpaltig, die Blkrone hat oft 5 ſehr kleine gleichbreite Blättgen, ſeltner fehlt ſie ganz. Die Stfäden ſind 2mal länger als die Bldecke. Der gefärbte Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die 5ſpaltige Samenkapſel iſt 5fächerig.

Bergia. 791. Die Bldecke offen und 5theilig, mit der Blkrone gleich lang. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die geſpizte Samenkapſel iſt 5knotig, 5fächerig und 5ſchalig.

Agroſtema. 795. Die Bldecke lederartig und 5zahnig, Die Blkronen an der Mündung mehrentheils gekrönt, die Blblätter haben Nägel, denen die wechſelsweis ſpätern Stfäden eingefügt ſind. Der Fruchtknoten hat 5 Narben Die bedeckte Samenkapſel iſt einfächerig und 5ſchalig.

Lychnis. 796. Die Bldecke 5zahnig. Die mehrentheils zerſchlizten Blblätter haben geränbelte Nägel, denen die wechſelsweis ſpätern Stfäden eingefügt ſind. Die Stfäden ſelbſt ſind länger als die Bldecke. Die 3—5 Stwege haben wollige zurückgeſchlagene Narben. Die bedeckte Samenkapſel iſt 1—5fächerig und 5ſchalig.

Droſera. 531. (V. Cl. V.)

β) Mit mehrern Fruchtknoten.

Sedum. 789. Die Bldecke 5ſpaltig. Die Blkrone offen; jeder der 5 Fruchtknoten hat am Grunde eine ſehr kleine an der Spitze eingeſchnittene Nektarſchuppe. Die 5 Samenkapſeln ſind zuſammengedrückt.

Grielum. 793. Die flache Bldecke iſt tief 5theilig. Die Blkrone groſs und offen. Die 5 Fruchtknoten ſind mit

länglichen in ein Kröngen verwachsenen Drüsen umgeben, haben keine Stwege und warzige Narben. Die 5 länglichen Samenbehältnisse sind hart.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke*, und *fünfblättriger Blumenkrone.*

α) *Mit einzelnen Fruchtknoten.*

Joncquetia. 785. Die Blblätter sind länger als die Bldeckblätter. Die Stfäden sind einer Drüse eingefügt, welche den 5eckten Fruchtknoten umgiebt, dessen 5 Narben keine Stwege haben. Die einfächerige Samenkapsel ist 5knopfig und 5fächerig.

Ceraſtium. 797. Die Blkronblätter sind mit der Bldecke gleichlang und 2, 4—5spaltig. Die 5—10 Stfäden sind wechselsweis kürzer. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die einfächerige Samenkapsel ist entweder länglich oder kugelig, und springt an der Spitze entweder mit 10 Zähnen auf, oder ist 6schalig.

Spergula. 798. Bldeck- und Blkronblätter sind vertieft, leztere grösser als jene. Die 5 Stwege haben dickliche Narben. Die bedeckte Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

β) *Mit mehrern Fruchtknoten.*

Suriana. 792. Die offene Blkrone ist von gleicher Länge mit der Bldecke. Die Stwege kommen aus der Seite der 5 Fruchtknoten. Der Same ist unbedeckt.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*
und zwar
mit männlichen und weiblichen Blüthen auf zwei Stämmen.

1) *Mit eigentlicher*
a) *einblättriger Blumendecke.*

Lychnis. 796. (A.)

Kigge-

Kiggelaria. 1538. Beiderlei Blüthen haben 5theilige Bldecken, und 5blättrige etwas längere Blkronen. An jedem Blattnagel befindet sich eine stumpf- 3lappige Drüse, welche gefärbt ist, und einen grösern Mittellappen hat. Die Stbeutel der männlichen springen an der Spitze mit 2 Löchern auf. Der Fruchtknoten der weiblichen hat 5 Stwege, ihre lederartige rauche Samenkapsel ist einfächerig und 5schalig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Coriaria. 1540. Die beiderlei Blüthen haben kleine 5blättrige Bldecken, und 5blättrige Blkronen. Die Stbeutel der männlichen sind 2theilig. Die Blblätter der weiblichen sind mit stechenden Spitzen versehen und zusammengeneigt; von den unfruchtbaren Stfäden sitzen 5 zwischen den Bldeck- und 3 zwischen den Blkronblättern. Die 5 Fruchtknoten geben eben so viel nierenförmige Samen, welche mit den fleischigen Blblättern bedeckt sind.

2) *Ohne Blumendecke.*

Carica. 1536. Die männliche Blüthe hat eine kaum merkliche Bldecke, eine trichterförmige dünn- und langröhrige 5theilige Blkrone, mit schief schneckenförmig zurückgerollten Lappen. Die Stfäden sind wechselsweis niedriger. Die weiblichen Blüthen haben sehr kleine 5zahnige Bldecken, 5blättrige Blkronen, mit sehr langen hin und her gebogenen Blättern, einen einfachen Fruchtknoten mit 5 staubwegelosen gekerbten Narben. Die sehr grose einfächerige Beere ist 5furchig.

V.

Mit zehn Staubwegen,

und Zwitterblüthen.

Neurada. 799. Die Bldecke sehr klein und 5theilig, und kleiner als die 5blättrige Blkrone. Der untere hö-

kerige Fruchtknoten hat 10 Stwege. Die ſcheibenförmige unten erhabene 10fächerige Samenkapſel iſt überall geſtachelt.

Phytolacca. 800. Die Bldecke fehlt. Die Blkrone 5blättrig. Der Stfäden ſind 8—10—20. Der durch Grübgen getheilte ſcheibenförmige Fruchtknoten hat 8—10 ſehr kurze Stwege. Die flach-rundliche Beere iſt 8—10fächerig, 10furchig, und mit dem Stweg genabelt. (Auch finden ſich die Geſchlechter auf 2 Stämmen getrennt.)

Averrhoa. 784. Die Bldecke 5theilig. Die Blätter der 5blättrigen Blkrone haben ſchmale Nägel. Die wechſelsweis kürzeren zuweilen unfruchtbaren Stfäden ſind unten verwachſen. Der 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege mit kopfförmigen Narben. Die 5eckte tiefgefurchte Kernfrucht iſt 5fächerig.

XI. Claſſe.
Mit elf bis neunzehn Staubfäden.

I.
Mit einem Staubweg
und
A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

α) *ungetheilter Blumendecke.*

Agathophyllum. 1754. Die Bldecke ſehr klein, abgeſtumpft. Die Blkrone beſteht aus 6 inwendig etwas haarigen

haarigen Blättern. Die Stfäden ſind wechſelsweis der Bldecke und wechſelsweis der Blkrone eingefügt. Der Stweg des ſehr kleinen Fruchtknotens hat eine wollige Narbe. Die Steinfrucht iſt mit der Bldecke gekrönt.

β) *Mit zweitheiliger Blumendecke.*

Portulaca. 824. Die Bldecke iſt 2ſpaltig, oder auch 5blättrig. Die Blkrone 5blättrig und gröſser. Der Stweg hat 5 Narben. Die Samenkapſel iſt einfächerig, umſchnitten oder 3ſchalig.

γ) *Mit dreitheiliger Blumendecke.*

Canella. 817. Die Bldecke glockenförmig und 3lappig, und die 5blättrige Blkrone gröſser als ſolche. Das krugförmige Nektarium hat gleiche Gröſse mit ihr, und auſsen ſind demſelben die fadenloſen Stbeutel eingefügt. Der Stweg hat 3 Narben. Die Beere iſt 3fächerig.

δ) *Mit viertheiliger Blumendecke*, und

αα) *einblättriger Blumenkrone.*

Haleſia. 814. Die Bldecke ſehr klein und 4zahnig. Die Blkrone glockenförmig, bauchig 4lappig. Der Stfäden mehrentheils 12, ſelten 16. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine einfache Narbe. Die 2fächerige 4ſeitige Nuſs hat häutige Ecken.

ββ) *Mit vierblättriger Blumenkrone*, und

1a) *geſtielten Fruchtknoten.*

Crateva. 818. Die 4ſpaltige Bldecke hat ungleiche Lappen. Die 4 Blblätter ſind nach einer Seite gerichtet und haben ſchmale Nägel, die Stfäden ſind nach der entgegengeſezten Richtung der Blblätter herabgeneigt. Der Fruchtknoten hat einen ſehr langen fadenförmigen Stiel. Die Beere? iſt groſs, geſtielt, einfächerig, und 2ſchalig.

2a) *Mit ungeſtielten Fruchtknoten.*

Dodecas. 804. Die Bldecke halb 4ſpaltig. Der halbobere Fruchtknoten verwächſt zu einer einfächerigen, der offenen Bldecke angewachſenen Kapſel, deren bloſse Spitze 4ſchalig iſt.

Crenaea. 807. Die Blkrone iſt länger als die halb 4ſpaltige Bldecke. Die 14 Stfäden ſind nach einer Seite geneigt. Die 5fächerige Samenkapſel ragt mit der Spitze aus der Bldecke hervor.

Rhizophora. 806.

γγ) *Ohne Blumenkrone.*

Aſarum. 801. Die Bldecke glockenförmig, 3 — 4ſpaltig, lederartig, gefärbt, mit an der Spitze eingebogenen Lappen. Die Stbeutel ſind der Mitte der Fäden eingefügt. Der Stweg des untern oder in der Bldecke verborgenen Fruchtknotens hat eine ſternförmige 6theilige Narbe mit zurückgebogenen Narben. Die lederartige in der Bldecke enthaltene Kapſel iſt mehrentheils 6fächerig.

ε) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und

αα) *fünfblättriger Blumenkrone.*

Vatica. 812. Die 5theilige Bldecke iſt kleiner als die groſse Blkrone. Die fadenloſen Stbeutel ſind 4fächerig, die 2 äuſsern Fächer endigen ſich mit einem Dorn, die beiden andern ſind ſtumpf. Der Stweg des 5eckten Fruchtknotens iſt 5ſtreifig.

Ariſtotelia. 816. Die 5theilige Bldecke iſt mit der Blkrone faſt gleich lang. Von den 15 Stfäden ſtehen bei jedem Blblatte 3. Der Stweg des 3ſeitigen Fruchtknotens hat 3 Narben. Die Beere iſt 3fächerig.

Nitraria. 823. Die Bldecke ſehr kurz und 5ſpaltig. Die offenen Blblätter ſind gerinnelt, an dem Ende helmförmig, mit eingebogener Spitze. Der Fruchtknoten 3fächerig.

3fächerig; die Nuſs genabelt, einfächerig, an der Spitze 3ſchalig.

ββ) Ohne Blumenkrone.

Sterculia. 828. Die Bldecke ſehr groſs, lederartig, flach, gefärbt, 5theilig. Das glockenförmige kleine 5zahnige Nektarium hat faſt 3ſpaltige Lappen, und ſizt auf einer Säule. Die 10—15 ſehr kurzen Stfäden ſind zu 2—3 den Zähngen des Nektarii eingefügt. Der 5furchige Fruchtknoten ſizt im Grunde des Nektarii, die Narbe des Stwegs iſt 2ſpaltig oder 5lappig. Die 5 nierenförmigen Kapſeln ſind einfächerig.

ζ) Mit ſechstheiliger Blumendecke.

Banara. 809. Die Bldecke 6theilig, die Blkrone 3mal gröſser und 6blättrig. Die 15 und mehrern Stfäden ſind der Drüſe eingefügt, welche den Fruchtknoten umgiebt. Die Beere iſt einfächerig, und mit dem Stweg gekrönt.

Ginoria. 826. Die glockenförmige 6ſpaltige Blkrone hat gefärbte Lappen, und iſt kleiner als die 6blättrige Blkrone, deren Blätter ſehr lange Nägel haben. Die Stbeutel ſind nierenförmig. Die gefärbte faſt 4furchige 4ſchalige Kapſel iſt einfächerig.

η) Mit ſiebentheiliger Blumendecke.

Befaria. 811. Die Bldecke iſt hinterwärts höckerig, etwas bauchig, 7ſpaltig, ihre Lappen klein, zuſammengeneigt, die äuſsern breiter. Die Blkrone iſt 7blättrig. Die Stfäden ſind wechſelsweis kleiner. Die Narbe des Stwegs iſt 7ſtreifig, die 7ſeitige genabelte Beere 7fächerig.

θ) Mit zwölfzahniger Blumendecke.

Lythrum. 825. Die Lappen der 12zahnigen geſtreiften Bldecke ſind wechſelsweis kleiner, und ihren Einſchnitten die 6 Blblätter eingefügt. Von den 12 Stfäden ſind die obern kürzer, zuweilen auch nur 6 vorhanden. Die

Narbe des Stwegs iſt ſcheibenförmig, die bedeckte Samenkapſel ein- oder 2fächerig.

a) Mit vieltheiliger Blumendecke.

Rhizophora. 806. Die Bldecke iſt 4 oder vieltheilig, die faſt kürzere Blkrone 4 oder vielblättrig. Die 4—12 höchſt kurzen Stfäden ſind wechſelsweis kürzer, die Stbeutel zugeſpizt. Der halb 2ſpaltige Stweg hat auf beiden Seiten eine Furche. Das Samenbehältniſs iſt fleiſchig.

bb) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Bocconia. 803. Die Bldecke hinfällig. Die Blkrone fehlt. Die 12 Stfäden ſehr kurz. Der groſse geſtielte Fruchtknoten hat einen 2ſpaltigen Stweg. Die einfächerige 2ſchalige Samenkapſel ähnelt wegen der mit dem Stweg geendigten bleibenden ringförmigen Nath einem Schötgen.

cc) *Mit dreiblättriger Blumendecke.*

Hudſonia. 822. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden ſind 15. Die Samenkapſel iſt einfächerig und 3ſchalig.

dd) *Mit vierblättriger Blumendecke, und*

α) einblättriger Blumenkrone.

Baſſia. 805. Die Bldeckblätter lederartig. Die glockenförmige Blkrone hat eine aufgeblaſene fleiſchige Röhre, und 8theilige Mündung. Von den 16 Stfäden ſitzen 8 über der Oeffnung, und 8 in der Röhre. Die Stbeutel ſind haarig, und pfeilförmig. Die fleiſchige Steinfrucht giebt Milch, und enthält fünf 3eckte Nüſſe.

β) Mit vierblättriger Blumenkrone.

Gardenia. 813. Die Blkrone etwas gröſser als die Bldecke. Der Stfäden 16. Der kaum merkliche Stweg hat

hat eine ſchildförmige 8ſpaltige Narbe. Die groſse lederartige einfächerige Beere iſt mit der Narbe gekrönt.

ee) *Mit fünfblättriger Blumendecke* und *fünfblättriger Blumenkrone.*

Portulaca. 824.

Triumfetta. 819. Die Bldeckblätter ſind unter der Spitze mit einer Granne verſehen, ſo wie auch die Blblätter. Auch fehlt die Bldecke. Der Stfäden ſind 16. Der Stweg hat eine 2ſpaltige Narbe. Die 4fächerige Samenkapſel iſt überall mit hakenförmigen Stacheln beſezt.

Peganum. 821. Die Bldeckblätter ſind oft gezahnt. Die 15 Stfäden ſind am Grunde in ein Nektarium erweitert. Der Fruchtknoten ſizt auf dem erhabenen Blboden. Der Stweg hat eine 3eckte Narbe. Die Samenkapſel 3fächerig und 3ſchalig.

Kleinhofia. 827. Das untere Bldeckblatt iſt etwas kürzer; die Blkronblätter etwas länger als die Bldecke, ihr oberes kürzeres und breiteres Blatt helmförmig. Das ſehr kleine glockenförmige Nektarium iſt halb 5ſpaltig, und ſizt auf einer mit Drüſen umgebenen Säule. Von den 15 Stfäden ſizen 3 auf jedem Lappen des Nektariums, die Stbeutel ſind 2knopfig. Der Fruchtknoten iſt 5eckt und im Nektario enthalten. Der Stweg hat eine etwas gekerbte Narbe. Die Samenkapſel iſt aufgeblaſen, 5lappig, 5eckig, und 10ſchalig?

ff) *Mit achtblättriger Blumendecke.*

Chlora. 653. (VIII. Cl. I.)

gg) *Mit zehnblättriger Blumendecke.*

Decumaria. 815. Die Bldecke ſehr klein, gefärbt, mehrentheils 10blättrig. Die Blkrone offen und 10blättrig. Der Stfäden 16—25. Die Stbeutel 2knopfig. Der

Stweg des untern Fruchtknotens hat eine höckerige ohngefähr 10lappige Narbe.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Eurya. 820. Die 5blättrige Bldecke ist am Grunde mit einer 2blättrigen 3mal kleinern versehen. Die 5blättrige Blkrone ist von gleicher Länge mit der innern Bldecke. Am Grunde der 13 sehr kurzen Stfäden befindet sich ein rother Rand. Der Stweg hat 3 Narben. Die Samenkapsel ist mit dem bleibenden Stweg versehen, 5fächerig und 5schalig.

Blackea. 810. Die untere Bldecke der Frucht ist 6blättrig, die obere der Blume besteht aus einem häutigen ungetheilten 6eckigen Rande. Die Blkrone 6blättrig. Die Stbeutel sind 3eckt und in einen Ring verbunden. Der untere Fruchtknoten ist mit dem Bldeckrande gekrönt. Die Samenkapsel 6fächerig.

2) *Mit Hülle.*

Tomex. 802. Die Hülle 5—6blättrig, ihre Blätter aufsen wollig, die äufsern kleiner; sie enthält 5—6 Blüthen mit besondern 5blättrigen Bldecken, deren Blätter aufsen fein behaart. Die Blkrone fehlt. Das Nektarium besteht aus 5 gefalteten und gekerbten Schuppen, zwischen den innern kürzern der 12 Stfäden. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der 3eckte Fruchtknoten hat keinen Stweg.

3) *Ohne Blumendecke.*

Apactis. 808. Die Blkrone 4blättrig, die Blätter gekerbt und ungleich, 2 entgegengesezte breiter. Der Stfäden ohngefähr 16—20.

B) *Mit vermengten Geschlechtern auf besondern Stämmen.*

Diospyros. 1598. (VIII. Cl. I.)

II.

Mit zwei Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger Blumendecke.*

Agrimonia. 830. Die 5spaltige kleine Bldecke ist noch mit einer andern umgeben, welche entweder mit ihr verwachsen oder frei ist. Die 5 Blblätter haben schmale Nägel. Die Stbeutel sind 2knopfig, der Stbeutel sind 7, 12—20. Der untere Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die am Hals zusammengezogene verhärtete Bldecke schliesst den Samen ein.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Heliocarpus. 829. Die Bldecke gefärbt. Die Blkrone 4blättrig und viel kürzer als die Bldecke. Der Stfäden sind 16, und ihre Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die gestielte Samenkapsel ist senkrecht auf beiden Seiten mit gefiedert ästigen Strahlen umgeben, 2fächerig und 2schalig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern*

und

männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Euclea. 1542. Die männlichen Blüthen haben kleine 5, 4 oder 6spaltige Bldecken, 5theilige Blkronen, und enthalten 13 sehr kurze Stfäden, 8 im Umfang, und 5 in der Mitte. Die Stbeutel sind an beiden Seiten der Spitze durchbohrt. Die weiblichen Blüthen haben 4—5spaltige Bldecken, 4spaltige Blkronen, mit einem etwas haarigen Fruchtknoten, dessen 2 Stwege 2spaltige Narben haben. Die fleischige Beere ist mit einem Punkt genabelt.

III.
Mit drei Staubwegen
und
A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher
a) *einblättriger Blumendecke.*

Reſeda. 831. Die Bldecke iſt 4, 5 oder 6theilig, und 2 Lappen mehr von einander abſtehend. Von der 3—5—6blättrigen Blkrone ſind immer einige Blätter halb 3ſpaltig, das obere am Grunde höckerig. Das Nektarium beſteht aus einer flachen Drüſe, welche zwiſchen dem obern Blblatte und den Stfäden hervorkommt. Der Stfäden ſind 11—15. Der Fruchtknoten iſt höckerig, und hat 3—4 Stwege. Die höckerige eckige Samenkapſel iſt immer zwiſchen den Stwegen offen.

Euphorbia. 832. Die bauchige etwas gefärbte Bldecke iſt 4—5zahnig. Die Blkrone 4—5blättrig, von höckerigen, dicken, abgeſtumpften oder 3ſpaltigen Blättern, welche mit den Bldeckzähnen wechſelsweis ſtehen, und mit den Nägeln dem Bldeckrande eingefügt ſind. Die 12 oder mehr Stfäden ſind gegliedert, und brechen zu verſchiedener Zeit hervor. Der 3eckte Fruchtknoten iſt geſtielt. Die 3 Stwege ſind 2ſpaltig. Die Samenkapſel iſt 3knopfig und 3fächerig.

Pallaſia. 834. Die Bldecke 5theilig, mit gefärbten Lappen, von denen 2 entgegengeſezte kleiner. Die Blkrone fehlt. Die 10—15 Stfäden haben 2knopfige Stbeutel. Der eckige Fruchtknoten hat 2—3 Stwege. Die 4ſeitige Nuſs iſt entweder an den Ecken geflügelt oder dornig-kammartig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Viſmea. 833. Die Bldecke 5blättrig? mit 3 untern haarigen Blättern. Die Blkrone 5blättrig und kaum länger.

ger. Die Stbeutel der 12 Fäden sind mit einer Granne geendigt. Der rauhe längliche Fruchtknoten hat 3 glatte Stwege. Die Nuss? ist 2—3fächerig und von der Bldecke eingeschlossen.

B) *Mit getrennten Geschlechtern*
und zwar
mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Datisca. 1543. Die männlichen Blüthen haben 5blättrige Bldecken, keine Blkronen, und enthalten 15 fadenlose Stbeutel, welche viel länger als die Bldecken sind. Die weiblichen Blüthen haben sehr kleine 2zahnige Bldecken, keine Blkronen; und untern Fruchtknoten mit drei 2theiligen Stwegen, mit haarigen Narben. Die einfächerige Samenkapsel ist 3eckt, 3schalig und 3hornig.

Menispermum. 1544. Beiderlei Blüthen haben kleine 2blättrige Bldecken, und Blkronen von 6 äusern und 8 kleinern innern Blblättern. Die männlichen enthalten 16 Stfäden mit 4lappigen Beuteln, die weiblichen aber 8 unfruchtbare. Die Stwege der 2—3 eingekrümmten gestielten Fruchtknoten haben 2spaltige Narben. Die 2—3 einfächerigen Beeren sind nierenförmig.

IV.

Mit vier Staubwegen
und
A) *Zwitterblüthen.*

Aponogeton. 835. Die Bldecke besteht blos in einer scheidenartigen Schuppe, welche ungetheilt und gefärbt ist. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind 11—19. Die Narben der 3, 4—5 Fruchtknoten haben keine Stwege. Die 3, 4—5 Samenkapseln sind einfächerig und von aussen höckerig.

B) *Mit*

B) *Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.*

Triplaris. 135. Die männlichen Blüthen haben 6ſpaltige Bldecken, mit aufsen haarigen Lappen, keine Blkronen. Die 12 Stfäden ſind der Bldecke bei der Haarkrone eingefügt, und haben herzförmige Beutel. Die weiblichen Blüthen haben bauchige 3—6theilige Bldecken, 3blättrige Blkronen von gleichbreiten dem Fruchtknoten angedrückten Blättern, und 12 kurze unfruchtbare Fäden. Der 3eckte Fruchtknoten hat 3 Stwege mit gerinnelten haarigen Narben. Die Nufs iſt in der Bldecke enthalten.

V.

Mit fünf Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Glinus. 836. Die Blätter der 5blättrigen Bldecke ſind inwendig gefärbt. Die Blkrone fehlt, 5 ungleich 2—3ſpaltige ſchmale Nektarien ähneln Blblättern. Die 15 Stfäden haben 2knopfige Beutel. Der 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die 5eckte Samenkapſel iſt 5fächerig und 5ſchalig.

VI.

Mit ſechs Staubwegen

und

männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

Stratiotes. 1541. Die männlichen Blüthen haben gemeinſchaftliche 2blättrige 3—5blüthige Scheiden, und beſondere einblättrige. Die Bldecke iſt 3theilig, und halb ſo groſs als die 3blättrige Blkrone, welche 20—31 ſtaubfädenartige Nektarien enthält. Die 12 Stfäden ſind kürzer als ſolche. Die weiblichen Blüthen haben 2blättrige

trige einblüthige Scheiden, Bldecke, Blkrone und Nektarien wie jene. Der untere 6eckige Fruchtknoten hat sechs 2theilige Stwege. Die 6eckte Beere ist 6fächerig.

VII.

Mit vielen Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Sempervivum. 837. Die Bldecke ist 6—12theilig. Die Blkrone 6—12blättrig, und etwas gröfser als die Bldecke. Der Stfäden 6—12. Der Fruchtknoten 6—12.

XII. Classe.

Mit vielen der Blumendecke einverleibten Staubfäden.

I.

Mit einem Staubweg

und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger* aa) *dreitheiliger Blumendecke.*

Scolopia. 846. Die Bldecke 3—4theilig, die 2mal längere Blkrone 3—4blättrig. Die Stfäden sind unten haarig. Die Narbe des Stwegs ist 3lappig, und oben mit 3 Grübgen versehen. Die einfächerige Beere ist mit dem Stwege gekrönt.

bb) *Mit viertheiliger Blumendecke,* und

α) *vierblättriger Blumenkrone.*

Caryophyllus. 843. Die kleine 4theilige Bldecke hat um den Nabel eine 4seitige fleischige Erhabenheit; die Blblätter

sind

sind gröſser als solche, und hinfällig; die Stfäden sind der fleiſchigen Erhabenheit von aufsen eingefugt. Der untere Fruchtknoten hat einfachen Stweg und Narbe. Die ein- bis 2fächerige Frucht ist mit der Bldecke gekrönt.

Eugenia. 842. Die 4theilige Bldecke hat in der Mitte eine rundliche etwas haarige Erhabenheit. Die 4blättrige Blkrone ist noch einmal so groſs. Die Stfäden sind der Bldeck-Erhabenheit eingefügt. Der Fruchtknoten sizt unter der Blume, und bringt eine einfächerige, 4seitige, mit der Bldecke gekrönte Steinfrucht.

Philadelphus. 840.

Myrtus. 844.

Scolopia. 846.

β) *Ohne Blumenkrone.*

Calyptranthes. 845. Die Bldecke glockenförmig, ungetheilt oder undeutlich 4zähnig, und mit einem scheibenförmigen Deckel versehen. Die Blkrone fehlt. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine einfache Narbe. Die mit der Bldecke gekrönte Beere ist einfächerig.

cc) *Mit fünftheiliger Blumendecke,* und

α) *vierblättriger Blumenkrone.*

Philadelphus. 840. Die Bldecke 4—5theilig. Die Blkrone groſs und 4—5blättrig. Der Stweg des untern Fruchtknotens ist 4—5theilig. Die unten mit der Bldecke bekleideteSamenkapsel ist 4—5fächerig,und 4—5schalig, mit entgegengesezten Wänden.

Myrtus. 844. Die 4—5spaltige Bldecke hat inwendig einen erhabenen etwas haarigen Ring. Die Blkrone ist groſs und 4—5blättrig. Die Stfäden sind dem Bldeckring einverleibt. Der untere Fruchtknoten hat einen stumpfnarbigen Stweg. Die genabelte Beere ist ein- 2- 3fächerig.

β) *Mit*

β) Mit fünfblättriger Blumenkrone,
und
αα) obern Fruchtknoten.

Amygdalus. 848. Die Bldecke 5ſpaltig. Der Stfäden ſind 30. Der Stweg des feinbehaarten Fruchtknoten hat eine kopfförmige Narbe. Die wollige Steinfrucht hat eine Längenfurche, und iſt bei der Mandel lederartig und trocken, bei der Pfirſche weich.

Prunus. 849. Die glockenförmige Bldecke 5ſpaltig. Die Blblätter haben Nägel. Die 20—30 Stfäden haben 2knopfige Beutel; der Stweg eine ſcheibenförmige Narbe. Die rundliche Steinfrucht enthält eine Nuſs mit erhabenen Furchen.

Chryſobalanus. 850. Die glockenförmige Bldecke iſt 5ſpaltig und vertrocknend. Die Blblätter haben Nägel. Die Stbeutel ſind 2knopfig. Der Stweg iſt ſtumpfnarbig. Die Steinfrucht enthält eine runzliche, 5furchige, 5ſchalige Nuſs.

Plinia. 851. Die Bldecke 5 oder 4theilig. Die Blkrone 5 oder 4blättrig. Die Narbe des Stwegs einfach. Die ſehr groſse gefurchte Steinfrucht enthält einen glatten Samen.

ββ) Mit untern Fruchtknoten.

Melaleuca. 839. Die Bldecke 5ſpaltig oder 5zahnig. Die Stfäden entweder frei, oder in 5 Parthien verwachſen. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine einfache Narbe. Die aus der Bldecke nachher hervorragende Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig, oder 5fächerig und 5ſchalig, mit entgegengeſezten Wänden.

Piſidium. 841. Die glockenförmige Bldecke iſt 5ſpaltig. Die Blume offen. Der untere Fruchtknoten hat einen ſehr langen Stweg, und einfache Narbe. Die ſehr

groſse

groſse mit der Bldecke gekrönte Beere iſt ein- oder vielfächerig.

Punica. 847. Die Bldecke glockenförmig, 5ſpaltig und gefärbt. Der Fruchtknoten hat einen einfachen Stweg, und eine kopfförmige Narbe. Die groſse mit der Bldecke gekrönte Kernfrucht, iſt in 2 Fächer getheilt, wovon das obere faſt 9fächerig, das untere faſt 3fächerig iſt.

Robinſonia. 852. Die Bldecke iſt 5zahnig. Die Stfäden ſind oben dicker. Die Stbeutel 2fächerig. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die flache Beere iſt 7fächerig, und vielfurchig.

Crataegus. 854.

dd) *Mit ſechsſpaltiger Blumendecke.*

Sonneratia. 853. Die Bldecke 6ſpaltig und glockenförmig, und faſt von gleicher Gröſse mit der 6blättrigen Blkrone. Der obere Fruchtknoten hat einfachen Stweg und einfache Narbe. Die bleibende Bldecke enthält die vielfächerige Beere.

Lagerſtroemia. 910. Die Bldecke glockenförmig, die 6blättrige längere Blkrone hat krauſe, wellenförmige gedrehte Blätter mit fadenförmigen Nägeln. Von den mit der Bldecke verwachſenen Stfäden ſind die 6 äuſsern noch einmal ſo dick. Die mit dem Stweg gekrönte Samenkapſel iſt 6furchig, 6fächerig und 6ſchalig.

b) *Mit ſchuppiger Blumendecke.*

Cactus. 838. Die Bldecke beſteht aus ſchuppenartigen Blättgen. Die Blkrone iſt vielblättrig, ihre äuſsern Blätter ſind kürzer, die innern gröſser und zuſammengeneigt. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine kopfförmige vielſpaltige Narbe. Die einfächerige genabelte Beere, iſt wie die Bldecke rauch.

B) *Mit*

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Rhinium. 1545. Beiderlei Blüthen haben 4—5theilige Bldecken, und gleich grofse 4—5blättrige Blkronen. Die weiblichen lange und stumpfnarbige Stwege, und einfächerige 2schalige Samenkapseln.

Flacourtia. 1546. Die männlichen Blüthen haben 5theilige Bldecken. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind 50—100. Die weiblichen Blüthen haben 5blättrige Bldecken, keine Blkronen, und einen grofsen Fruchtknoten ohne Stweg, mit flacher 5—9strahliger Narbe, mit welcher auch die vielfächerige Beere genabelt ist.

II.

Mit zwei Staubwegen,

und Zwitterblüthen.

Crataegus. 854. Die Bldecke 5spaltig. Die Blkrone 5blättrig. Der untere Fruchtknoten hat einen, auch 2 Stwege, und bringt eine genabelte Beere. Die Arten haben mehrentheils eckige Blätter.

III.

Mit drei Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Sorbus. 855. Die Bldecke 5spaltig. Die Blkrone 5blättrig. Der untere Fruchtknoten hat 3 Stwege und kopfförmige Narben. Die weiche Beere ist genabelt. Die Blätter der Arten sind gefiedert.

Sesuvium. 856. Die glockenförmige 5theilige Bldecke hat inwendig gefärbte vertrocknende Lappen; keine

Blkrone. Der Fruchtknoten hat mehrentheils 3 Stwege. Die Samenkapſel iſt 3fächerig und umſchnitten.

IV.

Mit vier Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Tetracera. 930. Die Bldecke iſt 5—6theilig. Die Blkrone 3—4blättrig, und fehlt auch ganz? Die Stfäden ſind der Bldecke eingefügt, und an den Spitzen breiter, die Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten 3—4, und eben ſo viel Samenkapſeln.

V.

Mit fünf Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger fünftheiliger Blumendecke*, und

aa) *einblättriger Blumenkrone.*

Meſembryanthemum. 860. Die Bldecke 5ſpaltig. Die Blkrone beſteht aus ſehr vielen gleichbreiten in vielen Reihen ſtehenden Blättern, welche mit den Nägeln verwachſen ſind. Der untere ſtumpf- 5winkliche Fruchtknoten hat oft 5 Stwege, und eben ſo viele Fächer die am Nabel geſtrahlte Beere.

bb) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Mespilus. 857. Die Bldecke iſt 5ſpaltig. Der untere Fruchtknoten hat 5 Stwege, mit kopfförmigen Narben. Die genabelte Beere iſt mit der zuſammengeneigten Bldecke geſchloſſen. Die Blätter der Arten ſind mehrentheils ungetheilt.

Pyrus.

Pyrus. 858. Die Bldecke 5spaltig. Der untere Fruchtknoten hat 5 Stwege, und einfache Narben. Die genabelte fleischige Kernfrucht ist 5fächerig.

Spiraea. 862. Die Bldecke 5spaltig. Der Fruchtknoten sind 3 oder 5 oder mehrere. Die Samenkapseln 2schalig.

cc) *Ohne Blumenkrone.*

Aizoon. 861. Die Bldecke 5theilig, die Stfäden sind ihr Parthieweis eingefügt. Der obere 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die stumpfe 5eckte Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Tetragonia. 859. Die Bldeckblätter sind zurückgerollt und gefärbt. Die Blkrone fehlt. Der 4—5eckte untere Fruchtknoten hat 4—5 Stwege, und wollige Narben. Die lederartige Steinfrucht hat 4—5 Flügel. Die obere Blüthe hat 5, die andern haben 4 Theile.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Spiraea. 862.

VI.

Mit vielen Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher einblättriger

a) *fünftheiliger Blumendecke.*

Rosa. 863. Die Bldecke hat eine bauchige am Halse zusammengezogene Röhre. Von ihren Lappen sind mehrentheils 2 an beiden Seiten, und 2 nur an einer Seite

in Querſtücke getheilt, der 3te hat keine Querſtücke. Die 5 Blblätter ſind dem Bldeckhalſe eingefügt, ſo wie die Stfäden. Die Stwege ſind den Seiten der vielen Fruchtknoten eingefügt, und weichhaarig. Die Bldecke wächſt zu einer fleiſchigen gefärbten einfächerigen, mit den undeutlichen Lappen gekrönten Beere aus, deren Samen borſtig ſind.

Rubus. 864. Die Bldecke 5ſpaltig. Die Blkrone 5blättrig. Die Stwege entſpringen aus den Seiten der Fruchtknoten. Die zuſammengeſezte Beere beſteht aus kleinen einfächerigen, welche ein unten vertieftes Köpfgen bilden.

b) *Mit achttheiliger Blumendecke.*

Dryas. 868. Die Lappen der 6—8—10theiligen Bldecke ſind etwas kürzer als die 6—8—10 Blblätter. Die Stwege ſind den Seiten der Fruchtknoten eingefügt. Der unbedeckte Samen hat ſehr lange wollige Stwege.

Tormentilla. 635. Die Bldecke halb 8ſpaltig, mit wechſelsweiſen kleinern und ſpitzigern Lappen. Die 4 Blblätter haben Nägel. Die Stbeutel einfach. Die Stwege ſind den Seiten der in ein Köpfgen vereinigten Fruchtknoten eingefügt. Die Samen ſitzen auf den mit der Bldecke eingeſchloſſenen Fruchtboden.

c) *Mit zehntheiliger Blumendecke*, und *fünfblättriger Blumenkrone.*

Fragaria. 865. Von den Lappen der 10ſpaltigen Bldecke ſind die wechſelsweis äuſsern ſchmäler. Die Blkrone iſt 5blättrig. Die Stbeutel ſind mondförmig. Die Stwege ſind den Seiten der Fruchtknoten eingefügt. Der Fruchtknoten wächſt zu einer groſsen markigen gefärbten Beere aus, auf welcher die Samen ſitzen.

Potentilla. 866. Die Lappen der 10ſpaltigen Bldecke ſind wechſelsweis kleiner und zurückgeſchlagen. Die 5 Blblät-

5 Blblätter haben Nägel. Die Stbeutel ſind länglich-mondförmig. Die Stwege ſind den vielen in ein Köpfgen vereinigten Fruchtknoten zur Seite eingefügt. Der in der Bldecke enthaltene Fruchtboden iſt klein, ſaftlos, und enthält die Samen.

Geum. 867. Die 10ſpaltige Bldecke hat wechſelsweis ſehr kleine Lappen. Die Blblätter haben Nägel. Die haarigen langen Stwege ſind den Seiten der Fruchtknoten eingefügt. Der Fruchtboden, welcher die Samen enthält, iſt rauch.

Comarum. 869. Die gefärbte ſehr groſse 10ſpaltige Bldecke hat wechſelsweis kleinere und niedrigere Lappen. Die Blblätter ſind 3mal kleiner als die Bldecke. Die Stbeutel mondförmig. Die Stwege kommen aus den Seiten der Fruchtknoten. Der ſehr groſse fleiſchige Fruchtboden enthält die Samen.

d) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Calycanthus. 870. Die Bldecke beſteht aus vielen gefärbten Blättgen, wovon die obern nach und nach gröſser werden, und den Blblättern ähneln. Eine Blkrone fehlt. Die Stfäden ſind dem Bldeckhalſe eingefügt. Die Stbeutel gefurcht. Die Stwege haben drüſige Narben. Die verdickte beerartige Bldecke enthält die geſchwänzten Samen.

e) *Ohne Blumendecke.*

Phytolacca. 800. (X. Cl. V.)

B) *Mit getrennten Geſchlechtern,*
und zwar
Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

Hedycarya. 1547. Beiderlei Blüthen haben flache radförmige 8—10ſpaltige Bldecken, und keine Blkronen;

die männlichen 50 fadenloſe 4furchige an der Spitze behaarte Stbeutel. Die weiblichen viele geſtielte Fruchtknoten, ohne Stwege, mit warzenförmigen Narben. Die 6—10 geſtielten unbedeckten Nüſſe ſind einſamig.

Rubus. 864. (A.)

XIII. Claſſe.
Mit vielen dem Blumenboden einverleibten Staubfäden.

I.
Mit einem Staubweg
und
A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

α) *vierſpaltiger Blumendecke.*

Grias. 892. Die Bldecke 4ſpaltig, am Ende zerriſſen. Die Blume 4blättrig und lederartig. Der zuſammengedruckte Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber eine dickliche, 4ſeitige kreuzförmig ausgehöhlte Narbe. Die groſse einfächerige Steinfrucht enthält eine 8furchige Nuſs.

Dicera. 899. Die Bldecke 4—5theilig. Die Blkrone 4blättrig mit 3ſpaltigen Blättern, deren Mittellappen länger. Der Fruchtknoten iſt mit 4—5 kleinen Nektarien umgeben, zwiſchen welchen und dem Fruchtknoten die 12—20 kurzen Stfäden eingefügt ſind, deren Stbeutel an der Spitze 2hornig. Der Stwege ſiud einer oder 3. Die Beere? iſt 2fächerig.

Legno-

Legnotis. 900. Die glockenförmige Bldecke ist halb 4 oder 5spaltig. Die Blkrone 4—5blättrig, und länger als die Bldecke. Ihre Blätter haben schmale Nägel, und sind am Rande gefranzt und haarig. Der Stfäden sind 16—20. Die grofse Samenkapsel ist 3eckt, 3schalig und 3fächerig.

β) Mit fünftheiliger Blumendecke, und
αα) einblättriger Blumenkrone.

Ternstroemia. 872. Auf der 5theiligen Bldecke liegen noch 2 kleinere Schuppen. Die glockenförmige 5theilige Blkrone ist gröfser als solche. Die Stfäden stehen in doppelten Reihen. Die Beere ist 2fächerig.

ββ) Mit fünfblättriger Blumenkrone.

Dicera. 899.

Legnotis. 900.

Muntingia. 884. Die 5theilige Bldecke hat grofse Lappen. Der Fruchtknoten ist weichharig, hat keinen Stweg, und eine 5eckte gestrahlte Narbe. Die mit solcher genabelte Beere ist gewöhnlich mehr als 5fächerig.

Aubletia. 889. Die Bldecke ist inwendig gefärbt, aufsen wollig, 5theilig, von dickrandigen Lappen. Die Blblätter sind kleiner. Die Stfäden sind sehr kurz, haben äufserlich höckerige, an der Spitze blättrige Stbeutel, von denen die äufsern unfruchtbar sind. Der gestreifte Stweg hat eine durchstochene 10zahnige Narbe. Die grofse 10fächerige Samenkapsel ist igelartig gestachelt.

Tilia. 894. Die Bldecke ist 5theilig, gefärbt und fast von gleicher Länge mit der Blkrone, deren Blätter an der Spitze gekerbt sind. Der Fruchtknoten ist bei einigen Arten mit 5 Schuppen umgeben. Der Stweg hat eine 5eckt-stumpfe Narbe. Die Samenkapsel ist lederartig, 5fächerig und 5schalig, enthält aber nur einen Samen gewöhnlich.

Elaeocarpus. 898. Die Bldecke iſt 3-5theilig. Die 3—5 Blblätter ſind kaum länger, mit Nägeln verſehen, vielſpaltig in Querſtücke getheilt, und nebſt den Stfäden dem Nektario eingefügt, welches aus einer fleiſchigen behaarten Drüſe beſteht. Die Stbeutel ſind an der Spitze 2ſchalig, die Schalen offen, und ohngefähr mit 5 Haaren gefranzt. Der haarige Fruchtknoten ſizt auf dem Nektario, und bringt eine glatte Steinfrucht.

Myrodendrum. 901. Die Bldecke 5zahnig; die 5 Blblätter ſind viel gröſser als ſolche. Der haarige Stweg hat eine 5lappige Narbe.

Lemniscia. 902. Die Bldecke 5zahnig und kurz. Die gleichbreiten 5 Blblätter ſind ſo wie die Stfäden, dem ſehr kurzen becherförmigen und fleiſchigen Nektario eingefügt, welches den Fruchtknoten umgiebt.

Vateria. 906. Die Bldecke 5ſpaltig und klein. Die 5blättrige Blkrone offen, die Samenkapſel, welche auf der zurückgeſchlagenen Bldecke ſizt, hat 3 Näthe, iſt einfächerig und 3ſchalig.

Bonnetia. 915. Die 5theilige Bldecke hat 2 gröſsere Lappen. Die 5blättrige Blkrone iſt gröſser, 3 ihrer Blätter ſind kleiner und aufrecht, 2 gröſser und herabgelegt. Der Stfäden ſind 170, und ſind ſolche an der Spitze breiter. Der Stweg hat eine 3lappige Narbe. Die Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

Mappia. 1755. Die Bldecke iſt 5theilig, und hat inwendig gefärbte Lappen. Die faſt gleich langen Blblätter haben Nägel. Die 160 Stfäden ſind an der Spitze breiter. Die Beere iſt einfächerig.

γγ) Mit ſechsblättriger Blumenkrone.

Thea. 911. Die Bldecke ſehr klein, flach und 5—6theilig, auch 5blättrig. Von den 3—6—9 groſsen Blblättern ſind die 2 äuſsern etwas kleiner. Die 200 Stfäden

Stfäden haben herzförmige Stbeutel. Der Fruchtknoten hat einen Stweg mit 3 Narben, oder 3 Stwege. Die Samenkapsel ist 3knopfig und 3fächerig.

δδ) *Mit gedoppelter Blumenkrone.*

Bixa. 887. Die Bldecke sehr klein und 5zahnig. Die äussere und innere Blkrone ist 5blättrig, leztere zärter. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe. Die borstige Samenkapsel ist 2schalig und einfächerig.

εε) *Ohne Blumenkrone.*

Sloanea. 888. Die 5theilige Bldecke hat etwas ungleiche Lappen. Der Stfäden sind über 100, und solche dem haarigen Blboden eingefügt. Der Stweg hat eine 5spaltige Narbe. Die mit Stacheln besezte Samenkapsel ist 5fächerig und 5schalig. (Die Anzahl der Theile ist von 3—6 veränderlich.)

Ochna. 891. Die lederartige Bldecke ist 5theilig. Der eckige Fruchtknoten 5spaltig. Der sehr grosse Blboden ist fleischig, hat 5 erhabene Rippen, und 5 hervorstehende Ecken, auf welchen leztern sich 5 Nüsse befinden.

γ) *Mit 6chsspaltiger Blumendecke.*

Thea. 911.

bb) *Mit zweiblättriger Blumendecke*, und

α) *vierblättriger Blumenkrone.*

Chelidonium. 880. Die Bldecke hinfällig, und nur an den ungeöffneten Blumen vorhanden. Die Blkrone 4blättrig und gross; die 30 Stfäden sind oben breiter, und haben 2knopfige Stbeutel. Der walzenförmige Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine 2spaltige Narbe. Die walzenförmige Schote ist 2—3schalig.

Papaver. 881. Die Bldecke hinfällig, und nur an den uneröffneten Blumen vorhanden. Die grosse offene

Blkrone beſteht aus 4 Blättern, welche wechſelsweis kleiner. Der groſse rundliche Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine flache, ſchildförmige, geſtrahlte Narbe. Die Samenkapſel iſt einfächerig, aber durch halbe Scheidewände in viele Fächer getheilt, übrigens mit der Narbe gekrönt, unter welcher ſie mit verſchiednen Löchern aufſpringt.

β) *Mit achtblättriger Blumenkrone.*

Sanguinaria. 878. Die Bldecke hinfällig. Die ſehr offene Blkrone hat wechſelsweis ſchmälere Blätter, welche innen ſtehen. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, ſondern eine dickliche zweifurchige Narbe. Die bauchige Samenkapſel 2ſchalig.

cc) *Mit dreiblättriger Blumendecke*, und

α) *Mit dreiblättriger Blumenkrone.*

Trilix. 873. Die Blkrone kleiner als die Bldecke. Die Stbeutel 2knopfig. Der Fruchtknoten 5eckt, ſo wie die mit der Bldecke bekleidete 5fächerige Beere.

Sterbeckia. 909. Die Bldecke 3 oder 5blättrig. Die Blätter der längern 3 oder 5blättrigen Blkrone gekerbt, und mit Nägeln verſehen. Der Stweg hat eine vertiefte Narbe. Die Samenkapſel? lang, walzenförmig, rindig, und einfächerig.

β) *Mit ſechsblättriger Blumenkrone.*

Argemone. 882. Die Bldecke hinfällig, die Blkrone gröſser als ſolche. Der 5eckte Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber eine 5ſpaltige Narbe. Die einfächerige 5eckte Samenkapſel iſt halbſchalig.

γ) *Mit neunblättriger Blumenkrone.*

Podophyllum. 879. Die Bldecke gefärbt. Die Blblätter am Rande gefaltet. Der Fruchtknoten hat keinen

nen Stweg, aber eine gefaltete Narbe, welche die einfächerige Beere krönt.

δ) *Ohne Blumenkrone.*

Trewia. 890. Die Bldeckblätter ſind gefärbt, und zurück geſchlagen. Der untere Fruchtknoten liefert eine gekrönte 3eckte, 3fächerige und 3ſchalige Samenkapſel.

Prockia. 916. Selten hat die Bldecke noch 2 ſehr kleine Blättgen am Grunde. Fruchtknoten und Beere ſind 5eckt.

dd) *Mit vierblättriger Blumendecke*, und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Rittera. 919. Die Blkrone beſteht aus einem breiten, aufrechten, rundlichen, gefranzten Blatte, mit ſehr kurzem Nagel. Einige dem Blblatte entgegenſtehende Stfäden ſind kürzer und unfruchtbar. Der geſtielte Fruchtknoten hat einen kurzen ſtumpfnarbigen Stweg. Die Hülſe iſt einfächerig und 2ſchalig.

β) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Actaea. 877. Die Bldecke iſt hinfällig, ſo wie die 4 gröſsern Blblätter. Die Stfäden ſind oben breiter, und haben 2knopfige Stbeutel. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine ſchief niedergedruckte Narbe. Die Beere iſt einfächerig und einfurchig.

Capparis. 876. Die Bldeckblätter ſind höckerig. Die Blblätter groſs und offen. Die offenen Stfäden haben eingeneigte Stbeutel. Der geſtielte Fruchtknoten hat keinen Stweg, ſondern eine ſtumpfe Narbe, und bringt eine geſtielte rindige einfächerige Beere.

Cambogia. 883. Die Blblätter haben Nägel. Der geſtreifte Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber eine 4ſpaltige Narbe. Die 8eckte Kernfrucht iſt einfächerig.

Sparr-

Sparrmannia. 893. Die Bldeckblätter ſind haarig und zurückgebogen, und die Blblätter noch einmal ſo lang. Die Nektarien ſind fadenförmig und aufgeblaſen-knotig. Die Stfäden ſind dem 5eckten borſtigen Fruchtknoten eingefügt. Der Stweg hat eine Narbe, welche mit länglichen Wärzgen an der Spitze beſezt iſt. Die 5eckte 5fächerige Samenkapſel iſt mit ſtechenden haarigen Borſten beſezt.

Vallea. 914. Die 4—5blättrige Bldecke hat geſtreifte und gefärbte Blätter. Die Blätter der 4—5blättrigen Blkrone ſind länger, und 3ſpaltig. Das Nektarium beſteht in einem gefärbten und wellenförmigen Rande. Die gefärbten Stfäden haben Beutel mit 2 Löchern an der Spitze. Der Stweg hat eine 4—5ſpaltige Narbe. Die Samenkapſel iſt 2fächerig und 4—5eckig.

γ) Mit vielblättriger Blumenkrone.

Nymphaea. 886. Die groſse Bldecke iſt oberwärts gefärbt, und 4 oder 5blättrig. Der Blblätter ſind mehrentheils 15. Der groſse Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber eine ſchildförmige, geſtrahlte, am Rande gekerbte Narbe. Die 10—15fächerige Beere iſt gekrönt, und am Halſe zuſammengezogen.

εε) Mit fünfblättriger Blumendecke und

α) dreiblättriger Blumenkrone.

Doliocarpus. 874. Die Bldeckblätter ungleich und gefärbt. Die Blblätter gefaltet. Der Stweg hat eine mehrentheils faſt 2ſpaltige Narbe. Die Beere iſt einfächerig, und mit dem Stwege gekrönt.

Sterbeckia. 909.

β) Mit fünfblättriger Blumenkrone.

αα) Mit obern Fruchtknoten.

Vallea. 914.

Grewia.

Grewia. 896. Die Bldeckblätter lederartig, innen gefärbt, die Blblätter am Grunde eingeſchnitten, und jedes mit einer dicklichen eingekrümmten Nektarſchuppe verſehen. Der geſtielte Fruchtknoten ſizt auf dem ſäulenförmigen Blboden, welcher mit einem 5eckten Rande umgeben. Dem Grunde des Fruchtknotens ſind die Stfäden eingefügt. Der Stweg hat eine 4ſpaltige Narbe. Die Beere iſt vierlappig und 4fächerig.

Microcos. 897. Die Blblätter ſehr klein, und gleichbreit. Die Steinfrucht enthält einen 3fächerigen überall faſerigen Stein.

Ciſtus. 913. Von den Bldeckblättern ſind 2 wechſelsweis niedriger und kleiner. Die Blblätter ſehr groſs. Der Stweg hat eine ſcheibenförmige Narbe. Die Samenkapſel iſt mit der Bldecke bekleidet.

Corchorus. 917. Der Fruchtknoten iſt gefurcht, und hat entweder einen kurzen dicken Stweg, mit 2ſpaltiger Narbe, oder drei 2ſpaltige Stwege. Das Samenbehältniſs iſt entweder eine 5fächerige 5ſchalige Kapſel, oder eine gleichbreite 2fächerige 2ſchalige Schote.

Marila. 1756. Die Blätter ſind länger als die Bldeckblätter, und am Rande wellenförmig. Von den unten etwas verwachſenen Stfäden ſind die äuſsern nach und nach kürzer. Die Samenkapſel iſt 4ſeitig, 4fächerig und 4ſchalig.

Eroteum. 1757. Die Blkrone offen. Der Stfäden 30. Der wollige Fruchtknoten hat einen 3ſpaltigen Stweg, welcher leztere die 3fächerige Beere krönt.

Laetia. 895.

Ascium. 903. Die Bldeckblätter lederartig, am Rande gefärbt; die Blblätter ſind gröſser als ſolche. Die 40—50 Stfäden ſind 3eckt. Die Narbe des ſehr kurzen Stwegs kopfförmig. Die Beere? einfächerig.

ββ) *Mit*

ββ) *Mit untern Fruchtknoten.*

Menzelia. 907. Die Blblätter ſind etwas länger als die Bldeckblätter. Von den 30 Stfäden ſind die 10 äuſsern oberwärts häutig. Der ſehr lange untere Fruchtknoten hat einen ſtumpfnarbigen Stweg. Die lange Samenkapſel iſt einfächerig und an der Spitze 3ſchalig.

Looſa. 908. Die Bldeckblätter ſind an den Seiten zurückgebogen. Die Blblätter haben Nägel, ſind groſs und kappenförmig. Das Nektarium beſteht aus 5 mit den Blblättern abwechſelnden Blättern, welche mit 2 Fäden begrannt und runzlich ſind. Bei jedem Blblatte ſitzen 15—17 Stfäden. Der Fruchtknoten iſt halb unter der Blume, und bringt eine einfächerige an der Spitze 3ſchalige Kapſel.

γ) *Mit ſechsblättriger Blumenkrone.*

Thea. 911.

Sterbeckia. 909.

δ) *Mit vielblättriger Blumenkrone.*

Nymphaea. 886.

ε) *Ohne Blumenkrone.*

Laetia. 895. Die Bldeckblätter ſind gefärbt und vertrocknet. Die Blkrone fehlt oder iſt 5blättrig. Die 3eckte Beere hat 3 Striche und iſt einfächerig.

Seguieria. 918. Die Bldeckblätter ſind gefärbt. Der zuſammengepreſste Fruchtknoten iſt oben häutig, und an der einen Seite dicker, an welcher der ſehr kurze Stweg entſpringt. Die einfächerige Samenkapſel hat einen ſehr groſsen, und am Grunde 3 kleine Flügel.

Delima. 905. Die Bldeckblätter ungefärbt. Die Beere gröſser als ſolche, eirund, zugeſpizt und 2ſchalig.

ff) *Mit*

ff) *Mit ſechsblättriger Blumendecke*, und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Marcgravia. 871. Von den ſchuppig über einander liegenden Bldeckblättern ſind die 2 äuſsern gröſser. Die ungetheilte Blkrone iſt wie eine Kappe geſchloſſen, und öffnet ſich am Grunde. Die Stbeutel ſind groſs. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber kopfförmige Narbe, und bringt eine vielfächerige vielſchalige Beere.

β) *Mit ſechsblättriger Blumenkrone.*

Lecythis. 904. Von den Blblättern ſtehen die 2 obern ſehr offen. Das Nektarium iſt einblättrig und zungenförmig, und ſind ſolchem die Stfäden eingefügt. Der Fruchtknoten iſt mit dem Blboden umgeben, und bringt ein holziges umſchnittenes Samenbehältniſs, welches mit den Reſten der Bldecke umgeben.

gg) *Mit ſchuppiger Blumendecke.*

Alſtonia. 912. Die innern Schuppen der Bldecke werden allmälig gröſser. Die 8 — 10theilige kürzere Blkrone hat wechſelsweis innere Lappen. Die äuſsern Stfäden ſind länger, die Stbeutel ſcheibenförmig und gefurcht. Die Narbe des Stwegs iſt kopfförmig.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Sarracenia. 885. Die äuſsere ſehr kleine Bldecke 3blättrig, die innere ſehr groſse und gefärbte 5blättrig. Die eingebogenen Blblätter ſind mit Nägeln verſehen. Der ſehr kurze Stweg hat eine 5eckte ſchildförmige Narbe, welche die Stfäden bedeckt. Die Samenkapſel iſt 5fächerig.

2) *Ohne Blumendecke.*

Rheedia. 875. Die Blkrone 4blättrig und offen. Der Stweg hat eine trichterförmige Narbe. Das kleine Samenbehältniſs iſt einfächerig und ſaftig.

B) *Mit*

B) *Mit getrennten Geſchlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger*

aa) *zweiſpaltiger Blumendecke.*

Thelygonum. 1444. Die Bldecken der männlichen Blüthen ſind halb 2ſpaltig, der weiblichen 2ſpaltig und ſehr klein. Beide haben keine Blkronen. Die weiblichen bringen eine einfächerige Beere.

bb) *Mit fünfzahniger Blumendecke.*

Mabea. 1438. Beiderlei Blüthen haben 5zahnige Bldecken, und keine Blkronen. Der Stweg der weiblichen hat 3 Narben. Die mit einer dicken Rinde bedeckte Samenkapſel iſt 3knopfig, und hat drei 2ſchalige Fächer.

cc) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Ceratophyllum. 1439. Beiderlei Blüthen haben 8—10 theilige Bldecken, keine Blkronen, die männlichen 16—20 kaum ſichtliche Stfäden; der zuſammengedruckte Fruchtknoten der weiblichen hat keinen Stweg, ſondern eine ſchiefe Narbe. Die Steinfrucht enthält eine einfächerige Nuſs.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Acidoton. 1443. Die männlichen Blüthen haben 5blättrige Bldecken, keine Blkronen, und 35—40 dem kugeligen Blboden eingefügte Stfäden, von denen die äuſsern kürzer, die innern länger, ihre Stbeutel aber herzförmig ſind. Die weiblichen Blüthen haben 6blättrige Bldecken, keine Blkronen, und einen 3eckten Fruchtknoten, deſſen 3ſpaltiger Stweg wollige Narben hat,

hat, und eine 3knopfige, rauche, 3fächerige Samenkapſel bringt.

2) *Mit ſpelzenartiger Blumendecke.*

Pariana. 1435. Die Quirl der männlichen Blüthen bilden eine Aehre. Ihre Bldecken ſind 2ſpelzig und einblüthig, die Blkronen gröſser und 2ſpelzig; der Stfäden ohngefähr 40. Die weiblichen einzelnen Blüthen in jedem Quirl haben 2ſpelzige Bldecken, und kleinere 2ſpelzige Blkronen, deren Spelzen an der Spitze behaart ſind. Der haarige Stweg des 3eckten Fruchtknotens hat 2 haarige Narben. Der Samen iſt von der Blkrone eingeſchloſſen.

3) *Mit Scheide.*

Caryota. 1701. Beiderlei Blüthen haben zuſammengeſezte Scheiden, einen äſtigen Kolben, eine 3blättrige Bldecke und 3theilige Blkrone. Die weiblichen Blüthen, welche mit den männlichen auf einem Kolben ſitzen, haben ſehr kleine Blblätter, und bringen einfächerige Beeren.

4) *Mit Kätzgen.*

Juglans. 1446. Die männlichen Blüthen ſitzen in einem walzenförmigen Kätzgen, welches mit einblüthigen nach aufsen gekehrten Schuppen bedeckt iſt. Die Bldecke iſt 5theilig; die Blkrone fehlt. Der ſehr kurzen Stfäden ſind 18—24. Die weiblichen zuſammengedrängten Blüthen haben ſehr kurze glockenförmige 4ſpaltige Bldecken, und etwas gröſsere 4ſpaltige Blkronen. Der groſse untere Fruchtknoten hat einen ſehr kurzen Stweg, deſſen 2 groſse Narben oben zerriſſen ſind. Die groſse trockene Steinfrucht enthält eine netzförmig-gefurchte halb 4fächerige Nuſs, mit 4lappigem Kern.

Quercus. 1447. Die männlichen Blüthen ſitzen in einem fadenförmigen lockern Kätzgen. Ihre Bldecken ſind halb 5ſpaltig, und haben mehrentheils 2ſpaltige Lappen. Die Blkrone fehlt. Die 5—10 Stfäden ſind ſehr kurz, und haben groſse 2knopfige Beutel. Die in einer Knospe befindlichen weiblichen Blüthen haben ſchuppige Hüllen, welche unten in einen Kelch verwachſen ſind. Ihre ſehr kleinen Bldecken ſind 6ſpaltig. Die Blkrone fehlt. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 3 Narben. Die einfächerige am Grunde wie abgeſchabte Nuſs ſizt in dem von auſsen knotigen Kelche.

Fagus. 1448. Die männlichen Blüthen ſtehen in einem rundlichen oder walzenförmigen Kätzgen, haben glokkenförmige 6ſpaltige Bldecken, keine Blkronen, und enthalten 5—20 Stfäden. Die in Knospen befindlichen weiblichen Blüthen haben 4ſpaltige 2—3blüthige Hüllen, ſehr kleine 6ſpaltige Bldecken, keine Blkronen, und der 3eckte Fruchtknoten einen ſehr kurzen 3—6theiligen Stweg. Die aus der Hülle erwachſene Samenkapſel iſt ſehr groſs, einfächerig, 4ſchalig, und mit Dornen beſezt, und enthält 2—3 Nüſſe.

Carpinus. 1449. Die männlichen Blüthen ſitzen in lockern Kätzgen, welche mit gefranzten einblüthigen Schuppen bedeckt ſind, welche die 10 und mehreren Stfäden enthalten, deren Stbeutel 2knopfig und an der Spitze behaart ſind. Bldecke und Blkrone fehlt. Die weiblichen Blüthen ſitzen ebenfalls in Kätzgen, welche mit einblüthigen haarigen an der Spitze zurückgeſchlagenen Schuppen beſezt ſind. Sie haben 6ſpaltige ungleichlappige Hüllen, und ſehr kleine 3zahnige Bldecken. Der ſehr kurze Stweg hat 2 Narben. Das ſehr vergröſserte Kätzgen enthält am Grunde jeder Schuppe den Samen, welcher in einer Nuſs beſteht, welche von der gerippten 6ſpaltigen Hülle bedeckt iſt, deren 2 entgegengeſezte Lappen gröſser ſind.

Hedyos-

Hedyosmum. 1453. Die männlichen Blüthen ſitzen in Kätzgen, welche ohne Schuppen, mit den fadenloſen Stbeuteln bedeckt ſind. Die einzelnen weiblichen Blüthen haben 3zahnige Bldecken, keine Blkronen, einen 3eckten Fruchtknoten, mit 3ecktem Stweg, und eine 3eckte rundliche Beere.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

Xylosma. 1548. Beiderlei Blüthen haben kleine 4—5-theilige Bldecken, keine Blkronen, und ein ſehr kleines ringförmiges gekerbtes Nektarium. Die männlichen enthalten 20—50 Stfäden, die weiblichen einen ſehr kurzen Stweg mit 3ſpaltiger Narbe, und bringen eine mehrentheils 2fächerige Beere?

c B.

Mit vermengten Geſchlechtern auf einem Stamme.

Cluſia. 1584. Die Blüthen ſind bald von männlicher, bald von weiblicher Seite unfruchtbar. Sie haben 4—6-blättrige Bldecken, 4—6blättrige groſse Blkronen, und aus den unfruchtbaren Stfäden erwächſt ein Nektarium. Der Fruchtknoten hat bloſs eine ſternförmige Narbe. Die fächerige Samenkapſel iſt gefurcht.

Calophyllum. 1587. Die Zwitter- und männlichen Blüthen haben 2 oder 4blättrige, auch einblättrige gefärbte Bldecken, auch fehlt die Bldecke zuweilen. Die Blkrone iſt 4blättrig. Der rundliche Fruchtknoten hat einen, oder gar keinen Stweg. Die fleiſchige Steinfrucht enthält eine groſse Nuſs.

Mammea. 1586. Beiderlei Blüthen haben gefärbte lederartige 2theilige Bldecken, längere, faſt lederartige ſehr offene 4blättrige Blkronen; der Stfäden ſind viele. Die

sehr grosse einfächerige Beere ist fleischig, und mit einem Theile des Stwegs gekrönt.

Mimosa. 1595. Beiderlei Blüthen haben sehr kleine 5zahnige Bldecken, eine halb 5spaltige oder 5blättrige oder gar keine Blkrone; 4, 5, 10—100 sehr lange, auch wohl verwachsene Stfäden. Die lange Hülse hat mehrere Querwände.

II.

Mit zwei Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger*

aa) *ungetheilter Blumendecke.*

Fothergilla. 922. Die Blkrone fehlt, die Stfäden sind oberwärts verdickt. Der Fruchtknoten 2spaltig. Die 2fächerige 2lappige Samenkapsel hat 2schalige Lappen.

bb) *Mit vier oder fünftheiliger Blumendecke.*

Trichocarpus. 923. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind 60—70. Der haarige Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die borstige Samenkapsel ist einfächerig und 4schalig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Paconia. 920. Die kleine Bldecke hat ungleichförmige Blätter. Die 5 Blblätter sind sehr gross. Der Stfäden ohngefähr 300, welche kurz sind, und 4eckte, 4fächerige grosse Stbeutel haben. Die 2—5 wolligen Fruchtknoten haben keine Stwege und gefärbte Narben. Die 2—5 wolligen Samenkapseln sind einfächerig und einschalig.

Curatella. 921. Die Blkrone 3—4blättrig, ein inneres Bldeckblatt ist den Blblättern sehr ähnlich. Der Frucht-

Fruchtknoten ist 2theilig, so wie die 2fächerige Samenkapsel.

2) *Ohne Blumendecke.*

Lacis. 924. Die Blkrone fehlt. Die 40 Stfäden sind unten auf beiden Seiten geflügelt, und sitzen auf dem mit 12 Dornen umgebenen Blboden. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig. Der eckig-gestreifte Fruchtknoten hat 2 Stwege. Die 8streifige Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

B) *Mit getrennten Geschlechtern*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Poterium. 1445. Die männlichen Blüthen sitzen in einer Aehre, haben 4blättrige gefärbte hinfällige Bldecken, 4theilige Blkronen, und 30 — 50 sehr lange Stfäden mit 2knopfigen Beuteln. Die weiblichen über jenen sitzenden Blüthen haben gleiche Bldecken, radförmige 5spaltige Blkronen, 2 Fruchtknoten mit gefärbten Stwegen, und gefärbten pinselförmigen Narben. Aus der verdickten und geschlossenen Blröhre entsteht die 2samige Beere.

2) *Mit Kätzgen.*

Liquidambar. 1452. Die männlichen Blüthen sitzen in einem kegelförmigen lockern Kätzgen. Sie haben eine hinfällige Hülle von 4 wechselsweis kürzern Blättern, keine Blkrone, und sehr kurze Stfäden, mit 2knopfigen, 4furchigen, 2fächerigen Beuteln. Die unter jenen sitzenden weiblichen Blüthen, welche Kugeln bilden, haben eine gedoppelte 4blättrige Hülle, warzige glockenförmige Bldecken, keine Blkrone, und die Stwege wol-

lige Narben. Die holzigen Samenkapseln sind einfächerig und an der Spitze 2schalig.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Cliffortia. 1550. Beiderlei Blüthen haben 3blättrige Bldecken und keine Blkronen. Die männlichen ohngefähr 30 Stfäden mit 2knopfigen Beuteln. Die weiblichen einen untern Fruchtknoten mit 2 federigen Stwegen. Die Samenkapsel ist mit der Bldecke gekrönt und 2fächerig.

2) *Mit Kätzgen.*

Zamia. 1700. Die männlichen Blüthen bilden ein zapfenartiges Kätzgen, dessen wagrechte, schildförmige, an der Spitze verdickte Schuppen unten mit vielen fadenlosen schaligen Stbeuteln bedeckt sind. Eine Blkrone fehlt. Die weiblichen Blüthen sitzen in ähnlichen grösern Kätzgen, deren Schuppen gestielt, schildförmig und eckig sind; die Blkrone fehlt. Die 2 eckigen überhangenden Fruchtknoten sind dem Rande der Schuppen unter dem Schilde eingefügt, haben keine Stwege, und undeutlich 2spaltige Narben. Zwei am Grunde wie abgeschabte Beeren, welche einfächerig, sitzen an jeder Schuppe.

III.

Mit drei Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Homalium. 925. Die Bldecke 6 — 7spaltig. Die etwas grösere Blkrone 6 — 7blättrig. Das Nektarium besteht aus

aus 6—7 mit den Blblättern wechſelsweiſen Drüſen. Von den 18—28 Stfäden ſind immer 3—4 zwiſchen den Drüſen dem Blboden eingefügt. Der behaarte Fruchtknoten hat 3 Stwege.

Thea. 911.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Euryandra. 926. Von den Bldeckblättern ſind die 2 äuſsern kleiner; die längere Blkrone 3blättrig. Die Stfäden ſind an der Spitze viel breiter, die Stbeutel zweiknopfig. Die Stwege der 3 Fruchtknoten haben 2theilige Narben. Der Fruchtbälge ſind 3.

2) *Ohne Blumendecke.*

Delphinium. 927. Von den 5 Blblättern iſt das obere ſtumpfer, und hinterwärts in ein röhriges Horn verlängert; die übrigen ſind faſt gleich und ſtehen offen. Das 2ſpaltige Nektarium ſteckt mit ſeiner Verlängerung in dem Horne des erſten Blattes. Die 15—30 ſehr kleinen am Grunde breitern Stfäden ſind gegen das obere Blblatt geneigt. Der Fruchtknoten ſind 3, oder einer mit 3 Stwegen. Die Samenkapſeln ſind einſchalig.

Aconitum. 928. Das obere Blblatt iſt helmförmig und röhrig, mit dem Rücken aufwärts gekehrt. Die 2 Seitenblätter ſind zuſammengeneigt, die 2 untern herabgelegt. Die 2 langgeſtielten, röhrigen zurückgekrümmten, überhangenden, ſchiefmündigen Nektarien ſind unter dem obern Blblatte verborgen, auſserdem finden ſich noch 6 gefärbte Schuppen, welche mit den Nektarien in einem Kreiſe ſtehen. Die Stfäden ſind ſehr klein und am Grunde breiter. Der Fruchtknoten ſind 3—5, und eben ſo viel einſchalige Samenkapſeln.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern*

und zwar

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Begonia. 1442. Die männlichen Blüthen haben keine Bldecken, und 4—8blättrige Blkronen, mit wechſelsweis kleinern Blättern. Der Stfäden ſind 10—50 und mehrere. Die weiblichen Blüthen einiger Arten haben bloſs ein Paar Deckblättgen am Grunde des Fruchtknotens, 5—6blättrige Blkronen mit wechſelsweis kleinern Blättern. Der untere 3eckte Fruchtknoten iſt entweder 3flügelig, mit einem gröſsern Flügel, oder einflügelig, und hat entweder drei 2ſpaltige, oder 6 vielſpaltige Stwege. Die 3eckte 3flügelige Samenkapſel iſt 3fächerig u. 3ſchalig.

Thoa. 1454. Die männlichen Blüthen bilden Aehren, und auf den Spitzen ihrer Glieder ſind die kurzen Stfäden eingefügt. Bldecke und Blkrone fehlt. Die ſtielloſen am Grunde jeder Aehre ſitzenden weiblichen Blüthen haben auch keine Bldecken und Blkronen. Ihr Fruchtknoten hat faſt keinen Stweg, und eine ſehr kleine 3—4ſpaltige Narbe. Die einfächerige Samenkapſel enthält einen borſtigen Samen.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

Begonia. 1442.

IV.

Mit vier Staubwegen und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

a) *einblättriger*

aa) *ungetheilter Blumendecke.*

Wintera. 929. Die Blkrone 6—12blättrig. Die Stfäden ſind an der Spitze dicker. Die 4—8 Fruchtknoten haben keine Stwege. Die 4—8 Beeren ſind einigermaſsen geſtielt, und 4 oder 2ſamig.

bb) *Mit fünftheiliger Blumendecke.*

Caryocar. 931. Die Bldecke gefärbt, die Blkrone groſs und 5blättrig. Der Fruchtknoten hat 4, auch weniger Stwege. Die groſse Steinfrucht enthält 1—4 netzförmig gefurchte Nüſſe.

Rhizobolus. 932. Die Bldecke fleiſchig, wollig und halb 5ſpaltig, die 5 Blblätter fleiſchig und gröſser. Der Fruchtknoten hat 4 Stwege. Die 4 einfächerigen Steinfrüchte ſind nierenförmig, enthalten ein butterartiges Fleiſch, und eine nierenförmige Nuſs.

Dicera. 899.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Cimicifuga. 933. Die Bldeckblätter ſind hinfällig, ſo wie die 4 kaum gröſsern Blblätter. Das untere blattförmige Nektarium iſt knorpelartig. Die 20 Stfäden haben 2knopfige Beutel. Der Fruchtknoten ſind 4—7, ſo wie der Samenkapſeln, welche mit einer Rückennath aufſpringen. Uebrigens iſt die Anzahl aller Theile ſehr veränderlich.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Perula. 1549. Beiderlei Blüthen haben 2blättrige sehr kleine Bldecken, deren oberes Blatt noch einmal so grofs. Die einblättrige kugelige Blkrone sizt auf dem Stiele und hängt hervor. Das Nektarium besteht aus vielspaltigen Häutgen, welche bei den weiblichen Blüthen etwas aufgeblasen sind. Die 24 Stfäden stehen in gedoppelten Reihen. Die Stwege der 4 unfruchtbaren gestielten Fruchtknoten haben 3 Narben mit schildförmigen Lappen. Die weiblichen Blüthen haben 4 ähnliche fruchtbare Fruchtknoten; die Samenkapseln hängen an den verlängerten Stielen herab, sind 3fächerig und 3schalig.

V.

Mit fünf Staubwegen

und Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Reaumuria. 936. Die Bldecke 5blättrig und sperrig. Die 5blättrige Blkrone enthält 5 Nektarien, welche aus Lamellen bestehen, welche unten mit den Blblättern verwachsen, und einem andern gefranzten Rande entgegengesezt sind. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die 5fächerige und 5schalige Samenkapsel enthält viele wollige Samen.

Brathys. 937. Die Bldecke 5blättrig, und halb so lang als die 5blättrige Blkrone. Die Stbeutel sind 2knopfig. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die Samenkapsel einfächerig und 5knotig.

2) *Ohne*

2) *Ohne Blumendecke.*

Aquilegia. 934. Zwischen den 5 Blblättern sitzen 5 ihnen ähnliche hinterwärts gehörnte, innwärts schiefmündige mit dem Blboden verwachsene Nektarien. Von den 30—40 Stfäden sind die äussern kürzer. Die 5 Fruchtknoten sind mit 10 runzlichen Spreublättgen bedeckt. Die 5 innwärts aufspringenden Samenkapseln einfächerig.

Nigella. 935. Die Bldecke fehlt, doch sind bei einigen Arten Deckblätter vorhanden. Die 5blättrige Blkrone hat 8 sehr kurze in einem Kreise stehende 2lippige Nektarien, deren untere gröfsere Lippe 2spaltig erhaben und mit 2 Punkten gezeichnet ist; die innere Lippe ist schmal. Der Fruchtknoten sind 5—10, der Samenkapseln eben so viel, welche nach innen aufspringen.

V. I.

Mit zehn Staubwegen

und Zwitterblüthen.

Brasenia. 938. Die Bldecke 6theilig, mit gefärbten wechselsweis längern und schmälern Lappen. Die Blkrone fehlt. Der Stfäden sind 18—20. Der Fruchtknoten 5—10, mit wolligen Stwegen. Die 5—10 einfächerigen Samenkapseln sind etwas fleischig.

VII.

Mit vielen Staubwegen

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher*

a) *dreiblättriger Blumendecke* und

α) *sechsblättriger Blumenkrone.*

Uvaria. 944. Die Blkrone länger als die Bldecke. Die fadenlosen Stbeutel bedecken den Fruchtknoten. Die vielen Beeren sind gestielt.

Annona.

Annona. 945. Die Bldecke klein, von den Blblättern ſind die 3 innern klein. Die Stbeutel faſt fadenlos. Der Fruchtknoten iſt ganz mit ſtaubwegloſen Narben beſezt. Die einfächerige Beere iſt mit einer ſchwammigen Rinde bekleidet.

Unona. 947. Die Bldecke ſehr klein. Die Blblätter aufsen höckerig, innen krugförmig ausgehöhlt, in welcher Vertiefung die fadenloſen Stbeutel ſitzen. Der Fruchtknoten ſind verſchiedene, der Stwege ohngefähr 12. Die höckerigen geſtielten Beeren bilden einen Schirm.

Xylopia. 946. Die Blätter der Blkrone ſind lederartig, die 3 äuſsern gröſser und dicker. Die Stbeutel faſt fadenlos. Die 2—15 kleinen Fruchtknoten haben keine Stwege, aber lange Narben. Die 2—15 geſtielten 4ſeitigen, lederartigen Samenkapſeln ſind 1—2fächerig und 2ſchalig.

Ranunculus. 953.

β) Mit neunblättriger Blumenkrone.

Magnolia. 942. Die Bldeckblätter blumenblattartig. Die vielen Fruchtknoten decken den keulenförmigen Blboden, haben zuſammengebogene kurze Stwege, und weichhaarige Narben. Ein eiförmiger Zapfen iſt mit zuſammengedrückten einfächerigen und 2ſchaligen Samenkapſeln bedeckt.

γ) Mit funfzehnblättriger Blumenkrone.

Michelia. 943. Die Bldeckblätter blumenblattartig. Die äuſsern Blblätter ſind gröſser. Die vielen Fruchtknoten bilden eine längliche Aehre; ihre zurückgeſchlagenen Narben ſind ſtaubweglos. Die vielen einfächerigen Beeren ſind in einer Traube zerſtreut.

b) *Mit*

b) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Atragene. 949. Die 12—20 Blkronblätter ſtehen offen, und ſind gleich breit. Die vielen Fruchtknoten haben weichhaarige Stwege. Die unbedeckten Samen ſind in einen weichhaarigen Schweif geendigt.

c) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Dillenia. 939. Die Bldeckblätter ſind groſs und lederartig. Die Blkrone 5blättrig, groſs und etwas lederartig. Die vielen Stfäden bilden eine Kugel. Die ohngefähr 20 Fruchtknoten haben keine Stwege; die Narben bilden einen Stern. Der ſäulenförmige, groſse, markige Blboden iſt ganz mit Samenkapſeln bedeckt, welche mit einer Furche getheilt ſind.

Adonis. 952. Die Bldecke hat etwas gefärbte Blätter. Die Blkrone 5—15 glänzende Blätter. Die Stbeutel ſind eingebogen; die vielen Fruchtknoten in einen Kopf vereinigt, ohne Stwege, mit zurückgeſchlagenen Narben. Der ährenförmige Blboden enthält die Samen.

Ranunculus. 953. Die Bldecke 3—5blättrig, mit etwas gefärbten Blättern. Die 5 Blblätter ſind glänzend, haben kleine Nägel, und über dieſen ein Nektargrübchen. Die Stbeutel ſind 2knopfig. Die Fruchtknoten bilden ein Köpfgen, haben keine Stwege, und ſehr kleine zurückgeſchlagene Narben. Die Samen ſind mit dem Blboden durch kleine Stielgen verbunden.

d) *Mit ſechsblättriger Blumendecke.*

Illicium. 940. Die Bldeckblätter ſind wechſelsweis blumenblattartig, und ſchmäler. Die Blkrone beſteht aus 27 Blättern, in 3 Kreiſen, wovon die innern immer kürzer und ſchmäler werden. Der Stfäden ſind 30. Die 20 in einem Kreiſe ſtehenden Fruchtknoten haben kurze Stwege. Die harten Samenkapſeln ſind 2ſchalig.

2) *Mit Hülle.*

Liriodendrum. 941. Die Hülle 2blättrig, die Bldecke 3blättrig, die Blkrone 6blättrig und glockenförmig. Die Fruchtknoten bilden einen Kegel, haben keinen Stweg, und kugelige Narben. Die ſchuppig übereinander liegenden Samen bilden eine Art von Zapfen.

Anemone. 948.

3) *Ohne Blumendeke.*

a) *Mit dreiblättriger Blumenkrone.*

Hydraſtis. 958. Die Fruchtknoten bilden ein Köpfgen, haben ſehr kurze Stwege, und breite Narben. Die Beere iſt aus kleinern zuſammengeſezt.

b) *Mit vierblättriger Blumenkrone.*

Clematis. 950. Die Stbeutel ſind den Seiten der Fäden eingefügt. Der kopfförmige Blboden enthält die Samen, welche mit einem verſchiedentlich geſtalteten Stweg verſehen ſind.

Thalictrum. 951. Die 4—5 Blblätter ſind hinfällig, die Stfäden oben breiter. Die geſtielten Fruchtknoten haben keine Stwege, und dickliche Narben. Die unbedeckten Samen ſind ungeſchweift.

c) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Thalictrum. 951.

Iſopyrum. 955. Die Blkrone enthält 5 röhrige 3lappige Nektarien. Die mondförmigen Samenkapſeln ſind einfächerig.

Helleborus. 956. Die Blblätter ſind groſs, die Blkrone enthält viele ſehr kurze röhrige 2lippige Nektarien. Die Stwege der mehrentheils 6 Fruchtknoten haben dickliche Narben. Die zuſammengedruckten Samenkapſeln ſind mit 2 Schärfen verſehen.

Caltha.

Caltha. 957. Die Blblätter sind grofs. Die 5—10 Fruchtknoten haben keine Stwege. Die 5—10 Samenkapseln haben 2 Rückenschärfen.

d) *Mit sechs bis neunblättriger Blumenkrone.*

Anemone. 948. Die Blblätter stehen zu 3, in 2 oder 3 Ordnungen. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die Fruchtknoten bilden ein Köpfgen, und haben Stwege. Der kugelige Blboden enthält die Samen, welche mit dem verschiedentlich geformten Stweg geschweift sind. (Einige Arten haben auch Hüllen.)

e) *Mit vielblättriger Blumenkrone.*

Trollius. 954. Die Blkrone hat 14 Blätter, wovon in der innern Reihe 5, in den 3 äufsern Reihen aber 3 stehen. Die 9 gleichbreiten eingekrümmten Nektarien sind inwärts am Grunde durchbohrt. Die Fruchtknoten bilden eine Säule, und haben keine Stwege. Die mit den Spitzen zurückgekrümmten Samenkapseln bilden ein Köpfgen.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und zwar

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Sagittaria. 1441. Beiderlei Blüthen haben 3blättrige Bldecken, und 3mal gröfsere 3blättrige Blkronen. Die oft 24 Stfäden bilden ein Köpfgen, so wie in den weiblichen, die aufsen höckerigen Fruchtknoten. Der Blboden vereinigt die Samen in eine Kugel.

Platanus. 1451. Die männlichen in kugelige Kätzgen vereinigten Blüthen haben einige kleine Läppgen als Bldecke,

Bldecke, und eine kaum merkliche Blkrone. Die Stfäden sind oben dicker und gefärbt. Die 4seitigen Stbeutel sind dem Faden am untern Theile umwachsen. Die weiblichen in eine Kugel verwachsenen Blüthen. Die Bldecke besteht aus mehrern sehr kleinen Schuppen. Die vielen Blblätter sind keulenförmig. Die Samen sind in eine Kugel gedrängt, gestielt, und mit dem Stweg, und mit einer Haarkrone am Grunde versehen.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Clematis. 950.

XIV. Classe.

Mit zwei langen und zwei kurzen Staubfäden.

I.

Mit unbedeckten Samen,

und Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher, einblättriger*

a) *ungetheilter,* oder *undeutlich gezahnter Blumendecke.*

Lavandula. 965. Die eiförmige Bldecke ist mit einem Deckblättgen unterstüzt. Die rachenförmige zurükgelegte Blkrone hat eine 3spaltige Ober- und 3spaltige Unterlippe, beide fast gleichlappig.

Scutellaria. 989. Die Bldecke ist nach der Blüthe mit einem Deckel geschlossen. Die rachenförmige, mit der Röhre zurückgebogene Blkrone hat einen langen zu-

sammen

ſammengepreſsten Rachen, eine hohle 3ſpaltige Ober- und eingeſchnittne Unterlippe. Die 3eckte helmförmige mit einem Deckel verſehene Bldecke enthält die Samen.

b) *Mit viertheiliger Blumendecke.*

Lippia. 993. Die 4zahnige Bldecke iſt bei der Samenzeitigung 2ſchalig. Von der 4ſpaltigen Blkrone iſt der untere und obere Lappen gröſser, und jener aufrecht. Die Narbe ſchief.

Selago. 995. Der untere Lappen der 4ſpaltigen Bldeke iſt gröſser. Die Blumenröhre iſt ſehr klein, fadenförmig, und kaum geöffnet, die Mündung 5theilig, mit 2 obern kleinern und untern gröſsern Lappen. Die Narbe iſt einfach.

c) *Mit fünftheiliger*

aa) *nicht zweilippiger Blumendecke*, und

α) *einblättriger, nicht rachenförmiger Blumenkrone.*

Mentha. 967. Die Bldecke röhrig und 5zahnig, die etwas gröſsere Blkrone 4theilig, mit obern breitern eingeſchnittenen Lappen.

Perilla. 968. Die halb 5ſpaltige Bldecke hat einen ſehr kurzen obern Lappen. Die 4ſpaltige Blkrone einen obern eingeſchnittenen, einen untern längern, und 2 offene Seitenlappen. Die Stbeutel ſind 2ſpaltig.

β) *Mit rachenförmiger Blumenkrone*, und zwar

αα) *einlippiger.*

Ajuga. 959. Die Bldecke kurz und halb 5ſpaltig. Die Blkrone hat eine gekrümmte Röhre, eine ſehr kleine 2ſpaltige Ober- und groſse 3ſpaltige Unterlippe, deren Mittellappen ſehr groſs iſt. Die Stbeutel ſind 2knopfig.

Teucrium. 960. Die 5ſpaltige Bldecke iſt am Grunde höckerig. Die Blröhre endigt ſich in einen gekrümmten Rachen. Die Oberlippe iſt bis an den Grund 2theilig, mit abſtehenden Lappen, der Mittellappen der 3ſpaltigen untern Lippe iſt ſehr groſs.

ββ) *Mit zweilippiger Blumenkrone*, und
1a) *ungetheilter Oberlippe.*

Satureja. 961. Die Bldecke geſtreift und 5zahnig. Die Blröhre kürzer, der Rachen einfach, die Oberlippe ſcharf eingeſchnitten, die untere 3theilig, mit etwas gröſsern Mittellappen. Die Stbeutel ſind zuſammengeneigt.

Hyſſopus. 963. Die Bldecke geſtreift und 5zahnig. Die dünne Blröhre hat einen eingebogenen Rachen. Die Oberlippe iſt eingeſchnitten, die untere 3ſpaltige hat einen gekerbten Mittellappen, mit abſtehenden Seitenlappen. Die von einander abſtehenden Stfäden ſind länger als die Blkrone.

Nepeta. 964. Die Bldecke 5zahnig, ihre obern Zähne länger, die untern offner. Die Blkrone hat eine eingekrümmte Röhre, einen offenen herzförmigen Schlund, welcher zwei zurückgeſchlagene Lappen hat. Die Oberlippe iſt an der Spitze eingeſchnitten, die untere groſs, vertieft ungetheilt und gekerbt. Die Stbeutel ſind zuſammengeneigt.

Stachys. 974. Die eckige halb 5ſpaltige Bldecke iſt etwas ungleich. Die kurzröhrige Blkrone hat einen am Grunde höckerigen Rachen, eine obere oft eingeſchnittene helmförmige, oder gerade und eine gröſsere 3ſpaltige Unterlippe, welche an den Seiten zurückgeſchlagen, und mit ſehr groſsen eingeſchnittenen zurückgefalteten Mittellappen verſehen.

Betonica. 973. Die Bldecke hat 5 begrannte Zähne. Die gekrümmte Blröhre hat eine ungetheilte flache Oberlippe.

lippe. Die Unterlippe ist 3spaltig, mit eingeschnittenen breitern Mittellappen.

Galeopsis. 972. Die Bldecke hat 5 begrannte Zähne. Die Blkrone ist kurzröhrig, der Rachen hat über dem Grunde des untern Lappens, auf jeder Seite einen hohlen Zahn. Die obere Lippe ist hohl, an der Spitze gesägt, die untere 3spaltig, mit grösern gekerbten Mittellappen. Die Stbeutel 2spaltig.

Lamium. 971. Die Bldecke hat 5 begrannte Zähne. Die sehr kurzröhrige Blkrone hat einen aufgeblasenen höckerigen Schlund, dessen Rand an jeder Seite mit einem zurückgeschlagenen Zähngen versehen ist. Die Oberlippe ist helmförmig, die untere kürzer, verkehrt herzförmig, eingeschnitten und zurückgeschlagen. Die Stbeutel sind rauch.

Leonurus. 977. Die Bldecke ist 5eckt und 5zahnig. Die engröhrige Blkrone hat einen langen Schlund, eine halbwalzenförmige, vertiefte, höckerige, ungetheilte weichbehaarte Oberlippe. Die zurückgeschlagene Unterlippe ist 3theilig, und fast gleichlappig. Die 2spaltigen Stbeutel sind mit sehr kleinen Kügelgen besprengt.

Dracocephalum. 984.

2 a) *Mit zweispaltiger Oberlippe.*

Sideritis. 966. Die Bldecke ist mehrentheils halb 5spaltig. Die Blkrone hat einen rundlichen Schlund, eine schmale aufrechte Oberlippe, und 3spaltige Unterlippe mit gekerbten Mittellappen. Zwei der Stbeutel sind 2knopfig. Von den 2 Narben ist die obere walzenförmig und vertieft, die untere häutig, und schliesst die obere ein.

Glechoma. 970. Die sehr kleine gestreifte Bldecke ist 5spaltig. Die Blkrone hat eine dünne zusammengepress-

te Röhre, eine aufrecht halb 2ſpaltige Oberlippe. Die untere 3ſpaltige Lippe iſt offen, und hat einen gröſsern eingeſchnittnen Mittellappen. Die Stbeutel ſind zu 2 in ein Kreuz zuſammengeneigt.

3a) *Mit dreiſpaltiger Oberlippe.*

Hyptis. 969. Die Bldecke halb 5ſpaltig. Die Blkrone hat eine trichterförmige Röhre, einen erweiterten Schlund, mit ſehr offener und zurückgelegter Mündung. Die Oberlippe (der Lage nach unten) iſt 3ſpaltig, mit vertieften Mittellappen; die Unterlippe (der Lage nach oben) iſt halb 2ſpaltig. Die Stbeutel ſind 2knopfig und herabhangend. Die Narbe iſt 2ſpaltig oder einfach.

bb) *Mit zweilippiger Blumendecke, rachenförmiger Blumenkrone*, und

1a) *ungetheilter Oberlippe.*

α) *Mit ungetheilten Staubfäden.*

Thymus. 982. Der Schlund der Bldecke iſt mit Haaren geſchloſſen, ihre Oberlippe iſt 3zahnig, die untere 2borſtig. Die Blkronröhre iſt mit der Bldecke gleich lang, ihr Schlund klein, die Oberlippe kurz und eingeſchnitten, die Unterlippe länger, 3ſpaltig, mit breitern Mittellappen.

Trichoſtema. 988. Die Oberlippe der Bldecke iſt 2mal gröſser und 3ſpaltig, die Unterlippe 2theilig. Die ſehr kurzröhrige Blkrone hat eine ſichelförmige zuſammengedruckte Oberlippe, und eine 3theilige Unterlippe mit ſehr kleinen Mittellappen. Die Stfäden ſind ſehr lang.

Prunella. 990. Die geſtumpfte Oberlippe der Bldecke hat 3 ſehr kleine Zähngen, die untere iſt halb 2ſpaltig. Die kurzröhrige Blkrone hat einen länglichen Schlund; die Oberlippe iſt vertieft und überhangend, die untere zurück-

zurückgeschlagen und 3spaltig, mit breitern eingeschnittenen und gesägten Mittellappen. Die Stfäden sind an der Spitze 2gablig, und die Beutel dem untern Aste eingefügt.

Prasium. 992. Die etwas breitere Oberlippe der Bldecke ist halb 3spaltig, die untere 2theilig. Die Oberlippe der Blkrone ist aufrecht, vertieft, und undeutlich eingeschnitten, die breitere Unterlippe 3spaltig, zurückgeschlagen, mit gröfsern Mittellappen. Die Bldecke enthält 4 einfächerige Beeren.

Phryma. 994. Die Bldecke ist gestreift, am Grunde oben höckerig, ihre Oberlippe hat 3 zusammengeneigte Zähne, die untere ist 2spaltig. Die Blröhre ist mit der Bldecke von gleicher Länge, die Oberlippe gerade und eingeschnitten, die untere gröfser 3spaltig, mit längern Mittellappen. Die beiden obern Stfäden sind kürzer; die Stbeutel zusammengeneigt. Die Narbe ist stumpf.

Dracocephalum. 984. Die Bldecke ist entweder 2lippig, mit 3spaltiger Ober- und 2theiliger Unterlippe, oder blofs 5zahnig, überhaupt aber sehr kurz. Die mit ihr gleichlange Blröhre hat einen sehr grofsen aufgeblasenen, am Rücken etwas zusammengedruckten Schlund, eine helmförmige zusammengefaltete Ober- und 3spaltige Unterlippe mit eingeschnittenen kleinen Mittellappen. Die Stbeutel sind fast herzförmig.

Melittis. 985. Die Oberlippe der Bldecke ist höher und eingeschnitten, die untere kürzer und 2spaltig, bisweilen auch gekerbt. Die Blröhre viel enger als die Bldecke, der Schlund nicht viel weiter. Die Oberlippe der Blume aufrecht, die untere 3spaltig, mit gröfsern ungetheilten Mittellappen. Die 2spaltigen Stbeutel sind paarweis in ein Kreuz zusammengeneigt. Der Fruchtknoten weichhaarig.

β) *Mit getheilten zweigabligen Staubfäden.*

Prunella. 990.

2a) *Mit zweitheiliger Oberlippe.*

α) *Mit ungetheilten Staubfäden.*

Meliſſa. 983. Die trockene, eckige, geſtreifte Bldecke, hat eine zurückgelegte 3zahnige Ober- und kürzere 2theilige Unterlippe. Die Blkrone hat eine aufrechte kurze helmförmige 2ſpaltige Ober- und 2ſpaltige Unterlippe, mit gröſsern herzförmigen Mittellappen. Die Stbeutel ſind paarweis zuſammengeneigt.

Thymbra. 962. Die Bldecke hat an den Seiten Rükenſchärfen, ihre Oberlippe iſt halb 3ſpaltig, mit zuſammengeneigten Lappen, die untere 2theilig. Die Oberlippe der Blkrone iſt flach, halb 2ſpaltig, ſo wie die 3ſpaltige Unterlippe. Die Stbeutel ſind 2lappig.

β) *Mit getheilten zweigabligen Staubfäden.*

Cleonia. 991. Die eckige Bldecke hat eine flache breite 3zahnige Ober- und 2theilige Unterlippe. Die 2ſpaltige Oberlippe der Blkrone hat eine Rückenſchärfe, die Unterlippe iſt 3ſpaltig mit 2lappigen Mittellappen. Die Stfäden ſind an der Spitze 2gablig, dem untern Aſte die Stbeutel eingefügt, welche paarweis zuſammen in Kreuze geneigt ſind. Der Stweg hat 4 Narben.

3a) *Mit dreiſpaltiger Oberlippe.*

Plectranthus. 987. Die kurze Bldecke hat eine breitere aufgerichtete Oberlippe, und eine 4ſpaltige Unterlippe, mit 2 etwas längern Mittellappen. Die zurückgelegte Blkrone hat eine zuſammengedruckte Röhre, welche etwas länger als die Bldecke. Die breitere Oberlippe iſt 3ſpaltig, mit ſehr groſsen eingeſchnittenen Mittellappen; die ſchmälere Unterlippe iſt ungetheilt und vertieft.

tieft. Das Nektarium besteht aus einem Sporn oder Höker, welcher aus dem Grunde der Blröhre heraufsteigt.

4a) *Mit vierspaltiger Oberlippe.*

Ocimum. 986. Die sehr kurze Bldecke hat eine flache aufrechte runde Ober- und eine 4spaltige Unterlippe mit zusammengeneigten Lappen. Die zurückgelegte Blkrone ist sehr kurzröhrig; die aufwärts gerichtete Lippe halb 4spaltig, die herabwärts gekehrte Lippe schmäler, länger und gesägt. Die Stfäden sind herabgeneigt, und 2 davon haben einen zurückgebogenen Fortsatz.

d) *Mit fünf bis zwölftheiliger Blumendecke.*

Marrubium. 976. Die trichterförmige 10streifige Bldecke ist 5—10zahnig, mit wechselsweis kleinern Zähnen. Der Schlund der Blkrone ist lang und röhrig, die Oberlippe 2—4spaltig, auch ungetheilt, aufrecht, oder helmförmig. Die Unterlippe ist halb 3spaltig, mit breitern eingeschnittenen Mittellappen.

Moluccella. 979. Die sehr grosse Bldecke erweitert sich allmählig in eine sehr weite glockenförmige Mündung, welche mit 5, 7—12 dornigen Zähnen besezt ist. Die Blkrone ist kleiner oder grösser als sie, hat eine kurze Röhre, und kurzen Schlund, eine ungetheilte vertiefte Ober- und 3spaltige Unterlippe, mit längern eingeschnittenen Mittellappen.

2) *Mit Hülle.*

Ballota. 975. Die Hülle unter den Quirln besteht aus gleichbreiten Blättgen. Die trichterförmige 5eckte, 10streifige Bldecke hat eine gefaltete 5zahnige Mündung. Die Oberlippe der Blkrone ist vertieft und gekerbt, die Unterlippe 3spaltig, mit grösern eingeschnittenen Mittellappen.

Phlomis. 978. Die Hülle ſizt unter den Quirln. Die Bldecke iſt 5eckt und gezahnt. Die langröhrige Blkrone hat eine helmförmige zuſammengedruckte, weichhaarige, undeutlich 2ſpaltige Ober- und 3ſpaltige Unterlippe, mit 2lappigen gröſsern Mittellappen.

Clinopodium. 980. Die Hülle unter den Quirln beſteht aus vielen borſtenförmigen Blättgen. Die Bldecke iſt leicht gekrümmt, die Oberlippe 3ſpaltig und zurückgebogen, die untere 2theilig und eingebogen. Die kurzröhrige Blkrone hat eine vertiefte eingeſchnittene Ober- und 3ſpaltige Unterlippe mit eingeſchnittenen breitern Mittellappen. Die Narbe iſt einfach oder 2ſpaltig.

Origanum. 981. Die Hülle beſteht aus gefärbten ſchuppig übereinander liegenden Deckblättgen. Die Bldecke iſt 5zahnig, oder 2lippig, oder 2blättrig. Die Blkrone hat eine zuſammengepreſste Röhre, die flache Oberlippe iſt eingeſchnitten, die untere 3ſpaltig.

II.

Mit bedeckten Samen.

und Zwitterblüthen.

1) *Mit eigentlicher*

a) *einfacher*

aa) *einblättriger*

1a) *ungetheilter Blumendecke*, und

α) *Samenkapſeln.*

Hebenſtreitia. 1033. Die eingeſchnittene Bldecke ſpringt unten der Länge nach auf. Die einlippige 4ſpaltige Blkrone hat eine Röhre, welche länger als die Bldecke, und an der untern Seite bis zur Hälfte aufſpringt. Die 2 kürzern ſpäter hervorkommenden Stfäden ſind auf

die

die Seiten gebogen. Die Stbeutel sind mondförmig. Die Narbe ist einfach. Die Samenkapsel einfächerig und 2-schalig.

Castilleja. 1059. Die gefärbte Bldecke ist der Länge nach geöffnet, am Grunde etwas bauchig, oben zusammengedruckt. Die Oberlippe der Blkrone ist sehr lang, gekrümmt, eingeschnitten, die untere sehr kurz und 3-spaltig; bei dem Schlunde befinden sich an ihr 2 drüsige Körper. Die zusammengedruckte Samenkapsel ist 2fächerig mit Querwand.

β) *Mit Beere.*

Tanaecium. 1022. Die Bldecke abgestumpft, ganz ungetheilt. Die röhrige Blkrone 5spaltig. Ausser den 4 fast gleichen Stfäden ist noch ein Afterfaden vorhanden. Die Stbeutel sind 2lappig, so wie die Narbe. Die Beere ist gros und riadig.

2a) *Mit zweilippiger*, oder *zweitheiliger Blumendecke*, und

α) *Samenkapsel.*

Bartsia. 996. Die beiden Lappen der Bldecke sind eingeschnitten, und an der Spitze gefärbt. Die längere Oberlippe der Blkrone ist schmal und ungetheilt, die untere zurückgeschlagen 3spaltig und sehr klein. Die Narbe ist stumpf und überhangend. Die Samenkapsel ist 2-fächerig und 2schalig, mit Querwand.

Tourrettia. 1009. Die Oberlippe der Bldecke ist spitzig, die untere 4zähnig, und mit einer Haut inwendig versehen. Die gleichlange zusammengedruckte Blkronröhre hat eine helmförmige zusammengedruckte, an den Rändern zusammengeneigte Oberlippe, und statt der Unterlippe 2 Zähngen. Die Stbeutel sind 2lappig. Die Narbe ist 2spaltig. Die lederartige Samenkapsel ist mit

Dornen, und zuweilen mit hakenförmigen beſezt, 4fächerig und 2ſchalig.

Torenia. 1011. Die obere Lippe der 2ſpaltigen, eckigen Bldecke iſt 3ſpitzig, die ſchmälere untere ungetheilt. Die Blkrone hat eine ungetheilte Oberlippe, und eine 3ſpaltige untere, mit längern Mittellappen. Die 2 untern Stfäden ſind 2theilig, mit unterm kürzern unfruchtbaren Aſte. Die 2knopfigen Stbeutel hängen paarweis zuſammen. Die Narbe iſt 2ſpaltig. Die Samenkapſel 2fächerig.

Alectra. 1066. Die 2lippige Bldecke hat eine 2ſpaltige Ober- und 3ſpaltige Unterlippe. Die röhrige Blkrone iſt 5theilig. Die Stfäden ſind behaart, die Stbeutel 2knopfig. Die gekrümmte Narbe iſt geſtreift. Die 2knopfige Samenkapſel 2fächerig und 2ſchalig.

Orobanche. 1045. Die gefärbte Bldecke iſt 2—5ſpaltig. Die Blkrone hat eine bauchige eingebogene Röhre. Ihre offene vertiefte Oberlippe iſt eingeſchnitten, die untere 3ſpaltige ungleichrandig. Der Fruchtknoten hat am Grunde eine Drüſe. Die Narbe iſt halb 2ſpaltig, überhangend und an den Lappen eingeſchnitten. Die Samenkapſel einfächerig und 2ſchalig.

Pedicularis. 1003.

β) Mit Beere.

Crescentia. 1021. Die Bldecke iſt kurz, und 2theilig. Die Blkrone hat eine höckerige, knotige, krumme Röhre, iſt 5ſpaltig, mit ungleichen gezahnten Lappen. Die Stbeutel ſind 2knopfig. Der Stweg des geſtielten Fruchtknotens hat eine kopfförmige Narbe. Die harte Beere iſt einfächerig.

γ) Mit Steinfrucht.

Premna. 1025. Die glockenförmige Bldecke hat eine eingeſchnittene Oberlippe. Die Blkrone iſt röhrig und 4ſpal-

4spaltig, mit 2 aufrechten kürzern obern Lappen. Die einfächerige Steinfrucht enthält eine 4fächerige an der Spitze durchbohrte Nufs.

3a) *Mit dreispaltiger Blumendecke.*

Halleria. 1020. Der Mittellappen der Bldecke ist 2mal breiter. Die Blröhre hat einen bauchigen eingebogenen Schlund; der 4spaltige Rand hat eine etwas längere eingeschnittene Oberlippe, und sehr kurze schmale Unterlippe. Die Stbeutel sind 2knopfig. Die Narbe ist einfach, die Beere 2fächerig.

4a) *Mit viertheiliger Blumendecke*, und

α) *nicht rachenförmiger Blumenkrone.*

1a) *Mit Samenkapsel.*

Loeselia. 1029. Die Bldecke kurz und 4spaltig, und gleichlang mit der Röhre der 5theiligen Blkrone, deren sämmtliche Lappen nach unten hin gebogen sind. Von den 5 Stfäden welche aufwärts gebogen, ist der eine kürzer. Die Samenkapsel 3fächerig.

Barleria. 1051. Die 4theilige Bldecke hat wechselsweis grösere Lappen. Die trichterförmige 5spaltige Blkrone einen tiefern Einschnitt. Die obern Stbeutel sind länglich, die untern vertrocknet. Die flache 4seitige Kapsel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

2a) *Mit Steinfrucht.*

Gmelina. 1023. Die Bldecke ist sehr klein, kugelig und 4zahnig. Die 4spaltige offene glockenförmige Blkrone, hat eine breitere gewölbte Oberlippe. Von den Stbeuteln sind 2 dicker und 2theilig, 2 einfach und kleiner. Die Narbe ist einfach. Die einfächerige Steinfrucht hat eine 3fächerige Nufs.

Lantana. 1026. Die sehr kurze Bldecke ist undeutlich 4zahnig. Die Blkrone ist ungleich 4spaltig, ihre dünne Röhre

Röhre länger als die Bldecke, und etwas ſchief. Die Stfäden ſind ſehr klein. Die Narbe iſt wie ein Haken, dem Stweg ſchief eingefügt. Die einfächerige Steinfrucht enthält eine 3fächerige Nuſs. Die Blüthen haben übrigens eine vielblättrige Hülle.

β) *Mit rachenförmiger Blumenkrone*, und *Samenkapſeln.*

Rhinanthus. 997. Die aufgeblaſene zuſammengedruckte Bldecke iſt 4ſpaltig. Die Blröhre ſo lang als ſolche, hat eine am Grunde zuſammengedruckte Mündung. Die helmförmige Oberlippe der Blkrone iſt eingeſchnitten und zuſammengedruckt, die untere flach, halb 3ſpaltig, mit breitern Mittellappen. Die Stbeutel ſind 2ſpaltig und rauch. Die Narbe iſt ſtumpf. Die Samenkapſel iſt 2fächerig, 2ſchalig, und zuſammengedrückt, mit Querwand.

Euphraſia. 998. Die 4ſpaltige Bldecke iſt ungleichlappig. Die gleichlange Blkronröhre hat eine vertiefte eingeſchnittene Oberlippe, und eine 3theilige ungleichlappige Unterlippe. Von den 2lappigen Stbeuteln ſind die 2 niedrigern am hintern Lappen in einen kleinen Dorn geendigt. Die Narbe iſt ſtumpf. Die Samenkapſel zuſammengedruckt 2fächerig, mit Querwand.

Melampyrum. 999. Die Bldecke 4ſpaltig. Die Blröhre zurückgekrümmt, mit zuſammengedrückter Mündung; die eingeſchnittene zuſammengedrückte Oberlippe iſt helmförmig, und hat zurückgeſchlagene Rändchen. Die aufrechte halb 3ſpaltige Unterlippe hat in der Mitte 2 Hervorragungen. Die Narbe iſt einfach. Die plan. convexe Samenkapſel iſt 2fächerig und 2ſchalig, mit Querwand.

Lathraea. 1000. Die glockenförmige Bldecke iſt tief, 4ſpaltig. Die längere Blröhre hat eine bauchige Mündung, eine helmförmige Oberlippe, welche ſich in einen krum-

krummen Haken endigt. Die Unterlippe ist 3spaltig. Die Stbeutel sind zusammengeneigt. Bei dem Fruchtknoten sizt eine sehr kleine eingeschnittene Nektardrüse. Die Narbe ist überhangend. Die sehr grosse offene Bldecke umschliesst die einfächerige 2schalige Samenkapsel.

Schwalbea. 1001. Die bauchige gestreifte Bldecke ist 4spaltig, mit obern sehr kurzen und untern breitern eingeschnittenen Lappen. Die Blkrone hat eine gleichlange Röhre mit ihr, die Oberlippe derselben ist ungetheilt, die untere 3spaltig. Die 2fächerige und 2schalige Samenkapsel hat eine gedoppelte Scheidewand.

Vandellia. 1040. Der obere Lappen der 4theiligen Bldecke ist mehrentheils 2spaltig. Die Blkrone hat mit der Bldecke eine gleichlange Röhre von kleiner Mündung. Ihre kleine Oberlippe ist ungetheilt, die untere breit und 2lappig, und aus ihrem Teller entspringen die 2 kürzern Stfäden, die 2 längern aus dem Schlunde. Die Stbeutel sind paarweis verbunden. Die 2 Narben häutig. Die Samenkapsel ist einfächerig.

5 a) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und
α) *einblättriger* A) *nicht rachenförmiger*
1 a) *dreilappiger Blumenkrone.*

Ovieda. 1054. Die kurze glockenförmige Bldecke ist 5spaltig. Die 3lappige Blkrone hat eine überaus lange und enge Röhre. Die Stfäden sind länger als die Blkrone. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine 2spaltige Narbe. Die Bldecke enthält die einfächerige 4theilige Beere.

2 a) *Mit viertheiliger Blumenkrone*, und
αα) *Samenkapsel.*

Digitalis. 1017. Die 5theilige Bldecke hat einen obern schmälern Lappen. Die glockenförmige Blkrone hat eine grosse

grosse hinterwärts bauchige Röhre, und ist 4spaltig, mit obern eingeschnittenen und untern breitern Lappen. Die Stbeutel sind 2theilig. Die 2fächerige 2schalige Samenkapsel hat eine gedoppelte Scheidewand.

ββ) Mit Beere.

Cornutia. 1028. Die Bldecke sehr klein und 5zahnig; die Röhre der Blkrone ist viel grösser als die Bldecke; die Blkrone 4spaltig, mit obern aufrechten Lappen. Der Stweg ist sehr lang, die Beere sizt in der Bldecke.

γγ) Mit Schote?

Millingtonia. 1055. Die kurze glockenförmige Bldecke hat einen zurückgeschlagenen 5zahnigen Rand. Die Röhre der 4theiligen Blkrone ist lang und fadenförmig. Die 2theiligen Stbeutel haben 2 Fächer, von denen das kleinere pfriemenförmige eingekrümmte aus dem Grunde des grösern entspringt. Der Stweg des gleichbreiten Fruchtknotens hat eine 2schalige Narbe.

3a) *Mit fünftheiliger Blumenkrone.*

αα) und Samenkapsel.

Gesnera. 1006. Die Bldecke 5spaltig. Die ein- und zurückgekrümmte Blkrone hat eine dickliche, am Halse zusammengezogene, und am Schlunde trichterförmige Röhre, mit 5spaltigem Rande, dessen 2 obere Lappen vertieft, die untern flach sind. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine kopfförmige Narbe. Die Samenkapsel ist mit der Bldecke gekrönt und fast 2fächerig.

Martynia. 1010. Die 5spaltige Bldecke ist ungleichlappig und vertrocknend. Die 5spaltige glockenförmige Blkrone hat eine bauchige, am Grunde höckerige Röhre. Ihr unterster Lappen ist gekerbt. Zwischen den 2 grösern Stfäden befindet sich ein kleiner 5ter Afterfaden. Die Stbeutel sind zusammengeneigt und verbunden.

den. Die Narbe ist 2lappig. Die holzige Samenkapsel 4seitig, höckerig, an beiden Seiten 2furchig, 4—5fächerig, mit zurückgekrümmter Spitze.

Brunfelsia. 1013. Die Bldecke sehr klein, glockenförmig und 5zahnig. Die 5spaltige trichterförmige Blkrone hat eine sehr lange etwas eingebogene Röhre. Die Stfäden sind sehr kurz. Die aufsen beerartige Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

Scrophularia. 1014. Die 5spaltige Bldecke hat runde Lappen. Die sehr kleine 5theilige Blkrone hat eine kugelige grofse aufgeblasene Röhre. Ihre 2 obern gröfsern Lappen enthalten mehrentheils noch ein besonderes Schüppgen; der untere Lappen ist zurückgeschlagen. Die herabgebogenen Stfäden haben 2knopfige Beutel. Die 2fächerige und 2schalige Samenkapsel hat eine gedoppelte Scheidewand.

Celsia. 1015. Die 5theilige Bldecke ist von gleicher Gröfse mit der halb 5spaltigen radförmigen Blkrone, deren unterer Lappen der gröfste. Die Stfäden sind von aufsen wollig. Die auf der Bldecke sitzende Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

Petrea. 1024. Die sehr grofse gefärbte glockenförmige Bldecke ist 5theilig, und am Schlunde mit 5 gedoppelten Schuppen geschlossen. Die 5spaltige radförmige Blkrone ist kleiner als solche, ihr gröfserer Mittellappen ist vielfarbig. Die Samenkapsel 2fächerig.

Capraria. 1030. Die Bldecke 5theilig, von gleichbreiten Lappen, und kürzer als die 5spaltige glockenförmige Blkrone, deren obere Lappen aufrechter stehen. Die Stbeutel sind herzförmig, so wie die 2schalige Narbe. Die 2fächerige und 2schalige Samenkapsel hat eine gedoppelte Scheidewand.

Manulea.

Manulea. 1032. Die Bldecke 5theilig. Die 5theilige Blkrone hat einen untern zurückgeschlagenen Lappen; 2 Stbeutel sitzen im Schlund, die beiden andern in der Röhre. Die Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig, und hat eine gedoppelte Scheidewand.

Buchnera. 1035. Die Bldecke undeutlich 5zahnig und rauch. Die 5spaltige Blkrone hat eine sehr lange fadenförmige gebogene Röhre, und 3 obere sehr kurze zurückgeschlagene Lappen. Die sehr kurzen Stfäden sitzen im Schlunde. Die 2fächerige Samenkapsel hat eine Querwand.

Browallia. 1036. Die Bldecke 5zahnig und klein, die Röhre der 5spaltigen Blkrone ist 2mal länger als solche. Von den eingeschnittenen Blkronlappen ist der obere etwas gröser. Von den Stfäden sind die 2 obern sehr klein, die untern höher, breiter und gefärbt. Leztere haben 2knopfige Stbeutel, jene an der Spitze mit einem Loche aufspringende. Die dicke Narbe ist 4lappig. Die mit der Bldecke bekleidete Kapsel ist 2fächerig.

Sibthorpia. 1038. Bldecke und Blkrone 5theilig und gleich lang. Die Stbeutel sind herzförmig. Die Narbe ist kopfförmig und niedergedruckt. Die Samenkapsel scheibenförmig, 2bauchig, 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

Limosella. 1039. Die Bldecke nebst der kleinen glokkenförmigen Blkrone 5spaltig. Der Stweg des 2fächerigen Fruchtknotens hat eine kugelige Narbe. Die halb mit der Bldecke umgebene Kapsel ist einfächerig und 2schalig.

Sesamum. 1048. Die Bldecke sehr kurz, 5theilig, mit obern kürzern Lappen. Die glockenförmige 5spaltige Blkrone hat einen sehr grosen aufgeblasenen herabgeneigten Schlund, und einen untern längern Lappen. Bei den

den 4 Stfäden befindet ſich noch ein Afterfaden. Der Stweg des haarigen Fruchtknotens hat eine 2theilige Narbe. Die 4ſeitige Kapſel iſt 4fächerig.

Ruellia. 1050. Die Bldecke 5theilig. Die 5ſpaltige Blkrone hat einen offenen eingeneigten Hals, und ihre 2 obern Lappen ſind mehr zurückgeſchlagen. Der untere Lappen des 2ſpaltigen Stwegs iſt eingerollt. Zuweilen iſt auch ein 5ter Afterfaden vorhanden. Die Kapſel iſt 2fächerig und 2ſchalig, mit Querwand.

ββ) *Mit Beere.*

Besleria. 1012. Die 5theilige Bldecke iſt nicht geſchloſſen, und hat an den Spitzen zurückgeſchlagene Lappen. Die 5ſpaltige rachenförmige Blkrone iſt am Grunde und an der Spitze höckerig, die Röhre mit der Bldecke gleich lang, der untere Lappen iſt der gröſste, die beiden obern ſind flach, ſeicht getheilt. Der Fruchtknoten ſizt auf einem drüſigen Körper. Die Narbe iſt 2ſpaltig. Die Beere einfächerig.

Citharexylum. 1019. Die Bldecke glockenförmig und 5zahnig. Die trichterförmig-radförmige, 5theilig-2lippige Blkrone hat eine 2mal längere Röhre als die Bldecke iſt, und ſehr offene oben feinbehaarte Lappen. Die Stfäden haben einen Afterfaden bei ſich, und 2knopfige Beutel. Die Beere iſt einfächerig.

Duranta. 1052. Die etwas ſtumpfe Bldecke iſt 5ſpaltig, die 5theilige Blkrone hat eine längere etwas gekrümmte Röhre, in welcher ſich die Stfäden befinden. Der untere Fruchtknoten hat eine dickliche Narbe. Die mit der Bldecke umgebene Beere iſt einfächerig.

Myoporum. 1053. Die Bldecke 5theilig, ſo wie die glockenförmige Blkrone. Die Beere einfächerig.

Volkameria. 1056. Die Bldecke 5ſpaltig. Die Röhre der rachenförmigen 5theiligen Blkrone 2mal länger als

ſolche. Ihre Lappen ſind auf eine Seite gebogen, und die ſehr langen Stfäden auf die entgegengeſezte. Der Stweg des 4ſeitigen Fruchtknotens hat eine 2ſpaltige Narbe. Die Beere iſt 2fächerig und 4furchig.

Clerodendron. 1057. Die Bldecke 5theilig und glokkenförmig, die Lappen breiter als die dünne lange Röhre der 5theiligen Blkrone, deren obere Lappen tiefer eingeſchnitten ſind. Die Stfäden ſind viel länger als die Blkrone. Die Narbe iſt einfach. Die Beere einfach und ſizt auf der groſsen Bldecke.

γγ) *Mit Schote.*

Bignonia. 1018. Die Bldecke becherförmig und 5ſpaltig oder 5blättrig. Die glockenförmige Blkrone hat einen ſehr langen unten bauchigen Schlund, iſt 5theilig, und hat 3 obere zurückgeſchlagene und 2 untere offene Lappen. Der Stfäden ſind 4, oder 2, mit 3 kleinen Afterfäden, auch 4 mit 1 Afterfaden, oder 5 wahre Fäden. Die Schote iſt 2fächerig und 2ſchalig. Die Samen auf beiden Seiten häutig geflügelt.

δδ) *Mit Steinfrucht.*

Spielmannia. 1027. Die Bldecke kurz, 5ſpaltig? mit gleichbreiten Lappen. Die trichterförmige 5ſpaltige Blkrone hat eine gekrümmte unten kugelige, inwendig haarige Röhre mit haariger Mündung. Die Stfäden ſitzen in der Röhre. Die Narbe iſt hakenförmig. Die ſaftige einfächerige Steinfrucht enthält eine 2fächerige Nuſs.

Amaſonia. 1061. Die Bldecke glockenförmig, halb 5ſpaltig, die röhrige 5ſpaltige Blkrone iſt länger als ſolche. Die Stfäden ſind an der Spitze gekrümmt, und länger als die Blkrone. Der Stweg hat 2 Narben. Eine einfächerige Nuſs? ſizt in der Bldecke.

Pedalium. 1067. Die Bldecke klein, 5theilig, mit obern ſehr kurzen Lappen. Die Blkrone hat eine 3eckte Röhre

Röhre mit flachem Bauche, eine 5ſpaltige, weite, ſchiefe Mündung, deren obere Lappen kleiner ſind. Die Stfäden ſitzen in der Röhre, ſind am Grunde drüſig und haarig, haben herzförmige 2knopfige Beutel, welche ſich mit einer Drüſe endigen, und einen Afterfaden mit ſehr kleinem Beutel. Die Narbe iſt 2ſpaltig, mit obern zurückgelegten und untern zurückgerollten Lappen. Die trockene 4ſeitige Steinfrucht iſt am Grunde der Ecken dornig, und enthält eine 4flügelige 2fächerige Nuſs.

B) *Mit einblättriger rachenförmiger Blumenkrone*, und

αα) *ungetheilter Oberlippe.*

1a) *Mit Samenkapſel.*

Pedicularis. 1003. Die Bldecke iſt rundlich, bauchig, und 5 oder 2ſpaltig. Die Blkrone hat eine höckerige Röhre, eine zuſammengedruckte helmförmige eingeſchnittene Ober-, und eine halb 3ſpaltige Unterlippe mit ſchmälern Mittellappen. Die Samenkapſel iſt 2fächerig mit Querwand.

Gerardia. 1004. Die Bldecke 5ſpaltig; die Blröhre gröſser als ſolche. Die aufrechte flache Oberlippe der Blkrone eingeſchnitten, die untere Lippe 3theilig, mit eingeſchnittenen Seiten- und 2theiligen Mittellappen. Die Kapſel 2fächerig und 2ſchalig, mit Querwand.

Chelone. 1005. Die Bldecke ſehr kurz und 5theilig. Die Blkrone hat eine ſehr kurze Röhre, einen aufgeblaſenen oben erhabenen, unten flachen Schlund, und eine kleine geſchloſſene Mündung. Die Oberlippe iſt eingeſchnitten, die untere ſeicht 3ſpaltig. Zwiſchen den 2 obern Stfäden befindet ſich ein Afterfaden. Die 2fächerige 2ſchalige Kapſel hat eine gedoppelte Wand.

Lindernia. 1031. Die Bldecke 5theilig. Die Oberlippe der Blkrone ſehr kurz, vertieft und eingeſchnitten,

die untere aufrecht 3ſpaltig, mit etwas gröſsern Mittellappen. Die Stfäden ſowohl als die Stbeutel ſind 2knopfig. Die 2 kürzern Fäden endigen ſich mit einem Zahn. Die Narbe iſt eingeſchnitten. Die Kapſel einfächerig und 2ſchalig.

Conopea. 1042. Die Bldecke 5eckt und 5ſpaltig. Die Oberlippe der Blkrone iſt eingeſchnitten, die untere 3ſpaltig mit gröſsern vertieften Mittellappen. Die Stbeutel ſind pfeilförmig. Die Narbe iſt 2lappig, die Samenkapſel einfächerig und 4ſchalig.

Stemodia. 1043. Die Bldecke 5theilig. Die Oberlippe der Blkrone iſt ungetheilt, die untere gleichförmig 3theilig. Die 2ſpaltigen Stfäden haben 8 Beutel. Die Kapſel iſt 2fächerig und 2ſchalig, mit Querwand.

Avicennia. 1063. Die 5theilige Bldecke hat noch drei Schuppen. Die Blkrone hat eine glockenförmige Röhre, eine 4ſeitige eingeſchnittene Ober-, und 3ſpaltige gleichlappige Unterlippe. Die Stbeutel ſind 2knopfig; die Narbe iſt 2ſpaltig. Die rautenförmige lederartige Kapſel iſt einfächerig und 2ſchalig.

Columnea. 1064. Die 5theilige Bldecke iſt am Grunde etwas bauchig, auch 5blättrig. Die weichhaarige Blkrone hat eine lange über dem Grunde höckerige Röhre. Ihre gerade Oberlippe iſt eingeſchnitten, die untere 3theilig, mit längern Mittellappen. Die Stbeutel ſind in ein Krönchen verbunden. Die Narbe iſt 2ſpaltig, die Samenkapſel 2fächerig.

Dodartia. 1047. Die Bldecke glockenförmig, 10eckt und 5zahnig. Die Blkronröhre iſt viel gröſser als ſolche, die Oberlippe der Blkrone eingeſchnitten, die 2mal längere Unterlippe 3ſpaltig, mit ſchmälern Mittellappen. Die Stbeutel ſind 2knopfig. Der Stweg iſt 2ſpaltig, die Samenkapſel 2fächerig.

2a) *Mit Steinfrucht.*

Bontia. 1062. Die Bldecke 5theilig. Die Oberlippe der Blkrone eingeſchnitten, die untere Lippe zurückgerollt und halb 3ſpaltig. Die Narbe 2ſpaltig. Die ſchief geſpizte Steinfrucht enthält eine einfächerige Nuſs.

ββ) *Mit zweitheiliger Oberlippe und Samenkapſel.*

1a) *Ohne Gaumen.*

Tozzia. 1002. Die ſehr kurze Bldecke iſt 5zahnig, und kürzer als die Röhre der Blkrone, deren Oberlippe 2ſpaltig, die untere 3ſpaltig und gleichlappig iſt. Die Narbe iſt kopfförmig. Die Samenkapſel einfächerig und einſchalig.

Pentſtemon. 1758. Die Blröhre iſt länger als die 5theilige Bldecke, am Grunde höckerig, wird oben weiter und unten bauchig. Die Oberlippe iſt 2ſpaltig, die untere 3theilig. Der 5te Afterfaden iſt unter der Spitze behaart. Die Stbeutel ſind 2ſpaltig. Die Samenkapſel iſt 2fächerig und 2ſchalig.

2a) *Mit Gaumen.*

Antirrhinum. 1007. Die 5theilige Bldecke hat 2 untere weiter abſtehende Lappen. Die Blkrone eine höckerige Röhre. Die 2ſpaltige Oberlippe iſt an den Seiten zurückgeſchlagen, die untere Lippe 3ſpaltig. Der Gaumen iſt erhaben, und mehrentheils geſchloſſen. Am Grunde der Blkrone befindet ſich ein ſpornförmiges Nektarium. Die Samenkapſel iſt 2fächerig.

Hemimeris. 1016. Die kleine Bldecke tief 5ſpaltig, von ungleichen Lappen. Die radförmige rachenartige Blkrone hat eine geſpaltene durch Nektargrübgen sackförmige Ober-, und eine vertiefte Unterlippe. Die 2—4 gebogenen Stfäden haben ſehr kleine herzförmige Stbeu-

tel. Die 2fächerige 2schalige Samenkapsel ist an der einen Seite höckerig.

Mimulus. 1049. Die Bldecke ist 5eckt, 5faltig, und 5zahnig, und mit der Blröhre gleichlang. Die Oberlippe der Blkrone ist 2spaltig an den Seiten zurückgeschlagen, die untere 3spaltig mit kleinern Mittellappen. Der Gaumen ist erhaben und 2spaltig. Die Stbeutel sind 2spaltig-nierenförmig. Die Narbe ist 2spaltig. Die 2fächerige Kapsel hat eine Querwand.

γγ) Mit dreispaltiger Oberlippe.

Vitex. 1060. Die Bldecke sehr kurz und 5zahnig; die Blröhre sehr dünn. Die 3spaltige Oberlippe der Blkrone hat einen breiten Mittellappen, und einen ebenfalls gröfsern die 3spaltige Unterlippe. Der Narben sind zwei. Die Beere ist 4fächerig.

β) Mit vierblättriger Blumenkrone.

Melianthus. 1068. Die Bldecke grofs, 5theilig und gefärbt, mit untern sehr kurzen sackförmigen rückwärts höckerigen Lappen. Die 4 Blblätter stellen die Unterlippe so wie die Bldecke die Oberlippe vor. Mit dem untern Bldecklappen ist ein einblättriges eingeschnittenes Nektarium verbunden. Die 2 kürzern Stfäden sind am Grunde verwachsen. Die herzförmigen Stbeutel sind vornher 4fächerig. Der Stweg des 4seitigen, höckerigen, 4zahnigen Fruchtknotens ist 4spaltig, mit obern gröfsern Lappen. Die 4seitige und eckige Samenkapsel ist halb 4spaltig, und hat aufgeblasene Fächer.

6a) Mit zehntheiliger Blumendecke.

Cymbaria. 1008. Die 10zahnige Bldecke hat 2 entgegengesetzte stärkere Zähne. Die Blkrone hat eine bauchige Röhre, eine 2theilige zurückgeschlagene Ober- und 3spaltige Unterlippe. Die Stbeutel sind 2spaltig. Die Samenkapsel ist 2fächerig und 2schalig, mit Querwand.

bb) *Mit*

bb) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Erinus. 1034. Die Röhre der 5theiligen Blkrone ist mit der Bldecke von gleicher Länge und zurückgeschlagen. Die 2fächerige 2schalige Samenkapsel hat eine gedoppelte Scheidewand.

Ruellia. 1041. Die sehr lange Röhre der Blkrone ist etwas zusammengedruckt, und unter der Oberlippe haarig. Die flache eingeschnittene Oberlippe ist an der Spitze zurückgeschlagen. Die Unterlippe 3spaltig, sehr offen. Die 2fächerige und 2schalige Samenkapsel ist mit dem Stweg gekrönt.

Bignonia. 1018?

Columnea. 1064.

cc) *Mit siebenblättriger Blumendecke.*

Hyobanche. 1046. Bldecke und Blkrone sind gleichlang, leztere hat eine gewölbte eingeschnittene Oberlippe, aber keine Unterlippe. Die Stfäden sind 2knopfig. Die Narbe ist dick und eingeschnitten, die Samenkapsel 2fächerig.

dd) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Acanthus. 1065. Die Bldecke besteht aus 3 wechselsweisen Paaren von Blättern. Die Blkrone hat eine sehr kurze mit einem Barte geschlossene Röhre, keine Oberlippe, aber eine sehr grosse 3lappige Unterlippe. Die Stbeutel sind vornher behaart. Der Narben sind 2. Die 2fächerige 2schalige Samenkapsel hat eine Querwand.

b) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Thunbergia. 1058. Die 2 Blätter der äussern Bldecke sind 5nervig, die innere 3mal kleinere Bldecke ist mehrentheils 12theilig. Die glockenförmige Blkrone ist 5spaltig. Die Narbe 2lappig. Die geschnabelte Samenkapsel ist 2fächerig.

Linnaea. 1037. Die untere Bldecke iſt 4blättrig, von 2 ſehr kleinen und 2 zuſammengeneigten borſtigen Blättern; die obere Bldecke 5theilig. Die glockenförmige halb 5ſpaltige Blkrone iſt 2mal gröſser als die obere Bldecke. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine kugelige Narbe. Die trockene 3fächerige Beere iſt mit der untern klebrigen und borſtigen Bldecke umgeben.

2) *Mit Hülle.*

Lantana. 1026.

3) *Ohne Blumendecke.*

Obolaria. 1044. Keine Bldecke auſser 2 Deckblättgen. Die 4ſpaltige Blkrone hat eine glockenförmige bauchige Röhre, und 2ſpaltige Lappen. Die Narbe iſt 2ſpaltig. Die bauchige Samenkapſel einfächerig und 2ſchalig, mit Querwand.

XV. Claſſe.

Mit vier langen und zwei kurzen Staubfäden.

Mit eigentlicher vierblättriger Blumendecke und vierblättriger kreuzförmiger Blumenkrone.

I.

Mit Schötgen

und Zwitterblüthen.

1) *Mit ungetheilten Schötgen*

a) *ohne bleibenden Staubweg oder hervorſtehende Scheidewand.*

Bunias. 1070. Die Blkronblätter ſind 2mal länger als die Bldeckblätter. Die Stbeutel am Grunde 2ſpaltig. Der Frucht-

Fruchtknoten hat keinen Stweg, ſondern eine ſtumpfe Narbe. Das tetrandriſche Schötgen hat an den Seiten eine oder die andere Spitze.

Iſatis. 1072. Die Blblätter ſtehen offen, die Bldeckblätter ſind gefärbt. Der 2ſchneidige Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine kopfförmige Narbe. Das ſtumpfe lanzetförmige zuſammengedruckte 2ſchneidige Schötgen iſt einfächerig, und die beiden Schalen deſſelben haben Rückenſchärfen.

Draba. 1076. Die Blblätter ſind bald ungetheilt, bald eingeſchnitten, bald bis auf die Nägel 2theilig; die Nägel überhaupt ſehr klein. Der höchſt kurze Stweg hat eine flache Narbe. Das eirund-längliche Schötgen iſt zuſammengedruckt 2fächerig, mit paralleler Scheidewand.

Peltaria. 1083. Die Blkronnägel ſind kürzer als die gefärbten Bldeckblätter. Der Stweg iſt kurz. Das Schötgen flach zuſammengedruckt, rund und einfächerig.

b) *Mit bleibendem Staubweg oder hervorſtehender Scheidewand.*

Myagrum. 1069. Die Bldeckblätter ſind gefärbt. Die Blblätter rundlich. Der Stweg von der Länge der Bldecke. Das verkehrt herzförmige Schötgen iſt etwas zuſammengedruckt, und an der Spitze mit dem kegelförmigen Stwege verſehen, 1—2fächerig und 2ſchalig.

Subularia. 1075. Die Blkronblätter ſind etwas gröſser als die Bldeckblätter. Das 2fächerige eiförmige etwas zuſammengedruckte Schötgen iſt mit dem ſehr kurzen Stweg verſehen, und hat eine Querwand.

Lunaria. 1085. Die Bldeckblätter ſind wechſelsweis am Grunde höckerig und ſackförmig. Der geſtielte Fruchtknoten hat einen kurzen Stweg. Das ſehr groſse elliptiſche, geſtielte, ganz flach zuſammengedruckte

Schötgen ist 2fächerig, mit dem Stwege geendigt, und hat eine parallele Scheidewand.

Vella. 1073. Die Nägel der Blblätter sind von der Länge der Bldeckblätter. Der Stweg ist kegelförmig. Zuweilen sind die 4 grösern Stfäden unfruchtbar. Das kugelige 2fächerige Schötgen hat eine 2mal grösere Scheidewand, welche ausser dem Schötgen aufgerichtet und eirund ist.

Anastatica. 1074. Die Blkronblätter stehen mit ihren Nägeln ausgebreitet. Der Fruchtknoten ist 2spaltig; das Schötgen sehr kurz und 2fächerig. Die Scheidewand endigt sich in eine pfriemenförmige, schiefe Spitze, welche länger als das Schötgen ist. Die gleichlaufenden Schalen bilden zur untern Hälfte ein Fach, oben stehen sie aber hervor, sind vertieft, und springen schief auf, so dass das Schötgen einer gespaltenen Klaue ähnelt.

2) *Mit eingeschnittenen Schötgen*

a) *Ohne Staubweg oder hervorstehende Scheidewand.*

Lepidium. 1077. Die Blkronblätter sind 2mal länger als die Bldeckblätter. Der Fruchtknoten ist herzförmig. Das herzförmige 2fächerige Schötgen zusammengedruckt, zuweilen auch nicht eingeschnitten. Die Schalen sind nachenförmig, und mit Rückenschärfen versehen. Die Querwand ist lanzetförmig. (Zuweilen fehlt die Blkrone, auch sind nur 2—3 Stfäden vorhanden.)

Iberis. 1080. Die 2 innern Blkronblätter sind sehr klein und zurückgeschlagen, die äusern viel grösser. Das 2fächerige Schötgen ist aufrecht, zusammengedruckt scheibenförmig, mit einem scharfen Rand umgeben. Die Wand ist lanzetförmig. Die Schalen haben Rückenschärfen und sind nachenförmig.

Clypeola.

Clypeola. 1082. Die Blkronnägel sind etwas länger als die Bldeckblätter. Bei einigen sind die Stfäden mit einem Zähngen versehen. Das aufrechte flache Schötgen besteht aus 2 scheibenförmigen Schalen.

b) *Mit Staubweg oder hervorstehender Scheidewand.*

Thlaspi. 1078. Die Blkronblätter sind noch einmal so lang als die Bldeckblätter. Der Fruchtknoten ist eingeschnitten. Das Schötgen zusammengedruckt, verkehrt herzförmig, und hat einen Stweg von der Länge des Einschnitts. Es ist 2fächerig, hat eine lanzetförmige Wand, und Schalen mit gerändelten Rückenschärfen.

Cochlearia. 1079. Die Blblätter sind 2mal gröser als die Bldeckblätter, ihre Nägel aber kürzer. Der herzförmige Fruchtknoten hat einen sehr kurzen Stweg. Das Schötgen ist herzförmig, höckerig, aufgeschwollen, mit dem Stweg versehen, 2fächerig, rauch, und hat höckerige Schalen.

Alyssum. 1081. Die Blblätter sind sehr offen, kleiner als die Bldeckblätter, ihre Nägel aber von gleicher Länge mit solchen. Die kürzern Stfäden sind mit einem Zähngen versehen. Das 2fächerige fast kugelige Schötgen hat einen gleichlangen Stweg; die Wand ist elliptisch, die Schalen elliptisch erhaben.

Biscutella. 1084. Die gefärbten Bldeckblätter sind am Grunde höckerig. Der Fruchtknoten ist eingeschnitten. Das 2fächerige aufrechte halb 2spaltige Schötgen hat fast rundliche Lappen, eine lanzetförmige Scheidewand, welche sich in einen starren Stweg endigt. Die Fächer sind 2schalig.

II.

Mit Schoten

und Zwitterblüthen.

1) *Mit einfächeriger Schote.*

Ricotia. 1086. Der Stweg fehlt faſt ganz. Die lanzetförmig eirunde Schote hat 2 flache Schalen.

Raphanus. 1098. Die Bldeckblätter ſind am Grunde höckerig, und die Blblätter haben etwas längere Nägel. Zwei Nektardrüſen ſizen zwiſchen den kurzen Stfäden und den Fruchtknoten, und 2 zwiſchen den längern Stfäden und der Bldecke. Der bauchige Fruchtknoten hat faſt keinen Stweg. Die längliche Schote hat eine Spitze, iſt rund, knotig, und gegliedert.

Cleome. 1099. Das untere Bldeckblatt iſt mehr abſtehend. Die mittlern Blkronblätter ſind kleiner. Bei den Bldeckblättern befinden ſich 3 Drüſen, am Grunde zwiſchen den Blättern. Der Stfäden ſind 6, 12, oder 24. Der niedergebogene Fruchtknoten iſt zuweilen geſtielt. Die lange walzenförmige geſtielte Schote iſt einfächerig und 2ſchalig.

2) *Mit zweifächeriger*

a) *walzenförmiger Schote.*

Dentaria. 1087. Die Blblätter ſind kaum eingeſchnitten, ihre Nägel von der Länge der Bldeckblätter. Der Fruchtknoten hat einen ſehr kurzen dicken Stweg, und eingeſchnittene Narbe. Die lange runde Schote iſt 2fächerig und 2ſchalig, und ihre Wand iſt etwas länger als die Schalen.

Siſymbrium. 1089. Die Bldeckblätter ſind offen und gefärbt. Die Blkronblätter ſind mehrentheils kleiner. Der Stweg iſt kaum merklich. Die lange, runde, gekrümmte

krümmte, höckerige Schote ist 2fächerig, 2schalig, und ihre Wand etwas länger als die Schalen.

Brassica. 1096. Die Bldeckblätter sind vertieft, gerinnelt, am Grunde höckerig, die Blkronnägel fast so lang als solche. Zwischen den längern Stfäden und der Bldecke befinden sich 4 Nektardrüsen. Die lange, unten knotige, rauhe, 2fächerige Schote hat eine Wand, welche oft noch einmal so lang als die Schalen ist.

b) *Mit knotiger bei den Samen zusammengezogener Schote.*

Heliophila. 1092. Die Bldeckblätter sind vertieft, am Rande häutig, die 2 äussern am Grunde blasig. Die Blblätter haben keine Nägel. Vom Blboden gehen 2 zurückgekrümmte Nektarien nach den blasigen Bldeckblättern. Die runde etwas knotige 2fächerige und 2schalige Schote ist zugespizt.

Arabis. 1094. Von den Bldeckblättern sind 2 entgegengesezte grösser, am Grunde höckerig und hohl. Die Blblattnägel sind den Bldeckblättern gleich. Am Grunde der Bldeckblätter sitzen 4 zurückgeschlagene Nektarschüppgen. Der Stweg fehlt. Die zusammengedrückte sehr lange, gleichbreite, an den Samen ungleich zusammengezogene Schote hat Schalen von fast gleicher Länge mit der Wand.

Sinapis. 1097. Die Bldeckblätter sind vertieft und gerinnelt, und so lang als die Blkronnägel. Von den 4 Nektardrüsen sitzen 2 bei den kurzen Stfäden und dem Fruchtknoten, und 2 bei den längern Stfäden und der Bldecke. Die 2fächerige 2schalige Kapselschote ist länglich, unten knotig, und die Wand bildet einen schwerdförmigen Fortsatz.

Hesperis. 1093.

c) *Mit*

c) *Mit zusammengedrückter Schote.*

Cardamine. 1088. Die Bldeckblätter sind höckerig, und halb so grofs als die Blkronnägel. Die Stbeutel sind herzförmig länglich. Der Stweg fehlt. Die lange Schote ist etwas zusammengedrückt 2fächerig und 2schalig. (Bei einigen fehlen die 2 kürzern Stfäden, so wie auch die Blkrone.)

Cheiranthus. 1091. Die 2 äufsern Bldeckblätter sind am Grunde höckerig. Die Blkronnägel sind von gleicher Länge mit den Bldeckblättern. Die Stbeutel sind am Grunde 2spaltig, an der Spitze zurückgeschlagen. Die kürzern Stfäden sind am Grunde mit einer Nektardrüse umgeben. Der 4seitige Fruchtknoten hat an beiden Seiten einen Knoten. Der sehr kurze Stweg hat eine 2theilige Narbe. Die 2fächerige 2schalige Schote ist lang zusammengedruckt, hat 2 entgegengesezte stumpfe Winkel, welche mit einem Zähngen versehen, und ist mit dem kurzen Stweg mit 2spaltiger Narbe geendigt.

Hesperis. 1093. Von den Bldeckblättern sind 2 entgegengesezte am Grunde höckerig; die Blkronblätter von gleicher Länge. Die Stbeutel an der Spitze zurückgeschlagen. Eine gespizte Nektardrüse sizt zwischen den kleinern Stfäden und dem 4seitigen Fruchtknoten, welcher keinen Stweg, aber eine 2theilige und am Grunde 2gabelige Narbe hat. Die lange, flache, starre, 2fächerige Schote hat eine gleichlange Wand mit den beiden Schalen. Zuweilen sind die Schoten auch knotig.

d) *Mit vierseitiger Schote.*

Erysimum. 1090. Die Bldeckblätter sind gefärbt, und von gleicher Länge mit den Blkronnägeln. Eine gedoppelte Nektardrüse sizt zwischen den kürzern Stfäden. Der 4seitige Fruchtknoten hat einen sehr kurzen Stweg. Die lange, gleichbreite, starre, genau 4seitige Schote ist 2fächerig und 2schalig.

Turritis.

Turritis. 1095. Die Blblätter ungetheilt. Der Stweg fehlt. Die sehr lange, starre, 4seitige Schote, mit wechselsweisen undeutlichen zusammengedruckten Seiten, ist 2fächerig und 2schalig, und die Wand kaum länger.

III.

Mit Beere

und Zwitterblüthen.

Crambe. 1071. Die Bldeckblätter sind gerinnelt, und von gleicher Länge mit den Blkronnägeln. Die 2 grössern Stfäden sind an der Spitze 2spaltig, und zwischen ihnen und der Blkrone sizt auf beiden Seiten eine Nektardrüse. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die trockene Beere ist einfächerig und abfallend.

XVI. Classe.

Mit in eine Säule oder in ein Rohr verwachsenen Staubfäden.

I.

Mit zwei Staubfäden

und

getrennten Geschlechtern,

und zwar

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Mit eigentlicher

a) *einblättriger*

aa) *ungetheilter Blumendecke.*

Stillingia. 1470. Die männlichen Blüthen sitzen in einer kätzgenartigen Aehre, haben eine lederartige halbkugelige krug-

krugförmige, mehrentheils 7blüthige Bldecke, welche 2 becherförmige Drüſen enthält. Die röhrig-trichterförmige Blkrone hat eine ungetheilte zerriſſen gefranzte Mündung. Die Stfäden ſind 2mal länger als die Blkrone, am Grunde leicht verwachſen; die Stbeutel 2knopfig, nierenförmig. Die wenigen weiblichen Blüthen am Grunde der Aehre haben einblüthige Bldecken, welche übrigens ſo wie die Blkronen mit jenen übereinkommen. Der Fruchtknoten hat 3 Narben. Die 3knopfige Samenkapſel iſt mit der Bldecke umgeben.

Gnetum. 1473. Das Kätzgen beſteht aus entfernten, ſchwieligen verdickten Quirln, welche mit einer runden ſchildförmigen Bldecke unterſtüzt ſind, und unten ſtielloſe männliche, oben aber ſtielloſe weibliche Blüthen enthält. Die beſondere Bldecke der männlichen beſteht aus einer ſehr kleinen eirunden gefärbten Schuppe. Die Blkrone fehlt. Der Stfaden hat 2 Beutel. Die Bldecke der weiblichen Blüthen beſteht aus einer zerriſſenen Schuppe, die Blkrone fehlt, die Narbe iſt 3ſpaltig. Die einfächerige Steinfrucht enthält eine geſtreifte Nuſs.

bb) *Mit zweiſpaltiger Blumendecke.*

Sapium. 1469. Die männlichen Blüthen haben glokkenförmige, gefärbte, halb 2ſpaltige Bldecken, keine Blkronen. Die 2 unten verwachſenen Stfäden ſind 2mal länger als die Bldecke, und haben 2knopfige Beutel. Die weiblichen, in derſelben Aehre unter den männlichen ſitzende Blüthen haben glockenförmige gefärbte 3zahnige Bldecken, ohne Blkronen; der Stweg hat eine ſehr groſse 3ſpaltige Narbe. Die Samenkapſel iſt 3furchig, 3knopfig, 3fächerig und 3ſchalig.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Hura. 1475. Die Blüthen ſitzen in länglichen, überhangenden, äſtigen mit Schuppen bedeckten Kätzgen. Die

Die männlichen Blüthen haben zwiſchen den Schuppen 2blättrige ſtumpfe Bldecken, keine Blkronen. Der an der Spitze ſchildförmige, und unter der Spitze mit 2—3-knotigen Quirln verſehene Stfaden hat zwei 2ſpaltige Stfäden. Die weiblichen Blüthen haben eine ungetheilte einblättrige Bldecke, ohne Blkrone. Die groſse trichterförmige Narbe iſt gefärbt und 12ſpaltig. Die holzige knotige Samenkapſel iſt 12furchig und 12fächerig.

c) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Omphalea. 1468. Die männlichen Blüthen haben 4blättrige Bldecken, keine Blkronen, und der Stfaden 2-3 Beutel. Die weiblichen Blüthen 5blättrige Bldecken, keine Blkronen, eine 3ſpaltige Narbe, und 3fächerige fleiſchige Samenkapſel.

II.

Mit drei Staubfäden

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher einblättriger*

a) *dreiſpaltiger Blumendecke.*

Aphyteia. 1104. Die Bldecke iſt groſs, fleiſchig, halb 3ſpaltig, trichterförmig. Keine Blkrone, oder 3 Afterblblätter, welche mit den Bldecklappen verwachſen. Die Stbeutel ſind herzförmig und geſtreift. Der untere Fruchtknoten hat einen kurzen dicklichen Stweg, und 3eckte gerinnelte Narbe. Die Beere iſt einfächerig.

b) *Mit viertheiliger Blumendecke.*

Tamarindus. 1100. Die 4theilige röhrige Bldecke hat gefärbte und obern und untern breitern Lappen. Die 3 der Bldeckmündung eingefügten Blkronblätter ſind gekerbt, die beiden zur Seite etwas gröſser. Die Stfäden

ſind der Bldeckmündung eingefügt. Auſser dieſen finden ſich noch 5 wechſelsweiſe unten verwachſene, oben kopfförmige Afterfäden, von denen die beiden zur Seite kürzer, und noch 2 Borſten unter den Stfäden. Der gekrümmte, geſtielte Fruchtknoten, iſt oben von vorne her behaart. Die einfächerige zuſammengedruckte, an den Samen zuſammengezogene Hülſe iſt, zwiſchen der äuſsern trockenen und innern häutigen Schale, markig.

2) *Mit Scheide.*

Siſyrinchium. 1101. Die gemeinſchaftliche Scheide 2ſchneidig und 2blättrig; die beſondern einblüthig. Die 6theilige Blkrone hat zugeſpizte Lappen, von denen die 3 wechſelsweis äuſsern etwas breiter. Das Stfadenrohr iſt faſt 3ſeitig. Die Stbeutel 2ſpaltig. Der untere Fruchtknoten hat einen 3ſeitigen Stweg, und 3 Narben. Die rundlich 3eckte, 3fächerige und 3ſchalige Samenkapſel hat eine Querwand.

Ferraria. 1102. Zwei Scheiden ſitzen wechſelsweis, und ſind einblüthig. Die 6theilige Blkrone hat krauſe gefleckte Lappen, von denen die wechſelsweis äuſsern breiter. Das Stfadenrohr iſt walzenförmig. Die Stbeutel ſind 2knopfig. Der Stweg des untern 3eckten Fruchtknotens hat 3 tief 2ſpaltige Narben. Die 3eckte, 3fächerige, 3ſchalige Samenkapſel hat eine Querwand.

Galaxia. 1103. Die einſchalige Scheide iſt zuſammengeneigt. Die 3 äuſsern Lappen der 6theiligen, fadenförmig röhrigen Blkrone ſind mit einer Nektargrube verſehen. Das Stfadenrohr iſt walzenförmig. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 3 fadenförmig vielſpaltige Narben. Die längliche Samenkapſel iſt 3furchig, 3fächerig und 3ſchalig.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern,*

und zwar

a B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Agyneia. 1467. Die männlichen Blüthen ſitzen unter den weiblichen. Beide haben 6blättrige Bldecken, keine Blkronen, die männlichen 3—4 in ein Rohr verwachſene Stfäden, die weiblichen einen durchbohrten Fruchtknoten mit 6kerbiger Oeffnung ohne Stweg und Narbe. Die Samenkapſel iſt 3knopfig.

Sicyos. 1481. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige 5zahnige Bldecken, und 5theilige glockenförmige Blkronen. Die 3 Stfäden ſind verwachſen, und haben freie Stbeutel. Der Stweg des untern Fruchtknotens der weiblichen Blüthen hat eine 3ſpaltige Narbe. Die ſtachelige Steinfrucht iſt einfächerig.

2) *Mit Kätzgen.*

Gymnanthes. 1465. Die männlichen Blüthen ſitzen in Kätzgen, welche aus 3theiligen, mit Stbeuteln beſetzten Stielgen beſtehen, und Schüppgen enthalten. Die weiblichen Blüthen ſitzen einzeln, oder in Kätzgen, auch auf beſondern Stämmen. Der Fruchtknoten iſt mit einem Schüppgen umgeben, hat keinen oder ſehr kurzen 3eckten Stweg, und 3 Narben. Die Samenkapſel iſt 3knopfig, 3fächerig und 3ſchalig.

3) *Ohne Blumendecke.*

Bradleja. 1474. Die männlichen Blüthen haben 6blättrige Blkronen, die 3 ſehr kleinen Stfäden einen Stbeutel, welcher aus 3 verwachſenen 2knopfigen oben

gespizten Beuteln besteht. Die weiblichen Blüthen haben 6theilige Blkronen, mit 3 innern Lappen. Der 6furchige Fruchtknoten hat keinen Stweg, aber 6 zusammengeneigte Narben. Die Samenkapsel ist 12streifig, 6fächerig und 6schalig.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Juniperus. 1552. Die männlichen Blüthen sitzen in kegelförmigen Kätzgen, welche aus 9 Blüthen, die zu 3en einander entgegengesezt, und einer äussersten bestehen. An der Stfadensäule befindet sich ein gestieltes Schüppgen. In der äussersten Blüthe sind die 3 Stbeutel abgesondert, in den Seitenblüthen der Schuppe angewachsen. Die weiblichen Blüthen haben 3theilige Bldecken, 3blättrige Blkronen, einen untern Fruchtknoten mit 3 Stwegen, und bringen eine fleischige unten mit 3 Knötgen versehene, oben mit 3 Zähngen genabelte Beere.

III.

Mit vier Staubfäden
und
getrennten Geschlechtern.

A) *Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.*

Thuja. 1457. Die männlichen Blüthen sitzen 3fach entgegengesezt in eirunden Kätzgen, und haben eine Schuppe am Grunde, mit welcher die Stbeutel der 4 kaum sichtlichen Fäden verwachsen sind. Die Blkrone fehlt. Die weiblichen Blüthen sitzen entgegengesezt in Zapfen, welche aus 2blüthigen Schuppen bestehen, keine

ne Blkrone haben, und zulezt den Samen enthalten, welcher mit einer eingeſchnittenen Haut geflügelt iſt.

Cupreſſus. 1458. Die männlichen eirunden Kätzgen beſtehen aus ohngefähr 20 zerſtreuten einblüthigen entgegengeſezten ſchildförmigen Schuppen, denen die 4fadenloſen Stbeutel angewachſen ſind. Die weiblichen Blüthen bilden einen Zapfen, welcher aus 8—10 einblüthigen Schuppen beſteht, welche die Fruchtknoten, und hernach die Samen enthalten.

Hippomane. 1471. Die männlichen Blüthen haben bauchige eingeſchnittene Bldecken, ohne Blkrone, und einen Stfaden mit 4 Stbeuteln. Die weiblichen Blüthen haben 3blättrige Bldecken ohne Blkrone; einen groſsen Fruchtknoten mit ſehr kurzem Stweg, und faſt 7ſpaltiger Narbe, welche auf der groſsen einfächerigen Steinfrucht bleiben, deren Nuſs 7fächerig und 7ſchalig iſt.

B) *Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.*

Ciſſampelos. 1555. Die männliche Blüthe hat keine Bldecke. Die 4blättrige Blkrone hat einen häutigen radförmigen Nektarteller, und enthält 4 ſehr kleine Stfäden. Die weiblichen Blüthen haben bloſs einige Deckblättgen, keine Blkronen, und ihr Fruchtknoten iſt mit einem Nektarrande zur Seite verſehen, und hat 3 Stwege. Die Beere iſt einfächerig.

IV.

Mit fünf Staubfäden

und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger Blumendecke*, und

aa) *einblättriger Blumenkrone.*

Lerchea. 1107. Die Bldecke 5zahnig und röhrig. Die trichterförmige Blkrone 5theilig. Der Fruchtknoten ist mit einer Röhre geendigt, auf welcher die 5 Stbeutel sizzen, und der Stweg hat 2—3 Narben. Die knotige Samenkapsel ist drei, bisweilen 2fächerig.

bb) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Ozophyllum. 1105. Die Bldecke sehr klein und 5zahnig. Die Blblätter haben lange Nägel. Das Stfadenrohr ist 5zahnig, der 5lappige Fruchtknoten mit einer Drüse umgeben. Das Samenbehältniss 5fächerig.

Hermannia. 1109. Die Bldecke ist 5spaltig, aufgeblasen, mit eingebogenen Lappen. Die gedrehten Blblätter haben Nägel von der Länge der Bldecke, welche an beiden Seiten mit einer Haut versehen sind, welche eine kappenförmige Röhre bildet. Die unten leicht verwachsenen Stfäden haben zusammengeneigte Stbeutel. Der 5eckte Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die 5eckte Samenkapsel ist 5fächerig.

Passiflora. 509. (V. Cl. III.)

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Symphonia. 1106. Die Bldeckblätter sind sehr klein, die 5 etwas lederartigen Blblätter gedreht, und in eine

zu-

zusammengedrückte Kugel zusammengeneigt. Der Stweg hat 5 Narben. Die Beere ist 5fächerig.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Waltheria. 1108. Die innere Bldecke ist halb 5spaltig, die äussere einseitig, 3blättrig. Die 5 Blblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Der Stweg hat pinselförmige Narben. Die Kapsel ist einfächerig und 2schalig.

Melochia. 1110. Die halb 5spaltige Bldecke hat oft eine äussere einseitige 3blättrige. Die Blkrone ist 5blättrig. Die Stfäden umgeben durch ihre Verwachsung den mit 5 Stwegen versehenen Fruchtknoten. Die 5schalige 5fächerige Kapsel hat eine gedoppelte Querwand.

Ochroma. 1111. Die äussere Bldecke ist 3blättrig und hinfällig, die innere 5spaltig. Die Blkrone 5blättrig und lederartig. Die Stbeutel sind schlangenzüngig und verwachsen. Der Stweg hat 5 zusammengedrehte Narben. Die eckige 5furchige, 5fächerige und 5schalige Samenkapsel hat inwendig wollige Schalen und nierenförmige Fächer.

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und

männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Siphonia. 1466. Beiderlei Blüthen sitzen in einem Trauben, welchen die weiblichen beschliessen. Sie haben glockenförmige 5spaltige Bldecken, keine Blkronen, die männlichen ein kürzeres Fadenrohr als die Bldecke; die weiblichen keinen Stweg und 3 Narben. Die 3fächerige, holzige, 3knopfige Samenkapsel ist am Grunde vertieft.

IV. b

Mit ſechs Staubfäden.

Saraca. 1153. (XVII. Cl. II.)

V.

Mit ſieben Staubfäden

und

getrennten Geſchlechtern.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf zwei Stämmen.

Ephedra. 1554. Die männlichen Kätzgen beſtehen aus einblüthigen Schuppen, haben halb 2ſpaltige aufgeblaſene Bldecken, keine Blkrone, und auf dem Stfadenrohre 4 untere und 3 obere Stbeutel. Die weiblichen Blüthen haben eine 5fache 2theilige Bldecke, keine Blkrone, 2 Fruchtknoten, und die beerartigen Bldeckſchuppen enthalten den Samen.

VI.

Mit acht Staubfäden.

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Aytonia. 1113. Die Bldecke kurz und 4theilig. Die Blkrone 4—5blättrig. Die bis zur Mitte verwachſenen Stfäden und die Stbeutel ſind gefurcht, und ihrer 5—10. Die Beere iſt 4eckt und einfächerig.

2) *Ohne Blumendecke.*

Piſtia. 1112. Die kurzröhrige, am Rande erweiterte Blkrone iſt ungetheilt, in der Mitte von 2 Seitenfalten verengt. Der dicke Stfaden iſt am Grunde mit einem häuti-

häutigen Teller, und unten an beiden Seiten mit einem herabhangenden Saum umgeben. Die 6—8 Stbeutel ſitzen am Rande des Stfadens. Der Stweg hat eine faſt ſchildförmige Narbe. Die Samenkapſel iſt einfächerig.

Securidaca. 1156. (XVII. Cl. III.)

Polygala. 1155. (XVII. Cl. III.)

B) *Mit getrennten Geſchlechtern*

und

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Plukenetia. 1459. Die männlichen Blüthen haben keine Bldecken, 4blättrige Blkronen, 8 ſehr kurze verwachſene Stfäden, an deren Grunde ſich 4 mit langen Bärten verſehene Nektardrüſen befinden. Die gröſsern weiblichen Blüthen haben kleine 4blättrige Bldecken, 4blättrige Blkronen, und ſehr lange Stwege mit ſchildförmigen 4ſpaltigen Narben, deren Lappen mit einem Punkte gezeichnet ſind. Die 4fächerige 8ſchalige Samenkapſel hat in der Mitte der 4 Rückenſchärfen eine 2knopfige Warze.

Acalypha. 1461. Die männlichen Blüthen haben 3—4blättrige Bldecken, keine Blkronen, und 8—16 kurze am Grunde verwachſene Stfäden. Die weiblichen Blüthen unter jenen, haben eine groſse vieltheilige Hülle, eine 3blättrige Bldecke, keine Blkronen, der Fruchtknoten hat 3 Stwege. Die Samenkapſel iſt 3furchig und 3fächerig.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

Alchornea. 1556. Die männlichen Blüthen haben

3—5blättrige gefärbte Bldecken, keine Blkronen, und 8 am Grunde leicht verwachſene Stfäden. Die weiblichen Blüthen haben 4—5zahnige Bldecken, keine Blkronen, und einen 2knopfigen Fruchtknoten mit 2 Stwegen. Die 2knopfige beerartige Samenkapſel iſt 2fächerig und 2ſchalig.

VII.

Mit neun Staubfäden,

und

männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

Dryandra. 1557. Die männlichen Blüthen haben 2-blättrige Bldecken, und längere 5blättrige Blkronen. Die 9 ungleichen Stfäden ſind unten verwachſen. Die weiblichen Blüthen ſind bis auf das 3—4knopfige und 3—4-furchig runzliche fleiſchige Samenbehältniſs, nicht beobachtet.

VIII.

Mit zehn Staubfäden

und

A) *Zwitterblüthen.*

1) *Mit eigentlicher, einblättriger*

a) *zweiſpaltiger Blumendecke.*

Brownea. 1115. Die Bldecke iſt ungleich 2ſpaltig. Die äuſsere Blkrone iſt trichterförmig, 5ſpaltig, die äuſsere 5blättrig, mit langen Blattnägeln. Das Stfadenrohr hat 10—11 wechſelsweis kürzere Fäden. Der Fruchtknoten iſt geſtielt. Die Hülſe iſt 2fächerig mit häutiger Scheidewand.

Geniſta. 1167. (XVII. Cl. IV.)

Lupinus. 1176. (XVII. Cl. IV.)

Arachis.

Arachis. 1177. (XVII. Cl. IV.)
Amerimnum. 1160. (XVII. Cl. IV.)
Teramnus. 1171. (XVII. Cl. IV.)

b) *Mit dreitheiliger Blumendecke.*

Crotalaria. 1172. (XVII. Cl. IV.)
Dipteryx. 1161. (XVII. Cl. IV.)

c) *Mit viertheiliger Blumendecke.*

Abrus. 1162. (XVII. Cl. IV.)

d) *Mit fünftheiliger Blumendecke.*

Connarus. 1116. Die Bldecke wollig, die Blkrone 5blättrig. Die am Grunde verwachsenen Stfäden sind wechselsweis kürzer. Die höckerige Samenkapsel ist einfächerig und 2schalig.

Hugonia. 1117. Die lederartige 5theilige Bldecke hat 2 äussere ganz wollige, einen mittlern bis auf die bedeckten Ränder wolligen und 2 innere nur an den Spizzen wollige Lappen. Die 5 Blkronblätter sind mit den Nägeln dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stfäden sind wechselsweis kürzer. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege mit scheibenförmigen Narben. Die einfächerige Steinfrucht enthält eine tiefgestreifte 10fächerige Nuss.

Geranium. 1118. Die Bldecke ist 5theilig oder 5blättrig. Die Blkrone 5blättrig, und ist zwischen den Blättern oft mit Drüsen versehen. Der Stfäden sind 7—10, welche oben frei, wechselsweis grösser, auch oft nur wechselsweis mit Stbeuteln versehen sind. Der Stweg des 5eckten geschnabelten Fruchtknotens hat 5 Narben. Die Fächer der 5knopfigen geschnabelten Samenkapsel springen von innen auf.

Averrhoa. 784. (X. Cl. V.)
Triopteris. 782. (X. Cl. III.)

Hiraea.

Hiraea. 781. (X. Cl. III.)
Baniſteria. 780. (X. Cl. III.)
Malpighia. 779. (X. Cl. III.)
Anacardium. 1582. (X. Cl. I.)
Samyda. 755. (X. Cl. I.)
Trichilia. 721. (X. Cl. I.)
Sandoricum. 1751. (X. Cl. I.)
Pterocarpus. 1159. Piſcidia. 1164. Aſpalathus. 1168. Ononis. 1173. Anthyllis. 1174. Ebenus. 1175. Styloſanthes. 1203. Indigofera. 1205. Niſſolia. 1157. (XVII. Cl. IV.)
Borbonia. 1165. Spartium. 1166. Trigonia. 1178. (XVII. Cl. IV.)

2) *Ohne Blumendecke.*

Crinodendrum. 1114. Die Blkrone iſt glockenförmig und 6blättrig. Die lederartige ſtumpf-3eckte Samenkapſel einfächerig.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Croton. 1462. Die männlichen kleinern Blüthen haben eine 5zahnige oder 5 — 10blättrige Bldecke, keine oder eine 5blättrige Blkrone mit 5 Nektar-Drüſen, 8 — 10 — 15 unten verwachſene Stfäden, mit 2knopfigen Beuteln. Die weiblichen Blüthen haben 5- oder vielblättrige Bldecken, die Blkronen kommen mit jenen überein. Der Fruchtknoten hat 3 Stwege mit 2ſpaltigen Narben. Die 3lappige Samenkapſel iſt 3fächerig und 6ſchalig.

Iatropha.

Jatropha. 1463. Die männlichen Blüthen haben entweder kaum merkliche oder 5ſpaltige Bldecken; 5theilige oder 5blättrige Blkronen; 9—10 wechſelsweis gröſsere Stfäden, bei denen ſich zuweilen noch eben ſo viel Afterfäden finden. Die weiblichen Blüthen, welche mit den männlichen in derſelben Hülle ſitzen, haben keine Bldekken, und 5blättrige Blkronen. Der 3furchige Fruchtknoten hat drei 2ſpaltige Stwege. Die 3knopfige Samenkapſel iſt 3fächerig und 6ſchalig.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

Dombeja. 1551. Die männlichen Kätzgen beſtehen aus holzigen mit einem zurückgekrümmten Blättgen geendigten Schuppen, ohne Bldecken und Blkronen. Die 10—12 fadenloſen Stbeutel ſind jenen Schuppen eingefügt. Die weiblichen groſsen Kätzgen ſind mit Schuppen-ähnlichen Fruchtknoten bedeckt, welche keinen Stweg, und eine 2ſchalige Narbe haben, deren äuſserer Lappen ſehr groſs, und mit einem Blatthäutgen geendigt iſt. Bldecke und Blkrone fehlen. Der an der Spitze geflügelte Samen ſizt in Zapfen. Der Fruchtboden iſt haarig.

IX.

Mit zwölf Staubfäden

und Zwitterblüthen.

Mit eigentlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger Blumendecke.*

Acia. 1119. Die gekrümmte 5theilige Bldecke hat 2 mittlere kleinere Lappen. Von der 5blättrigen Blkrone ſind die 3 obern Blätter länger. Die 12 ungleichen Stfäden

den sind unten in eine gleichbreite Haut verwachsen, welche mit dem Fruchtknoten zusammenhängt, so wie dieser mit einer Rippe vom Boden der Bldecke. Die Steinfrucht ist gross, rissig und faserig.

Plagianthus. 1121. Die 5spaltige Bldecke hat sehr kleine Lappen. Von den 5 Blblättern sitzen 2 näher. Das Stfadenrohr enthält ohngefähr 12 Beutel. Der Stweg hat eine keulenförmige Narbe. Die Frucht ist eine Beere.

Pterospermum. 1124. Die 5theilige Bldecke hat lederartige zurückgeschlagene Lappen. Die Blkrone ist 5blättrig. Das Stfadenrohr besteht aus 15 Fäden, und zwischen dreien derselben sitzet immer ein Blatthäutgen, deren 5 vorhanden. Der Fruchtknoten ist gestielt, die gestielte holzige Samenkapsel 5fächerig und 10schalig.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Monsonia. 1120. Die Bldeckblätter sind begrannt. Die 5 Blblätter abgebissen-gezahnt, länger als die Bldecke, und dem Stfadenrohre eingefügt, welches aus 5 Körpern, jeden von 3 Stfäden, besteht. Der Stweg des 5eckten Fruchtknotens hat 5 Narben. Jedes Fach der 5eckten 5fächerigen Samenkapsel hängt an einem sehr langen gedrehten Schweife.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Pentapetes. 1122. Die äussere Bldecke ist 3blättrig, einseitig und hinfällig, die innere 5theilig und länger als die 5blättrige Blkrone, welche den unten in einen 5eckten Krug verwachsenen 15 Stfäden eingefügt ist. Fünf Blatthäutgen sitzen immer zwischen 3 Stfäden. Die Stbeutel sind pfeilförmig. Der gestreifte Stweg hat eine 5zahnige Narbe. Die 5fächerige und 5schalige Samenkapsel hat eine Querwand.

Assonia. 1123. Die äussere Bldecke ist entweder 3zahnig, oder 3blättrig, und einseitig, die innere 5theilig. Die

Die 5 Blblätter sind mit den am Grunde verwachsenen Stfäden verbunden. Zwischen 3 der 15 Stfäden sizt immer ein gefärbtes Blatthäutgen. Die Stbeutel sind fast pfeilförmig. Der Stweg des 5furchigen Fruchtknotens hat 5 Narben. Die 5 Fächer der Samenkapsel sind 2schalig.

X.

Mit vielen Staubfäden

und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger*

aa) *ungetheilter Blumendecke.*

Myrodia. 1147. Die zahnlose lederartige krugförmige Bldecke zerreisst in ungleiche Lappen. Die 5 Blkronblätter sind länger als solche. Das Stfadenrohr ist oben erweitert, und gefaltet-5zahnig. Der nierenförmigen Stbeutel sind 9—14, unter welchen sich auch bei einigen Arten noch Drüsen finden. Der gefaltete Stweg hat eine grose kopfförmige oder 2lappige Narbe. Die Steinfrucht ist 2—3fächerig.

Gustavia. 1151. Die Bldecke besteht aus einem ungetheilten oder 4—6zahnigen Rande. Die Blkrone ist 4, 6—8blättrig, und gros. Die Stfäden sind in eine aufrechte Krone verwachsen. Der untere Fruchtknoten bringt eine 4—6fächerige Beere, welche mit den Ueberbleibseln der Bldecke gekrönt ist.

bb) *Mit zweispaltiger Blumendecke.*

Morisonia. 1148. Die Bldecke bauchig. Die Blkrone 4blättrig. Die Stfäden sind in einen Trichter verwachsen.

ſen. Der geſtielte Fruchtknoten hat keinen Stweg und eine genabelte Narbe. Die geſtielte Beere iſt einfächerig.

cc) *Mit viertheiliger Blumendecke.*

Croſſoſtylis. 1149. Die Bldecke 4eckt. Die Blkrone 4blättrig, und enthält ein Nektarium von 20 gefranzten Fäden, zwiſchen den am Grunde verwachſenen Stfäden. Der Stweg hat vier 3ſpaltige Narben. Die gefurchte Beere? iſt einfächerig.

dd) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und

1a) *einblättriger Blumenkrone.*

Bombax. 1127. Die Bldecke 3—5ſpaltig. Die Blkrone 5theilig oder auch 5blättrig. Der unten verwachſenen Stfäden ſind 5 oder mehrere. Der Stweg hat eine 5zahnige Narbe. Die groſse Samenkapſel iſt 5fächerig und hat 5 holzige Schalen.

2a) *Mit fünfblättriger Blumenkrone*, und

α) *Samenkapſel.*

Bombax. 1127.

Adanſonia. 1126. Die Bldecke halb 5ſpaltig. Die 5 nervigen zurückgerollten Blblätter ſind mit dem Stfadenrohre verwachſen, welches oben wagrechte ausgebreitete Stfäden mit nierenförmigen Stbeuteln hat. Der ſehr lange verſchiedentlich gedrehte Stweg hat 10 behaarte Narben. Die holzige Samenkapſel iſt 10fächerig.

Lagunaea. 1128. Die etwas eckige Bldecke iſt halb 5ſpaltig, oder 5zahnig. Die 5 Blkronblätter ſind mit dem Rohre der 25—30 Stfäden verwachſen. Der Stweg iſt 5ſpaltig, oder ungetheilt, mit 5 Narben. Die faſt 5eckte Samenkapſel iſt 5fächerig und 5ſchalig.

Sida. 1129. Die eckige Bldecke halb 5ſpaltig. Die 5 eingeſchnittenen Blkronblätter ſind dem Stfadenrohre eingefügt. Der Stwege ſind 5 oder mehrere, oder ein einziger

ziger vielſpaltiger. Die eckige Samenkapſel iſt 5 oder mehrfächerig, die Fächer ſind 2ſchalig, ſtumpf, zugeſpizt oder gehörnt.

Palavia. 1130. Die Bldecke halb 5ſpaltig. Die 5 Blkronblätter dem Stfadenrohr eingefügt. Der Stweg vielſpaltig; die vielen Fächer der Samenkapſel ſitzen ballenförmig an dem Fruchtboden der Axe.

Malachodendrum. 1143. Die Bldecke tief 5ſpaltig. Die 5 Blkronblätter zerfreſſen, das Stfadenrohr kurz. Die Stbeutel nierenförmig. Der birnförmige 5eckte haarige Fruchtknoten hat 5 Stwege und kugelige Narben. Die 5 Samenkapſeln ſind 2ſchalig.

β) Mit Kernfrucht.

Stewartia. 1142. Die Bldecke iſt halb 5ſpaltig. Die 5 Blkronblätter hängen dem Stfadenrohre an. Der Stweg des behaarten Fruchtknotens hat eine 5ſpaltige Narbe. Die 5lappige 5fächerige Kernfrucht iſt trocken.

3ª) *Mit ſechsblättriger Blumenkrone.*

Carolinea. 1125. Die kurze glockenförmige Bldecke iſt leicht 5furchig. Die 5 Blkronblätter ſind gleichbreit, ſehr lang, obenher zurückgeſchlagen. Das Rohr der 300—320 Stfäden iſt unten in 10—15 2theilige Strahlen getheilt. Der Stweg des 5eckten Fruchtknotens hat 5 Narben. Die gefurchte Samenkapſel iſt einfächerig und vielſchalig.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke.*

Barringtonia. 1150. Die Bldecke lederartig, die 4blättrige Blkrone gröſser. Ein röhriges an der Spitze ungleichzahniges Nektarium umgiebt den Grund des Stwegs. Die groſse 4ſeitig-pyramidaliſche Steinfrucht entſteht aus dem untern Fruchtknoten, iſt mit der Bldecke gekrönt, und enthält eine 4fächerige Nuſs.

c) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Meſua. 1146. Die Bldecke hat wechſelsweis kleinere Blätter. Die Blkrone iſt 4blättrig. Der Stweg hat eine vertiefte Narbe. Die Nuſs hat 4 erhabene Näthe.

d) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Camellia. 1145. Die Bldecke 5—7blättrig, ſo wie die Blkrone. Die Stfäden bilden ein Rohr. Der Stweg hat 3 Narben. Die Samenkapſel iſt holzig.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke*, und zwar

a) *mit äuſserer einblättriger*

Althaea. 1132. Die äuſsere Bldecke 6—9ſpaltig, und kürzer als die innere halb 5ſpaltige. Die 5 abgebiſſenen Blkronblätter ſind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel ſind faſt nierenförmig. Der Stweg hat an 20 Narben. Die vielen 2ſchaligen Fächer der Samenkapſel ſitzen quirlförmig um den ſäulenförmigen Fruchtboden.

Lavatera. 1133. Die äuſsere Bldecke 3ſpaltig und kürzer, die innere halb 5ſpaltig. Die 5 Blkronblätter ſind dem Stfadenrohr eingefügt. Die Stbeutel nierenförmig. Der Stweg hat 7—14 Narben. Die Samenkapſel beſteht aus vielen 2ſchaligen Fächern, welche quirlförmig um den ſäulenförmigen Fruchtboden eingefügt, zuweilen auch noch mit einem Deckel verſehen ſind.

Urena. 1137. Die äuſsere Bldecke 5ſpaltig und breitlappig, die innere 5blättrig und ſchmallappig. Die 5 Blkronblätter ſind dem Stfadenrohre eingefügt. Der Stweg iſt 10ſpaltig, und hat kopfförmige haarige Narben. Die igelartige 5fächerige und 5ſchalige Samenkapſel läſst ſich in 5 geſchloſſene Fächer theilen.

Goſſypium. 1138. Die äuſsere Bldecke 3ſpaltig und gröſser, die innere ſtumpf 5fach eingeſchnitten. Die 5 Blkronblätter ſind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel

Stbeutel nierenförmig. Der Stweg hat 3—4 Narben. Die zugespizte Samenkapsel ist 3—4fächerig, 3—4schalig, mit Querwand.

b) *Mit äusserer dreiblättriger Blumendecke.*

Malva. 1134. Die äusere Bldecke 2—3blättrig, enger, die innere halb 5spaltig und grösser. Die 5 wie abgebissenen Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel nierenförmig. Der Stweg hat viele Narben. Die Samenkapsel besteht aus vielen 2schaligen Fächern, welche quirlförmig um den säulenförmigen Fruchtboden stehen.

Ruizia. 1135. Die äusere Bldecke 3blättrig, die innere 5theilig. Die 5 sichelförmigen Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt, welches 30—40 Stfäden enthält. Der 10furchige Fruchtknoten hat 10 Narben. Die 10 einfächerigen, flachen, häutigen, am Rücken holzigen, höckerigen Samenkapseln sind in einen kugeligen genabelten Quirl verbunden.

Malope. 1136. Die äusere Bldecke 3blättrig, und breiter, die innere halb 5spaltig. Die 5 wie abgebissenen Blkronblätter sind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel fast nierenförmig. Der Stweg hat viele Narben. Die vielen Fächer der Samenkapsel sind in ein Köpfgen geballt.

c) *Mit äusserer vierblättriger Blumendecke.*

Gordonia. 1144. Die äusere Bldecke ist 4blättrig, die innere 5blättrig, mit (gefranzten) Lappen. Die 5 grosen Blkronblätter sind am Grunde verbunden (eines davon gefranzt). Das Stfadenrohr ist glockenförmig und 5theilig. Der Stweg hat 5 wagrechte Narben. Die 5fächerige 5schalige Samenkapsel hat halb 2spaltige Fächer.

d) *Mit äuſserer vielblättriger Blumendecke.*

aa) *Mit Samenkapſel.*

Hibiscus. 1139. Die äuſsere Bldecke hat 3 — 12 ſchmale Blätter, oder iſt auch vielſpaltig, die innere halb 5ſpaltig oder 4zahnig, bei einigen aufgeblaſen. Die 5 Blkronblätter ſind unten mit dem Stfadenrohre verwachſen. Die Stbeutel ſind nierenförmig. Der Stweg iſt 5ſpaltig. Die 5fächerige 5ſchalige Samenkapſel hat gedoppelte Querwände.

Pavonia. 1140. Die äuſsere Bldecke beſteht aus vielen gleichbreiten Blättern, und iſt ſelten einblättrig; die innere halb 5ſpaltig. Die 5 Blkronblätter ſind dem Stfadenrohre eingefügt. Die Stbeutel nierenförmig. Der Stweg iſt 10ſpaltig. Die 5eckte Samenkapſel zerfällt in fünf 2ſchalige Fächer.

bb) *Mit Beere.*

Achania. 1141. Die äuſsere Bldecke beſteht aus vielen unten leicht verwachſenen gleichbreiten Blättern. Die 5 Blkronblätter ſind übereinander gerollt, und jedes am Grunde auf der einen Seite iſt mit einem Ohre verſehen, welches das Stfadenrohr einwickelt. Der Stweg iſt 10ſpaltig. Die fleiſchige Beere 5fächerig.

3) *Mit gemeinſchaftlicher Blumendecke.*

Malachra. 1131. Die mehrentheils 5blüthige gemeinſchaftliche Bldecke iſt groſs, und 3 oder 5blättrig. Die beſondern kleinen 5ſpaltigen Bldecken ſind mit borſtenförmigen Spreublättgen umgeben. Die 5 Blblätter ſind mit dem Stfadenrohre verwachſen. Die Stbeutel nierenförmig. Der Stweg iſt 10ſpaltig. Die Samenkapſel ſpringt in 5 Fächer, welche auf der einen Seite flach, auf der andern höckerig ſind.

B) *Mit*

B) *Mit getrennten Geſchlechtern.*

aB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

1) *Mit eigentlicher einblättriger*

a) *dreiſpaltiger Blumendecke.*

Aleurites. 1472. Beiderlei Blüthen haben ſehr kurze 3ſpaltige Bldecken, und 5blättrige viel gröſsere Blkronen, an deren Grunde ſich 5 Nektarſchuppen befinden. Die weiblichen etwas gröſsern Blüthen in demſelben Strauſe haben einen Fruchtknoten ohne Stweg, mit 2 Narben, und bringen eine groſse 2knopfige Beere.

b) *Mit fünftheiliger Blumendecke.*

Ricinus. 1464. Die männlichen Blüthen haben 5theilige Bldecken, keine Blkronen, und ſehr viele unten äſtig verwachſene Stfäden mit 2knopfigen Beuteln. Die weiblichen haben 3theilige Bldecken, die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten iſt mit ſchuppigen pfriemenförmigen Körpergen bedeckt, und die 3 Stwege ſind 2theilig und borſtig. Die 3furchige überall geſtachelte Samenkapſel iſt 3fächerig und 3ſchalig.

2) *Mit Hülle.*

Dalechampia. 1460. Die gemeinſchaftliche äuſsere kleinere Hülle iſt 4blättrig, die innere ſehr groſse beſteht aus zwei 3ſpaltigen Blättern. Die männlichen Blüthen ſitzen in einem einfachen, geſtielten 10blüthigen Schirme, welcher kürzer als die innere Hülle. Die beſondere Hülle beſteht aus 2 faſt 3lappigen Blättgen, und iſt von auſsen mit vielen Schuppen beſezt; die beſondere Bldecke iſt geſtielt und 5blättrig. Die Blkrone fehlt. Das Stfadenrohr iſt länger als die Bldecke. Die weiblichen Blüthen ſitzen zu 3 in der gemeinſchaftlichen

Hülle. Die besondere Hülle ist 3blättrig, die Bldecke besteht aus 11 gleichbreiten gezahnten Blättgen. Die Blkrone fehlt. Die Narbe des Stwegs ist durchbohrt. Die 3knopfige 3fächerige Samenkapsel hat 2schalige Fächer.

3) *Mit Kätzgen.*

Pinus. 1456. Die männlichen Blüthen sitzen in Trauben. Statt einer Bldecke sind blos Knospen-Schuppen vorhanden, ohne Blkrone. Die Stfäden sind in eine Säule verwachsen. Die weiblichen Blüthen sitzen in Zapfen von 2blüthigen Schuppen. Eine Blkrone ist nicht vorhanden. Unter den Schuppen sizt die geflügelte, auf der einen Seite flache, auf der andern höckerige Nuss.

b B.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf besondern Stämmen.

Adelia. 1558. Die männlichen Blüthen haben 3theilige Bldecken ohne Blkronen mit einem Stfadenrohre. Die weiblichen 5theiligen Bldecken ohne Blkronen; der Fruchtknoten hat 3 Stwege mit zerrissenen Narben. Die 3knopfige Samenkapsel ist 3fächerig.

Taxus. 1553. Die Knospe der männlichen Blüthen ähnelt einer 4blättrigen Bldecke. Die Blkrone fehlt. Die Stfäden sind in eine Säule verwachsen. Die Stbeutel 8spaltig, und nach der Befruchtung schildförmig. Die weiblichen Blüthen sind jenen ähnlich. Der Fruchtknoten hat blos eine stumpfe Narbe. Aus dem Blboden entsteht eine gefärbte in der Mitte vertiefte Beere, mit einem Samen.

XVII. Classe.

Mit Staubfäden, welche in zwei Parthien verwachsen.

Mit Zwitterblüthen.

I.

Mit fünf Staubfäden

Monnieria. 1152. Der obere lange Lappen der 5theiligen Bldecke bedeckt die Blkrone. Die rachenförmige Blkrone hat eine krumme Röhre, eine ungetheilte Oberlippe, und 4spaltige Unterlippe. Von den beiden flachen Stfäden ist der obere 2- der untere 3spaltig. Die beiden Stbeutel von jenen sind verwachsen, innen haarig, und schliefsen die scheibenförmige Narbe des 5lappigen 5fächerigen Fruchtknotens ein, welcher aufsen eine Nektarschuppe besizt. Die 5 Samenkapseln sind 2schalig.

II.

Mit sechs Staubfäden.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Fumaria. 1154. Die Bldecke 2blättrig. Die Blkrone rachenförmig, mit hervorstehendem Gaumen; ihre Oberlippe ist eingeschnitten und zurückgeschlagen, und hat ein hinterwärts hervorstehendes Nektarium. Die Unterlippe ist gegen den Grund mit einer Schärfe versehen, der 4eckte Schlund 2spaltig. Jeder der beiden Stfäden enthält 3 Stbeutel. Der Stweg hat eine scheibenförmige Narbe. Das Schötgen ist einfächerig.

2) *Ohne Blumendecke.*

Saraca. 1153. Die trichterförmige 4theilige Blkrone hat einen am Rande erhabenen Schlund. Die 6 Stfäden ſind am Grunde verwachſen. Die Stbeutel haben einen Sporn. Der geſtielte Fruchtknoten bringt wahrſcheinlich eine Hülſe.

III.

Mit acht Staubfäden.

Mit eigentlicher

1) *dreiblättriger Blumendecke.*

Securidaca. 1156. Die Bldeckblätter ſind gefärbt. Das Fähngen der ſchmetterlingsartigen Blkrone iſt 2blättrig, das Schiffgen mit einem gefalteten Anhange verſehen. Die 8 Stfäden ſind verwachſen. Die Narbe des Stwegs iſt gezahnt. Die einfächerige Hülſe endigt ſich in einen Flügel mit Blatthaut.

2) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Polygala. 1155. Von den gefärbten Bldeckblättern ſitzen 2 unter der Blkrone, einer über derſelben, und 2 ſehr groſse zur Seite. Das Fähngen der faſt ſchmetterlingsartigen Blkrone iſt röhrig und 2ſpaltig. Das gegen die Spitze zu bauchige Schiffgen hat daſelbſt mehrentheils zwei 3theilige pinſelförmige Körper. Die 8 Stfäden ſind verwachſen. Der Stweg hat eine 2ſpaltige Narbe. Die ſcharfrandige Samenkapſel iſt 2fächerig und 2ſchalig.

IV.
Mit zehn Staubfäden
und
A) *Zwitterblüthen.*

Aa) *Mit einzelnen Blüthen*, und
1) *eigentlicher*
a) *einblättriger*
aa) *ungetheilter Blumendecke.*

Erythrina. 1163. Die röhrige Bldecke hat eine eingeschnittene Mündung, und unten eine Honig gebende Oeffnung. Die Blkrone hat sehr kleine Flügel, und ein 2blättriges Schiffgen. Die 10 Stfäden sind entweder in eine Parthie verwachsen, oder ein Faden ist frei. Die Stbeutel sind pfeilförmig. Der gestielte Fruchtknoten liefert eine sehr lange einfächerige Hülse mit nierenförmigen Samen.

bb) *Mit zweilippiger Blumendecke,*
α) *einblättrigem Schiffgen*, und
1a) *in eine Parthie verwachsenen Staubfäden.*

Genista. 1167. Die kleine Bldecke hat eine 2zahnige Ober- und 3zahnige Unterlippe. Das Fähngen ist ganz zurückgeschlagen, das Schiffgen länger als solches, und am Grunde eingeschnitten. Die Narbe ist eingerollt. Die aufgeschwollene Hülse ist einfächerig und 2schalig.

Lupinus. 1176. Die 2spaltige Bldecke ist verschiedentlich gestaltet. Das Fähngen ist an den Seiten zurückgeschlagen. Die Flügel sind dem am Grunde 2theiligen Schiffgen nicht eingefügt. Die sämmtlich verwachsenen Stfäden haben 5 rundliche und 5 längliche Stbeutel. Der Fruchtknoten ist behaart. Die grolse lederartige Hülse ist einfächerig.

Arachis. 1177. Die Oberlippe der 2theiligen Bldecke ist halb 3spaltig, mit etwas grösern eingeschnittenen

Mittellappen. Das Fähngen iſt groſs und eingeſchnitten, die Flügel frei, das pfriemenförmige Schiffgen am Grunde ganz ſeicht 2ſpaltig. Die Stbeutel ſind wechſelsweis rundlich und länglich. Die Hülſe iſt höckerig, an den Samen zuſammengezogen, aderig, lederartig und einfächerig.

2 a) *Mit neun verwachſenen und einem freien Staubfaden.*

Phaſeolus. 1180. Die Oberlippe der Bldecke iſt eingeſchnitten, die untere 3zahnig. Zuweilen iſt noch eine andere 2blättrige Bldecke vorhanden. Das eingeſchnittene Fähngen iſt an den Seiten zurückgelegt. Die Flügel ſitzen auf langen Nägeln. Das Schiffgen iſt mit den Stfäden ſchneckenförmig gedreht; der behaarte Fruchtknoten hat einen ſchneckenförmigen, oben wolligen Stweg, und eine behaarte Narbe. Die lange lederartige Hülſe hat eine Spitze.

Glycine. 1182. Die zuſammengedruckte Bldecke hat eine eingeſchnittene Ober- und 3ſpaltige Unterlippe. Das eingeſchnittene Fähngen iſt am Rücken höckerig und zurückgedrückt. Die kleinen Flügel ſind abwärts gekehrt. Das gleichbreite Schiffgen iſt gegen die Spitze breiter. Der Stweg iſt ſchneckenförmig gedreht. Die Hülſe iſt länglich. Die Blüthen ſind auch auf einem Stamme in den Geſchlechtern getrennt.

Cytiſus. 1191. Die Oberlippe der Bldecke iſt 2ſpaltig, die untere 3zahnig; das Fähngen an den Seiten zurückgeſchlagen, die Flügel gleichlang, das Schiffgen bauchig. Bei einigen Arten ſind die Stbeutel wechſelsweis rundlich und länglich. Die Hülſe iſt am Grunde dünner und ſteif.

Aeſchynomene. 1202. Die Oberlippe der Bldecke iſt 2ſpaltig, die Unterlippe 3zahnig. Das Fähngen kaum abſte-

abſtehend, die kürzern Flügel von gleicher Gröſse mit dem mondförmigen Schiffgen. Der Fruchtknoten iſt behaart. Die lange, flache, gegliederte, rauhe Hülſe iſt einfächerig.

β) *Mit zweiblättrigem Schiffgen,* und

1a) *in eine Parthie verwachſenen Staubfäden.*

Amerimnum. 1160. Die Oberlippe der Bldecke iſt 2ſpaltig, die untere 3zahnig, mit längern Mittellappen. Das offene Fähngen iſt etwas eingeſchnitten, die gleich langen Flügel mit Nägeln verſehen, das Schiffgen kürzer. Der Fruchtknoten iſt etwas geſtielt, ſo wie die flache blattartige, einfächerige und 2ſchalige Hülſe.

Teramnus. 1171. Die etwas gröſsere Oberlippe der Bldecke iſt 2ſpaltig, die untere 3zahnig. Fähngen und Flügel ſind von gleicher Länge. Das Schiffgen ſehr klein. Die Stfäden ſind wechſelsweis kürzer und unfruchtbar. Der wollige Fruchtknoten hat keinen Stweg, und eine rundliche Narbe. Die gleichbreite zuſammengedruckte Hülſe iſt gerändelt.

2a) *Mit verwachſenen Staubfäden in zwei Parthien.*

Glyzyrrhiza. 1197. Die Oberlippe der Bldecke iſt 3theilig, mit 2ſpaltigen Mittellappen, die untere Lippe gleichbreit. Die Flügel ſind etwas länger als das Fähngen. Von den Stfäden ſind 9 verwachſen und einer iſt frei. Die zuſammengedruckte ſpitzige Hülſe iſt einfächerig.

Smithia. 1760. Die Bldecke hat ungetheilte Lippen. Die Flügel ſind etwas kürzer als das Fähngen, und von gleicher Länge mit dem Schiffgen. Die Stfäden ſind in 2 gleiche Parthien verwachſen. Die in der Bldecke eingeſchloſſene Hülſe iſt 4—7gliederig, und jedes Glied iſt einſamig und igelartig.

cc) *Mit*

cc) *Mit dreitheiliger Blumendecke.*

Crotalaria. 1172. Die grosse Bldecke ist etwas kürzer als die Blkrone, und ihr 3ter Lappen unter dem Schiffgen 3spaltig. Das herzförmige grosse Fähngen ist an den Seiten zusammengedrückt, und die Flügel mit dem Schiffgen halb so gross. Die sämmtlich verwachsenen Stfäden sind an einer Rückenlinie aufgeschlizt, die Stbeutel zuweilen wechselsweis kugelig und länglich. Der Fruchtknoten ist haarig und zurückgebogen, der Stweg eingebrochen. Die Hülse ist gestielt, kurz, aufgeschwollen, einfächerig und 2schalig.

Dipteryx. 1161. Die beiden obern Bldecklappen sind flügelförmig, der untere klein, ungetheilt oder 3zahnig. Das aufrechte Fähngen hat eingebogene Seiten, und die Flügel so wie das Schiffgen sind kürzer. Die 8—10 Stfäden sind ganz verwachsen. Der gestielte Fruchtknoten bringt eine grosse eiförmige zusammengedruckte, dicke, einfächerige Hülse.

dd) *Mit viertheiliger Blumendecke*, und

α) *einblättrigem Schiffgen.*

1a) *Mit in eine Parthie verwachsenen Staubfäden.*

Abrus. 1162. Die glockenförmige 4lappige Bldecke hat einen obern breitern Lappen. Das aufgerichtete an den Seiten niedergedruckte Fähngen ist kürzer als die Flügel, länger aber als solche das sichelförmige höckerige Schiffgen. Der haarige Fruchtknoten bringt eine rautenförmige, zusammengedruckte, lederartige, 2schalige, 4—5fächerige, mit einem pfriemenförmigen herabgebogenen Nagel gespizte Hülse. Die Samen sind roth mit schwarzer Narbe.

2a) *Mit*

2ª) *Mit verwachſenen Staubfäden in zwei Parthien.*

αα) *Mit geſtieltem Fruchtknoten.*

Dimorpha. 1179. Die Bldecke iſt 3—4ſpaltig. Die Blkrone beſteht aus einem ſehr groſsen, gekerbten, eingerollten Blblatte. Die Stfäden ſind länger als ſolches, und haben 4ſeitige Stbeutel. Der geſtielte Fruchtknoten bringt eine groſse, ſchiefe, zuſammengedruckte einfächerige Hülſe.

ββ) *Mit ſtielloſem Fruchtknoten.*

Dolichos. 1181. Die Bldecke iſt kurz, 4zahnig, mit eingeſchnittenen obern Lappen. Das ganz zurückgeſchlagene Fähngen iſt eingeſchnitten, und hat gegen dem Grunde 2 längliche gleichlaufende Schwielen, welche die, mit dem mondförmigen zuſammengedrückten Schiffgen gleichlangen, Flügel zuſammenpreſſen. Der einzelne Stfaden unter den 10 iſt am Grunde gekrümmt. Der Stweg iſt an der Spitze ſchwielig, und hat von der Mitte an eine haarige Narbe. Die zugeſpizte groſse Hülſe iſt 2ſchalig und 2fächerig.

Robinia. 1195. Die kleine glockenförmige 4ſpaltige Bldecke hat einen obern 2mal breitern Lappen. Das Fähngen iſt offen. Die Flügel haben einen ſehr kurzen Anhang. Der Stweg hat vornher eine haarige oder glatte Narbe. Die lange Hülſe iſt höckerig.

Cyliſta. 1759. Die 4theilige ſehr groſse Bldecke hat einen obern zurückgeſchlagenen 2ſpaltigen Lappen. Die etwas gröſsere Blkrone hat ein eingeſchnittenes, am Grunde auf beiden Seiten mit einem Lappen verſehenes Fähngen; die kürzern Flügel haben auf beiden Seiten einen Fortſatz; das gröſsere Schiffgen iſt am Grunde und der Spitze geſchlizt. Die zuſammengedruckte Hülſe iſt einfächerig.

β) *Mit*

β) *Mit zweiblättrigem Schiffgen.*

Mullera. 1192. Die glockenförmige zusammengedruckte Bldecke ist 4zahnig, mit obern mehrentheils undeutlichen, selten geschlizten, und untern längern Zähne. Das flache Fähngen hat einen flachen Nagel, zusammengeneigte, unten höckerige, mit Nägeln versehene Flügel. Das längere Schiffgen bildet eine gerade Scheide. Die 10 Stfäden sind in eine Parthie verwachsen. Die Frucht besteht aus 3—5 zusammengehängten Kugeln, von denen die untern gröser, und welche einfächerig, einschalig und einsamig sind.

ee) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und

α) *einblättriger Blumenkrone.*

Amorpha. 1170. Die 5zahnige Bldecke hat 2 obere gröfsere Zähne. Die einblättrige, kaum gröfsere Blkrone stellt das Fähngen vor, hat aber keine Flügel und kein Schiffgen. Die Stfäden sind in eine Parthie verwachsen. Die Hülse ist mondförmig, zurückgeschlagen, knotig und einfächerig.

β) *Mit schmetterlingsartiger Blumenkrone*, und

αα) *einblättrigem Schiffgen.*

1a) *Mit Staubfäden, welche in eine Parthie verwachsen*, und

*) *gestielten Fruchtknoten.*

Pterocarpus. 1159. Die Bldecke ist 5zahnig; das offene Fähngen hat einen länglichen Nagel, die Flügel sind kürzer, das Schiffgen ist noch kürzer. Die sichelförmige Hülse ist wie ein Blatt zusammengedrückt, an den Seiten dickaderig, inwendig holzig.

Piscidia. 1164. Die 5zahnige glockenförmige Bldecke hat 2 obere nähere Zähne. Das Fähngen ist eingeschnitten, die Flügel sind mit ihm von gleicher Länge, das Schiff-

Schiffgen ist mondförmig. Die gestielte gleichbreite Hülse hat 4häutige Ecken, und gedoppelte Scheidewände.

Medicago. 1214.

**) *Mit ungestielten Fruchtknoten.*

1b) *Mit Hülse.*

Aspalathus. 1168. Die 5spaltige Bldecke hat einen obern grösern Lappen. Das stumpfe, aufsen oft haarige Fähngen hat eine Spitze. Die mondförmigen Flügel sind kürzer. Das Schiffgen ist 2spaltig. Die Hülse ist stumpf und eirund.

Ononis. 1173. Die Bldecke 5theilig. Das herzförmige gestreifte Fähngen ist an den Seiten niedergedrückt. Die Flügel sind halb so gros, das Schiffgen ist etwas länger. Der Fruchtknoten haarig. Die Hülse rautenförmig, aufgeschwollen, etwas haarig, 2schalig und stiellos.

Anthyllis. 1174. Die 5zahnige Bldecke ist bauchig und behaart. Das Fähngen hat einen Nagel von der Länge der Bldecke, und ist an den Seiten zurükgeschlagen. Die Flügel sind kürzer, und mit dem Schiffgen gleich lang. Die 2schalige sehr kleine Hülse ist von der Bldecke umgeben.

Ebenus. 1175. Die glockenförmige Bldecke hat 5 fadenförmige behaarte Zähne. Das Fähngen ist gerade, und ungetheilt. Die mondförmigen Afterflügel sind undeutlich. Das Schiffgen ist mondförmig und höckerig. Der Fruchtknoten behaart. Die Hülse eirund.

Stylosanthes. 1203. Von der sehr langen 5theiligen Bldecke sind die 2 untern Lappen zusammengeneigt, der vordere länger. Das eingeschnittene zurückgeschlagene Fähngen ist gröser als die zusammengeneigten Flügel, und das kleine gekrümmte Schiffgen am Grunde 2spaltig.

Die

Die Narbe iſt wollig. Die Hülſe beſteht aus 2 rundlichen, höckerigen, am Rücken eckigen einſamigen Gliedern, wovon das äuſsere mit einem Haken verſehen iſt, und an der Spitze die vertrocknete Blkrone hat.

Indigofera. 1205. Die flache Bldecke iſt 5zahnig. Das zurückgeſchlagene Fähngen eingeſchnitten. Die Flügel ſtehen am untern Rande offen. Das Schiffgen hat an beiden Seiten eine hohle pfriemenförmige Spitze. Die Hülſe iſt lang und rundlich.

2b) *Mit Samenkapſel.*

Niſſolia. 1157. Die glockenförmige 5zahnige Bldecke hat oben tiefere Einſchnitte. Das etwas eingeſchnittene Fähngen iſt an den Seiten zurückgeſchlagen. Die Flügel ſind aufrecht, und vorne offen. Das Schiffgen iſt geſchloſſen. Die längliche runde Samenkapſel geht in einen blatthautartigen Flügel aus.

2a) *Mit Staubfäden, welche in zwei Parthien verwachſen.*

*) *Mit geſtielten Fruchtknoten.*

Dalbergia. 1158. Die Bldecke iſt glockenförmig und 5zahnig. Das groſse aufſteigende Fähngen ſtumpf eingeſchnitten, mit gleichbreiten Nägeln. Die Flügel haben einen rückwärts gekehrten Zahn. Das faſt gleichlange Schiffgen iſt am Grunde 2theilig. Die 10 Stfäden ſind in 2 gleiche Körper verwachſen, welche oben und unten frei ſind. Die längliche flache geſtielte Hülſe iſt einfächerig.

Diphyſa. 1194. Die glockenförmige Bldecke iſt halb 5-ſpaltig, und hat 2 obere ſehr offene, und einen untern längern Lappen. Das Fähngen iſt eingeſchnitten, flach, breit, zurückgeſchlagen, und hat einen Nagel von der Länge der Bldecke. Die kürzern oben zuſammengeneigten Flügel ſind vorne offen. Das ſichelförmige

Schiff-

Schiffgen ist einblättrig und kürzer als solche. Die einfächerige gleichbreite Hülse ist auf beiden Seiten der Länge nach, mit einer sehr grosen häutigen abgeblähten Blase versehen.

Medicago. 1214. Die Bldecke halb 5spaltig. Das zurückgeschlagene Fähngen ist ungetheilt, und an den Rändern eingebogen, die Flügel sind durch einen Anhang mit solchem verbunden. Das zurückgebogene Schiffgen ist 2spaltig. Der Fruchtknoten drückt das Fähngen zurück. Die Hülse ist schneckenförmig gedreht, und verschiedentlich gestaltet.

**) *Mit stiellosen Fruchtknoten,*

1b) *und unbehaarter Narbe.*

1c) *Mit Hülsen.*

Clitoria. 1183. Die Bldecke 5zahnig. Das sehr grose Fähngen eingeschnitten, am Rande wellenförmig; die Flügel kürzer, das sichelförmige Schiffgen noch kürzer, Die Hülse ist sehr lang, gleichbreit, zusammengedruckt, einfächerig, 2schalig und zugespizt.

Ervum. 1188. Die Bldecke 5theilig. Das flache Fähngen leicht zurückgebogen. Die Flügel halb so lang, und das Schiffgen kürzer als diese. Die Hülse länglich, stumpf, rund und von den Samen knotig.

Cicer. 1189. Die Bldecke 5theilig. Das flache Fähngen an den Seiten eingeschlagen, die Flügel halb so lang, und das Schiffgen kürzer als diese. Die Hülse rautenförmig, aufgeschwollen und aufgeblasen.

Liparia. 1190. Die halb 5spaltige Bldecke hat einen sehr langen blumenblattartigen untern Lappen. Das gerade Fähngen ist zusammengelegt, und hat zurückgeschlagene Seiten. Die geraden Flügel sind unten 2lappig. Das Schiffgen ist am Grunde 2theilig. Von den 9

verwachsenen Stfäden sind 3 kürzer. Die Hülse ist eiförmig.

Hedysarum. 1204. Die Bldecke halb 5spaltig. Das Fähngen der gestreiften Blkrone ist zurückgeschlagen, zusammengepreſst, eingeschnitten und lang. Die schmalen Flügel stehen aufrecht. Das in die Quere stumpfe Schiffgen ist bis zur Biegung 2spaltig. Die Hülse besteht aus rundlichen, zusammengedruckten, einsamigen und 2schaligen Hülsen.

Galega. 1206. Die Bldecke kurz und halb 5spaltig. Das grosse Fähngen ist an der Spitze und an den Seiten zurückgeschlagen, die fast gleichlangen Flügel sind mit Anhängen versehen. Das zusammengedruckte Schiffgen ist oben scharf, und unter der Spitze höckerig. Die sehr lange Hülse ist zwischen den Samen schief gestreift.

Phaca. 1207. Die Bldecke ist 5zahnig. Das Fähngen aufrecht und gross, die Flügel sind stumpf und kürzer, das Schiffgen zusammengepreſst und stumpf. Die aufgeblasene halb 2fächerige Hülse ist an der obern Nath eingedruckt.

Astragalus. 1208. Von der 5zahnigen Bldecke sind die untern Zähne stufenweis kleiner. Das aufrechte Fähngen ist an den Seiten zurückgeschlagen, und eingeschnitten. Die Flügel sind kürzer, das gleichlange Schiffgen eingeschnitten. Die Hülsen sind mehrentheils 2fächerig, überhaupt aber verschieden.

Bisserrula. 1209. Die Bldecke halb 5spaltig, ihre zwei obern Zähne entfernter. Das Fähngen ist an den Seiten zurückgeschlagen, die freien Flügel sind kürzer, das gleichlange Schiffgen ist stumpf. Die Hülse ist gross, gleichbreit, flach, 2fächerig, mit Querwand.

Trigonella. 1213. Die Bldecke halb 5spaltig. Das Fähngen zurückgeschlagen und offen, die Flügel stehen aus-

auswärts gebogen, so dass die Blkrone wie eine 3blättrige aussieht. Das sehr kurze stumpfe Schiffgen sizt in der Mitte der Blume. Die zusammengedrückte Hülle ist bedeckt.

2c) *Mit Steinfrucht.*

Geoffraea. 1193. Die halb 5spaltige Bldecke hat 2 obere auseinander gesperrte Lappen. Das Fähngen ist flach, eingeschnitten und zurückgeschlagen, die gleichlangen Flügel sind vertieft. Das Schiffgen ist von gleicher Länge und zusammengedrückt. Die grosse Steinfrucht hat eine Längenfurche, und enthält eine 2schalige Nuss.

2b) *Mit behaarter Narbe.*

Pisum. 1184. Die 5spaltige Bldecke hat 2 obere kürzere Lappen. Das sehr breite Fähngen ist zurückgeschlagen, eingeschnitten, und mit Spitzen versehen. Die zusammengeneigten Flügel sind kürzer, und noch kürzer das halbmondförmige zusammengedruckte Schiffgen. Der 3eckte häutige Stweg hat eine Rückenschärfe, mit auswärts gebogenen Rändern. Die Narbe am obern Winkel ist behaart.

Orobus. 1185. Die Bldecke sehr kurz, 5zahnig, schiefmündig, ihre 2 obern Zähne sind kürzer. Das Fähngen ist an der Spitze und den Seiten zurückgeschlagen. Die fast gleichlangen Flügel aufsteigend und zusammengeneigt. Das am Grunde bauchige Schiffgen ist 2spaltig. Die gleichbreite Narbe ist von der Mitte des Stwegs an wollig. Die Hülse ist rund, lang, einfächerig, 2schalig, und hat eine Spitze.

Lathyrus. 1186. Die halb 5spaltige Bldecke hat 2 obere kürzere, und einen untern längern Lappen. Das sehr grosse Fähngen ist an der Spitze und den Seiten zurückgeschlagen, die kurzen Flügel sind mondförmig. Das

gleichlange Schiffgen iſt halbſcheibenförmig. Der flache Stweg iſt oben breiter. Die Narbe von der Mitte deſſelben bis zur Spitze behaart. Die Hülſe ſehr lang, walzenförmig oder zuſammengedruckt, einfächerig, 2ſchalig und zugeſpizt.

Vicia. 1187. Die Bldecke halb 3ſpaltig, mit 2 obern kürzern Lappen. Das Schiffgen iſt an den Seiten zurückgeſchlagen, hat der Länge nach eine erhabene Linie, iſt eingeſchnitten, und mit Spitze verſehen, und hat einen breiten Nagel. Die kürzern Flügel ſind halbherzförmig. Das noch kürzere Schiffgen hat einen 2theiligen Nagel, und iſt halbkreisförmig. Die Stbeutel ſind 4furchig. Eine Nektardrüſe ſizt zwiſchen den verwachſenen Stfäden und den Fruchtknoten. Die ſtumpfe Narbe iſt unter der Spitze mit einem ſchiefen Barte verſehen. Die lederartige Hülſe einfächerig, 2ſchalig, und mit einer Spitze geendigt.

Colutea. 1196. Die Bldecke 5ſpaltig. Fähngen, Flügel und Schiffgen haben eine verſchiedentliche Geſtalt, die Flügel ſind angedruckt. Die Narbe beſteht aus einer Linie von der Mitte des Stwegs, welche mit einem Barte verſehen. Die Hülſe iſt ſehr groſs, breit, aufgeblaſen, durſcheinend-häutig, einfächerig, mit unterer höckeriger Nath, und ſpringt am Grunde der obern Nath auf.

ββ) Mit zweiblättrigem Schiffgen.

1a) Mit Staubfäden, welche in eine Parthie verwachſen.

**) Mit Hülſen.*

Borbonia. 1165. Die halb 5ſpaltige Bldecke hat ſtechende Lappen, von denen der untere länger. Das Fähngen der auſsen rauchen Blkrone iſt zurückgeſchlagen, und hat einen Nagel von der Länge der Bldecke. Die etwas kürzern Flügel ſind halb herzförmig. Das Schiff-

Schiffgen mondförmig. Die 9 Stfäden sind sämmtlich verwachsen. Die Narbe ist eingeschnitten. Die rundliche einfächerige Hülse endigt sich mit einem Dorn.

Spartium. 1166. Die gefärbte Bldecke hat einen obern sehr kurzen Rand, und unten 5 Zähne. Das sehr grosse Fähngen ist ganz zurückgeschlagen, die kürzern Flügel sind mit den Stfäden verbunden. Die beiden Blätter des Schiffgens sind den Stfäden eingefügt, und unten mit Haaren verbunden. Die 10 Stfäden sind verwachsen und ungleich. Der Stweg des rauchhaarigen Fruchtknotens hat eine haarige Narbe. Die stumpfe Hülse ist einfächerig und 2schalig.

**) *Mit Samenkapsel.*

Trigonia. 1178. Die 5spaltige Bldecke hat 2 obere tiefere Lappen. Das Fähngen ist aufrecht, flach, die Flügel sind länger und zurückgeschlagen. Die Blättgen des Schiffgens zusammengeneigt. Von den 10 verwachsenen Stfäden sind 3, 5 oder 7 unfruchtbar. Die flache Narbe hat einen häutigen Rand. Die Samenkapsel ist 3eckt, 3furchig, einfächerig, 3schalig, die Schalen sind gedoppelt, die äussere lederartig, die innere häutig und wollig.

2a) *Mit Staubfäden, welche in zwei Parthien verwachsen.*

Psoralea. 1210. Die 5spaltige Bldecke ist mit Knötgen besezt, der untere Lappen 2mal länger. Das Fähngen eingeschnitten, die kleinen Flügel mondförmig so wie das Schiffgen. Sämmtliche Blkronblätter haben gefärbte Adern. Die aufwärts gebogene Hülse ist von der Länge der Bldecke.

b) *Mit zweiblättriger Blumendecke*, und *in zwei Parthien verwachsenen Staubfäden.*

Vlex. 1169. Das obere Blatt der Bldecke ist zweizahnig, das untere 3zahnig. Das sehr grosse aufrechte Fähngen eingeschnitten, die Flügel kürzer, das 2blättrige Schiffgen unten zusammengeneigt. Der Fruchtknoten behaart. Die aufgeschwollene Hülse kaum länger als die Bldecke, einfächerig und 2schalig.

Ab) *Mit Blüthen, welche in einem Schirm oder Kätzgen vereinigt sind, und in zwei Parthien verwachsenen Fäden.*

Mit eigentlicher

a) *zweispaltiger Blumendecke.*

Coronilla. 1198. Der Schirm einfach. Der obere Bldeckleppen ist zwei-, der andere 3zahnig. Das Fähngen ganz zurückgeschlagen, kaum länger als die Flügel. Das Schiffgen einblättrig. Die Hülse ist sehr lang, rund, gerade, bei den Samen zusammengezogen, einfächerig, 2schalig, und gliederweis abspringend.

b) *Mit fünftheiliger Blumendecke*, und *einblättrigem Schiffgen.*

Ornithopus. 1199. Der Schirm einfach. Die Bldecke 5zahnig. Das Fähngen ungetheilt, die Flügel kaum so gross, das Schiffgen sehr klein. Die Hülse pfriemenförmig, rund, bogig, gegliedert, und springt bei den Gliedern ab.

Hippocrepis. 1200. Der Schirm einfach. Die Bldecke 5zahnig. Der Nagel des Fähngens mit ihr von gleicher Länge. Das Schiffgen mondförmig. Die eingedrehte Hülse besteht aus 3eckten Gliedern, und ähnelt einem Pferdehuf.

Scorpiurus. 1201. Der Schirm einfach. Die aufgeblasene Bldecke halb 5spaltig. Das Fähngen eingeschnitten

ten und zurückgelegt. Die lockern Flügel haben einen ſtumpfen Anhang. Das mondförmige am Bauche höckerige Schiffgen iſt am Grunde 2theilig. Die Hülſe rundlich, lederartig, geſtreift, rauch, zurückgerollt, inwendig in mehrere Querfächer getheilt, von aufsen undeutlich knotig.

Trifolium. 1211. Die Blüthen ſizen in Schirmen, Köpfgen oder Trauben. Die Bldecke iſt 5zahnig. Die Blkronen ſchmetterlingsartig, auch einblättrig mit ſchmetterlingsartiger Mündung. Die Hülſe kaum länger als die Bldecke und einſchalig.

Lotus. 1212. Der Schirm einfach. Die Bldecke halb 5ſpaltig. Das rückwärts gelegte Fähngen hat einen vertieften Nagel, die breitern kürzern Flügel ſind oben zuſammengeneigt. Das Schiffgen iſt unten höckerig. Die gerade volle Hülſe vielfächerig und 2ſchalig.

B) *Mit getrennten Geſchlechtern*

und

männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Glycine. 1182.

XVIII. Claſſe.

Mit Staubfäden, welche in viele Parthien verwachſen.

I.

Mit zehn Staubfäden.

Theobroma. 1215. Die Bldecke 5blättrig. Die 5 kleinern Blkronblätter haben einen langen unten gewölbten

helmförmigen mit 3 dicken Strichen gezeichneten Nagel, und ſind dem krugförmigen mit 5 pfriemenförmigen Hörngen verſehenen Nektario eingefügt, ſo wie die mit den Hörngen 5 wechſelsweiſen Stfäden, wovon jeder 2 Stbeutel enthält. Der Stweg hat eine 5ſpaltige Narbe. Die 5eckige 5fächerige lederartige Samenkapſel ſpringt nicht auf, und enthält die Samen in einem butterartigen Brei.

II.

Mit zwölf Staubfäden.

Bubroma. 1216. Die 3blättrige Bldecke hat 2 etwas gröſsere Blätter. Die 5 Blkronblätter ſind halb 2ſpaltig, mit groſsen, am Grunde ſchmalen, helmförmigen, an der Spitze eingebogenen, geſchnabelten, eingeſchnittenen, zuſammengeneigten Nägeln, womit ſie dem glokenförmigen 5lappigen Nektario eingefügt ſind. Die dem Nektario eingefügten 5 Stfäden ſind 3ſpaltig, und jeder enthält 3 Stbeutel, deren Fächer gerändert ſind. Der Fruchtknoten iſt rauch. Die holzige Samenkapſel hat allerwärts keulförmige Knoten, an der Spitze einen 5ſtrahligen Stern, iſt 5fächerig, ſchalenlos, und hat eine 10fache Reihe von Löchern.

Abroma. 1217. Die Bldecke 5blättrig. Die 5 gröſsern Blkronblätter ſind gefranzt, und unten in gefranzte ſehr kurze zurückgekrümmte Nägel zuſammengezogen, mit welchen ſie auf eirunden gewölbten an der Spitze haarigen Nägeln ſitzen, durch die ſie mit dem Nektario verbunden, deſſen 5 haarige Lappen rückwärts gewölbt ſind. Jeder der 5 Stfäden enthält drei 2knopfige nierenförmige Stbeutel. Der Fruchtknoten hat 5 Stwege. Die Samenkapſel iſt aderig, 5flügelig, 5ſchnabelig, 5fächerig, ſpringt zwiſchen den Schnäbeln 5fach auf, und hat gedoppelte Scheidewände.

III.

III.

Mit vielen der Blumendecke einverleibten Staubfäden.

Citrus. 1218. Die Bldecke 5spaltig und sehr klein. Die Blkrone 5blättrig. Die mehrentheils 20 Stfäden bilden ein Rohr, und sind unter sich in mehr oder weniger Parthien verwachsen. Die kugelige Narbe ist inwendig 9fächerig. Die fleischige Beere ist 9fächerig.

IV.

Mit vielen dem Blumenboden eingefügten Staubfäden.

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

1) *einblättriger*

a) *fünftheiliger Blumendecke,*

aa) und *Steinfrucht.*

Glabraria. 1219. Die 5spaltige Bldecke ist halb so gross als die 5blättrige Blkrone. Der Fruchtknoten ist mit einem Nektario umgeben, welches aus gefärbten Borsten besteht, und zwischen diesen sitzen die zu 6 verbundenen 30 Stfäden, mit nierenförmigen Stbeuteln. Die Steinfrucht ist einfächerig.

Hopea. 1222. Die Bldecke 5spaltig. Die Blkrone 5blättrig. Die Stfäden sind in 5 Körper verwachsen, und haben 4seitige Stbeutel. Der untere Fruchtknoten bringt eine höckerige mit der Bldecke gekrönte Steinfrucht, deren Nuss 3fächerig.

Symplocos. 1223. Die Bldecke klein und 5spaltig. Die 5—8 Blkronblätter sehr offen. Die Stfäden sind in einer 4fachen Reihe mit den Blkronblättern verwachsen, und die untern kürzer. Der Stweg hat eine kopfförmi-

ge, faſt 3ſpaltige Narbe. Die Steinfrucht iſt 5fächerig.

bb) *Mit Samenkapſel.*

Hypericum. 1224. Die Bldecke 5theilig. Die Blkrone 5- und ſchiefblättrig. Die Stfäden ſind in 3-5 Parthien verwachſen. Der Fruchtknoten hat 3, auch 1, 2—5 Stwege, nach deren Zahl ſich die Fächer der Samenkapſel richten.

Swartzia. 1227. Die Bldecke lederartig, inwendig gefärbt, 4—5theilig. Die Blkrone fehlt. Von den vielen verwachſenen Stfäden ſind 2 längere und dickere frei. Der geſtielte haarige Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die geſtielte lederartige Samenkapſel iſt einfächerig und 2ſchalig.

cc) *Mit Kernfrucht.*

Durio. 1221. Die 5blättrige Blkrone kleiner als die 5lappige Bldecke. Die Stfäden ſind in 5, 7ſpaltige Körper verwachſen, und haben zuſammen gedrehte Stbeutel. Der geſtielte Fruchtknoten bringt eine überall mit vielſeitigen Spitzen beſezte, 5fächerige Kernfrucht.

b) *Mit ſechstheiliger Blumendecke.*

aa) *Mit Blumenkrone.*

Munchhauſia. 1220. Die Bldecke halb 6ſpaltig und knotig. Die 6 Blkronblätter ſind mit Nägeln verſehen. Die 24—30 Stfäden in 6 Körper verwachſen. Die Stbeutel nierenförmig. Die Samenkapſel iſt 6fächerig.

bb) *Ohne Blumenkrone.*

Poroſtema. 1226. Die Bldecke gefärbt, 6theilig, mit 3 innern kleinern Lappen. Die Blkrone fehlt. Das Nektarium beſteht aus 6 äuſsern und 3 innern Schuppen, von denen jede mit 4 Löchern verſehen, welche bei den äuſ-

fern

fern an der innern, und bei den innern Schuppen an der äufsern Seite sitzen, und aus welchen die schildförmigen Stbeutel hervorkommen. Aufserdem finden sich noch zwischen diesen beiderlei Schuppen 6 Drüsen. Die Narbe ist hohl. Die mit der Bldecke umgebene Samenkapsel ist 4—6fächerig.

Douglassia. 1761. Die Bldecke halb 6spaltig. Die Blkrone fehlt. Die fadenlosen Stbeutel sitzen auf der innern Seite der 6 eirunden gestielten Nektarschuppen, welche aufsen 2 längliche Vertiefungen, am Ende aber 2 inwendig vertiefte Drüsen haben. Am Grunde des Stiels ist eine jede noch mit einer haarigen Drüse versehen. Die Narbe des Stwegs ist 6spaltig. Die Beere einfächerig.

2) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Ascyrum. 1225. Die äufsern Bldeckblätter sehr klein, die innern grofs. Von den 4 Blkronblättern sind die 2 entgegengesezten äufsern sehr grofs. Die Stfäden sind in 4 Parthien verwachsen. Die Samenkapsel ist einfächerig, 2schalig, und von den gröfsern Bldeckblättern eingeschlossen.

B) *Mit vermengten Geschlechtern auf einem Stamme.*

Stalagmites. 1585. Beiderlei Blüthen haben 4 oder 6blättrige gefärbte hinfällige Bldecken, deren Blätter in der Mitte fleischig sind, und 2 davon innen stehen. Die 4 gröfsern Blblätter sind gefranzt, und weniger lederartig als jene, 2 sind wechselsweis gröfser. Die ohngefähr 30 Stfäden der männlichen Blüthen sind in 5 Parthien verwachsen. Der Fruchtknoten hat einen dicken kurzen Stweg mit 4lappiger Narbe. Die einfächerige Beere ist mit der Narbe gekrönt. Die männlichen Blüthen sind

jenen

jenen Zwittern gleich, nur hat ihr Afterſtaubweg eine igelartige Narbe.

XIX. Claſſe.

Mit verwachſenen Staubbeuteln.

I.

Mit lauter Zwitterblüthgen.

A) *Mit zuſammengeſezter Blume aus lauter geſchweiften Blüthgen.*

Mit gemeinſchaftlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger, ſchuppiger*

aa) *walzenförmiger Blumendecke*, und

α) *nakten Blumenboden.*

1a) *Mit federigen Haarkronen der Samen.*

Scorzonera. 1230. Die Bldecke beſteht ohngefähr aus 15 am Rande vertrockneten Schuppen. Die Blkronen ſind 5zahnig, die walzenförmigen Samen geſtreift.

Apargia. 1232. Die Bldeckſchuppen ſind ungleich, die Blkronen 5zahnig. Die ſtielloſen Haarkronen haben unten ſpreuartige Strahlen. Die Samen ſind geſtreift. Der Blboden nakt oder etwas behaart.

2a) *Mit haarförmigen Haarkronen.*

Lactuca. 1234. Die Bldeckſchuppen am Rande häutig. Die Blkronen 4—5zahnig. Die Samen zuſammengedruckt und glatt. Die Haarkronen ſind lang geſtielt.

Leontodon. 1237. Die innern Bldeckſchuppen gleichbreit, gleichlaufend, gleichgroſs, die wenigen äuſsern be-

beſonders am Grunde oft zurückgeſchlagen. Die Blkronen 5zahnig. Die Samen länglich und rauch. Die Haarkronen geſtielt. Der Blboden nakt und getüpfelt.

bb) *Mit eiförmiger Blumendecke*, und

α) *nakten Blumenboden.*

Hieracium. 1238. Die Bldeckſchuppen ſind ungleich. Die Blkronen 5zahnig. Die Samen 4ſeitig. Die haarförmigen Haarkronen ſtiellos.

β) *Mit haarigen Blumenboden.*

Rothia. 1241. Die Bldecke beſteht ohngefähr aus 7 gleichen Schuppen, und iſt wollig. Die Blkronen 5zahnig. Die Samen walzenförmig und geſtreift; im Teller haben ſie haarförmige, unten federartige, ungeſtielte, am Rande aber keine Kronen. Der flache Blboden iſt im Teller haarig, am Rande mit röhrigen Spreublättgen beſezt.

γ) *Mit ſpreuartigen Blumenboden.*

Scolymus. 1252. Die Bldecke beſteht aus lockern dornigen Schuppen. Die Blkrone hat 5 ſehr feine Zähne. Die 3eckten Samen ſind kronenlos. Die Spreublättgen des Blumenbodens 3zahnig.

cc) *Mit bauchiger Blumendecke*, und

α) *nakten Blumenboden.*

Sonchus. 1233. Die Bldeckſchuppen ungleich. Die Blkronen 5zahnig. Die Samen länglich. Die haarförmigen Kronen ſtiellos.

β) *Mit ſpreuartigen Blumenboden.*

Hypochaeris. 1246. Die Bldecke am Grunde bauchig. Die Blkrone 5zahnig. Die länglichen Samen haben fedrige geſtielte Kronen. Die Spreublättgen des Blbodens ſind faſt gleichbreit.

Catanan-

Catananche. 1250. Von den vertrockneten Bldeckſchuppen bleiben vertiefte glänzende übrig. Die Blkronen 5zahnig. Die kegelförmigen Samen ſind mit einer kleinen ſpreuartigen 5blättrigen begrannten Bldecke gekrönt.

b) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Andryala. 1240. Die Bldecke rundlich, vieltheilig und haarig. Die Blkrone 5zahnig. Die eirunden Samen haben eine haarförmige Krone. Der flache Blboden iſt behaart.

c) *Mit vielblättriger Blumendecke,* und

α) *nackten Blumenboden.*

Tragopogon. 1229. Die 8blättrige Bldecke hat ſämmtlich am Grunde verwachſene Blätter, welche wechſelsweis innen ſtehen. Die Blkronen ſind 5zahnig. Die länglichen eckigen rauhen Samen haben eine langſtielige federige Krone, von ohngefähr 32 Strahlen. Der nackte Blboden iſt rauh.

Krigia. 1244. Die walzenförmige Bldecke iſt faſt immer 10blättrig. Die Blkrone 5zahnig. Die 5eckten geſtreiften Samen ſind mit einer 5blättrigen Bldecke gekrönt, mit deren Blättgen die 5 langen Borſten der haarförmigen Krone wechſelsweis ſtehen.

β) *Mit ſpreuartigen Blumenboden.*

Geropogon. 1228. Die Blättgen der vielblättrigen Bldecke haben Rückenſchärfen, zuweilen iſt am Grunde noch eine kleinere Bldecke vorhanden. Die Blkronen ſind 5zahnig. Die pfriemenförmigen Samen haben am Rande eine Krone von 5 Grannen, im Teller aber eine federartige. Die Spreublättgen des Blbodens ſind borſtenförmig.

Seriola.

Seriola. 1245. Die Bldecke einfach, ihre Blättgen gleichbreit. Die Blkrone 5zahnig. Die Samen länglich, die haarförmigen geſtielten Kronen haben 10 an den Seiten haarige Strahlen.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke*, und

a) *nackten Blumenboden.*

aa) *Mit haarförmiger Krone.*

Crepis. 1239. Die äuſsere Bldecke ſehr kurz und offen, die innere eirund einfach. Die Blkrone 5zahnig. Die länglichen Samen haben eine geſtielte Krone.

Hyoſeris. 1242. Die walzenförmig-eckige mehrentheils 8blättrige Bldecke hat am Grunde eine kleinere ſehr kurz- und engſchuppige. Die Blkrone 5zahnig. Die Samen länglich, häutig, geſtreift, 3eckt, etwas gekrümmt. Die ſtielloſe ſpreuartig-begrannte Krone iſt mit der haarförmigen umgeben.

Chondrilla. 1235. Die walzenförmige, gleichſchuppige Bldecke hat am Grunde einige ſehr kurze Schuppen. Die Blkrone iſt 4—5zahnig. Die eirunden zuſammengedrückten Samen ſind igelartig, und haben eine langgeſtielte Krone.

Prenanthes. 1236. Die walzenförmige glatte Bldecke hat ſo viel Schuppen als Blüthen, und am Grunde einige ungleiche ſehr kurze Schuppen. In einem einfachen Kreiſe ſtehen 5—8 geſtreifte 4zahnige Blkronen. Die Samen ſind herzförmig, und ihre Kronen ſtiellos oder geſtielt.

Hedypnois. 1243. Die Bldecke walzenförmig, mehrentheils 10blättrig, gleichſchuppig, am Grunde mit einer kleinern, von gedrängten, wenigern und ſchmälern Schuppen verſehen. Die Blkronen 5zahnig. Die Samen ſind länglich, etwas gekrümmt, geſtreift, rauch. Die äuſsern ſind mit einer häutigen 5eckten gezahnten Bldecke

Bldecke gekrönt, und haben keine Haarkronen, die innern haben eine vielborſtige ſehr kurze Bldecke, zwiſchen welcher ſich eine Krone von 5 begrannten Spreublättgen befindet.

bb) *Mit federartiger Krone.*

Picris. 1231. Die äuſsere Bldecke 5blättrig, von herzförmigen ſehr groſsen zuſammengeneigten Blättern,, die innere Bldecke ſchuppig und eiförmig. Die Blkronen 5zahnig. Die quergefurchten bauchigen Samen haben eine geſtielte Krone.

Zacintha. 1249. Die äuſsere kurze Bldecke beſteht aus am Rande häutigen Blättgen. Die innere iſt 8blättrig und am Grunde bauchig. Die Blkrone 5zahnig. Die innere Bldecke wird 8eckig, holzartig, und ſchlieſst die Samen ein, von denen die am Rande gekrümmt, hökerig, geſtreift, ausgehöhlt, haarig, die mittlern aber 4ſeitig, geſtreift und glatt ſind. Die ſtielloſe Krone iſt etwas federartig.

cc) *Ohne Haarkronen.*

Lapſana. 1247. Die eirunde eckige Bldecke beſteht aus 8 Blättgen mit Rückenſchärfen. Am Grunde hat ſie 6 wechſelsweiſe kleinere Blätter. Die Blkronen ſind 5zahnig. Die Samen walzenförmig, 3eckt und geſtreift. Der Blboden flach.

Rhagadiolus. 1248. Die Bldecke walzenförmig, eckig, beſteht aus 5 — 8 mit Rückenſchärfe verſehenen Blättgen, und hat noch am Grunde eine Bldecke von wenigern 3eckten ſehr kleinen Blättgen. Die Blkronen ſind 5zahnig. Die ſehr langen walzenförmigen Samen 3eckt und ſpitzig. Der Blboden etwas erhaben.

b) *Mit ſpreuartigem Blumenboden.*

Cichorium. 1251. Die walzenförmige Bldecke beſteht aus 8 gleichen Schuppen, und hat am Grunde noch 5 andere

andere kürzere. Die Blkronen ſind tief 5ſpaltig. Die zuſammengedruckten Samen mehrentheils 5eckt, die Samenkronen ſpreuartig. Der Blboden einigermaſsen ſpreuartig.

B) *Mit zuſammengeſezter Blume aus lauter röhrigen Blüthgen.*

Mit gemeinſchaftlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger*

α) *ſiebenſpaltiger Blumendecke.*

Tarchonanthus. 1276. Die kegelförmige Bldecke iſt oft halb 7ſpaltig, und inwendig gefärbt. Die Blkronen trichterförmig und 5zahnig. Die Stbeutel am Grunde geſchwänzt. Der Same länglich und allerwegen von der haarförmigen Krone umgeben. Der ſehr kleine Blboden behaart.

β) *Mit ſchuppiger Blumendecke, welche*

aa) *walzenförmig.*

1a) *Mit ſpreuartigem Blumenboden.*

Serratula. 1264. Die Bldecke faſt walzenförmig. Die Blkronen trichterförmig, 5ſpaltig, mit eingebogener Röhre. Die Samen verkehrt eirund. Die Haarkronen federig und ſtiellos. Der Blboden flach.

Pteronia. 1265. Die Bldeckſchuppen haben Rückenſchärfen. Die Blkronen ſind trichterförmig und 5ſpaltig. Die Samen länglich, zuſammengedruckt. Die Kronen ſtiellos, etwas federartig, mit etwas behaarten Strahlen. Die Spreublättgen des flachen Blbodens ſind in viel Borſten getheilt.

Bidens. 1267. Die aufrechte Bldecke hat gerinnelte Schuppen. Die trichterförmigen Blkronen 5ſpaltig. Die ſtumpfen Samen eckig. Die Kronen haben 2 gerade

rückwärts mit Haken beſezte Grannen. Der Blboden flach, ſeine abfallenden Spreublättgen flach.

Staehelina. 1274. Die Bldeckſchuppen haben an der Spitze noch ein kleineres gefärbtes Schüppgen. Die trichterförmigen Blkronen ſind 5ſpaltig. Die Stbeutel geſchwänzt. Die Samen ſehr kurz und 4eckt. Die Samenkronen äſtig. Der flache Blboden hat ſehr kurze bleibende Spreublättgen.

Calea. 1277. Die Bldecke hat lockere Schuppen. Die trichterförmigen Blkronen ſind 5ſpaltig. Die Samen länglich, die Kronen haarförmig. Die Spreublättgen des Blbodens ſind etwas länger als die Bldecke.

2a) *Mit nacktem Blumenboden.*

Liatris. 1263. Die längliche Bldecke hat gefärbte Schuppen. Die trichterförmigen 5ſpaltigen Blkronen haben gekrümmte Röhren, und zurückgeſchlagene Lappen. Die eckigen Samen haben federartige gefärbte Kronen, ohne Stiele. Der Blboden iſt flach.

Eupatorium. 1272. Die faſt walzenförmige Bldecke hat ungleiche Schuppen. Die trichterförmigen Blkronen 5ſpaltig. Die Samen ſind länglich, und haben lange, haarförmige oder federige Kronen.

Ageratum. 1273. Die Bldecke länglich. Die trichterförmige Blkrone 4ſpaltig. Die länglichen eckigen Samen ſind mit einer ſpreuartigen 5blättrigen begrannten Bldecke gekrönt. Der ſehr kleine Blboden iſt erhaben.

bb) *Mit eirunder Blumendecke*, und

1a) *haarigem Blumenboden.*

Carthamus. 1261. Die Bldeckſchuppen ſind an der Spitze mit einem blattartigen Anhange verſehen. Die Blkronen trichterförmig und 5theilig. Die Samen haben entweder keine, oder eine ſpreuartige Krone.

2a) *Mit*

2a) *Mit ſpreuartigem Blumenboden.*

Athanaſia. 1279. Die Bldecke hat lanzetförmige Schuppen. Die trichterförmigen Blkronen ſind 5ſpaltig. Die länglichen Samen haben ſpreuartige Kronen mit ſehr kurzen Borſten. Die lanzetförmigen Spreublättgen des Blbodens ſind länger als die Samen.

3a) *Mit nacktem Blumenboden.*

Vernonia. 1262. Die Bldecke beſteht aus zugeſpizten gefärbten Schuppen. Die trichterförmigen 5ſpaltigen Blkronen haben gekrümmte Röhren, und zurückgeſchlagene Lappen. Der eiförmige Samen hat eine ſtielloſe haarförmige, gefärbte Krone, und iſt unten noch mit einer beſondern ſpreuartigen vielborſtigen ſehr kurzen umgeben.

Lavenia. 1268. Die Bldecke beſteht aus 10—14 lanzetförmigen gleichen Schuppen. Die trichterförmigen Blkronen ſind 5ſpaltig. Die 2knopfigen Stbeutel ſind leicht verwachſen. Die Narben keulenförmig. Die Samen ſind faſt keulenförmig, runzlich, von Drüſen klebrig, und haben eine Krone von 3 an der Spitze drüſigen Grannen.

cc) *Mit kugeliger Blumendecke*, und

1a) *ſpreuartigem Blumenboden.*

Arctium. 1253. Die Bldeckſchuppen endigen ſich in lange hakenförmig zurückgebogene Stacheln. Die ſehr lang- und dünnröhrigen Blkronen ſind 5ſpaltig. Die Stbeutelwalze iſt 5zahnig. Der Fruchtknoten an der Spitze behaart. Die Samen ſind pyramidenförmig, aufſen höckerig, und haben 2 ſtumpfe Winkel. Die Krone iſt einfach. Die Spreublättgen des flachen Blbodens ſind borſtenförmig.

Onopordum. 1256. Die Bldeckſchuppen ſind dornig, und ſtehen allerwegen mit den Dornen hervor. Die

trichterförmigen 5ſpaltigen Blkronen haben einen tiefern Einſchnitt und eine ſehr dünne Röhre. Die Stbeutelwalze 5zahnig. Die Narbe gekrönt. Die Samenkronen haarförmig und ſtiellos. Die ſtumpfen mit einer Spitze verſehenen Spreublättgen ſind in Zellen vereinigt, und kürzer als die Samen.

Carlina. 1258. Von den vielen lockern ſpitzigen Blumendeckſchuppen ſind die innern ſehr lang, offen, glänzend, gefärbt, und bilden einen Strahl um die zuſammengeſezte Blume. Die trichterförmigen dünnröhrigen Blkronen ſind 5ſpaltig. Die Narbe 2ſpaltig oder ungetheilt. Die Krone der rundlichen Samen iſt in ſpreuartige äſtige und federige Strahlen getheilt. Die Spreublättgen des flachen Blbodens ſind häutig, am Grunde in Zellen verwachſen, und vielſpaltig. Zwiſchen ihnen ſitzen noch längere keulenförmige Borſten.

2a) *Mit haarigem oder borſtigem Blumenboden.*

Carduus. 1254. Die bauchige Bldecke hat viele zugeſpizte dornige Schuppen. Die trichterförmigen 5ſpaltigen ſehr dünnröhrigen Blkronen haben einen tiefern Einſchnitt. Die Stbeutelwalze iſt 5zahnig. Die Narbe einfach und eingeſchnitten. Die 4ſeitigen Samen haben wechſelsweis ſtumpfe Winkel, und ſtielloſe, haarförmige, ſehr lange Kronen. Der haarige Blboden iſt flach.

Cynara. 1257. Die fleiſchigen Bldeckſchuppen ſind an der Spitze mit einem ſchuppenförmigen, offenen, gerinnelten, eingeſchnittenen und mit einem Dorne verſehenen ſchuppenförmigen Anhang verſehen. Die dünnröhrigen, trichterförmigen, 5ſpaltigen Blkronen haben eine tiefern Einſchnitt. Die Stbeutelwalze iſt 5zahnig. Die Narbe eingeſchnitten. Die Samen 4ſeitig und zuſammengedrückt, ihre ſtielloſe Krone federartig. Der Blboden borſtig.

Cnicus.

Cnicus. 1255. Die Bldecke beſteht aus eirunden ſtarkgeſchloſſenen dornigen Schuppen. Die Blkronen trichterförmig, 5ſpaltig. Die Narbe eingeſchnitten. Die Samenkronen ſtiellos und federig. Der Blboden haarig und flach.

dd) *Mit halbkugeliger Blumendecke*, und

1a) *ſpreuartigem Blumenboden.*

Spilanthes. 1266. Die faſt halbkugelige Bldecke hat geſchloſſene Schuppen in 2 Reihen. Die trichterförmigen Blkronen ſind 4—5ſpaltig, mit zurückgeſchlagenen Lappen. Die flachen länglichen Samen ſind an den Seiten häutig, an der Spitze 2grannig. Der kegelförmige Blumenboden hat zuſammengedruckte abfallende Spreublättgen.

Santolina. 1278. Die Bldeckſchuppen ſind angedrückt, die Lappen der trichterförmigen 5ſpaltigen Blkronen ſind zurückgerollt. Die 2 Narben ſind abgeſtumpft. Die länglichen 4ſeitigen Samen haben keine Kronen. Der flache Blboden hat hohle Spreublättgen.

2a) *Mit nacktem Blumenboden.*

Chryſocoma. 1275. Die Bldeckſchuppen ſind aufsen erhaben und zugeſpizt. Die trichterförmigen Blkronen mit den 5 Lappen zurückgerollt. Die 2 Narben aufgerollt. Die Samen länglich und zuſammengedruckt, mit haarförmigen ſtielloſen Kronen. Der Blboden iſt flach.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Kleinia. 1270. Die Bldecke walzenförmig. Die 5ſpaltige trichterförmige Blkrone iſt dünn- und ſehr langröhrig. Die ganz zurückgeſchlagene Bldecke enthält den gleichbreiten Samen, mit haariger Krone. Der nackte Blboden iſt flach.

c) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Ethulia. 1271. Die Bldecke beſteht aus 15 gleichbreiten offenen Blättern. Die Blkronen ſind trichterförmig und 5ſpaltig. Die abgeſtumpften 5eckten 5furchigen Samen haben keine Krone, ſondern einen hervorragenden Rand. Der erhabene nackte Blboden hat vertiefte Punkte.

Marſhallia. 1762. Die offene Bldecke hat gleichbreitlanzetförmige vertiefte Blätter. Die 5ſpaltigen, haarigen, trichterförmigen Blkronen haben 2 tiefer eingeſchnittene Lappen. Die eiförmigen 5eckten, wolligen Samen ſind mit einer Bldecke von 5 vertrockneten Blättgen gekrönt. Der flache Blboden iſt mit gleichbreiten grünen Spreublättgen bedeckt.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Cacalia. 1269. Die einfache walzenförmige Bldecke hat am Grunde eine kleinere von 5—10 Schuppen, welche die Röhre der andern bilden. Die trichterförmigen Blkronen ſind 4—5ſpaltig. Die ſchmalen Samen ſind mit einer ſehr langen haarförmigen Krone verſehen. Der Blboden iſt kahl, flach und getüpfelt.

C) *Mit zuſammengeſezter Blume, welche in der Mitte aus röhrigen und an dem Rande aus geſchweiften Blüthgen beſteht.*

Barnadeſia. 1260. Die etwas bauchige Bldecke hat ſtechende Schuppen, welche von unten nach oben länger werden. Die 3—4 röhrigen Blumen ſind trichterförmig, 5theilig, mit zuſammengeneigten Lappen, und rauch. Die geſpaltenen geſchweiften Blümgen ſind auſsen ſehr rauch, und haben eine Röhre, welche länger als die Bldecke. Die eirunden Samen haben zurückgekehrte Haare; die im Teller eine borſtenförmige Krone, mit ſteifen

ſteifen zurückgebrochnen, nackten oder fein behaarten Strahlen; die äuſsern Samen haben lange vielſtrahlige federartige und weiche Kronen. Der flache Blumenboden iſt haarig.

Atractylis. 1259. Die äuſsere vielblättrige Bldecke iſt rauch, und ſchlieſst die innere eiförmige ſchuppige ein. Die mittlern Blumen ſind trichterförmig und 5ſpaltig, die geſchweiften Blüthen 5zahnig. Die zuſammengepreſsten kegelförmigen Samen haben federartige Kronen. Der Blboden iſt flach und behaart.

II.

Mit verbundenen fruchtbaren Zwitter- und weiblichen Blüthgen.

A) *Mit zuſammengeſezter Blume, welche aus lauter röhrigen Blüthgen beſteht.*

Mit gemeinſchaftlicher ſchuppiger

1) *walzenförmiger Blumendecke und nacktem Blumenboden.*

Carpeſium. 1284. Die äuſsern Bldeckſchuppen ſind gröſser und zurückgeſchlagen, die innern geſchloſſen und kürzer. Die Blkronen der Zwitterblüthen ſind trichterförmig, 5ſpaltig und offen, die weiblichen röhrig, 5ſpaltig und zuſammengeneigt. Die Samen von beiden ſind verkehrt, eiförmig und nackt.

Baccharis. 1285. Die walzenförmige Bldecke hat gleichbreite Schuppen. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5ſpaltige Blkronen, die weiblichen faſt keine. Die länglichen Samen von beiden haben haarförmige Kronen.

2) *Mit rundlicher Blumendecke und nacktem Blumenboden.*

Artemiſia. 1281. Die Bldeckſchuppen rundlich. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5ſpaltige Blkronen. Die weiblichen ſind faſt kronenlos. Die Stbeutelwalze der Zwitter iſt 5zahnig. Die Samen beider Blüthen ſind nackt. Der Blboden iſt flach, nackt oder behaart.

Gnaphalium. 1282. Die äuſserſten Schuppen der rundlichen Bldecke ſind rundlich, vertrocknet und gefärbt. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5ſpaltige Blkronen mit zurückgeſchlagenen Lappen; die weiblichen Blüthen (wenn welche vorhanden) haben keine Blkronen. Beide bringen kleine längliche, mit einer haarigen oder federartigen Krone verſehene, Samen. Der Blboden iſt nackt oder wollig. (Die Blüthen kommen auch getrennt auf beſondern Stämmen zum Vorſchein.)

Conyza. 1286. Die Bldecke hat rundliche ſperrige Schuppen. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5ſpaltige, die weiblichen trichterförmige 3ſpaltige Blkronen. Beider Samen iſt länglich, und hat eine haarförmige Krone. Der Blboden iſt nackt und flach.

3) *Mit halbkugeliger Blumendecke*, und

a) *nacktem Blumenboden.*

Tanacetum. 1280. Die Bldecke hat ſpitzige geſchloſſene Schuppen. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5ſpaltige, zurückgeſchlagene, die weiblichen aber 3ſpaltige Blkronen. Die länglichen Samen haben eine etwas gerändelte Krone. Der Blboden iſt erhaben.

Cotula. 1310. Die erhabene Bldecke iſt ohngefähr in 16 einförmige Theile getheilt, von denen 8 auſsen ſtehen, und die untern von dieſen faſt gröſser als die innern ſind. Die Zwitterblüthen haben röhrige 4ſpaltige Blkronen, mit äuſsern gröſsern Lappen, die weiblichen faſt

faſt keine Blkronen. Die Samen der Zwitterblüthen ſind kleiner und 3eckt, die der weiblichen gröſser, herzförmig, höckerig, mit einem ſtumpfen Rand umgeben. Von beiden beſteht die Krone in einem Rande. Der Blboden iſt faſt nackt und flach.

b) *Mit ſpreuartigem Blumenboden.*

Xeranthemum. 1283. Die innern Bldeckſchuppen ſind länger als der Teller, häutig glänzend, und bilden einen gefärbten Strahl. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5ſpaltige, die weiblichen röhrige 5ſpaltige Blkronen. Jene haben eine 2ſpaltige, dieſe eine einfache keulenförmige Narbe. Beide haben längliche, mit einer 5ſpaltigen Bldecke gekrönte Samen. Der Blboden iſt flach.

Anacyclus. 1311. Die Bldecke hat ſpitze Schuppen. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5ſpaltige Blkronen; die 5 — 10 weiblichen Blkronen mit zuſammengedrückter Röhre und ungetheilter Mündung. Der Fruchtknoten von dieſen hat an beiden Seiten eine Haut. Die Samen der Zwitterblüthen ſind länglich und zuſammengedrückt, die der weiblichen an beiden Seiten mit einem ſehr breiten häutigen, an der Spitze eingeſchnittenen Flügel verſehen, beide ohne Krone. Die Spreublättgen des Blbodens ſind ſtumpf, und mit einer Spitze verſehen.

B) *Mit zuſammengeſezter Blume, welche in der Mitte aus röhrigen und am Rande aus geſchweiften Blüthgen beſteht.*

Mit gemeinſchaftlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger*

aa) *fünfzahniger Blumendecke.*

Tagetes. 1302. Die Bldecke ſehr einfach, 5eckt und 5zahnig. Die Zwitterblüthen haben röhrige halb 5ſpal-

tige, inwendig haarige Blkronen. Die 5 geſchweiften Blümgen ſind ganz ſtumpf und wollig. Die Samen von beiden ſind gleichbreit, zuſammengedruckt, und ihre Kronen beſtehen aus 5 aufrechten Spreublättgen. Der Blboden iſt nackt, klein und flach.

bb) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Helenium. 1299. Die einfache Bldecke beſteht aus ohngefähr 20 Blättern. Die Zwitterblüthen haben röhrige 5zahnige Kronen, die weiblichen ſind geſchweift und an der Spitze 3ſpaltig; ihr Stweg iſt ſehr kurz. Die verkehrt eiförmigen eckigen Samen ſind mit einer kleinen 5zahnigen Bldecke gekrönt. Der erhabene nackte Blboden hat nur einige Spreublättgen, welche die Strahlblumen abſondern.

cc) *Mit ſchuppiger Blumendecke.*

1a) *welche walzenförmig.*

α) *Mit nacktem Blumenboden.*

Perdicium. 1298. Die Bldecke länglich. Die röhrigen Zwitterblumen ſind halb 2ſpaltig, ihre innere Lippe 2theilig, die äuſsere halb 3ſpaltig. Die gleichbreiten weiblichen geſchweiften Blumen ſind 3zahnig, unten am Grunde 2zahnig. Die Stbeutelwalze der Zwitterblüthen iſt 5zahnig. Die eiförmigen Samen haben vielſtrahlige haarförmige ſtielloſe Kronen.

Erigeron. 1287. Die Bldecke beſteht aus pfriemenförmigen ſtufenweis längern Schuppen. Die Zwitterblumen ſind trichterförmig, 5ſpaltig, die weiblichen geſchweift, getheilt oder ungetheilt, auch kronenlos. Beide Fruchtknoten ſind mit der Samenkrone verſehen. Die kleinen länglichen Samen haben eine lange haarförmige Krone. Der Blboden iſt flach.

Tuſſilago. 1289. Die Bldecke beſteht aus 15—20 faſt häutigen Schuppen. Die Blüthen ſind entweder ſämmtlich

lich Zwitter, oder nur die im Teller befindlichen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 4—5spaltig. Die weiblichen schmal, geschweift und ungetheilt. Jene haben eine dickliche, diese eine 2spaltige Narbe. Die länglichen zusammengedruckten Samen haben eine gestielte oder stiellose haarförmige Krone.

Solidago. 1292. Die Bldecke hat schmale zugespizte Schuppen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 5spaltig, die 5—10 weiblichen Blumen geschweift und 3zahnig. Die länglichen Samen haben eine haarförmige Krone. Der Blboden ist flach.

Mutisia. 1293. Die innern Bldeckschuppen sind länger. Die röhrigen 3spaltigen Zwitterblumen haben einen breitern äusern Lappen, die 8 weiblichen sind ungetheilt. Die Stbeutelwalze hat am Grunde herablaufende Borsten. Die weiblichen Blüthen haben 2 Afterfäden. Die Zwitterblüthen haben eine, die weiblichen 2 Narben. Die länglichen Samen haben federartige Kronen.

Inula. 1295. Die Schuppen der Bldecke sind locker und offen, die äusern grösser. Die Zwitterblumen trichterförmig und 5spaltig, die weiblichen geschweift und ungetheilt. Die Stbeutelwalze von jenen endigt sich in 5 Borsten. Die gleichbreiten 4eckten Samen haben haarförmige Kronen. Der Blboden ist flach.

Arnica. 1296. Die Bldeckschuppen sind lanzetförmig und gleichlang. Die röhrigen Zwitterblumen sind 5spaltig, die weiblichen sehr lang und 3zahnig. Leztere haben 5 unfruchtbare Fäden. Die länglichen Samen sind mit einer langen haarförmigen wolligen Krone versehen.

β) Mit spreuartigem Blumenboden.

Relhania. 1304. Die länglichen Bldeckschuppen sind am Rande vertrocknet. Die Zwitterblumen trichterförmig und 5spaltig, die weiblichen eirund länglich. Die eckigen

eckigen Samen ſind mit einer häutigen vielſpaltig-zerriſſenen Bldecke gekrönt.

Zinnia. 1305. Die glatte Bldecke hat ſtumpfe Schuppen. Die Zwitterblumen ſind trichterförmig, 5ſpaltig, inwendig haarig, die 5 — 10 weiblichen geſchweiften abgeſtumpft, und gröſser als der Teller. Der Fruchtknoten von jenen hat 2 Grannen, von denen die eine länger, von den weiblichen Blüthen iſt er 3eckt und ſtumpf. Die Samen der Zwitterblüthen ſind 4ſeitig und 2ſchneidig, ihre Kronen beſtehen aus 2 Spitzen, von denen die eine begrannt iſt. Die weiblichen Blüthen haben ſtumpfe mit der Blkrone gekrönte Samen. Der Blboden hat abfallende geſchweifte, gerinnelte Spreublättgen.

Tridax. 1314. Die Bldecke hat ſeicht geſpizte Schuppen. Die Zwitterblüthen ſind trichterförmig und 5zahnig, die weiblichen geſchweift und 3theilig. Beide haben ſtumpfe Narben, längliche Samen mit vielſtrahligen einfachen Kronen. Der Blboden hat lanzetförmige Spreublättgen.

2a) *Mit rundlicher Blumendecke*, und

α) *nacktem Blumenboden.*

Leyſera. 1303. Die Bldeckſchuppen ſind vertieft und vertrocknet. Die Zwitterblumen ſind trichterförmig 5ſpaltig, die weiblichen geſchweiften ungetheilt. Jene haben eine eingeſchnittene, dieſe eine 2ſpaltige Narbe. Die länglichen Samen von den Zwitterblüthen haben 5 borſtige, federartige, lange Haarkronen, zwiſchen welchen ſich ein Spreukröngen befindet. Die Samen der weiblichen Blüthen haben bloſs dies Spreukröngen. Der Blboden hat bloſs zwiſchen den Strahlblüthen Spreublättgen.

β) *Mit ſpreuartigem Blumenboden.*

Achillea. 1313. Die Bldeckſchuppen ſind eirund. Die Zwitterblumen trichterförmig, 5ſpaltig, die geſchweif-

ten

ten 5—10 weiblichen 3spältig, mit kürzern Mittellappen. Jene haben eine eingeschnittene, diese 2 Narben. Die eirunden Samen haben einen Büschel oder Flocken. Der erhabene verlängerte Blboden ist mit lanzetförmigen Spreublättgen besezt.

Amellus. 1315. Die röhrigen Zwitterblumen 5spaltig, die weiblichen geschweiften 2—3zahnig. Die verkehrt eiförmigen Samen haben haarförmige Kronen.

3a) *Mit halbkugeliger Blumendecke*, und
α) *naktem Blumenboden.*

Bellis. 1300. Die 10—20 Bldeckschuppen sind lanzetförmig und gleich, und stehen in einer gedoppelten Reihe. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5spaltig, die weiblichen geschweiften kaum 3zahnig. Jene haben eine eingeschnittene, diese 2 Narben. Die verkehrt eirunden zusammengedruckten Samen von beiden haben keine Kronen. Der Blboden ist kegelförmig.

Bellium. 1301. Die Bldeckschuppen sind nachenförmig. Die trichterförmigen Zwitterblumen 4spaltig, die 10—12 weiblichen geschweift und eingeschnitten. Die kegelförmigen Samen sind mit einem 8blättrigen Spreukröngen versehen, und haben eine eigentliche von 8 einfachen Grannen. Der Blboden ist kegelförmig.

Chrysanthemum. 1307. Die innern Bldeckschuppen sind stufenweis gröser, am Rande vertrocknet, die innersten haben an der Spitze eine vertrocknete Schuppe. Die trichterförmigen Zwitterblüthen sind 5spaltig, die (zuweilen fehlenden) weiblichen geschweift und 3zahnig. Die länglichen Samen haben entweder einen Rand zur Krone, oder gar keine. Der Blboden ist erhaben und getüpfelt.

Matricaria. 1308. Die gleichen Bldeckschuppen sind gleichbreit. Die trichterförmigen Zwitterblumen 5spaltig, die

die weiblichen 3zahnig. Die länglichen Samen haben keine Kronen. Der Blboden iſt erhaben.

Aſter. 1291. Die innern Bldeckſchuppen ſtehen mit den Spitzen hervor, die untern ſind offen. Die trichterförmigen Zwitterblumen ſind 5ſpaltig. Die 10 weiblichen geſchweiften 3zahnig, zulezt zurückgerollt. Die eiförmigen Samen haben eine haarförmige Krone. Der Blboden iſt flach.

Boltonia. 1309. Die flache Bldecke hat faſt gleiche gleichbreite Schuppen. Die Zwitterblumen ſind trichterförmig, 5ſpaltig, die gleichbreiten weiblichen ungetheilt. Die zuſammengedruckten Samen ſind mit einem 5zahnigen (oder 2hornigen) Rande gekrönt. Der Blboden iſt halbkugelig.

β) Mit ſpreuartigem Blumenboden.

Anthemis. 1312. Die faſt gleichen Bldeckſchuppen ſind gleichbreit. Die trichterförmigen Zwitterblumen 5zahnig, die weiblichen geſchweiften zuweilen 3zahnig. Die Krone der länglichen Samen beſteht entweder aus einem Rande, oder fehlt ganz. Der Blboden iſt erhaben oder kegelförmig.

Verbeſina. 1317. Die vertiefte Bldecke beſteht aus gerinnelten Blättgen in einer gedoppelten Reihe. Die trichterförmigen Zwitterblumen ſind 5zahnig, die ohngefähr 5 weiblichen 3ſpaltig oder einfach. Die eckigen Samen beider haben Kronen von 2 ungleichen Grannen.

Buphthalmum. 1321. Die Bldecke iſt verſchieden. Die trichterförmigen Zwitterblumen 5ſpaltig, die geſchweiften weiblichen 3zahnig. Der Fruchtknoten von jenen zuſammengedrückt, der Stweg mit einfacher oder 2ſpaltiger Narbe. Von den weiblichen iſt der Fruchtknoten 2ſchneidig, der Stweg hat 2 Narben. Die länglichen Samen der Zwitter ſind mit einem vielſpaltigen Rande

Rande gekrönt, so wie die 2schneidigen Samen der weiblichen. Der Blboden ist erhaben.

b) *Mit vierblättriger Blumendecke.*

Meyera. 1318. Die Bldeckblätter sind gross, herzförmig, vertieft, aderig, an der Spitze offen, 2 entgegengesezte sind innen. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5spaltig, die weiblichen 3spaltig. Beide bringen längliche, quer-zusammengedruckte mondförmige, gestreifte, mit den Spreublättgen eingewickelte Samen, ohne Haarkronen. Die Spreublättgen des kleinen erhabenen Blbodens sind knorpelartig, 3seitig, gekrümmt, am Rücken gefurcht, und gegen die Spitze wollig.

c) *Mit fünfblättriger Blumendecke,* und *naktem Blumenboden.*

Vnxia. 1288. Die Bldecke ist rundlich, die Blätter eiförmig. Der Strahl der zusammengesezten Blume ist klein. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5spaltig. Die weiblichen eirund und klein. Die Samen eirund und nakt.

Pectis. 1306. Die Bldeckblätter sind lanzetförmig. Die 5—6 Zwitterblüthen trichterförmig und 5spaltig, die 5 weiblichen geschweift. Die gleichbreiten Samen haben eine Krone von 2—3 Grannen.

d) *Mit vielblättriger Blumendecke,* und

α) *naktem Blumenboden.*

Cineraria. 1294. Die Bldeckblätter sind gleich. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5spaltig, die geschweiften weiblichen gezähnelt. Die Stbeutelwalze ist 5spaltig. Die gleichbreiten vierseitigen Samen haben eine haarförmige vielstrahlige Krone, auch zuweilen eine federartige. Der Blboden flach.

Doro-

Doronicum. 1297. Die ohngefähr 20 gleichen Bldeckblätter ſtehen in einer gedoppelten Reihe. Die trichterförmigen Zwitterblumen ſind 5ſpaltig, die weiblichen geſchweiften 3zahnig. Jene haben eine eingeſchnittene, dieſe 2 Narben. Beide zuſammengedrückte gefurchte Samen, welche bei den Zwitterblüthen mit einer haarförmigen Krone, bei den weiblichen aber mit keiner Krone verſehen ſind. Der Blboden iſt flach.

β) *Mit ſpreuartigem Blumenboden.*

Phaëthuſa. 1319. Die Bldecke beſteht aus 2 Reihen von Blättern, deren Spitzen abſtehen. Die zuſammengeſezte Blume iſt halbſtrahlig. Die trichterförmigen Zwitterblumen ſind 5zahnig, die 1—3 weiblichen nach einer Seite gekehrt, ſind ſehr lang, geſchweift, und 2zahnig. Der Fruchtknoten der Zwitterblüthen iſt behaart. Die länglichen zuſammengedruckten Samen ſind haarig, und haben 2grannige Kronen. Die Spreublättgen des Blbodens ſind gleichbreit und zugeſpizt.

Eclipta. 1316. Die lanzetförmigen Bldeckblätter ſtehen in gedoppelter Reihe. Die trichterförmigen Zwitterblumen ſind 4ſpaltig, und von aufsen mehlig; die weiblichen geſchweiften ſehr ſchmal. Jene haben einen länglichen, dieſe einen 3eckigen Fruchtknoten. Die Samen von jenen ſind länglich, zuſammengedruckt, gekerbt und ſtumpf, von dieſen 3eckt, ebenfalls gekerbt und ſtumpf. Der flache Blboden hat ſehr ſchmale Spreublättgen.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke*, und

a) *naktem Blumenboden.*

Senecio. 1290. Die Bldecke beſteht aus pfriemenförmigen Schuppen, iſt oben zuſammengezogen, und unten mit einer kleinern von wenigern an der Spitze abgeſtorbenen Schuppen beſezt. Die Zwitterblumen ſind trichterförmig, 5ſpaltig, mit den Lappen zurückgeſchlagen, die weiblichen (welche aber auch fehlen) undeutlich, 3zahnig.

3zahnig. Die eiförmigen Samen haben eine haarförmige lange Krone.

Sigesbeckia. 1320. Die äussere Bldecke ist 5blättrig, sehr offen, länger als die zusammengesezte Blkrone, und besteht aus gleichbreiten rundlichen Blättern. Die innere ist fast 5eckt, und besteht aus eiförmigen Blättern. Die zusammengesezte Blume ist halbstrahlig. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 3- oder 5zahnig, die 5 oder weniger, nach einer Seite gerichteten weiblichen Blumen, entweder geschweift und 3zahnig, oder trichterförmig und 3spaltig. Die Zwitterblüthen haben 3—5 Stfäden. Die länglichen stumpf 4eckten, oben dickern Samen, haben keine Kronen. Die abfallenden Spreublättgen des Blbodens sind den Bldeckschuppen ähnlich.

III.

Mit fruchtbaren Zwitter- und unfruchtbaren weiblichen Blüthen.

A) *Mit zusammengesezter gestrahlter Blume.*

Mit gemeinschaftlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger schuppiger Blumendecke.*

aa) *Mit naktem Blumenboden.*

Gorteria. 1328. Die Bldeckschuppen sind dornig, die innern allmählig länger, borstenförmig und steif. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5spaltige, die weiblichen geschweifte Kronen. Jene haben einen behaarten Fruchtknoten. Die rundlichen Samen derselben haben einfache Kronen.

bb) *Mit borstigem Blumenboden.*

Zoegea. 1330. Die eirunde Bldecke besteht aus lanzetförmigen gefranzten Schuppen, von denen die innern

länger und vertrocknet sind. Die 5theiligen Zwitterblumen haben fadenförmige Röhren, die weiblichen geschweiften sind fast 5zahnig. Die Samen haben borstige Kronen.

cc) *Mit spreuartigem Blumenboden.*

Osmites. 1326. Die innern Blättgen der höckerigen Bldecke haben an der Spitze einen Ansatz. Die Zwitterblumen sind röhrig und 5spaltig, die weiblichen geschweift und ungetheilt. Von den Samen haben die länglichen fast keine Krone, die gerändelten aber eine spreuartige.

Helianthus. 1322. Die Bldecke ist etwas sperrig und ausgebreitet, ihre Schuppen sind am Grunde breiter. Die Zwitterblumen sind am Grunde bauchig, am Rande 5zahnig, die weiblichen sehr lang, geschweift und ungetheilt. Die länglichen 4seitigen Samen haben 2 entgegengesezte stumpfere Ecken, und sind mit 2 lanzetförmigen Spreublättgen gekrönt. Der grosse flache Blboden hat lanzetförmige Spreublättgen, von denen bei jedem Samen 2 sitzen.

b) *Mit sechsblättriger Blumendecke.*

Sclerocarpus. 1327. Von den wechselsweis äussern Bldeckblättern sind 2 gröser. Die innern sind gleichbreit, gerinnelt, an den Spitzen abstehend. Die 10 Zwitterblumen sind röhrig und 5spaltig, die 3 weiblichen geschweift und rundlich. Die Stbeutel von jenen sind an der Spitze begrannt. Die länglichen zusammengedrückten auf der einen Seite höckerigen Samen haben keine Kronen. Der kleine Blboden ist erhaben. Die Spreublättgen der Zwitterblüthen sind knorpelartig, haben einen höckerigen Rücken, sind gestreift, knotig, und endigen sich in einen kurzen Hals. Die weiblichen Blüthen haben schmale walzenförmige.

c) *Mit*

c) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

Berckheya. 1329. Die sperrigen Bldeckblätter sind dornig-gezahnt, die untern kürzer. Die trichterförmigen tief 5spaltigen Blkronen der Zwitterblüthen sind inwendig drüsig; die weiblichen 4zahnig und unten drüsig. Die Stbeutelwalze von jenen ist 5zahnig; von diesen unfruchtbar. Die kegelförmigen haarigen Samen sind mit 10—15 lanzetförmigen gesägten Spreublättgen gekrönt. Der flache Blboden enthält in Zellen vereinigte zerrissene gezähnelte Spreublättgen.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke*, und *spreuartigem Blumenboden.*

Galardia. 1323. Die Bldeckschuppen stehen in einer gedoppelten Reihe, die äussern sind länger und zurückgeschlagen, die innern aufrecht. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 5zahnig; die weiblichen gestreift und halb 3spaltig. Die eckigen Samen sind mit 5 begrannten Blättgen gekrönt. Der erhabene Blboden hat borstenförmige Spreublättgen.

Rudbeckia. 1324. Von den breiten kurzen Bldeckschuppen sitzen 6 in jeder Ordnung. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 5zahnig. Die geschweiften weiblichen 2—3zahnig und herabhangend. Die länglichen Samen sind mit einem häutigen 4zahnigen Rand gekrönt. Der kegelförmige Blboden hat gerinnelte abfallende Spreublättgen.

Coreopsis. 1325. Die Bldecke ist entweder einfach und schuppig, oder gedoppelt, mit 8 äussern, und 8 innern gefärbten häutigen Blättern. Die Zwitterblüthen haben röhrige 5zahnige Kronen. Die 8 grossen weiblichen sind geschweift und 4zahnig. Die rundlichen vertieften Samen haben am Grunde und der Spitze eine Her-

vorragung, und sind mit einem häutigen, an der Spitze zähnigen Rande versehen.

B) *Mit zusammengesetzter Blume aus lauter geschweiften Blümgen.*

Centaurea. 1331. Die schuppige rundliche Bldecke hat verschiedentlich gestaltete Schuppen. Die 5lappigen Zwitterblumen haben eine fadenförmige Röhre, die trichterförmigen weiblichen haben eine dünne zurückgekrümmte Röhre, mit schiefer ungleich getheilter Mündung. Die Narbe von jenen ist entweder einfach oder 2spaltig. Die Samen haben entweder haarförmige oder federartige Kronen. Der Blboden ist borstig.

IV.

Mit unfruchtbaren Zwitter- und fruchtbaren weiblichen Blüthen.

Mit gemeinschaftlicher

1) *einfacher*

a) *einblättriger*

aa) *zwei bis dreitheiliger Blumendecke.*

Milleria. 1332. Die sehr grosse zusammengeneigte Bldecke bestehet aus 2 innern gleichen und einem äussern herzförmigen zweimal grösern Blatte, bei einigen auch nur aus 2 Blättern. Die zusammengesetzte Blume ist halb gestrahlt. Die Zwitterblumen zwischen den kleinern Bldeckblättern sind röhrig und 5zahnig. Die einzige weibliche bei dem grosen Bldeckblatte ist geschweift und eingeschnitten, oder 3spaltig. Die 3eckten Samen sind kronenlos. Der sehr kleine Blboden nakt.

bb) *Mit vieltheiliger Blumendecke.*

Othonna. 1342. Die Bldecke 8—12theilig. Die Zwitterblumen röhrig, 5zahnig. Die mehrentheils 8 weibli-

8 weiblichen geschweift, 3zahnig, und zurückgeschlagen. Jene haben eine 2spaltige, diese eine einfache Narbe. Die länglichen Samen sind gekrönt oder ungekrönt.

cc) *Mit schuppiger*

α) *eiförmiger Blumendecke*, und

1a) *spreuartigem Blumenboden.*

Silphium. 1334. Die sperrige Bldecke hat eirundliche Schuppen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig, 5zahnig. Die weiblichen lanzetförmig, sehr lang und 3zahnig. Jene haben einen haarigen Stweg, mit einfacher Narbe, diese einen kurzen Stweg mit 2 Narben. Die verkehrt herzförmigen am Rande häutigen Samen sind 2hornig und eingeschnitten. Die Spreublättgen des Blumenbodens sind gleichbreit.

Trixis. 1336. Die Bldecke besteht aus 8—10 Schuppen, von denen die äussern am Rücken geschärft, und an der Spitze häutig sind. Die Zwitterblumen sind sehr kurzröhrig und 5spaltig, die trichterförmigen weiblichen haben eine zusammengedruckte Röhre, sind 3spaltig mit grösern Hinterlappen. Jene haben einen wolligen Fruchtknoten. Diese bringen rauche fast 3eckte Samen ohne Krone. Die Spreublättgen des Blbodens sind länglich und vertieft.

Arctotis. 1340. Die untern Bldeckschuppen sind locker und pfriemenförmig, die mittlern eirund, die innern länglich, an der Spitze vertrocknet und vertieft. Die Zwitterblumen trichterförmig und 5spaltig, die weiblichen geschweift, und seicht 3zahnig. Die Stbeutelwalze von jenen 5zahnig, die Narbe einfach. Die weiblichen Blüthen haben 2 Narben. Die rundlichen haarigen Samen sind mit 5 Blättgen gekrönt. Der flache Blboden ist haarig oder spreuartig.

2a) *Mit nakrem Blumenboden.*

Filago. 1345. Die äuſsern Schuppen der runden oder 5eckten Bldecke ſind wollig, die innern glänzend und gefärbt. Die zuſammengeſezte Blume beſteht 1) aus wenigen trichterförmigen 4ſpaltigen Zwitterblumen im Teller, 2) aus weiblichen trichterförmigen 4ſpaltigen, mit dünner unten aufgeſchwollener Röhre, im Teller, 3) aus ſehr kleinen weiblichen zartröhrigen 2ſpaltigen unter den Bldeckſchuppen. Die Zwitter haben 4 Stfäden. Die Samen der weiblichen im Teller ſind länglich, und haben einfache kurze Haarkronen, die andern ſind kronenlos.

β) *Mit halbkugeliger Blumendecke.*

Hippia. 1343. Die Bldeckſchuppen eirund. Die männlichen Blumen trichterförmig, 5ſpaltig, die weiblichen klein, röhrig, und faſt 3ſpaltig. Leztere haben einen groſsen gerändelten Fruchtknoten, und bringen eirunde ſehr breit gerändelte kronenloſe Samen. Der Blboden iſt nakt.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke*, und *ſpreuartigem Blumenboden.*

Chryſogonum. 1337. Die Bldeckblätter flach und lanzetförmig. Die Zwitterblumen ſind trichterförmig und 5zahnig, die 5 weiblichen ſind geſchweift, ſtumpf und 3zahnig. Jene haben einen ſehr kleinen Fruchtknoten mit undeutlicher Narbe. Dieſe einen groſsen mit beſonderer Bldecke umgebenen, mit kürzerm Stweg und 2 Narben, und bringen verkehrt herzförmige 4ſeitige mit 3zahniger Schuppe gekrönte Samen, welche zwiſchen einer 4blättrigen Spelze ſitzen. Der flache Blboden hat gleichbreite ſtumpfe Spreublättgen.

Melampo-

Melampodium. 1338. Die flachen Bldeckblätter stehen sehr offen. Die Zwitterblumen sind trichterförmig und 5zahnig, die ohngefähr 5 weiblichen geschweift, ungetheilt, oder 3zahnig, und haben einen an den Seiten rauhen, an der Spitze flachen und häutigen Fruchtknoten, mit sehr kurzem Stweg. Ihre Samen sind zusammengedruckt, 4seitig, an den Seiten flachelig, und mit einem herzförmigen aufgerollten Blättgen gekrönt. Der kegelförmige Blboden hat lanzetförmige, gefärbte Spreublättgen.

c) *Mit siebenblättriger Blumendecke.*

Baltimora. 1333. Die innern Blätter der walzenförmigen Bldecke sind kürzer. Die trichterförmigen Zwitterblumen sind 5spaltig und wollig, die 5 weiblichen geschweift, 3spaltig, mit kleinern Mittellappen. Jene haben keine Narbe. Diese einen mit einer gezahnten Bldecke gekrönten Fruchtknoten, dessen kurzer Stweg 2 Narben hat. Die 3eckten Samen derselben sind an der Spitze höckerig. Der Blboden ist mit Spreublättgen besezt.

d) *Mit vielblättriger Blumendecke, und nakkem Blumenboden.*

Calendula. 1339. Die Bldecke besteht aus 14—20 fast gleichen schmalen Blättgen. Die Zwitterblumen sind röhrig und halb 5spaltig. Die sehr langen weiblichen geschweift, 3zahnig, am Grunde haarig. Von jenen bringen die äusern häutige, verkehrt herzförmige Samen. Die von den weiblichen Blüthen sind gröfser, gekrümmt, 3eckt, mit häutigen Ecken, und aufsen nach der Länge mit einer Figur bezeichnet. Der Blboden ist flach.

Eriocephalus. 1344. Die Bldecke besteht aus 10 zusammengeneigten Blättgen, von denen 5 äufsere am Rü-

ken geſchärft, die innern flach ſind; jedes iſt am Grunde mit einem flachen kleinen Körper verſehen. Die Zwitterblumen ſind trichterförmig und 5ſpaltig, die 5 weiblichen geſchweift und 3lappig, und bringen eirundliche Samen. Der flache Blboden iſt nakt, oder behaart.

Oſteospermum. 1341. Die halbkugelige Bldecke hat kleine pfriemenförmige Blättgen. Die Zwitterblumen ſind röhrig und 5zahnig. Die weiblichen geſchweift, ſehr lang und 3zahnig. Jene haben eine undeutliche, dieſe eine eingeſchnittene Narbe. Leztere bringen kugelige gefärbte Samen, welche eine Nuſs einſchlieſsen. Der Blboden iſt flach und nakt.

2) *Mit gedoppelter Blumendecke*, und *ſpreuartigem Blumenboden.*

Polymnia. 1335. Die äuſsere Bldecke gröſser, 4—5blättrig, die obere 8—10blättrig. Die Zwitterblumen trichterförmig und 5ſpaltig, die weiblichen geſchweift 2—3zahnig. Jene haben eine einfache Narbe, dieſe 2 Narben. Die verkehrt eirunden höckerigen Samen ſind inwendig etwas eckig und kronenlos. Der erhabene Blboden hat ſtumpfe vertiefte Spreublättgen.

Micropus. 1346. Die untere Bldecke beſteht aus 5 dünnen Blättern. Die ſehr groſse innere iſt ebenfalls 5blättrig, und ihre Blätter ſind helmförmig. Die trichterförmigen Blkronen der Zwitterblüthen ſind 5zahnig. Die 5 weiblichen haben keine Kronen. Der Fruchtknoten ſizt unter den innern Bldeckſchuppen, der Stweg entſpringt an der innern Seite deſſelben, die Narbe iſt 2theilig. Die verkehrt eiförmigen kronenloſen Samen ſind in den Bldeckſchuppen eingeſchloſſen. Die Spreublättgen des Blbodens befinden ſich zwiſchen den weiblichen Bldecken, und ſind ſpitzig.

V.

Mit Blüthgen, welche durch beſondere Blumendecken in der zuſammengeſezten Blume abgeſondert ſind.

1) *Mit gemeinſchaftlicher*

a) *ſchuppiger Blumendecke.*

aa) *Mit röhrigen Zwitterblumen.*

Craspedia. 1350. Eine beſondere Bldecke fehlt. Die Samen haben federige Kronen. Der Blboden iſt ſpreuartig.

Stoebe. 1357. Die rundliche Bldecke hat pfriemenförmige Schuppen, welche den gemeinſchaftlichen Blboden ganz bedecken. Die beſondern Bldecken ſind einblüthig, 5blättrig, und haben gleichbreite Blätter. Die Blkronen ſind trichterförmig und 5ſpaltig. Die Stbeutelwalze iſt 5zahnig. Der Stweg hat eine 2ſpaltige Narbe. Die länglichen Samen haben federartige lange Kronen. Der beſondere Blboden iſt nakt.

Shawia. 1359. Die walzenförmige Bldecke beſteht aus 5—6 Schuppen, von denen die 3 innern länger. Die kurzen trichterförmigen Blkronen ſind 5ſpaltig. Die Narbe iſt 2ſpaltig. Der längliche Samen hat eine haarförmige, am Grunde wollige Krone. Der Blboden iſt nakt.

bb) *Mit Zwitter- und weiblichen Blüthen.*

Sphaeranthus. 1352. Die Schuppen der kugeligen Bldecke umgeben ganz den gemeinſchaftlichen Blboden. Die beſondere Bldecke iſt einblüthig und 5blättrig. Die 3 trichterförmigen 5ſpaltigen Zwitterblumen ſitzen im Teller, die mehrentheils 5 weiblichen Blumen ſind ſehr klein, röhrig und 3ſpaltig. Jene haben eine einfache, dieſe eine 2theilige Narbe. Die Samen der leztern ſind

länglich und unbedeckt. Der gemeinſchaftliche Blboden iſt ſchuppig, der beſondere nakt.

b) *Mit fünfblättriger Blumendecke*, und *röhrigen Zwitterblumen.*

Tetranthus. 1354. Die gemeinſchaftliche Bldecke iſt 4blüthig und 5blättrig, ihre Blätter ſind gleichbreit und gefranzt. Die beſondere Bldecke iſt viel gröſser als jene, einblüthig, röhrig, von ſchiefem Schlunde, und gefranztem Rande. Die Zwitterblumen ſind trichterförmig, 5ſpaltig, mit 2 obern kleinern Lappen. Der Stweg über die Mitte 2ſpaltig. Die geſtreiften länglichen Samen ſind mit einem an der Spitze häutigen gefranzten Rande gekrönt.

Seriphium. 1358. Die gemeinſchaftliche Bldecke beſteht aus 5 wolligen Blättern, die beſondere einblüthige aus 5 noch einmal ſo langen zugeſpizten ſehr glatten vertrockneten Blättern; ihre trichterförmigen 5zahnigen Blkronen ſind kürzer. Der Fruchtknoten iſt in Rückſicht der Blkrone ein unterer, in Rückſicht der Bldecke ein oberer, und hat eine faſt 2ſpaltige Narbe. Der Same iſt länglich.

c) *Mit vielblättriger Blumendecke.*

aa) *Mit bloſſen Zwitterblüthen.*

Jungia. 1348. Die Bldecke beſteht aus etwas offenen, gleichbreiten, gerinnelten Blättern, und enthält 3—4 Blumen, deren beſondere Bldecke vielblättrig und vielbäthig iſt. Ihre beſondern Blumen ſind trichterförmig, 2lippig, mit äuſserer zurückgerollter längerer an der Spitze gezahnter Lippe, und innerer 2theiliger. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 2 Narben. Die eckigen Samen haben lange ſtielloſe federartige Kronen. Die Spreublättgen des Blbodens ſind den Bldeckblättern ähnlich.

Echinops.

Echinops. 1353. Die pfriemenförmigen Blätter der gemeinschaftlichen Bldecke sind ganz zurückgeschlagen. Die besondern Bldecken sind einblüthig, länglich, eckig und schuppig. Die Blkronen sind röhrig und 5spaltig, die Stbeutelwalze 5zahnig. Der Stweg hat 2 Narben. Der längliche Samen hat eine stumpfe Spitze, und eine undeutliche Krone. Der gemeinschaftliche kugelige Blboden ist borstig.

Jasione. 1362. Die Bldecke 10blättrig, ihre wechselsweis innern Blätter sind schmäler. Die besondere Bldecke ist 5spaltig, die Blkrone tief 5spaltig. Die 5 Stbeutel am Grunde verbunden. Der Stweg hat eine 2spaltige Narbe, welche bei den mittlern unfruchtbaren Blüthen einfach ist. Die 5eckte rundliche Samenkapsel ist mit der Bldecke gekrönt, fast 2fächerig, und springt an der Spitze mit einem Loche auf.

bb) *Mit Zwitter- und weiblichen Blüthen.*

Oedera. 1349. Die gemeinschaftliche vielblüthige Bldecke besteht aus lanzetförmigen sperrigen Blättgen, von denen die untern gröser. Die besondern Bldecken sind vielblättrig, und bestehen aus spreuartigen Blättgen, von der Länge der Blümgen. Sowohl die zusammengesezten als die besondern Blumen sind gestrahlt. Leztere enthalten im Teller trichterförmige 5spaltige Zwitter- und geschweifte weibliche Strahlblumen. Die länglichen Samen von beiden sind mit vielen kurzen Spreublättgen gekrönt. Der gemeinschaftliche und besondere Blboden sind mit gleichbreiten abfallenden Spreublättgen besezt.

d) *Mit gedoppelter Blumendecke.*

Didelta. 1351. Die gemeinschaftliche Bldecke hat eine äusere 3theilige und innere kürzere 11—12spaltige, deren zugespizte Lappen wechselsweis kürzer, und an den Rändern

Rändern etwas dornig ſind. Die zuſammengeſezte Blüme iſt geſtrahlt, und enthält im Teller viele Zwitterblüthen, wovon die in dem mittlern 3eckten Raume unfruchtbar; der weiblichen Strahlblüthen ſind 11—12, welche den Bldeckblättern entgegengeſezt. Die Zwitterblüthen haben trichterförmige 5theilige Blkronen, die weiblichen geſchweifte und 3—4zahnige, mit einem Afterfaden an der Spitze. Der Blboden theilt ſich in 3 Theile, und enthält den Samen der fruchtbaren Zwitterblüthen in Zellen; dieſer iſt länglich, und hat eine einfache, ſteife, kurze Krone. Der mittlere 3eckte Theil des Blbodens iſt nakt, die Seitentheile ſind ſchwammig und borſtig.

2) *Mit Hülle.*

Elephantopus. 1347. Die groſse Hülle beſteht aus 3 breiten zugeſpizten Blättern, ſie iſt vielblüthig, ohne Schirm. Die beſondern Bldecken ſind 4blüthig, ſchuppig, mit 4 längern Blättern. Die beſondern Zwitterblüthgen haben geſchweifte 5theilige Blkronen, einen gekrönten Fruchtknoten, deſſen Stweg mit 2 Narben verſehen. Die zuſammengedrückten Samen haben borſtenförmige Kronen.

3) *Ohne gemeinſchaftliche Blumendecke.*

Rolandra. 1355. Die Blüthen ſind mit geſtielten Büſcheln in ein Köpfgen vereinigt, und haben zwiſchen ſich lanzetförmige begrannte Schuppen, welche kürzer als die Bläthen. Die Bldecke beſteht aus 2 Spelzen, von denen die obere begrannte die untere einſchlieſst. Die ſehr kleinen Blkronen der Zwitterblüthen ſind trichterförmig, 5ſpaltig, von langer fadenförmiger Röhre. Der 2ſpaltige Stweg hat verdickte Narben. Der 3eckte Samen iſt mit einem gezahnten Rande gekrönt.

Gundelia. 1356. Einige Blätter umgeben bloſs den zuſammengeſezten Blboden, welcher kegelförmig und

überall

überall mit besondern Blböden besezt, welche pyramidenförmig, 4seitig und abgestumpft, übrigens mit 3 spitzigen Spreublättgen unterschieden sind. Sie haben 5 Grübgen, wovon eines in der Mitte liegt, und in diesen befinden sich die 5 keulenförmigen, bauchigen 5spaltigen Zwitterblumen, deren unterer Fruchtknoten mit sehr kleinen Schuppen gekrönt ist, und einen Stweg mit 2 Narben hat. Die zugespizten Samen sind mit einem undeutlichen Rande gekrönt, und liegen ganz in dem Blboden; die von den Seitenblüthen sind unfruchtbar.

VI.

Mit einzelnen Blüthen, in welchen die Staubbeutel verwachsen sind,

und

A) *Zwitterblüthen.*

Mit eigentlicher

1) *einblättriger Blumendecke*, und

a) *einblättriger Blumenkrone.*

Lobelia. 1363. Die sehr kleine Bldecke 5spaltig. Die röhrige Blkrone 5theilig, die 2 obern Lappen sind tiefer eingeschnitten und mehr zurückgelegt, die 3 untern mehrentheils grösser. Die Stbeutelwalze springt unten in 5 Theile auf. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine borstige Narbe. Die eirunde Samenkapsel ist von der Bldecke umgeben, 2—3fächerig, 2—3schalig, mit Querwänden.

Barreria. 1366. Die Bldecke 5zahnig und klein. Die 5theilige Blkrone hat längliche spitzige vertiefte Lappen, welche inwendig für die männlichen Theile noch 2 besondere Vertiefungen haben, nemlich eine obere eiförmige 2spaltige, und eine untere keilförmige 3spaltige. Die 5 Stfäden sind oben breiter und dicker, 3eckt? gerändelt und gekrümmt. Die 4seitigen Stbeutel sind in

Gestalt

Geſtalt eines Mühlrads verwachſen. Der rundliche Fruchtknoten hat einen kurzen Stweg, und eine 3ſpaltige Narbe.

b) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Strumpfia. 1360. Die ſehr kleine Bldecke iſt 5zahnig. Die 5 Blblätter ſtumpf und offen. Die fadenloſen Stbeutel ſind in einen eirunden Körper verwachſen. Der untere Fruchtknoten hat einen Stweg mit einfacher Narbe. Die rundliche mit der Bldecke gekrönte Beere iſt einfächerig.

2) *Mit zweiblättriger Blumendecke*, und

a) *einblättriger Blumenkrone.*

Corymbium. 1361. Die Bldeckblätter ſind am Rücken 3ſeitig, ſtumpf 3zahnig, an ihrem Grunde befinden ſich noch 2 ſehr kleine Blättgen. Die kurzröhrige Blkrone iſt 5theilig. Die der Blröhre eingefügten Stfäden haben eine Stbeutelwalze. Der in Anſehung der Bldecke obere, und der Blkrone untere rauche Fruchtknoten hat einen Stweg mit 2theiliger Narbe. Der längliche Samen iſt mit Wolle wie mit einer Samenkrone bedeckt. Der Blboden nakt.

b) *Mit fünfblättriger Blumenkrone.*

Impatiens. 1365. Die 2 kleinen Bldeckblätter ſtehen der Blume zur Seite, und ſind gefärbt. Die Blkrone rachenartig, das obere Blatt ſeicht 3ſpaltig, die 2 untern ſehr groſs. Die 2 mittlern zuweilen fehlenden entſtehen bei dem Grunde des obern. Das einblättrige kappenförmige Nektarium endigt ſich bei einigen in ein Horn. Die gekrümmten Stfäden haben verwachſene am Grunde getheilte Stbeutel. Der Fruchtknoten hat keinen Stweg. Die Samenkapſel iſt einfächerig und 5ſchalig.

3) *Mit*

3) *Mit fünfblättriger Blumendecke.*

Viola. 1364. Die Blkrone 5blättrig, das obere eingeschnittene Blblatt endigt sich in ein Nektarium, dessen Horn zwischen den Bldeckblättern hervortritt. Die 2 untern grösern hinaufgebogenen Blätter sind grösser als die beiden Seitenblätter. Von den 5 Stfäden treten 2 in das Nektarium. Die mehrentheils verwachsenen Stbeutel sind an der Spitze mit einer Haut versehen. Der Stweg geht über die Stbeutel hervor, und hat eine schiefe Narbe. Die Samenkapsel ist 3eckt, einfächerig und 3schalig.

4) *Mit zehnblättriger Blumendecke.*

Jasione. 1362. (5.)

B) *Mit getrennten Geschlechtern,*

und

aB.

männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.

Heritiera. 1766. Beiderlei Blüthen sitzen in einer Rispe, haben glockenförmige 5zahnige Bldecken, keine Blkronen, und enthalten einen kegelförmigen Stfaden, welcher unter der Spitze eine Stbeutelwalze von 5 — 10 verwachsenen Stbeuteln hat. Die grösern weiblichen Blüthen haben 10 unfruchtbare fadenlose Stbeutel, fünf Fruchtknoten, mit anfangs zusammenhangenden Stwegen, mit keulenförmigen Narben. Die einfächerigen, trockenen, eirunden, oben flachen, sehr ausgebreitet stehenden Steinfrüchte sind mit einer Rückenschärfe gefügelt, und enthalten einen grosen Samen.

Bryonia. 1480. Die männlichen Blüthen haben glockenförmige 5zahnige Bldecken, glockenförmige 5theilige Blkronen, und enthalten 3 sehr kurze Stfäden, mit 5 Stbeuteln,

Stbeuteln, wovon einer auf dem einen, 2 aber auf jedem übrigen Faden ſitzen. Die weiblichen Blüthen haben Bldecke und Blkrone, wie jene. Der untere Fruchtknoten hat einen 3ſpaltigen Stweg, mit eingeſchnittenen Narben. Die Beere iſt kugelig und glatt.

Cucumis. 1479. Von beiderlei Blüthen iſt die Bldecke glockenförmig und 5zahnig. Die Blkrone 5theilig, mit aderig-runzeligen Lappen. Von den 3 Stfäden der männlichen ſind zwei 2ſpaltig, die Stbeutel ſchlangenzüngig. Der Blboden iſt 3eckt. Die weiblichen Blüthen haben 3 beutelloſe ſehr kleine Fäden. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat 3 dicke, höckerige, 2theilige Narben. Die Kernfrucht iſt 3fächerig.

Cucurbita. 1478. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige 5zahnige Bldecken, und glockenförmige 5theilige Blkronen, mit aderig-runzligen Lappen. Das Nektarium in der Mitte der Blume beſteht aus einer vertieften 3eckten Drüſe. Die 3 zuſammengeneigten Stfäden der männlichen Blüthen haben ſchlangenzüngige Stbeutel. Die weiblichen Blüthen enthalten einen Rand, welcher 3 ſehr kurze Spitzen führt. Der 3ſpaltige Stweg des untern groſsen Fruchtknotens hat eine 3ſpaltige ſchlangenzüngige Narbe. Die Kernfrucht iſt 3fächerig.

Momordica. 1477. Beiderlei Blüthen haben 5ſpaltige Bldecken, und groſse 5theilige, aderige und runzliche Blkronen. Der Stfäden ſind 3, wovon 2 auf beiden Seiten geohrte, einer aber nur auf einer Seite geohrte Stbeutel beſizt. Die weiblichen Blüthen haben 3 unfruchtbare Stfäden. Der untere groſse Fruchtknoten hat einen 3ſpaltigen Stweg, und 3 höckerige Narben. Die Kernfrucht iſt 3fächerig.

bB.

Mit männlichen und weiblichen Blüthen auf beſondern Stämmen.

Bryonia. 1480.

Ruſcus. 1559. Beiderlei Blüthen haben 6blättrige Bldecken, mit an den Seiten zurückgeſchlagenen Blättern, keine Blkronen, aber ein gefärbtes aufgeblaſenes an der Spitze durchbohrtes Nektarium. Die männlichen haben 3 fadenloſe unten verwachſene Stbeutel. Bei den weiblichen Blüthen ſizt der Fruchtknoten im Nektario, und die Narbe ſteht aus der Oeffnung deſſelben hervor. Die Beere iſt 3fächerig. Bei einigen ſind die Blüthen auch Zwitter.

Nepenthes. 1560. Die beiderlei Blüthen haben lederartige, inwendig gefärbte 4zahnige Bldecken, mit gezähnelten Lappen; keine Blkronen. Die männlichen Blüthen haben einen Stfaden mit 15—17 in ein ſchildförmiges vertieftes Köpfgen verwachſenen Beuteln. Die weiblichen Blüthen haben einen 4furchigen Fruchtknoten, ohne Stweg, mit einer groſsen ſchildförmigen Narbe mit 4 Lappen und 4 Grübgen. Die ſäulenförmige Samenkapſel iſt gefurcht, mit der Narbe gekrönt, 4fächerig und 4ſchalig.

Xanthe. 1561. Beiderlei Blüthen haben 5—6theilige Bldecken, mit 2 Schuppen am Grunde. Die Blkronen ſind gröſser, und 5—6blättrig. Die männlichen Blüthen haben einen ſäulenförmigen Stfaden, mit 5—6 zweilappigen in ein vertieftes ſchildförmiges Köpfgen verwachſenen Beuteln. Die weiblichen Blüthen haben 5 unfruchtbare Fäden. Der 5—6ſtreifige Fruchtknoten hat keinen Stweg, ſondern 5—6 eingeſchnittene Narben. Die kleine Samenkapſel iſt 5—6furchig, 5—6fächerig und 5—6ſchalig.

Myristica. 1562. Beiderlei Blüthen haben lederartige 3spaltige Bldecken und keine Blkronen. Die männlichen haben einen säulenförmigen Stfaden mit 12—13 verwachsenen Stbeuteln. Die weiblichen Blüthen enthalten einen Fruchtknoten mit kurzem Stweg und 2spaltiger Narbe. Die Samenkapsel ist einfächerig und enthält eine Nuss.

Sechium. 1482. Beiderlei Blüthen haben glockenförmige halb 5spaltige Bldecken, röhrige 5spaltige Blkronen, mit 10 Nektargrübgen in der Röhre. Die 5 Stfäden sind unten verwachsen, und haben schlangenzüngige Stbeutel. Der 5furchige, untere, wollige Fruchtknoten hat einen Stweg mit sehr grosser, schildförmig-zurückgeschlagner 5spaltiger Narbe. Das Samenbehältniss ist sehr gross, 5furchig, höckerig, gestachelt und einfächerig.

Bradleja. 1474. (XVI. Cl. II.)

XX. Classe.

Mit verwachsenen männlichen und weiblichen Befruchtungswerkzeugen.

I.

Mit zwei Staubfäden.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Forstera. 1379. Die Bldecke gedoppelt; die äussere untere 3blättrig, die innere obere 6spaltig. Die röhrig-glockenförmige Blkrone ist 6theilig. Das Nektarium besteht aus 2 blattartigen Schüppgen, welche dem Stweg unter der Narbe eingefügt sind, und zwischen welchen die 2 Stfäden sitzen. Der Stweg des untern Fruchtknotens

tens hat 2 breite etwas behaarte Narben. Die Samenkapsel ist eirund und einfächerig.

2) *Mit Scheide, ohne besondere Blumendecke.*

Orchis. 1367. Von den 5 Blblättern sind die 2 innern in einem Helm vereinigt. Das einblättrige Nektarium hat eine aufrechte sehr kurze Oberlippe, und eine grosse Unterlippe, mit hinten überhängender hornförmiger Röhre. Die 2 sehr kurzen Stfäden sitzen auf den weiblichen Theilen, und sind mit einer Haut, welche für jeden ein besonderes Fach bildet, bedeckt, welche von der Oberlippe des Nektariums herkommt. Der untere Fruchtknoten ist gedreht, der sehr kurze Stweg mit der Oberlippe des Nektariums verbunden, die stumpfe Narbe ist zusammengedruckt. Die längliche Samenkapsel ist einfächerig, 3schärfig, und 3schalig.

Satyrium. 1368. Von den 5 Blblättern sind die 2 obern in einen Helm zusammengeneigt. Das einblättrige Nektarium hat eine sehr kurze aufrechte Ober- und eine herabhangende am Grunde beutelförmige Unterlippe. Die 2 sehr kurzen Stfäden sitzen auf den weiblichen Theilen, und sind mit einer Haut, welche für jeden ein besonderes Fach bildet, bedeckt, welche von der Oberlippe des Nektariums herkommt. Der untere Fruchtknoten ist gedreht, der sehr kurze Stweg mit der Oberlippe des Nektariums verbunden, die stumpfe Narbe zusammengedrückt. Die längliche Samenkapsel ist einfächerig, 3schärfig und 3schalig.

Ophrys. 1369. Die 5 Blblätter sind oben zusammengeneigt, 2 davon stehen aufsen. Das herabhangende Nektarium ist gröfser als die Blblätter, und nur hinten etwas geschärft. Die 2 sehr kurzen Stfäden sitzen auf den weiblichen Theilen, und sind mit dem innern Rande des Nektariums bedeckt. Bei einigen sind auch 4 Stfäden vorhanden. Der untere Fruchtknoten ist gedreht, der

Stweg dem innern Nektarrande eingefügt, die Narbe undeutlich. Die Samenkapſel iſt 3eckt, geſtreift, 3ſchalig, und einfächerig.

Serapias. 1371. Die 5 offenen Blblätter ſind oben zuſammengeneigt. Das gleichlange Nektarium iſt am Grunde ausgehöhlt, unten höckerig, 3ſpaltig, mit herzförmigen Mittellappen, welcher am Grunde eine 2ſpaltige 3zahnige Narbe hat. Die 2 ſehr kurzen Stfäden ſitzen auf den weiblichen Theilen unter der Oberlippe des Nektariums. Der Stweg des untern gedrehten Fruchtknotens iſt mit der Oberlippe des Nektariums verwachſen, die Narbe undeutlich. Die einfächerige, ſtumpf 3eckte, 3ſchärfige Samenkapſel iſt 3ſchalig.

Limodorum. 1372. Von den 5 offenen Blblättern ſind die obern zuſammengeneigt. Das gleichgroſse geſtielte einblättrige, vertiefte Nektarium befindet ſich zwiſchen dem untern Blblatte. Die Stfäden ſind länglich, die Stbeutel eirund und vorhangend. Der untere Fruchtknoten iſt ſäulenförmig, der Stweg mit dem Stfadenkörper verwachſen, die Narbe trichterförmig. Die ſäulenförmige Samenkapſel iſt einfächerig und 3ſchalig.

Cypripedium. 1376. Die 4—5 Blblätter ſind lanzettförmig, ſehr lang, offen. Das Nektarium zwiſchen dem untern Blatte iſt ſchuhförmig, aufgeblaſen, hohl, und kürzer als die Blblätter, die kleine Oberlippe deſſelben iſt eirund flach und eingebogen, und bedeckt die beiden ſehr kurzen Stfäden. Mit ihr iſt auch der ſehr kurze Stweg des gedrehten untern Fruchtknotens verwachſen, deſſen Narbe undeutlich iſt. Die einfächerige Samenkapſel iſt ſtumpf 3eckt und 3ſchalig.

Epidendrum. 1377. Die Blblätter ſind ſehr lang und ſehr offen. Das röhrige, kegelförmige Nektarium ſizt rückwärts zwiſchen den Blättern, iſt ſchiefmündig, 2ſpaltig, mit ſehr kurzer 3ſpaltiger Ober-, und in Spitze verlän-

verlängerter Unterlippe. Von der Oberlippe sind die 2 sehr kurzen Stfäden bedeckt, auch ist der Stweg des untern dünnen langen gedrehten Fruchtknotens mit ihr verwachsen, dessen Narbe undeutlich. Die Hülse ist sehr lang, rund und fleischig.

Arethusa. 1373. Von den 5 Blättern der rachenförmigen Blkrone, welche in einen Helm zusammengeneigt sind, stehen 2 aufsen. Das im Grunde der Blume befindliche Nektarium ist einblättrig, am Grunde röhrig und 2theilig. Die zurückgeschlagene Unterlippe desselben ist runzlich und überhängend, die Oberlippe gleichbreit, mit lappiger Spitze, und mit dem Stweg verwachsen. Die Stbeutel der 2 sehr kurzen Fäden sind mit einer Haut vom Nektario bedeckt. Der Stweg des untern Fruchtknotens ist eingekrümmt, und mit der Oberlippe des Nektariums bekleidet. Die Narbe trichterförmig. Die Samenkapsel ist einfächerig und 3schalig.

Cranichis. 1374. Von den 5 fast wagrechten Blblättern stehen 3 aufsen und 2 innen. Zwischen den beiden obern Blättern befindet sich das helmförmige Nektarium, welches am Grunde oft 2spaltig, inwendig aber getüpfelt ist, und die Befruchtungswerkzeuge bedeckt. Die 2—4 gestielten Stbeutel sitzen auf der Spitze des Stwegs. Der untere Fruchtknoten ist schief, der Stweg besteht aus einer oben erweiterten Säule, die Narbe ist trichterförmig. Die längliche 3eckte Samenkapsel hat 3 Schärfen und ist einfächerig.

Disa. 1375. Von den 5 offenen Blblättern sind 2 zur Seite gröfser, 2 zwischen einem Horne eingeschlossen, und das 5te zwischen jenen beiden kleiner. Das Nektarium einblättrig, die Unterlippe desselben etwas gröfser als die Blblätter, eirund vertieft, und hinterwärts mit einem Horne versehen. Die Stbeutel der 2 sehr kurzen Stfäden befinden sich unter der Oberlippe des Nekta-

riums, mit welcher auch der Stweg des länglichen Fruchtknotens verwachſen, deſſen Narbe kurz, zungenförmig, vertieft und rückwärts 2hornig iſt. Die Samenkapſel iſt einfächerig und 3ſchalig.

3) *Mit Kätzgen.*

Gunnera. 1378. Das Kätzgen beſteht aus einblättrigen, einblüthigen borſtenförmigen Schuppen. Bldecke und Blkrone fehlen. Der Fruchtknoten iſt an der Spitze 2zahnig, und auſser dieſen Zähnen ſitzen die beiden ſehr kurzen Stfäden. Zwiſchen den Zähnen ſitzen die beiden Stwege. Der eirunde Same iſt mit einer blumendeckartigen Rinde umgeben.

4) *Ohne Blumendecke.*

Malaxis. 1370. Von den 5 Blblättern ſtehen 2 obere und ein unteres auſsen, und 2 innen. Das kleinere Nektarium in der Mitte der Blkrone iſt vertieft, hat erhabene Ränder, iſt herzförmig, hinterwärts zugeſpizt, vorneher 2ſpaltig. Der untere Fruchtknoten iſt geſtielt. Der Stweg in der Mitte des Nektariums halbkrugförmig, ſehr kurz, und enthält auf dem hintern Rande die in 2 Grübgen befindlichen faſt fadenloſen Stbeutel. Vor dieſen Grübgen befindet ſich die Narbe. Die geſtielte längliche einfächerige Samenkapſel hat 3 Schärfen.

II.

Mit drei Staubfäden.

Mit eigentlicher einblättriger Blumendecke.

Stilago. 1381. Die Bldecke halbkugelig und ſeicht 3lappig. Die Blkrone fehlt. Die Stfäden ſitzen auf dem Fruchtknoten, deſſen Stweg eine warzige Narbe hat. Die Beere iſt kugelig.

Salacia. 1380. Die ſehr kurze Bldecke iſt 5theilig. Die Blkrone 5blättrig. Die fadenloſen 2knopfigen Stbeutel ſitzen

sitzen auf der Spitze des Fruchtknotens, dessen Stweg sehr kurz.

Rhopium. 1382. Die Lappen der 6theiligen Bldecke haben am Grunde ein gerändeltes Grübgen. Die Blkrone fehlt. Der Fruchtknoten ist rundlich, 3eckt, und 3 Stwege mit flachen Narben, unter welcher jeder ein fadenloser 2spaltiger Stbeutel eingefügt ist. Die 3knopfige Samenkapsel ist 6fächerig und 6schalig.

III.

Mit fünf Staubfäden.

A) *Mit Zwitterblüthen.*

Lerchea. 1107. (XVI. Cl. IV.)

B) *Mit getrennten Geschlechtern, und männlichen und weiblichen Blüthen auf einem Stamme.*

Andrachne. 1483. Die männlichen Blüthen haben 5blättrige Bldecken und kürzere 5blättrige Blkronen. Das Nektarium besteht aus 5 kleinern halb 2spaltigen Blättern. Die 5 Stfäden sitzen auf den Afterstaubwegen. Die weiblichen Blüthen haben 5blättrige Bldecken, keine Blkronen, ein Nektarium wie jene. Der kugelige Fruchtknoten hat drei 2theilige Stwege, mit kugeligen Narben. Die 3lappige 3fächerige Samenkapsel hat 2schalige Fächer.

IV.

Mit sechs Staubfäden.

Aristolochia. 1383. Die Bldecke fehlt. Die röhrige Blkrone ist am Grunde bauchig und knotig, die Röhre 6eckt, der erweiterte Rand unten in eine lange Zunge verlängert. Der untere Fruchtknoten ist länglich und eckig, und auf der vertieften 6theiligen Narbe befinden sich die fadenlosen 4fächerigen Stbeutel. Die grosse Samenkapsel ist 6eckt und 6fächerig.

Hyphydra. 1484. Die männlichen Blüthen haben 3theilige Bldecken, keine Blkronen. Die 6 Stfäden ſitzen über dem Fruchtknoten. Der Fruchtknoten iſt hohl, aufgeblaſen, häutig, 6eckt abgeſtumpft. Die weiblichen Blüthen haben weder Bldecken noch Blkronen. Der Fruchtknoten hat 3 Striche, einen 3eckten Stweg, und 3 Narben. Die Samenkapſel iſt einfächerig und 3ſchalig.

V.

Mit acht Staubfäden.

1) *Mit eigentlicher Blumendecke.*

Cytinus. 1384. Die röhrige 4theilige Bldecke iſt am Rande gefärbt. Die Blkrone fehlt. Der Stweg des untern Fruchtknotens hat eine 8ſpaltige höckerige Narbe, auf welcher ſich die 8 fadenloſen 2fächerigen Stbeutel befinden. Die lederartige gekrönte Beere iſt 8fächerig.

2) *Mit gemeinſchaftlicher Blumendecke.*

Scopolia. 1385. Die vielblüthige Bldecke beſteht aus 2 vertieften glatten, nervigen Blättern. Die kleinen haarigen ſtielloſen Blumen haben keine beſondere Bldekken. Die Blkronen ſind trichterförmig und 4ſpaltig. Der Fruchtknoten hat an der Spitze Borſten, zwiſchen welchen die 4 Stfäden ſitzen, welche mit einer gedoppelten Stbeutelwalze, einer über der andern, verſehen ſind, wovon jede aus 4 Beuteln beſtehet. Der Stweg fehlt, die Narbe iſt kurz und geſpizt.

XXI. Claſſe.

Mit undeutlichen Befruchtungswerkzeugen.

I.

Vermiſchte Gattungen.

Equiſetum. 1614. Die Befruchtungswerkzeuge ſitzen unten an Schilden, welche quirlförmig um eine eirundlängliche Keule ſtehen. Jedes Schildgen hat unten 4—7 Röhren, welche inwendig aufſpringen, und Körner mit 4 Fäden enthalten.

Lycopodium. 1615. Die Befruchtungswerkzeuge ſizzen in den Winkeln der Schuppen, oder ſtiellos auf ſolchen, welche die länglichen ſchuppigen Aehren bilden. Die Samenkapſeln? ſind nierenförmig, 2ſchalig und elaſtiſch. Die Samen? ſehr klein und häufig.

Porella. 1616. Eine längliche Kapſel, ſpringt mit mehrern Seitenlöchern auf.

Salvinia. 1617. Von männlichen Blüthen ſitzen 4—9 zwiſchen quirlförmigen Wurzeln in einen Knaul verbunden. Die Bldecke iſt kugelig, wollig, einfächerig, und beſteht aus einer gedoppelten Haut, von welcher die innere dünner. Zwiſchen beiden befinden ſich 10—12 Rippen. Auſser jener dünnern Haut iſt keine Blkrone vorhanden. Die Bldecke enthält eine Säule, welche ſich in 2—300 Stfäden, mit kugeligen einfächerigen Stbeuteln, vertheilt. Die einzelnen weiblichen Blüthen in der Mitte des Knauls kommen in der Bldecke und Blkrone mit jenen überein, enthalten aber ohngefähr 15 geſtielte

rauhe Fruchtknoten ohne Stwege. Die Samen ſind mit den Fruchtknoten gleichzählig.

Marſilea. 1618. Die gemeinſchaftliche Bldecke iſt etwas zuſammengedruckt, lederartig, haarig, und ſpringt am Grunde auf. Inwendig hat ſie der Länge nach zwei Reihen Fächer, deren Wände häutig ſind. In jedem ſitzen ohne Blkrone mehrere Fruchtknoten in einer Querreihe, und um jeden derſelben mehrere fadenloſe Stbeutel, welche in die Quere aufſpringen. Der eirundlichen Samen ſind ſo viel als Fruchtknoten.

Pilularia. 1619. Die gemeinſchaftliche kugelige haarige Bldecke ſizt bei den Gliedern zwiſchen den Blättern. Ihre 4 Fächer ſind mit einer beſondern Haut unterſchieden, und ſpringt ſie 4fach auf. In dem obern Theile eines jeden Fachs ſitzen mehrere häutige einfächerige quer aufſpringende Stbeutel ohne Fäden; in dem untern aber die ſchiefbirnförmigen Fruchtknoten, deren Narbe gefurcht iſt. Der Samen iſt kugelrund.

Iſoëtes. 1620. Die männlichen Blüthen ſitzen zwiſchen dem Grunde der innern Blätter. Die Bldecke beſteht aus einer herzförmigen ſpitzigen ſtielloſen Schuppe. Eine Blkrone fehlt. Der fadenloſe Stbeutel iſt einfächerig. Die weiblichen Blüthen ſitzen zwiſchen dem Grunde der äuſsern Blätter. Ihre Bldecke iſt wie an jenen, auch fehlt die Blkrone. Der Fruchtknoten iſt eirund. Die 2fächerige Samenkapſel enthält viele kugelrunde Samen.

Cycas. 1699. Die männlichen Blüthen bilden ein zapfenartiges Kätzgen von gefärbten, fleiſchigen, ſperrigen Schuppen, welche auf der Oberfläche mit kugeligem Staube bedeckt ſind. Die weiblichen Blüthen ſitzen auf einem beſondern Stamme, und bilden einen einfachen zſchneidigen Kolben, auf welchem die Fruchtknoten eingeſenkt ſind. Die einfächerige Steinfrucht enthält eine einfächerige Nuſs.

II.
Farrenkräuter.

Ophioglossum. 1621. Viele kugelige Kapseln, welche vermittelst einer Haut in eine 2zeilige Aehre verwachsen sind. Bei der Reife springen sie quer auf, und haben keinen Ring. Die vielen Samen sind sehr klein.

Osmunda. 1622. Die abgesonderten Kapseln sind in einer Traube nach einer Seite gerichtet, oder sitzen auf den Theilungen des Blattes, kugelig, gedrängt, und springen ohne Ring quer auf. Die Samen sind sehr klein.

Marattia. 1623. Die Kapseln sind eirund niedergedrückt, sitzen auf der hintern Blattfläche, und springen oberwärts der Länge nach auf. Auf beiden Seiten haben sie mehrere Fächer. Die vielen eirunden Samen sind sehr klein.

Onoclea. 1624. Die Kapseln sitzen unter den zurückgekrümmten und zusammengezogenen Blättgen der gefiederten Blätter, und ähneln Samengehäusen.

Acrostichum. 1625. Die Kapseln sitzen auf der ganzen untern Fläche des Blattes.

Pteris. 1626. Die Kapseln umgeben in einer Linie den untern Rand des Blattes.

Blechnum. 1627. Die Kapseln stehen in engen Linien nach den Blattrippen.

Hemionitis. 1628. Die Kapseln stehen in zusammenlaufenden, sich schneidenden oder ästigen Linien.

Lonchitis. 1629. Die Kapseln stehen in mondförmigen Linien unter den Blatteinschnitten.

Menisciun. 1630. Die Kapseln in Möndgen bei den Blattadern.

Asple-

Aſplenium. 1631. Die Kapſeln ſitzen in geraden Linien unter den Blättern.

Polypodium. 1632. Die Kapſeln ſitzen in rundlichen Erhabenheiten auf der untern Blattfläche.

Adianthum. 1633. Die Kapſeln bilden eirunde Flecke unter den zurückgeſchlagenen Spitzen der Blätter.

Caenopteris. 1634. Die Kapſeln ſitzen in Seitenlinien, und ſind mit einer aufſpringenden Haut bedeckt.

Trichomanes. 1635. Die Kapſeln kommen aus einer einzelnen kegelförmigen Schuppe hervor.

III.

Laub - Moſe.

1) *Ohne Periſtom.*

Phascum. 1636. Die Kapſel ſizt auf einer kurzen Borſte, iſt allerwegen geſchloſſen, hat zuweilen einen Afterdeckel, und ſpringt nicht auf. Die männlichen Blüthen ſind faſt tellerartig an den Enden der Zweige, oder augenartig in den Winkeln.

Sphagnum. 1637. Die ſtielloſe Kapſel ſizt in einer Scheibe am Ende des Stiels, und iſt oft mit einem untern Theile des abgeriſſenen Huths umgeben. Die männlichen Blüthen ſitzen in den Winkeln der obern Zweige.

Gymnoſtomum. 1638. Hedwigia. Hedw. Die Kapſel eirund, die männlichen Blüthen finden ſich entweder als Knospen in derſelben, oder tellerförmig in einer beſondern Pflanze.

2) *Mit einfachem Periſtom.*

a) *mit vier Zähnen.*

Tetraphis. 1639. Die Kapſel länglich. Das Periſtom hat 4 pyramidenförmige Zähne.

b) *Mit*

b) *Mit acht Zähnen.*

Octoblepharis. 1640. Die Kapſel eirund. Das Periſtom hat acht 3eckte Zähne.

Splachnum. 1641. Die Kapſel walzenförmig, und ſizt auf einem ſchirmförmigen oder kugeligen hohlen Anſatz. Von den 8 Zähnen des Periſtoms ſitzen 2 und 2 beiſammen.

c) *Mit ſechzehn Zähnen.*

Grimmia. 1642. Weiſſia. Hedw. Die Kapſel eiförmig. Das Periſtom hat 16 etwas breite Zähne. Die männlichen Blüthen bilden Augen auf derſelben, oder einer andern Pflanze.

Encalypta. 1643. Leerſia. Hedw. Die Kapſel walzenförmig. Das Periſtom hat 16 ſchmale Zähne, der Hut iſt glockenförmig, groſs, glatt und ſchlapp. Die männlichen Blüthen ſitzen als Augen in den Blattwinkeln derſelben Pflanze.

Dicranium. 1644. Fiſſidens. Hedw. Die Kapſel eirund, länglich. Das Periſtom hat 16 breitliche 2ſpaltige Zähne. Die männlichen Blüthen bilden Augen in derſelben, oder einer beſondern Pflanze.

Trichoſtomum. 1645. Die Kapſel länglich. Das Periſtom hat 16 zweitheilige Zähne, mit borſtenförmigen Lappen, welche gerade und lang ſind. Die männlichen Blüthen ſitzen als Augen in den Blattwinkeln.

d) *Mit 32 Zähnen.*

Didymodon. 1646. Swartzia. Hedw. Die Kapſel länglich, das Periſtom hat 32 fadenförmige Zähne, welche paarweis beiſammen ſtehen. Die männlichen Blüthen ſitzen in den Winkeln, oder an den Enden der Zweige.

e) *Mit*

e) *Mit schneckenförmig zusammengedrehten Zähnen.*

Tortula. 1647. Barbula. Hedw. Die Kapsel länglich. Die haarförmigen Zähne des Peristoms sind schneckenförmig zusammengedreht. Die männlichen Blüthen stehen in Augen, entweder auf derselben, oder einer besondern Pflanze.

3) *Mit gedoppeltem Peristom,*

a) *dem äußern von 16 Zähnen.*

Weissia. Ehrh. Orthotrichum. Hedw. Die Kapsel eirund. Die 16 Zähne des äusern Peristoms sind etwas breit; des innern sind eben so viel breite, zerfressene, oder das innere fehlt ganz. Der kegelförmige Hut hat aufrechte Haare. Die männlichen Blüthen sitzen in Augen, in den Winkeln, oder am Ende der Pflanze.

Pohlia. 1649. Die eirund-längliche Kapsel sizt auf einem engen verkehrt kegelförmigen Fortsatz. Die äusern 16 Zähne des Peristoms sind etwas breit, das innere Peristom besteht aus einer 16theiligen Haut. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in einer besondern Pflanze.

Funaria. 1650. Koelreutera. Hedw. Die Kapsel verkekrt kegelförmig. Das äusere Peristom hat 16 schiefe Zähne, welche an der Spitze verwachsen sind. Das innere hat eben so viel häutige Franzen. Die männlichen Blüthen sind tellerförmig in einer besondern Pflanze.

Bryum. 1651. Mnium. Webera. Hedw. Die Kapsel eirund-länglich. Das äusere Peristom hat etwas breite spitzige Zähne; das innere ist häutig, hat geschärfte Falten, ist gelappt, mit wechselsweis breiten und haarigen Lappen. Die männlichen Blüthen sind kopfförmig, oder tellerförmig, oder bilden Augen, auf einer oder einer besondern Pflanze.

Timmia.

Timmia. 1652. Die Kapsel eirund; das äussere Peristom hat etwas breite Zähne; das innere ist undeutlich gefurcht, und hat fast gleiche durchstochene Lappen. Die männlichen Blüthen sitzen in gestielten Augen in den Winkeln.

Meesia. 1653. Die Kapsel länglich. Das äussere Peristom hat kurze stumpfe Zähne, das innere 16 Franzen, welche entweder frei, oder mit einem netzförmigen Gewebe verbunden sind. Die sehr nahe sitzenden männlichen Blüthen kommen auch tellerförmig in einer verschiedenen Pflanze vor.

Barthramia. 1654. Die Kapsel ist kugelig und gestreift. Das äussere Peristom hat keilförmige Zähne, das innere ist häutig, hat geschärfte Furchen, und ist an der Spitze gelappt. Die männlichen Blüthen sitzen nahe bei den weiblichen.

Fontinalis. 1655. Die Kapsel sizt auf einer kurzen Borste, und ist mit einem länglichen schuppigen scheidenartigen Ansatze umgeben. Die Zähne des äussern Peristoms sind etwas breit, das innere ist netzförmig. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in den Winkeln.

Hypnum. 1656. Die Kapsel länglich. Das äussere Peristom hat etwas breite Zähne; das gleichgrosse innere ist häutig, und hat breite mit abwechselnden haarigen Lappen. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in einer besondern Pflanze.

Leskia. 1657. Die Kapsel länglich. Das äussere Peristom hat spitzige Zähne, das innere ist häutig und gleichlappig. Die männlichen Blüthen sitzen als Augen in besondern Pflanzen.

Neckera. 1658. Die Kapsel länglich. Das äussere Peristom hat spitze Zähne, das innere 16 abgesonderte, mit jenen Zähnen wechselsweis stehende Franzen. Die

männ-

männlichen Blüthen ſtehen in beſondern Pflanzen in Augen.

Buxbaumia. 1659. Die eirunde ſchiefe Kapſel iſt auf der einen Seite am Grunde bauchig, niedergedruckt, oder auch gerändelt. Das äuſsere Periſtom hat abgeſtumpfte Zähne. Das innere iſt häutig und gefaltet. Die männlichen Blüthen ſind tellerförmig.

b) *Mit äußerm Periſtom von 32 Zähnen.*

Polytrichum. 1660. Die längliche Kapſel iſt zuweilen 4ſeitig, und ſizt auf einem 4ſeitigen ſcheidenartigen Anſatze. Das äuſsere Periſtom hat kurze am Grunde verwachſene eingekrümmte Zähne; das innere quere iſt häutig, und durch die Spitzen mit dem äuſsern verbunden. Der Hut iſt haarig. Die männlichen Blüthen ſind tellerförmig.

IV.

Lebermoſe.

Marchantia. 1661. Die männlichen Blüthen ſind geſtielt, oder ſtiellos. Ihre Bldecke beſteht aus einem häutigen, offenen, ungetheilten, oder gelappten Rande, iſt bleibend, und hat einen warzigen Teller. Eine Blkrone iſt nicht vorhanden. Die birnförmigen fadenloſen Stbeutel ſind einfächerig, haben eine Oeffnung, und ſind der Bldecke eingefügt. Die weiblichen Blüthen finden ſich entweder auf derſelben, oder einer andern Pflanze. Sie haben eine groſse gemeinſchaftliche ſternförmige, halbkugelige oder kegelförmige Bldecke, welche unterwärts die Blüthen enthält. Die beſondere zarte Bldecke iſt ſtiellos, glockenförmig, 4—5zahnig, häutig, gefärbt. Die Blkrone beſteht in einem ſtielloſen kürzern Hut, welcher kugelig, häutig, ſehr zart, und mit dem Stweg gekrönt iſt. Sie zerſpringt endlich in 2—5 Lappen, wovon der eine den Stweg an der Spitze enthält.

Der

Der kugelige Fruchtknoten iſt mit dem Hute bekleidet, durch welchen der Stweg geht. Die Samenkapſel ſizt auf einer kurzen Borſte, iſt einfächerig, und ſpringt an der Spitze in 5—10 Zähne, welche ſich endlich zurückrollen. Die kugeligen Samen ſind mit Fäden in eine Schnekenform gedreht.

Jungermannia. 1662. Die ſtielloſen männlichen Blüthen ſitzen geballt an dem Stengel, den Blättern und Zweigen, haben weder Bldecken noch Blkronen, und eirunde an der Spitze aufbrechende fadenloſe Stbeutel. Die weiblichen auf derſelben, oder einer andern Pflanze ſitzenden Blüthen, haben röhrige gekerbte Bldecken, die Blkrone beſteht in einem ſtielloſen gröſsern Hute, welcher kugelig, ganz geſchloſſen, häutig, und mit dem Stweg gekrönt iſt, und endlich oben aufſpringt. Der Fruchtknoten iſt mit dem Hute umgeben, durch welchen der Stweg geht. Die kugelige einfächerige Samenkapſel ſizt auf einer langen Borſte, und ſpringt endlich mit 4 Schalen auf. Der kugelige Samen hängt an gedrehten Fäden.

Targionia. 1663. Die männlichen Blüthen ſitzen einzeln auf den Spitzen der Blätter oder ihrer Einſchnitte, und beſtehen blos aus fadenloſen zuſammengeballten Stbeuteln. Die weiblichen ſitzen einzeln unter den Blattſpitzen, haben 2ſchalige Bldecken, und dieſe enthalten einen faſt ſtielloſen kugeligen ganz geſchloſſenen häutigen, mit dem Stwege gekrönten Hut, mit welchem der Fruchtknoten umgeben iſt. Die faſt ſtielloſe Samenkapſel iſt kugelig, einfächerig, und ſpringt mit 4 oder mehrern Zähnen auf? Die kugeligen Samen hängen an Fäden.

Anthoceros. 1664. Die männlichen Blüthen ſitzen in der Subſtanz des Blattes, haben eine einblättrige getheilte oder ungetheilte Bldecke, in deren Grunde ſich

3—8 fadenloſe Stbeutel befinden. Die weiblichen Blüthen auf derſelben Pflanze haben einblättrige ungetheilte, oder gezähnelte Bldecken, und enthalten einen faſerigen mit dem Stwege gekrönten Hut. Die ſehr lange pfriemenförmige Samenkapſel iſt halb 2ſchalig, das freie Säulgen geht vom Grunde bis zur Spitze, und mit dieſem ſind die kugeligen igelartigen Samen durch Fäden verbunden.

Blaſia. 1665. Die männlichen Blüthen ſind einzeln auf dem Blatte zerſtreut, und beſtehen bloſs aus fadenloſen mit einer Haut bedeckten Stbeuteln. Die weiblichen Blüthen auf derſelben Pflanze haben bloſs einen, in eine Röhre ſich endigenden ſchiefen Fruchtknoten, deſſen hinfälliger Stweg auf der Röhre ſizt. Die ſchiefe einfächerige Samenkapſel iſt mit einer kurzen Röhre gekrönt, aus welcher die Samen hervor kommen.

Riccia. 1666. Ein wahrſcheinlich abgeſtumpft kegelförmiger fadenloſer, an der Spitze aufſpringender Stbeutel ſizt auf der Oberfläche der Blätter. Die weiblichen Blüthen ſitzen auf derſelben, oder einer beſondern Pflanze, und beſtehen in einem Fruchtknoten mit Stweg, welcher in einer blaſigen Blattvertiefung ſizt. Die kugelige Samenkapſel iſt einfächerig, und mit dem Stweg gekrönt. Die Samen ſind halbkugelig.

Sphaerocarpus. 1667. Auf einem ſchleimigen Ueberzug der Erde ſitzen rundliche knotige Körper, und andere rundliche keulenförmige häutige netzförmige, inwendig hohle, mit kugligen Theilen verſehene, verſchiedentlich aufſpringende.

V.

Aftermoſe.

Lichen. 1668. Sehr kleine mehlartige geballte, oder einzelne Bläsgen, ſitzen an den Rändern, oder Spitzen der

der Blätter, oder Aeste, welche besondere Knoten, Schüsseln oder Becher, und Schilde enthalten.

Tremella. 1669. Eine gleichförmige, häutige, gallertartige, durchsichtige Substanz.

Ulua. 1670. Die Befruchtungswerkzeuge liegen in einer durchsichtigen im Wasser befindlichen Haut.

Fucus. 1671. Glatte inwendig behaarte Bläsgen, nebst andern glatten, mit Gallerte erfüllten, und aufsen mit löcherigen Körpern versehenen Bläsgen.

Conferua. 1672. Einfache haarförmige Fäden.

Byssus. 1673. Einfache wollige Fäden.

VI.

Schwämme.

Agaricus. 1674. Ein wagrechter unten blättriger, mit oder ohne Strunk versehener Schwamm.

Boletus. 1675. Ein wagrechter unten löcheriger Schwamm.

Hydnum. 1676. Ein wagrechter unten mit Fäden igelartiger Schwamm.

Phallus. 1677. Ein unten glatter, oben von Schwielen netzförmiger Schwamm.

Clathrus. 1678. Ein rundlicher netzförmiger durchbrochener Schwamm.

Heluella. 1679. Ein kegelförmiger unten und oben glatter Schwamm.

Peziza. 1680. Ein strunkloser glockenförmiger, inwendig mit linsenförmigen Körpern versehener Schwamm.

Octospora. 1681. Ein halbkugeliger glockenförmiger, oder flacher Schwamm, mit Samenhäutgen, welche

oft mit einem fadigen Gewebe verbunden, und 8 fruchtbare Samen enthalten.

Clavaria. 1682. Ein glatter länglicher Schwamm, ohne untere Fläche.

Lycoperdon. 1683. Ein rundlicher Schwamm, welcher an der Spitze aufspringt, und mit mehlartigen, mit Fäden verbundenen Samen erfüllt ist.

Sphaeria. 1684. Ein Schwamm von verschiedener Gestalt. Seine kugeligen Körper sind mit einer staubartigen Masse erfüllt.

Mucor. 1685. Der Schwamm besteht aus bestrunkten Bläsgen, welche mit vielen Samen erfüllt sind.

Leipzig,
gedruckt mit Solbrigschen Schriften.

Verzeich-

Verzeichniſs
der
Gattungen mit ihren Synonymen.

Die erſte Zahl bezeichnet die Claſſe, die zweite die Ordnung, die dritte die Seite.

Abies. ſ. Pinus.
Ablania. ſ. Trichocarpus.
Abroma. XVIII. 2. 328
Abrotanum. ſ. Artemiſia.
Abrus. XVI. 8. (XVII. 4.) 316
Abſinthium. ſ. Artemiſia.
Autilon. ſ. Sida.
— — Malva.
Acacia. ſ. Mimoſa.
Acaena. IV. 1. 59
Acajou. ſ. Anacardium.
Acajuba. ſ. Anacardium.
Acalypha. XVI. 6. 297
Acanthus. XIV. 2. 279
Acarna. ſ. Cnicus.
Acer. VIII. 1. 178
Acetoſa. ſ. Rumex.
Achania. XVI. 10. 308
Achillea. XIX. 2. 348
Achimenes. ſ. Columnea.
Achras. VI. 1. (V. 1.) 147
Achyracantha. ſ. Achyranthes V. 1. 105
Achyronia. ſ. Aſpalathus.
Achyrophorus. ſ. Seriola.
— — ſ. Hypochaeris.
Acia. XVI. 9. 301
Acidoton. XIII. 1. 240
Acinodendron. ſ. Melaſtoma.
Acinos. ſ. Thymus.
Acioa. ſ. Acia.
Acnida. V. 5. 143
Aconitum. XIII. 3. 247
Acorus. VI. 1. 151
Acroſtichum. XXI. 2. 379
Actaea. XIII. 1. 235
Adanſonia. XVI. 10. 304
Adelia. XVI. 10. 310
Adenanthera. X. 1. 192
Adenoſtema. ſ. Lauenia.
Adhatoda. ſ. Juſticia.
Adianthum. XXI. 2. 380
Adonis. XIII. 7. 253
Adoxa. VIII. 4. 182
Aegiceras. V. 1. 83
Aegilops. III. 2. 43
— — ſ. Bromus.
Aegiphila. IV. 1. 50
Aegopodium. V. 2. 127
Aegopricum. I. 3. 10
Aeſchynomene. XVII. 4. 314
Aeſculus. VII. 1. (VIII. 1.) 168
Aethuſa. V. 2. 126
Agapanthus. VI. 1. 149
Agaricus. XXI. 6. 387
Agathophyllum. XI. 1. 210
Agave. VI. 1. 155

Ageratum. XIX. 1. 338
— — f. Erinus.
Agnanthus. f. Cornutia.
Agrimonia. XI. 2. 217
Agrimonioides. f. Agrimonia.
Agroftema. X. 4. 207
Agroftis. III. 2. 35
Agyneia. XVI. 2. 291
Ahouai. f. Cerbera.
Aiouea. f. Douglaffia.
Ailanthus.
Aira. III. 2. 36
Aiuga. XIV. 1. 257
Aizoon. XII. 5. 227
Alaternus. f. Rhamnus.
Albuga. VI. 1. 157
Alcea. f. Althaea.
— f. Malva.
Alchemilla. IV. 1. 57
Alchornea. XVI. 6. 297
Aldrovanda. V. 5. 140
Alectra. XIV. 2. 266
Aletris. VI. 1. 154
Aleurites. XVI. 10. 309
Alga. f. Zoftera.
Algoides. f. Zannichellia.
Alhagi. f. Hedyfarum.
Alisma. VI. 4. 168
Alkekengi, f. Phyfalis.
Allamanda. V. 1. 79
Allionia. IV. 1. 60
Allium. VI. 1. 150
Allophyllus. VIII. 1 176
Alnus. f. Betula.
Aloe. VI. 1. 154
Aloides. f. Stratiotes.
Alopecurus. III. 2. 34
Alpina. f. Alpinia. I. 1. 2
Alfinaftrum. f. Elatine.
Alfine. V. 3. 137
— f. Stellaria.
Alfinella. f. Sagina.
Alfinoides. f. Montia.
— — f. Buffonia.
Alftonia. XIII. 1. 239
Alftroemeria. VI. 1. 158
Althaea. XVI. 10. 306
Alypum. f. Globularia.
Alyffoides. f. Alyffum.
Alyffum. XV. 1. 283
Amanita. f. Agaricus.
Amaranthoides f. Gomphrena.
Amaranthus. V. 3. 137
Amaryllis. VI. 1. 151
Amafonia. XIV. 2. 274
Ambelania. f. Willughbeja.
Amberboi. f. Centaurea.
Ambora. f. Mithridatea.
Ambrofia. V. 1. 109
Ambrofinia. I. 1. 6
Amellus. XIX. 2. 349
Amerimnum. XVI. 8. (XVII. 4.) 315
Amethyftea. II. 1. 15
Amethyftina. f. Amethyftea.
Ammannia. IV. 1. 57
Ammi. V. 2. 120
Amomum. I. 1. 2
Amorpha. XVII. 4. 318
Ampana. f. Boraffus.
Amygdalus, XII. 1. 223
Amyris. VIII. 1. 172
Anabafis. V. 2. 129
Anacampferos. f. Sedum.
— — f. Portulaca.
Anacardium. X. 1. (XVI. 8.) 199
— — f. Semecarpus.
Anacyclus. XIX. 2. 345
Anagallidiaftrum. f. Centunculus.
Anagallis. V. 1. 76
Anagyris. X. 1. 191
Ananas. f. Bromelia.

Anandria. ſ. Tuſſilago.
Ananthocyclus. ſ. Cotula.
Anapodophyllum. ſ. Podophyllum.
Anaſtatica. XV. 1. 282
Anchuſa. V. 1. 93
Anciſtrum. II. 1. 12
Andrachne. XX. 3. 375
Andreaea. ſ. Jungermannia.
Andromeda. X. 1. 189
Andropogon. III. 2. 42
Androſace. V. 1. 107
Androſaemum. ſ. Hypericum.
Andryala. XIX. 1. 334
Anemone. XIII. 7. 255
Anemonoides. ſ. Anemone.
Anemonoſpermos. ſ. Arctotis.
Anethum. V. 2. 127
Angelica. V. 2. 123
Angiopteris. ſ. Onoclea.
Anguillaria. V. 1. 81
Anguina. ſ. Calla.
— — ſ. Trichoſanthes.
Anguria. II. 1. 18
— — ſ. Cucumis.
Aniba. ſ. Cedrota.
Annona. XIII. 7. 252
Anoda. ſ. Sida.
Anonis. ſ. Ononis.
Anonymos. ſ. Chelone.
— — ſ. Liatris.
Antaniſophyllum. ſ. Boerhaavia.
Antennaria. ſ. Gnaphalium.
Anthemis. XIX. 2. 350
Anthericum. VI. 1. 157
Anthiſteria. III. 2. 43
Anthoceros. XXI. 4. 385
Antholyza. III. 1. 25
Anthoſpermum. IV. 2. 70
Anthoxanthum. II. 2. 19
Anthyllis. XVI. 8. (XVII. 4.) 319
Anthyllis. ſ. Creſſa.
Antichorus. VIII. 1. 176
Antidesma. V. 5 143
Antirrhea. ſ. Cunninghamia.
Antirrhinum. XIV. 2. 277
Antitragus. ſ. Crypſis.
Apactis. XXI. 1. 216
Apalatoa. ſ. Cyclas.
Apargia. XIX. 1. 332
Aparine. ſ. Galium.
Apeiba. ſ. Aubletia.
Aphaca. ſ. Lathyrus.
Aphanes. I. 1. 3
Aphyllanthes. VI. 1. 153
Aphyllon. ſ. Orobanche.
Aphyteia. XVI. 2. 289
Apios. ſ. Glycine.
Apium. V. 2. 121
Apluda. III. 2. 44
Apocynum. V. 2. 116
Aponogeton. XI. 4. 219
Aquartia. IV. 1. 48
Aquifolium. ſ. Ilex.
Aquilaria. X. 1. 195
Aquilegia. XIII. 5. 251
Aquilicia. ſ. Leea.
Arabis. XV. 2. 285
Arachidna. Arachidnoides. ſ. Arachis.
Arachis. XVI. 8. (XVII. 4.) 313
Aralia. V. 5. 142
Araliaſtrum. ſ. Panax.
Arapabaca. ſ. Spigelia.
Arbutus. X. 1. 189
Arctium. XIX. 1. 339
Arctopus. V. 2. 133
Arctotheca. ſ. Arctotis.
Arctotis. XIX. 4. 357
Ardiſia. V. 1. 77
Arduina. V. 1. 85
Areca. IX. 1. 185

Arenaria. X. 3. 205
Arethuſa. XX. 1. 373
Aretia. V. 1. 75
Argemone. XIII. 1. 234
Argophyllum. V. 1. 83
Argythamnia. IV. 3. 72
Ariſarum. ſ. Arum.
Ariſtea. III. 1. 26
Ariſtida. III. 2. 35
Ariſtolochia. XX. 4. 375
Ariſtotelia. XI. 1. 212
Armeniaca. ſ. Prunus.
Arnica. IX. 2. 347
Arnoſeris. ſ. Lapſana.
Aronia. ſ. Orontium.
Artedia. V. 2. 123
Artemiſia. XIX. 2. 344
Artocarpus. I. 1. 5
Arum. I. 1. 6
Aruna. II. 1. 16
Aruncus. ſ. Spiraea.
Arundo. III. 2. 38
Aſarina. ſ. Antirrhinum.
Aſarum. XI. 1. 212
Aſcarina. I. 1. 8
Aſcium. XIII. 1. 237
Aſclepias. V. 2. 116
Aſcyrum. XVIII. 4. 331
Aſpalathus. XVI. 8. (XVII. 4.) 319
Aſparagus. VI. 1. 158
Aſpergillus. ſ. Byſſus.
Aſperugo. V. 1. 93
Aſperula. IV. 1. 51
Aſphodelus. VI. 1. 153
Aſplenium. XXI. 2. 308
— — ſ. Meniſcium.
Aſprella. III. 2. 40
Aſſonia. XVI. 9. 302
Aſter. XIX. 2. 350
Aſteriſcus. ſ. Buphthalmum.
— — ſ. Silphium.
Aſterocephalus. ſ. Scabioſa.
Aſteroides. ſ. Buphthalmum.
Aſteropterus. ſ. Leyſera.
Aſtragaloides. ſ. Phaca.
Aſtragalus. XVII. 4. 322
Aſtrantia. V. 2. 123
Aſtronium. V. 3. 138
Athamanta. V. 2. 120
Athanaſia. XIX. 1. 339
Athenaea. ſ. Caſearia.
Athrodactylis. ſ. Pandanus.
Atractylis. XIX. 1. 343
— — ſ. Carthamus.
Atragene. XIII. 7. 253
Atraphaxis. VI. 2. 163
Atriplex. V. 1. 112
Atropa. V. 1. 80
Aubletia. XIII. 1. 231
— — ſ. Sonneratia.
Aucuba. IV. 1. 64
Avena. III. 2. 38
Averrhoa. X. 5. (XVI. 8.) 210
Avicennia. XI. 2. 276
Aurantium. ſ. Citrus.
Aureliana. ſ. Panax.
Auricula urſi. ſ. Primula.
Axyris. III. 2. 41
— — ſ. Diotis.
Ayenia. V. 1. (XVI. 2.) 90
Aytonia. XVI. 6. 296
Azalea. V. 1. 80
Azederach. ſ. Melia.
Baccharis. XIX. 2. 343
— — ſ. Athanaſia.
Bacopa. V. 1. 80
Bactris. VI. 1. 160
Baeckea. VIII. 1. 174
Baeobotrys. V. 1. 105
Bailliera. ſ. Trixis.
Balanophora. ſ. Cynomorium
Ballota. XIV. 1. 263
Baltimora. XIX. 4. 359

Balſamina. ſ. Impatiens.
Balſamita. ſ. Tanacetum.
Bambos. ſ. Bambuſa.
Bambuſa. VI. 1. 152
Banara. XI. 1. 213
Bankſia. IV. 1. 50
Baniſteria. X. 3. (XVI. 8.) 204
Barba caprae. ſ. Spiraea.
Barbula. ſ. Tortula.
Barleria. XIV. 2. 267
Barnadeſia. XIX. 1. 342
Barreria. XIX. 6. 365
Barringtonia. XVI. 10. 305
Barthramia. XXI. 3. 383
Bartſia. XIV. 2. 265
Baſella. V. 3. 137
Baſſia. XI. 1. 214
Baſſovia. V. 1. 81
Baſteria. ſ. Calycanthus.
Batis. IV. 1. 66
Bauhinia. X. 1. 189
Befaria. XI. 1. 213
Begonia. XIII. 3. 248
Belladonna. ſ. Atropa.
Bellardia. IV. 1. 53
Bellidiaſtrum. ſ. Doronicum.
— — ſ. Osmites.
Bellidioides. ſ. Chryſanthemum.
Bellis. XIX. 2. 349
Bellisleucanthemum. ſ. Bellis.
Bellium. XIX. 2. 349
Bellonia. V. 1. 95
Benzoë, ſ. Laurus.
Berberis. VI. 1. 148
Bergera. X. 1. 192
Bergia. X. 4. 207
Berkheya. XIX. 3. 355
Bermudiana. ſ. Siſyrinchium.
Bernhardia. ſ. Adelia.
Bertiera. V. 1. 99
Besleria. XIV. 2. 273
Beta. V. 2. 128
Betonica. XIV. 1. 258
Betula. IV. 2. (II. 2. (III. 2.) 70
Beureria. ſ. Calycanthus.
Bicucullata. ſ. Fumaria.
Bidens. XIX. 1. 337
Bignonia. XIV. 2. 274
Bihai. ſ. Heliconia.
Biſcutella. XV. 1. 283
Biſerrula. XVII. 4. 322
Biſtorta. ſ. Polygonum.
Bixa. XIII. 1. 233
Blackburnia. IV. 1. 54
Bladhia. V. 1. 77
Blaeria. IV. 1. 49
Blairia. ſ. Verbena.
Blakea. XI. 1. 216
Blackſtonia. ſ. Chlora.
Blaſia. XXI. 4. 386
Blattaria. ſ. Verbaſcum.
Blechnum. XXI. 2. 379
Blitum. I. 2. 9
Bobartia. III. 2. 39
Bocconia. XI. 1. 214
Boehmeria. IV. 1. 64
Boerhaavia. I. 1. (II. 1.) (III. 1.) 1. 21
Boletus XXI. 6. 387
— — ſ. Phallus.
Boltonia. XIX. 2. 350
Bombax. XVI. 10. 304
Bonarota. ſ. Paederota.
Bonduc. ſ. Averrhoa u. Solanum.
Bonnetia. XIII. 1. 232
Bontia. XIV. 2. 277
Boraginoides. ſ. Borago.
Borago. V. 1. 94
Boraſſus. VI. 3. 167
Borbonia. XVI. 8. (XVII. 4.) 324

Borbonia. f. Laurus.
Bofea. V, 2. 129
Botrytis. f. Byffus.
Bouiffa. f. Lycoperdon.
Brabejum. IV, 1. 67
Brabyla. f. Brabejum.
Bradleja. XVI, 2. (XIX, 6.) 291
Brafenia. XIII, 6. 251
Braffica. XV, 2. 285
Brathys. XIII, 5. 250
Bretevillia. f. Didelta.
Breynia. f. Capparis.
Breynia. V, 1. 113
Briza. III, 2. 37
Bromelia. VI, 1. 145
Bromus. III, 2. 38
Broffaea. V, 1. 94
Brofimum. I, 1. 8
Browallia. XIV, 2. 272
Brownaea. XVI, 8. 298
Brucea. IV, 4. 74
Brunfelfia. XIV, 2. 271
Brunia. V, 1. 106
— — f. Levifanus.
Brunnichia. X, 3. 205
Bryoma. XIX, 6. 367
Bryonioides. f. Sicyos.
Bryum. XXI, 3. 382
Bubon. V, 2. 122
Bubroma. XVIII, 2. 328
Bucephalon. f. Trophis.
Buceras. f. Bucida.
Buchnera XIV, 2. 272
Bucida. X, 1. 195
Buddleia. IV, 1. 49
Buettneria. f. Calycanthus.
Buffonia. IV, 2. 69
Bugloffum. f. Anchufa.
Bugula. f. Ajuga.
Bulbine. f. Crinum und Anthericum.
Bulbocaftanum. f. Bunium.
Bulbocodium. VI, 1. 156
Bumalda. V, 2. 118
Bumelia. V, 1. 102
Bunias. XV, 1. 280
Bunium. V, 2. 119
Buphthalmum. XIX, 2. 350
— — f. Anthemis.
Bupleuroides. f. Phyllis.
Bupleurum. V, 2. 120
Burcardia. f. Turnera.
Burchardia. f. Callicarpa.
Burmannia. VI, 1. 145
Burfera. X, 1. 200
Buttneria. V, 1. 89
Butomus. IX, 4. 186
Butonica. f. Barringtonia.
Buxbaumia. XXI, 3. 384
Buxus. IV, 3. 72
Byffus. XXI, 5. 387
Caapeba. f. Bulbocodium.
Cabomba. f. Nectris.
Cacalia, u. Cacalianthemum XIX, 1. 342
Cacao. f. Theobroma.
Cachrys. V, 2. 123
Cactus. XII, 1. 224
Cadaba. f. Capparis.
Caenopteris. XXI, 2. 380
Caefalpinia. X, 1. 191
Caidbeja. f. Forskohlea.
Cainito. f. Chryfophyllum.
Calaba. f. Calophyllum.
Calamaria. f. Iſoëtes.
Calamintha. f. Meliffa.
Calamus. VI, 1. 148
Calceolaria. II, 1. 13
— — f. Viola.
Calceolus. f. Cypripedium.
Calcitrapa. f. Centaurea.
Calea. XIX, 1. 338
Calendula. XIX, 4. 359
Calinea. f. Doliocarpus.

Calla.

Calla. I, 1. 6
Callicarpa. IV, 1. 48
Callicocca. V, 1. 106
Calligonum. ſ. Pallaſia.
Calliſia. III, 1. 23
Callitriche. I, 2. 10
Calodendrum. V. 1. 83
Calonnea. ſ. Galardea.
Calophyllum. XIII, 1. 243
Caltha. XIII. 7. 255
— — ſ. Calendula.
Calycanthus. XII, 6. 229
Calyptranthes. XII, 1. 222
Camara. ſ. Lantana.
Camax. V, 1. 88
Cambogia. XIII, 1. 235
Camellia. XVI, 10. 306
Cameraria. V, 1. 91
Camocladia. III, 1. 21
Campanula. V, 1. 100
Camphora. ſ. Laurus.
Camphorata. ſ. Camphoroſma.
Camphoroſma, IV, 1. 55
Canarina. VI, 1. 147
Canarium. V, 1. 111
Canella. XI, 1. 211
Canna. I, 1. 3
Cannabis. V, 2. 131
Cannabina. ſ. Datiſca.
Cannacorus. ſ. Canna.
Cantium. ſ. Webera.
Caoutchouc. ſ. Siphonia.
Capnoides. ſ. Fumaria.
Capparis. XIII, 1. 235
Capraria. XIV, 2. 271
Caprificus. ſ. Ficus.
Caprifolium. ſ. Lonicera.
Capſicum. V, 1. 77
Capura. VI, 1. 155
Caragana. ſ. Robinia.
Caraguata. ſ. Tillandſia.
Carapichea. ſ. Callicocca.
Caraxeron. ſ. Gomphrena.
Cardamindum. ſ. Tropaeolum.
Cardamine. XV, 2. 286
Cardiaca. ſ. Leonurus.
Cardioſpermum. VIII, 3. 181
— — ſ. Calendula.
Carduus. XIX, 1. 340
— — ſ. Onopordon.
Carelia. ſ. Ageratum.
Carex. III, 1. 29
Carica. X, 4. 209
Carim-pana. ſ. Boraſſus.
Cariſſa. V, 1. 78
Carlina. XIX, 1. 340
Carolinea. XVI, 10. 305
Carpeſium. XIX, 2. 343
Carpinus. XIII, 1. 242
Carpobolus. ſ. Lycoperdon.
Carpodetus. V, 1. 97
Carthamus. XIX, 1. 338
Carui. ſ. Carum.
Carum. V, 2. 127
Caryophyllata. ſ. Geum.
Caryophyllodendron. ſ. Caryophyllus.
Caryophyllus. XII, 1. 221
— — ſ Dianthus.
Caryocar. XIII, 4. 249
Caryota. XIII, 1. 241
Caſearia. X, 1. 197
Caſia. ſ. Oſyris.
Caſſia. X, 1. 196
Caſſida. ſ. Scutellaria.
Caſſine. V, 3. 134
Caſſipourea. ſ. Legnotis.
Caſſyta. IX, 1. 184
Caſtanea. ſ. Fagus.
Caſtilleja. XIV, 2. 265
Caſtorea. ſ. Duranta.
Caſuarina. I, 1. 5

Catananche. XIX, 1. 334
Cataria. f. Nepeta.
Catesbaea. IV, 1. 51
Catha. V, 1. 82
Catharinea. f. Polytrichum.
Caturus. III. 3. 47
Caucalis. V, 2. 124
Ceanothus. V, 1. 88
Cecropia. II, 1. 18
Cedrela. V, 1. 82
Cedro. f. Cedrela.
Cedrota. VIII, 1. 175
Cedrus. f. Juniperus.
Ceiba. f. Bombax.
Celaſtrus. V. 1. 88
Celoſia. V, 1. 101
Celſia. XIV, 2. 271
Celtis. V, 2. 132
Cenchrus. III, 2. 44
Centaurea. XIX, 3. 356
Centaurium majus. f. Centaurea.
Centaurium minus. f. Chironia und Gentiana.
Centella. f. Hydrocotyle.
Centunculus. IV, 1. 49
Cepa. f. Allium.
Cephaëlis. f. Callicocca.
Cephalanthus. IV, 1. 62
Ceranthus. II, 1. 12
Ceraſtium. X, 4. (V, 5.) 208
Ceraſus. f. Prunus.
Ceratocarpus. I, 2. 10
Ceratocephaloides. f. Coreopſis.
Ceratocephalus. f. Bidens.
Ceratoides. f. Ceratocarpus, u. Axyris, u. Diotis.
Ceratonia. V, 1. 113
Ceratophyllum. XIII, 1. 240
Cerbera. V, 1. 102
Cercis. X, 1. 189
Cercodia. f. Haloragis.
Cereus. f. Cactus.
Cerinthe. V, 1. 92
Cerinthoides. f. Pulmonaria.
Ceropegia. V, 2. 116
Ceruchis. f. Spilanthes.
Ceſtrum. V, 1. 79
Chaerophyllum. V, 2. 125
— — f. Scandix.
Chaetocarpus. f. Labatia.
Chalcas. f. Murraya.
Chamaebuxus. f. Polygala.
Chamaeceraſus. f. Lonicera.
Chamaedaphne. f. Mitchella und Andromeda.
Chamaedrys. f. Teucrium.
Chamaejasme. f. Stellera.
Chamaelea. f. Cneorum.
Chamaelinum. f. Linum.
Chamaemelum. f. Anthemis.
Chamaenerion. f. Epilobium.
Chamaepytis. f. Ajuga.
Chamaerhodendron. f. Rhododendrum.
Chamaeriphes. f. Chamaerops.
Chamaerops. VI, 3. 167
Chamira. f. Heliophila.
Chara. I, 1. 7
Chayota. f. Sechium.
Cheiranthus. XV, 2. 286
Chelidonium. XIII, 1. 233
Chelone. XIV, 2. 275
Chenolea. V, 1. 87
Chenopodium. V, 2. 128
Cherleria. X, 3. 205
Chimarrhis. V, 1. 101
Chiococca. V, 1. 95
Chionanthus. II. 1. 13
Chironia. V, 1. 82
Chlamydia. f. Phormium.
Chlora. VIII, 1. (XI, 1.) 176
Chloranthus. IV, 1. 62

Chloris. III, 2. 43
Chomelia. IV, 1. 52
— — ſ. Webera.
Chondrilla. XIX, 1. 335
Chondropetalum. ſ. Reſtio.
Chriſtophoriana. ſ. Actaea.
Chryſanthemoides. ſ. Oſteoſpermum.
Chryſanthemum. XIX, 2. 349
Chryſithrix. I, 1. 9
Chryſobalanus. XII, 1. 223
Chryſocoma. XIX, 1. 341
Chryſogonum. XIX, 4. 358
Chryſophyllum. V, 1. 89
Chryſoplenium. XVIII, 2. 200
Chytroculia. ſ. Calyptranthes.
Cicca. IV, 4. 73
Cicer. XVII, 4. 321
Cichorium. XIX, 1. 336
Cicuta. V, 2. 126
— — ſ. Conium.
Cicutaria. ſ. Ligusticum.
Cimicifuga. XIII, 4. 249
Cinara. ſ. Cynara.
Cinchona. V, 1. 95
Cineraria. XIX, 2. 351
Cinna. ſ. Agroſtis.
Cinnamomum. ſ. Laurus.
Cipura. ſ. Marica.
Circaea. II, 1. 12
Cirſium. ſ. Cnicus u. Liatris.
Ciſſampelos. XVI, 3. 293
Ciſſus. IV, 1. 62
Ciſtus. XIII, 1. 237
Citharexylum. XIV, 2. 273
Citreum. ſ. Citrus.
Citrus. XVIII, 3. 329
Clandeſtina. ſ. Lathraea.
Clathrus. XXI, 6. 387
Clavaria. XXI, 6. 388
Claytonia. V, 1. 101
Clematis. XIII, 7. 254
Cleome, XV, 2. 284
Cleonia. XIV, 1. 262
Clerodendrum. XIV, 2. 274
Clethra. X, 1. 194
Cleyera. ſ. Ternſtroemia.
Clibadium. V, 1. 110
Cliffortia. XIII, 2. 246
Clinopodium. XIV, 1. 264
Clitoria. XVII, 4. 321
Cluſia. XIII, 1. 243
Clutia. V, 3. 138
Clymenum. ſ. Lathyrus.
Clypeola. XV, 1. 283
Cneorum III, 1. 21
Cnicus. XIX, 1. 341
— — ſ. Centaurea.
Coa. ſ. Hippocratea.
Coccocypſelum. IV, 1. 53
Coccoloba. VIII, 3. 181
Cochlearia. XV, 1. 283
Cocos. VI, 1. 160
Codda-panna. ſ. Corypha.
Codia. VIII, 2. 180
Codon. X, 1. 196
Coffea. V, 1. 98
Coilotopalus. ſ. Cecropia.
Coix. III, 1. 30
Colchicum. VI, 3. 165
Coldenia. IV, 4. 73
Collinſonia. II, 1. 16
Collocaſia. ſ. Arum.
Colocinthus. ſ. Cucumis.
Columnea. XIV, 2. 276
Colutea. XVII, 4. 324
Comarum. XII, 6. 229
Combretum. VIII, 1. 173
Cometes. IV, 1. 62
Commelina. III, 1. 24
Commerſona. ſ. Barringtonia.
Commerſonia. V, 5. 141
Comptonia. III, 2. 41

Connarus. XVI, 8. 299
Conferua. XXI, 5. 387
Conium, V, 2. 120
Conocarpodendrum. f. Protea.
Conocarpus. V, 1. 97
Conobea. f. Conopea.
Conopea. XIV, 2. 276
Convallaria. VI, 1. 154
Convolvulus. V. 1. 86
Conyza. XIX, 2. 344
Conyzella. f. Erigeron.
Conyzoides. f. Erigeron.
Copaifera. X, 1. 199
Copaiva. f. Copaifera.
Coprosma. V, 2. 132
Coral. f. Erythrina.
Corallodendron. f. Erythrina.
Corallo-fungus. f. Clavaria.
Coralloides. f. Clavaria und Lichen.
Corchorus. XIII, 1. 237
Cordia. V, 1. 85
Cordyline. f. Yucca.
Coreopfis. XIX. 3. 355
Coriandrum. V, 2. 125
Coriaria. X, 4. 209
Corindum. f. Cardiofpermum.
Coris. V, 1. 81
Corifpermum. I, 2. 10
Cornucopiae. III, 2. 40
Cornucopioides. f. Cornucopiae.
Cornus. IV, 1. 62
Cornutia. XIV, 2. 270
Corona Imperialis. f. Fritillaria.
Corona Solis. f. Helianthus.
Coronilla. XVII, 4. 326
Coronopus. f. Plantago.
Corrigiola. V, 3. 137
— — f. Illecebrum.
Cortufa, V, 1. 75
Cortufa. f. Thalia.
Corydalis. f. Fumaria.
Corylus. VIII, 2. 180
Corymbium. XIX, 6. 366
Corynocarpus. V, 1. 103
Corypha. VI, 1. 149
Coftus. I, 1. 2
Cotinus. f. Rhus.
Cotula. XIX, 2. 344
Cotyledon. X, 4. 206
Coumarouna. f. Dipteryx.
Courbaril. f Hymenaea.
Coutoubea. f. Picrium.
Cracca. f. Galega.
Crambe. XV, 2. 287
Cranichis. XX, 1. 373
Craniolaria. f. Martynia.
Crantzia. f. Tricera.
Cranzia. V, 1. 88
Crafpedia. XIX, 5. 361
Craffula. V, 5. 141
Crataegus. XII, 2. 225
Crataeva. XI, 1. 211
Crenea. XI, 1. 212
Crepis. XIX, 1. 335
—— f. Sonchus.
Creffa. V, 2. 129
Crefcentia. XIV, 2. 266
Crinodendrum. XVI, 8. 300
Crinum. VI, 1. 153
Crithmum. V, 2. 120
Critonia. f. Eupatorium.
Crocodilium. f. Centaurea.
Crocodiloides. f. Atractylis.
Crocus. III, 1. 24
Croffopetalum. f. Rhacoma.
Croffoftylis. XVI, 10. 304
Crotalaria. XVI, 8. (XVII, 4.) 316
Croton. XVI, 8. 300
Crucianella. IV, 1. 57
Cruciata. f. Valantia.

Crudia. X, 1. 188
Cruzita. IV, 2. 69
Cryptis. II, 2. 19
Cryptoſtomum. V, 1. 79
Cubaea. X, 1. 190
Cucubalus. X, 3. 203
Cucullaria. I, 1. 3
Cucumis. XIX, 6. 368
Cucurbita. XIX, 6. 368
Cuieta. ſ. Creſcentia.
Cuminoides. ſ. Lagoecia.
Cuminum. V, 2. 121
Cunila. II, 1. 16
Cunninghamia. IV, 1. 52
Cunonia. X, 2. 202
Cupania. VIII, 1. 176
Cuphea. ſ. Lythrum.
Cupreſſus. XVI, 3. 293
Curatella. XIII, 2. 244
Curcuma. I, 1. 4
Curtiſia. IV, 1. (V, 3.) 55
Cururu. ſ. Paullinia.
Cuſcuta. IV, 2. 68
Cuſſonia. V, 2. 118
Cyanella. VI, 1. 157
Cyanus. ſ. Centaurea.
Cyathoides. ſ. Peziza.
Cyathus. ſ. Peziza.
Cycas. XXI, 1. 378
Cyclamen. V, 1. 81
Cyclas. ſ. Crudia.
Cydonia. ſ. Pyrus.
Cyliſta. XVII, 4. 317
Cymbaria. XIV, 2. 278
Cyminosma. ſ. Laxmannia.
Cynanchum. V, 2. 117
Cynara. XIX, 1. 340
Cynocrambe. ſ. Theligonum.
Cynogloſſum. V, 1. 93
Cynometra. X, 1. 196
Cynomorium. I, 1. 5
Cynomorium. ſ. Cynometra.
Cynorrhynchium. ſ. Mimulus.
Cynoſurus. III, 2. 38
Cyperella. ſ. Schoenus.
Cyperoides. ſ. Carex.
Cyperus. III, 1. 26
Cypripedium. XX, 1. 372
Cyrilla. ſ. Itea.
Cyrtanthus. V, 1. 74
Cyſticapnos. ſ. Fumaria.
Cytinus. XX, 5. 376
Cytiſus. XVII, 4. 314
Dactylis. III, 2. 38
Dais. X, 1. 198
Dalbergia. XVII, 4. 320
Dalea. ſ. Pſoralea.
Dalechampia. XVI, 10. 309
Damaſonium. VI, 4. 167
— — ſ. Alisma.
Dantia. ſ. Iſnardia.
Daphne. VIII, 1. 177
Datiſca. XI, 3. 219
Datura. V, 1. 85
Daucus. V, 2. 124
Decaſpermum. ſ. Pſidium.
Decumaria. XI, 1. 215
Delima. XIII, 1. 238
Delphinium. XIII, 3. 247
Dens canis. ſ. Erythronium.
—— leonis. ſ. Leontodon.
Dentaria. XV, 2. 284
Dentella. V, 1. 99
Deutzia. X, 3. 203
Dialium. II, 1. 18
Dianthera. II, 1. 15
Dianthus. X, 2. 201
Diapenſia. V, 1. 104
Dicera. XIII, 1. 4. 230
Diconangia. ſ. Itea.
Dichondra. V, 2. 116

Dichotophyllum. f. Ceratophyllum.
Dicranium. XXI, 3. 381
Dictamnus. X, 1. 196
Didelta. XIX, 5. 363
Didymodon. XXI, 3. 381
Digitalis. XIV, 2. 269
Digitaria. f. Panicum.
Dilatris. III, 1. 28
Dillenia. XIII, 7. 253
Dimorpha. XVII, 4. 317
Dimorphotheca. f. Calendula.
Diodia. IV, 1. 58
Dionaea. X, 1. 197
Dioscorea. VI, 3. 166
Diosma. V, 1. 103
Diospyros. VIII, 1. 179
Diotis. IV, 1. 65
Diolotheca. f. Morina.
Diphysa. XVII, 4. 320
Dipsacus. IV, 1. 61
Dipteryx XVI, 8 (XVII, 4.) 316
Dirca. VIII, 1. 177
Disa. XX, 1. 373
Disandra. VII, 1. 168
Ditrichum. f. Didymodon.
Dodartia. XIV, 2. 276
Dodecas. XI, 1. 212
Dodecatheon. V, 1. 107
Dodonaea. VIII, 1. 176
Dolichos. XVII, 4. 317
Doliocarpus. XIII, 1. 236
Dombeja. XVI, 8. 301
— — f. Tourrettia.
Donatia. III, 3. 45
Doraena. V, 1. 76
Doria. f. Solidago.
Doronicum. XIX, 2. 352
Dorstenia. IV, 1. 61
Dortmanna. f. Lobelia.
Douglassia. XVIII, 4. 331
Draba. XV, 1. 281
Dracaena. VI, 1. 158
Dracocephalum. XIV, 1. 261
Dracontium. VII, 1. 169
Dracunculoides. f. Haemanthus.
Dracunculus. f. Arum.
Drimys. f. Wintera.
Drosera. V, 5. (X, 4.) 141
Dryandra. XVI, 7. 298
Dryas. XII, 6. 228
Drypis. V, 3. 135
Duglassia. f. Volkameria.
Duranta. XIV, 2. 273
Durio. XVIII, 4. 330
Duroia. VI, 1. 147. 161
Ebenus. XVI, 8. (XVII, 4.) 319
Ecastaphyllum. f. Dalbergia.
Echinophora. V, 2. 125
Echinops. XIX, 5. 363
Echinopus. f. Echinops.
Echioides. f. Lycopsis.
Echites. V, 1. 91
Echium. V, 1. 92
Eclipta. XIX, 2. 352
Eclopes. f. Relhania.
Ehretia. V, 1. 81
Ehrharta. VI, 1. 152
Ekebergia. X, 1. 188
Elaeagnus. IV, 1. 56
Elaeocarpus. XIII, 1. 232
Elaeodendrum. V, 1. 103
Elais. VI, 1. 161
Elate. f. Phoenix.
Elate. VI, 1. 161
Elaterium. I, 1. 7
— — f. Momordica.
Elatine. VIII, 4. 182
— — f. Antirrhinum.
Elegia. III, 3. 47
Elephantopus. XIX, 5. 364
Elephas. f. Rhinanthus.
Eleusine. f. Cynosurus.

Elichryſum. ſ. Gnaphalium.
Elliſia. V, 1. 84
Elliſia. ſ. Duranta.
Elymus. III, 2. 39
— — ſ. Zizania.
Embelia. ſ. Antidesma.
Embothrium. IV, 1. 63
Emerus. ſ. Coronilla.
Empetrum. III, 1. 32
Empleurum. IV, 1. 64
Enargea. VI, 1. 158
Encalypta. XXI, 3. 384
Entoganum. ſ. Melycope.
Enula. ſ. Inula.
Epacris. V, 1. 78
Eparua. ſ. Dimorpha.
Ephedra. XVI, 5. 296
Ephemerum. ſ. Tradescantia.
Ephielis. VIII, 1. 174
Epibaterium. VI, 3. 166
Epidendrum. XX, 1. 372
Epigaea. X, 1. 198
Epilobium. VIII, 1. 173
Epimedium. IV, 1. 59
Equiſetum. XXI, 1. 377
Eranthemum. II, 1. 14
Ereſia. ſ. Theophraſta.
Erica. VIII, 1. 175
Erigeron. XIX, 2. 346
Erinacea. ſ. Anthyllis.
Erinaceus. ſ. Hydnum.
Erinus. XIV, 2. 279
Eriocaulon. III, 3. 46
Eriocephalus. XIX, 4. 359
— — ſ. Centaurea.
Eriophorum. III, 1. 26
Eriophorus. ſ. Andryala.
Erithalis. V, 1. 96
Ernodea. IV, 1. 51
Eroteum. XIII, 1. 237
Erucago. ſ. Bunias.
Ervum. XVII, 4. 321
Eryngium. V, 2. 130
Eryſimum. XV, 2. 286
Erythrina. XVII, 4, 313
Erythronium. VI, 1. 156
Erythroxylon. X, 3. 204
Eſcallonia. V, 1. 97
Ethulia. XIX, 1. 342
Euclea. XI, 2. 217
Eucomis. VI, 1. 155
Eugenia. XII, 1. 222
Evea. ſ. Callicocca.
Evodia. ſ. Fagara.
Evolvulus. V, 4. 139
Evonymus. V, 1. 82
Evonymoides. ſ. Celaſtrus.
Euparea. V, 1. 103
Eupatoriophaloeron. ſ. Eclipta.
Eupatorium. XIX. 1. 338
Euphorbia. XI, 3. 218
Euphorbium. ſ. Euphorbia.
Euphraſia. XIV, 2. 268
Eurya. XI, 1. 216
Euryandra, XIII, 3. 247
Exacum. IV, 1. 59
Excoecaria. III, 3. 47
Faba. ſ. Vicia.
Fabago. ſ. Zygophyllum.
Fabricia. ſ. Melaleuca.
Fagara. IV, 1. 54
— — ſ. Zanthoxylum.
Fagonia. X, 1. 197
Fagopyrum. ſ. Polygonum.
Fagraea. V, 1. 78
Fagus. XIII, 1. 242
Falkia. VI, 2. 163
Ferraria. XVI, 2. 290
Ferrum equinum. ſ. Hippocrepis.
Ferula. V, 2. 122
Feſtuca. III, 2. 37
Feuillea. V, 5. 142

Ficaria. f. Ranunculus.
Ficoidea. f. Aizoon.
Ficoides. f. Mefembryanthemum.
Ficus. III, 1. 33
Filago. XIX, 4. 358
Filipendula. f. Spiraea.
Fiffidens. f. Dicranium.
Flacourtia. XII, 1. 225
Flagellaria. VI, 3. 165
Fluvialis. f. Najas.
Foeniculum. f. Anethum.
Foenum graecum. f. Trigonella.
Fontinalis. XXI, 3. 383
Forskohlea. VIII, 4. 182
Forftera. XX, 1. 370
Fothergilla. XIII, 2. 244
— — f. Melaftoma.
Fragaria. XII, 6. 228
Franca. f. Frankenia.
Frangula. f. Rhamnus.
Frankenia. VI, 1. 145
Franklinia. f. Gordonia.
Fraxinella. f. Dictamnus.
Fraxinus. II, 1. 19
Fritillaria. VI, 1. 156
Fuchfia. VIII, 1. 178
Fucus. XXI, 5. 387
Fuirena. III. 1. 26
Fumaria. XVII, 2. 311
Funaria. XXI, 3. 382
Fufanus. f. Thefium.
Gaertnera. X, 1. 194
Gahnia. VI, 1. 152
Gaillarda. f. Galardia.
Galanthus. VI, 1. 150
Galardia. XIX, 3. 355
Galarips. f. Allamanda.
Galax. V, 1. 104
Galaxia. XVI, 2. 290
Gale. f. Myrica.
Galega. XVII, 4. 322
Galenia. VIII, 2. 179
Galeobdolon. f. Galeopfis.
Galeopfis. XIV, 1. 259
— — f. Stachys.
Galium. IV, 1. 50
Galopina. IV, 2. 69
Garcinia. XI, 1. 214
Gardenia. V, 1. 99
Garidella. X, 3. 205
Gaura. VIII, 1. 173
Gaurea. VIII, 1. 173
Geafter. f. Lycoperdon.
Genipa. V, 1. 101
Genifta. XVI, 8. (XVII, 4.) 313
— — f. Spartium.
Geniftella. f. Genifta.
Gentiana. V, 2. 115
Geoffraea. XVII, 4. 323
Geranium. XVI, 8. 299
Gerioftoma. V. 1. 78
Georgia. f. Tetraphis.
Gerardia. XIV, 2. 275
Geropogon. XIX, 1. 334
Gesnera. XIV, 2. 270
Gethyllis. VI, 1. 155
Geum. XII, 6. 229
— f. Saxifraga.
Ghinia. II, 1. 14
Ginannia. IX, 1 184
Ginoria. XI, 1. 213
Gifeckia. V, 5. 142
Glabraria. XVIII, 4. 329
Gladiolus. III, 1. 24
Glaucium. f. Chelidonium.
Glaux. V, 1. 109
Glechoma. XIV, 1. 259
Gleditfchia. VI, 1. 162
Glinus. XI, 5. 220
Globba. II, 1. 12
Globularia. IV, 1. 61

Gloch'dion. ſ. Bradleja.
Glorioſa. VI, 1. 156
Gloſſoma. IV, 1. 55
Gloſſopetalum. V, 5. 140
Giuta. V, 1. 100
Glycine. XVII, 4. 314
Glycyrrhiza. XVII, 4. 315
Gmelina. XIV, 2. 267
Gnaphalium. XIX, 2. 344
— — ſ. Filago.
Gnaphalodes. ſ. Micropus.
Gnetum. XVI, 1. 288
Gn'dia. VIII, 1. 173
Gomozia. IV, 2. 69
Gomphia. X, 1. 197
Gomphrena. V, 2. 129
Gonatocarpus. IV, 1. 63
Gordonia. XVI, 10. 307
Gorteria. XIX, 3. 353
Goſſypium. XVI, 10. 306
Gouana. V, 1. 112
Goupia ſ. Gloſſopetalum.
Granadilla. ſ. Paſſiflora.
Gratiola. II, 1. 14
Greggia. ſ. Myrtus.
Grewia. XIII, 1. 237
Gries. XIII, 1. 230
Grielum. X, 4. 207
Grimmia. XXI, 3. 381
Grislea. VIII, 1. 172
Gronovia. V, 1. 97
Groſſularia. ſ. Ribes.
Grubbia. VIII, 1. 177
Guajacana. ſ. Diospyros
Guajacum. X, 1. 196
Guajana. ſ. Gualtheria. X, 1. 196
Guanabanus. ſ. Annona.
Guarea. VIII, 1. 171
Guazuma. ſ. Bubroma.
Guettarda. VI, 1. 159
— — ſ. Iſertia.
Guilandina. X, 1. 191
— — ſ. Moringa.
Gundelia. XIX, 5. 365
Gunnera. XX, 1. 374
Guſtavia. XVI, 10. 303
Guttaefera. ſ. Stalagmites.
Gymnanthes. XVI, 2. 291
Gymnocladus. X, 1. 199
Gymnoſtomum. XXI, 3. 380
Gynopogon. V, 1. 87
Gypſophila. X, 2. 201
Hacub. ſ. Gundelia.
Haemanthus. VI, 1. 153
Haematoxylon. X, 1. 192
Haleſia. XI, 1. 211
— ſ. Guettarda.
Halimum. ſ. Seſuvium.
Halleria. XIV, 2. 267
Haloragis. VIII, 4. 182
Hamemelis. IV, 2. 69
Hamellia. V, 1. 96
Hapalanthus. ſ. Calliſia.
Harmala. ſ. Peganum.
Hartogia. IV, 1. 57
— — ſ. Diosma.
Haſſelquiſtia. V, 2. 119
Haſtingia. ſ. Abroma.
Hebenſtreitia. XIV, 2. 264
Hedera. V, 1. 106
Hedwigia. VIII, 1. 171
— — ſ. Gymnoſtomum.
Hedycarya. XII, 6. 229
Hedycrea. V, 1. 84
Hedyosmum. XIII, 1. 243
Hedyotis. IV, 1. 53
Hedypnois. XIX, 1. 335
— — ſ. Apargia.
Hedyſarum. XVII, 4. 322
Heiſtera. X, 1. 194
Heiſteria. ſ. Polygala.
Helenia. ſ. Helenium. XIX, 2. 346

Heleniaſtrum. ſ. Helenium.
Helenium. XIX, 2. 346
— — ſ. Inula.
Helianthemum. ſ. Ciſtus.
Helianthus. XIX, 3. 354
Helichryſum. ſ. Gnaphalium.
Heliconia. V, 1. 108
Helicteres. X, 1. 190
Heliocarpus. XI, 2. 217
Heliophila. XV, 2. 285
Heliotropium. V, 1. 92
Helleborine. ſ. Serapias.
Helleborus. XIII, 7. 254
Helminthotheca. ſ. Picris.
Helonias. VI, 3. 166
Helvella. XXI, 6. 387
Helxine. ſ. Polygonum.
Hemerocallis. VI, 1. 154
Hemimeris. XIII, 2. 277
Hemionitis. XXI, 2. 379
Henna. ſ. Lawſonia.
Hepatica. ſ. Anemone. u. Marchantia.
Hepetis. VI, 1. 145
Heracleum. V, 2. 121
Herba paris. ſ. Paris.
Heritiera. XIX, 6. 367
Hermannia. XVI, 4. 294
Hermas. V, 2. 132
Hermeſias. ſ. Brownea.
Hermodactylus. ſ. Iris.
Hernandia. III, 1. 31
Herniaria. V, 2. 128
Hesperis. XV, 2. 286
Heuchera. V, 2. 118
Hevea. ſ. Siphonia.
Hibiscus. XVI, 10. 308
Hieracium. XIX, 1. 333
Hillia. VI, 1. 148
Hippia. XIX, 4. 358
Hippocaſtanum. ſ. Aesculus.
Hippocratea. III, 1. 22
Hippocrepis. XVII, 4. 326
Hippomane. XVI, 3. 293
Hippophaë. IV, 1. 65
Hippopodium. ſ. Buxbaumia.
Hippuris. I, 1. 5
— — ſ. Chara.
Hiraea. X, 3. (XI, 8.) 204
Hirtella. V, 1. (III, 1.) 83
Hoffmannia. IV, 1. 51
Holcus. III, 2. 42
Holoſteum. III, 3. (V, 3.) 45
Homalium. XIII, 3. 246
Homalocenchrus. ſ. Asprella.
Hopea. XVIII, 4. 329
Hordeum. III, 2. 39
Horminum. ſ. Salvia.
— — ſ. Meliſſa.
Hottonia. V, 1. 75
Hovenia. V, 1. 89
Houmiri. ſ. Myrodendrum.
Houſtonia. IV, 1. 50
Houttuynia. I, 1. 7
Hudſonia. XI, 1. 214
Hugonia. XVI, 8. 299
Humulus. V, 2. 131
Hura. XVI, 1. 288
Hyacinthus. VI, 1. 154
— — ſ. Scilla.
Hydnora. ſ. Aphyteja.
Hydnum. XXI, 6. 387
Hydrangea. X, 2. 201
Hydraſtis. XIII, 7. 254
Hydroceratophyllum. ſ. Ceratophyllum.
Hydrocharis. IX, 4. 186
Hydroecotyle. V, 2. 118
Hydrolea. V, 2. 115
Hydrophace. ſ. Lemna.
Hydrophylax. IV, 1. 52
Hydrophyllum. V, 1. 86
Hymenaea. X, 1. 188
Hyobanche. XIV, 2. 279

Hyoſcyamus. V, 1. 78
Hyoſeris. XIX, 1. 335
— — ſ. Lapſana.
Hypecoum. IV, 2. 68
Hypelate. VIII, 1. 178
Hyperanthera. ſ. Moringa.
Hypericum. XVIII, 4. 330
Hyphydra. XX, 4. 376
Hypnum. XXI, 3. 383
Hypochaeris. XIX, 1. 333
Hypociſtis. ſ. Cytinus.
Hypophyllocarpodendron. ſ. Protea.
Hypopitys. ſ. Monotropa.
Hypoxis. VI, 1. 152
Hyptis. XIV, 1. 260
Hyſſopus. XIV, 1. 258
Hyſterophorus. ſ. Parthenium
Jabotopita. ſ. Gomphia.
Jacea. ſ. Centaurea.
Jacobaea. ſ. Senecio.
Jacobaeaſtrum. ſ. Othonna.
Jacquinia. V, 1. 102
— — ſ. Trilix.
Jalapa. ſ. Mirabilis.
Jambolifera. ſ. Calyptranthes.
Jan-Raja. ſ. Raiania.
Jaſione. XIX, 5. 363
Jasminum. II, 1. 14
Iatropha. XVI, 8. 301
Iberis. XV, 1. 282
Icaco. ſ. Chryſobalanus.
Ichthyomethya. ſ. Piscidia.
Ignatia. V, 1. 86
Illecebrum. V, 1. 104
Ilex. IV, 4. 72
— ſ. Quercus.
Illicium. XIII, 7. 253
Impatiens. XIX, 6. 366
Imperatoria. V, 2. 125
Inga. ſ. Mimoſa.
Indigo. ſ. Indigofera. u Galega.
Indigofera. XVI, 8. (XVII. 4.) 320
Inocarpus. X, 1. 187
Inula, XIX, 2. 347
Jonquetia. X, 4. 208
Jonthlaspi. ſ. Clypeola.
Ipomoea. V, 1. 78
Ireſine. V, 2. 131
Iris. III, 1. 25
Iroucana. ſ. Athenaea.
Iſatis. XV, 1. 281
Iſchaemum. III, 2. 43
Iſertia. VI, 1. 146
Isnardia. IV, 1. 56
Iſoëtes. XXI, 1. 378
Iſopyrum. XIII, 7. 254
Iſora. ſ. Helicteres.
Itea. V, 1. 82
Iua. V, 2. 130
Juira. ſ. Herculia.
Juglans. XIII, 1. 241
Juncago. ſ. Triglochin.
Juncus. VI, 1. 153
Jungermannia. XXI, 4. 385
Jungia. XIX, 5. 362
Juniperus. XVI, 2. 292
Juſſiaea. X, 1. 195
Juſſievia. ſ. Jatropha.
Juſticia. II, 1. 15
Ixia. III, 1. 24
Ixora. IV, 1. 52
Kaempfera. ſ. Verbena.
Kaempferia. I, 1. 5
Kali. ſ. Salſola.
Kalmia. X, 1. 188
Karatas. ſ. Bromelia.
Katovindel. ſ. Phoenix.
Ketmia. ſ. Hibiſcus.
Keura. ſ. Pandanus.
Kiggellaria. X, 4. 209
Kleinhovia. XI, 1. 215
Kleinia. XIX, 1. 341

Kleinia. ſ. Cacalia.
Knautia. IV, 1. 60
Knawel. ſ. Scleranthus.
Knoxia. IV, 1. 59
Koelpinia. ſ. Rhagadiolus.
Koelreutera. VIII, 1. 178
— — ſ. Giſeckia. u. Funaria.
Koenigia. III, 3. 45
Koddâpail. ſ. Piſtia.
Krameria. IV, 1. 63
Krigia. XIX, 1. 334
Kuhnia. V, 1. 105
Kyllingia. III, 1. 27
Labatia. IV, 1. 59
Lachenalia. VI, 1. 158
Lachnaia. VIII, 1. 174
Lacis. XIII, 2. 245
Laciſtema. I, 2. 10
Lacryma Jobi. ſ. Coix.
Lactuca. XIX, 1. 332
Laetia. XIII, 1. 238
Lagerſtroemia. XII, 1. 224
Lagoecia. V, 1. 107
Laguna. ſ. Lagunaea.
Lagunaea. XVI, 10. 304
Lagurus. III, 2. 35
Lamium. XIV, 1. 259
Lampſana. ſ. Lapſana.
Lanaria. VI, 1. 155
Lanciſia. ſ. Cotula.
Lantana. XIV, 2. 280
— — ſ. Spielmannia.
Lapathum. ſ. Rumex.
Lappa. ſ. Arctium.
Lappago. III, 2. 39
Lapſana. XIX, 1. 336
Larix. ſ. Pinus.
Laſerpitium. V, 2. 124
Laſioſtoma. IV, 1. 56
Lathraea. XIV, 2. 268
Lathyrus. XVII, 4. 323
Lavatera. XVI, 10. 306
Lavandula. XIV, 1. 256
Lauenia. XIX, 1. 339
Laugeria. V, 1. 95
Laurembergia. ſ. Serpicula.
Laurentia. ſ. Lobelia.
Laurocerauſus. ſ. Prunus.
Laurus. IX, 1. 185
Lawſonia. VIII, 1. 173
Laxmannia. VI, 1. 145
Lechea. III, 3. (IV, 1.) 45
Lecythis. XIII, 1. (V, 3.) 239
Ledum. X, 1. 189
— — ſ. Andromeda.
Leea. V, 1. 109
Leerſia. ſ. Asprella.
— — ſ. Encalypta.
Legnotis. XIII, 1. 231
Lemma. ſ. Marſilea.
Lemna. II, 1. 18
Lemniscia. XIII, 1. 232
Lens. ſ. Cicer.
Lentibularia. ſ. Vtricularia.
Lenticula. ſ. Lemna.
Leonurus. XIV, 1. 259
Leontice. VI, 1. 148
Leontodon. XIX, 1. 332
— — ſ. Apargia.
Leontopetalon. ſ. Leontice.
Lepidium. XV, 1. 282
Lepidocarpodendrum. ſ. Protea.
Leptospermum. ſ. Melaleuca.
Leptoſtachya. ſ. Phryma.
Lerchea. XVI, 4. (XX, 3.) 294
Leskia. XXI, 3. 383
Leucadendron. ſ. Protea.
Leucanthemum. ſ. Chryſanthemum.
Leucoium. VI, 1. 150
— — ſ. Cheiranthus.

Leuiſanus. V, 1. 106
Leyſera. XIX, 2. 348
Liatris. XIX, 1. 338
Licania. ſ. Hedycrea.
Lichen. XXI, 5. 386
— ſ. Marchantia.
Lichenaſtrum. ſ. Jungermannia.
Lichenoides. ſ. Lichen.
Licuala. VI, 1. 144
Lightfootia. V, 1. 98
Liguſticum. V, 2. 122
Liguſtrum. II, 1. 13
Lilac. ſ. Syringa.
Lilio-asphodelus. ſ. Hemerocallis.
Lilio-hyacinthus. ſ. Scilla.
Lilio-narciſſus. ſ. Amaryllis.
Lilium. VI, 1. 156
Lilium-Convallium. ſ. Convallaria.
Limeum. VII, 2. 169
Limnopeuce. ſ. Hippuris.
Limodorum. XX, 1. 372
— — ſ. Orchis.
Limon. ſ. Citrus.
Limonia. X, 1. 187
— — ſ. Scolopia.
Limonium. ſ. Statice.
Limoſella. XIV, 2. 272
Linagroſtis. ſ. Eriophorum.
Lingua-Cervina. ſ. Asplenium.
Linaria. ſ. Antirrhinum.
Linconia. V, 2. 129
Lindera. VI, 1. 158
Lindernia. XIV, 2. 275
Linnaea. XIV, 2. 280
Linocarpon. ſ. Linum.
Linum. V, 5. 141
Liparia. XVII, 4. 321
Lippia. XIV, 1. 257
Liquidambar. XIII, 2. 245
Liriodendrum. XIII, 7. 254
Lirium. ſ. Lilium
Liſianthus. V, 1. 84
Lita. V, 1. 75
Litchi, ſ. Scytalia.
Lithagroſtis. ſ. Coix.
Lithophila. II, 1. 17
Lithoſpermum. V, 1. 92
Littorella. IV, 1. 65
Lobelia. XIX, 6. 365
— — ſ. Scaevola.
Loeſiingia. III, 1. 23
Loeſelia. XIV, 2. 267
Lolium. III, 2. 34
Lonchitis. XXI, 2. 379
— — ſ. Polypodium.
Lonicera. V, 1. 96
Loniciera. II, 1. 13
— ſ. Loranthus.
Lontarus. ſ. Boraſſus.
Looſa. XIII, 1. 238
Loranthus. VI, 1. 148
Lotus. XVII, 4. 327
Lovichea. IV, 1. 61
Ludwigia. IV, 1. 55
Luffa. ſ. Momordica.
Lunaria. XV, 1. 281
Lunularia. ſ. Marchantia.
Lupinaſter. ſ. Trifolium.
Lupinus. XVI, 8. (XVII, 4.) 313
Lupulus. ſ. Humulus.
Luteola. ſ. Reſeda.
Lychnis. X, 4. 207
Lycium. V, 1. 85
Lycocala. ſ. Mucor.
Lycoperdon. XXI, 6. 388
Lycoperſicon. ſ. Solanum.
Lycopodium. XXI, 1. 377
Lycopſis. V, 1. 93

Lycopus. II, 1. 14
Lygeum. III, 1. 24
Lyſimachia. V, 1. 76
Lythrum. XI, 1. 213
Maba. III, 1. 32
Mabea. XIII, 1. 240
Macrocnemum. V, 1. 99
Macrolobium. III, 1. 123
Magnolia. XIII, 7. 252
Mahernia. V, 5. 140
Mahuria. ſ. Bonnetia.
Majorana. ſ. Origanum.
Malachodendrum. XVI. 10. 305
Malachra. XVI, 10. 308
Malacoides. ſ. Malope.
Malanea ſ. Cunninghamia.
Malaxis, XX, 1. 374
Malacocca. ſ. Grewia.
Malope. XVI, 10. 307
Malpighia. X, 3. (XVI, 8.) 203
Malua. XVI, 10. 307
— ſ. Althaea.
Maluaviſcus. ſ. Achania.
Maluinda. ſ. Sida.
Malus. ſ. Pyrus.
Mamei. ſ. Mammea.
Mammea. XIII, 1. 243
Manabea. ſ. Aegiphila.
Mancinella. ſ. Hippomane.
Mandragora. ſ. Atropa.
Manettia. IV, 1. 60
Mangifera. V, 1. 83
Mangles. ſ. Rhizophora.
Mangoſtana. ſ. Garcinia.
Manihot. ſ. Iatropha.
Maniſuris. III, 2. 43
Manulea. XIV, 2. 272
Mappia. XIII, 1. 232
Maprounea. ſ. Aegopricum.
Maranta. I, 1. 3
Marattia. XXI, 2. 379
Marchantia. XXI, 4. 384
Marcgravia. XIII, 1. 239
Margaritaria. VIII, 5. 183
Marica. III, 1. 25
Marila. XIII, 1. 237
Marrubium. XIV, 1. 263
Marſana. ſ. Murraya.
Marshallia. XIX, 1. 342
Marſilea. XXI, 1. 378
Martynia. XIV, 2. 270
Maſſonia. VI, 1. 155
Mataiba. ſ. Ephielis.
Matourea. ſ. Vandellia.
Matricaria. XIX, 2. 349
Mathiola. V, 1. 101
Mattuschkea. IV, 1. 50
Mauhlia. ſ. Agapanthus.
Mauritia. VI, 1. 160
Maurocenia. ſ. Caſſine.
Mayaca. ſ. Syena.
Mayepea. ſ. Ceranthus.
Mayeta. ſ. Melaſtoma.
Mays. ſ. Zea.
Meborea. ſ. Rhopium.
Medeola. VI, 3. 166
Medica. ſ. Medicago.
Medicago. XVII, 4. 321
Medium. ſ. Campanula.
Meeſia. XXI, 3. 383
— ſ. Walkera.
Melaleuca. XII, 1. 223
Melampodium. XIX, 4. 359
Melampyrum. XIV, 2. 268
Melanoſchoenus. ſ. Schoenus.
Melanthium. VI, 3. 165
Melasma. ſ. Gerardia.
Melaſtoma. X, 1. 190
Melia. X, 1. 194
Melianthus. XIV, 2. 278
Melica. III, 2. 36
Melicocca. VIII, 1. 172
Melicope. VIII, 1. 171

Melicytus. V, 1. 110
Melilobus. s. Gleditschia.
Melilotus. s. Trifolium.
Melissa. XIV, 1. 262
Melittis. XIV, 1. 261
Melo. s. Cucumis.
Melocactus. s. Cactus.
Melochia. XVI, 4. 295
Melodinus. V, 2. 114
Melongena. s. Solanum.
Melopepo. s. Cucurbita.
Melothria. III, 1. 22
Memecylon. VIII, 1. 171
— — s. Epigaea.
Menais. V, 1. 101
Meniscium. XXI, 2. 379
Menispermum. XI, 3. 219
Mentha. XIV, 1. 257
Menzelia. XIII, 1. 238
Menyanthes. V, 1. 84
Mercurialis. IX, 2. 185
Mesembryanthemum. XII, 5. 226
Mespilus. XII, 5. 226
Messerschmidia. V, 1. 77
Mesua. XVI, 10. 306
Methonica. s. Gloriosa.
Metrosideros. s. Melaleuca.
Meum. s. Aethusa.
Meyera. XIX, 2. 351
Michauxia. VIII, 1. 175
Michelia. XIII, 7. 252
— s. Gmelina u. Pontederia.
Microcos. XIII, 1. 237
Micropus. XIX, 4. 360
Microtea. V, 2. 129
Microleuconymphaea. s. Hydrocharis.
Micropus.
Miegia. III, 1. 27
Milium. III, 2. 35
Millefolium. s. Achillea.
Milleria. XIX, 4. 356
Millingtonia. IV, 2. 270
Mimosa. XIII, 1. 244
Mimulus. XIV, 2. 278
Mimusops. VIII, 1. 176
Mindium. s. Michauxia.
Minuartia. III, 3. 46
Mirabilis. V, 1. 105
Mitchella. IV, 1. 53
Mitella. X, 2. 201
Mithridatea. I, 1. 4
Mitra. s. Ophiorrhiza.
Mitreola. s. Ophiorrhiza.
Mnasium. VI, 1. 149
Mniarum. I, 2. II, 2. 9. 20
Mnium. s. Bryum.
Moehringia. VIII, 2. 180
Moldavica. s. Dracocephalum.
Molle. s. Schinus.
Mollugo. III. 3. 46
Molucca. s. Moluccella.
Moluccella. XIV, 1. 263
Moly. s. Allium.
Momordica. XIX, 6. 368
Monarda. II, 1. 16
Monbin. s. Spondias.
Monetia. IV, 1. 66
Monilifera. s. Osteospermum.
Monnieria. XVII, 1. 311
Monotropa. X, 1. 198
Monsonia. XVI, 9. 302
Montia. III, 3. (V, 3.) 45
— s. Heliocarpus.
Montinia. IV, 1. 66
Moraea. III, 1. 23
Morina. II, 1. 17
Morinda. V, 1. 108
Moringa. V, 1. 112
Morisonia. XVI, 10. 303
Morocarpus. s. Blitum.
Moronabea. s. Symphonia.
Motus. IV, 2. 70

Moſchatellina. ſ. Adoxa.
Mourera. ſ. Lacis.
Mouriri. ſ. Petaloma. u. Myrtus.
Montabea. ſ. Cryptoſtomum.
Mucilago. ſ. Mucor.
Mucor. XXI, 6. 388
Muhlenbergia. III, 2. 34
Mullera. XVII, 4. 318
Munchhauſia. XVIII, 4. 330
Muntingia. XIII, 1. 231
Murcia. ſ. Myrtus.
Murraya. X, 1. 192
Murucuia. ſ. Paſſiflora.
Muſa. VI, 1. 162
Muscari. ſ. Hyacinthus.
Muſſaenda. V, 1. 99
Mutiſia. XIX, 2. 347
Myagrum. XV, 1. 281
Myginda. IV, 4. 73
Myoporum. XIV, 2. 273
Myoſotis. V, 1. 93
— — ſ. Ceraſtium.
Myoſurus. V, 7. 143
Myrica. IV, 2. (VI, 2.) 71
Myriophyllum. VIII, 4. 183
Myriſtica. XIX, 6. 370
Myrmecia. IV, 1. 57
Myrobatindum. ſ. Lantana.
Myrodendrum. XIII, 1. 232
Myrodia. XVI, 10. 303
Mirosma. I, 1. 4
Myrospermum. ſ. Myroxylum.
Myroxylum. X, 1. 192
— — ſ. Xylosma.
Myrſine. V, 1. 81
Myrtus. XII, 1. 222
Nacibea. ſ. Manettia.
Nageia. ſ. Myrica.
Najas. I, 1. 7
Nama. V, 2. 115
Nandina. VI, 1. 148
Napaea. ſ. Sida.
Narciſſo-leucojum. ſ. Leucojum.
Narciſſus. VI, 1. 151
Nardus. III, 1. 28
Naſturtium. ſ. Lepidium.
Nauclea. V, 1. 107
Neckera. XXI, 3. 383
Nectandra. ſ. Poroſtema.
Nectris. VI, 2. 163
Nelitris. ſ. Pfidium.
Nelumbo. ſ. Nymphaea.
Nepenthes. XIX, 6. 369
Nepeta. XIV, 1. 258
Nephelium. V, 2. 130
Nerium. V, 1. 91
Nertera. ſ. Gomozia.
Neurada. X, 5. 209
Nhandiroba. ſ. Feuillea.
Nicandra. X, 1. 187
Nicotiana. V, 1. 78
Nigella, XIII, 5. 251
Nigrina. IV, 1. 63
— — ſ. Chloranthus. u. Gerardia.
Ninſi. ſ. Panax.
Nipa. I, 1 6
Niſſolia. XVI, 8. (XVII, 4.) 320
— — ſ. Lathyrus.
Nitraria. XI, 1. 212
Nolana. V, 1. 94
Nonatelia. ſ. Oribaſia.
Norantea. ſ. Ascium.
Nux. ſ. Juglans.
Nyctanthes. II, 1. 17
Nymphaea. XIII, 1. 236
Nymphoides. ſ. Menyanthes.
Nyſſa. X, 1. 200

Obeliscotheca. f. Rudbeckia.
Obolaria. XIV, 2. 280
Ochna. XIII, 1. 233
Ochroma. XVI, 4. 295
Ochroxylum. f. Curtisia.
Ochrus. f. Pisum.
Ocimum. XIV, 1. 263
Ocotea. f. Porostema.
Octoblepharis. XXI, 3. 381
Octospora. XXI, 6. 387
Odontites. f. Euphrasia.
Oedera. XIX, 5. 363
Oederia. f. Dracaena.
Oenanthe. V, 2. 122
Oenothera. VIII, 1. 173
Ostia. f. Spielmannia.
Olax. III, 1. 21
Oldenlandia. IV, 1. 53
Olea. II, 1. 13
Olyra. III, 1. 31
Omphalandra. f. Omphalea.
Omphalea. XVI, 1. 289
Omphalodes. f. Cynoglossum.
Onagra. f. Oenothera.
Onobrychis. f. Hedysarum.
Onoclea. XXI, 2. 379
Ononis. XVI, 8. (XVII, 4.) 319
Onopordum. XIX, 1. 339
Onosma. V, 1. 92
Oosterdykia. f. Cunonia.
Opercularia. IV, 1. 60
Ophioglossum. XXI, 2. 379
Ophiorrhiza. V, 1. 90
Ophioxylon. V, 1. 111
Ophira. VIII, 1. 177
Ophrys. XX, 1. 371
Opulus. f. Viburnum.
Opuntia. f. Cactus.
Orchidion. f. Arethusa.
Orchis. XX, 1. 371
Orelia. f. Allamanda.
Oreoselinum. f. Athamanta.
Oribasia. V, 1. 100
Origanum. XIV, 1. 264
Orixa. IV, 1. 54
Ornithogalum. VI, 1. 157
Ornithopodium. f. Ornithopus
Ornithopus. XVII, 4. 326
Ornus. f. Fraxinus.
Orobanche. XIV, 2. 266
Orobanchoides. f. Monotropa
Orobus. XVII, 4. 323
Orontium. VI, 1. 152
Ortegia. III, 1. 23
Orthotrichum. f. Weissia.
Orvala. f. Lamium.
Orygia. f. Portulaca.
Oryza. VI, 2. 163
Osbeckia. VIII, 1. 172
Osmites. XIX, 3. 354
Osmunda. XXI, 2. 379
Osteospermum. XIX, 4. 360
Osterdykia. f. Cunonia.
Ostrya. f. Carpinus.
Osyris. III, 1. 32
Othera. IV, 1. 54
Othonna. XIX, 4. 356
Ovieda. XIV, 2. 269
Ourouparia. f. Uncaria.
Oxalis. X, 4. 206
Oxycoccus. f. Vaccinium.
Oxyoides. f. Oxalis.
Oxys. f. Oxalis.
Ozophyllum. XVI, 4. 294
Pachira. f. Carolinea.
Pachira. f. Carolinea.
Pacouria. f. Willughbeja.
Padus. f. Prunus.
Paederia. V, 1. 86
Paederota. II, 1. 13
Paeonia. XIII, 2. 244
Pagapate. f. Sonneratia.

Palavia. XVI, 10. 305
Palava. f. Palavia.
Palicourea. f. Stephanium.
Palilia. f. Heliconia.
Paliurus. f. Rhamnus.
Pallafia. XI, 3. 218
— — f. Calcdendrum. u. Crypfis.
Palouë. f. Ginannia.
Panacea. f. Panax.
Panax. V, 2. 133
Pancratium. VI, 1. 151
Pandanus. I, 1. 8
Panicaftrella. f. Cenchrus.
Panicum. III, 2. 36
Papaver. XIII, 1. 233
Papaya. f. Carica.
Papia. f. Lamium
Papiria. f. Pethyllis.
Pappophorum. III, 2. 37
Pariana. XIII, 1. 241
Parietaria. IV, 1. 67
Parilium. f. Nyctanthes.
Parinari. f. Petrocarya.
Paris. VIII, 4. 182
Parivoa. f. Dimorpha.
Parkinfonia. X, 1. 191
Parnaffia. V, 4. 139
Paronychia. f. Illecebrum.
Partheniaftrum. f. Parthenium
Parthenium. V, 1. 110
Paspalum. III, 2. 35
Paffcrina. VIII, 1. 177
Paffiflora. V, 3. (XVI, 4.) 134
Paftinaca. V, 2. 127
Patagonica. f. Patagonula.
Patagonula. f. Cordia.
Pauetta. IV, 1. 51
Pavia. f. Aesculus.
Pavonia. XVI, 10. 308
Paullinia. VIII, 3. 181
— — f. Crantzia.
Pectis. XIX, 2. 351
Pedalium. XIV, 2. 274
Pedicularis. XIV, 2. 275
— — f. Rhinanthus.
Peganum. XI, 1. 215
Pekea. f. Rhizobalus.
Pelecinus. f. Biffcrrula.
Peltaria. XV, 1. 281
Penaea. IV, 1. 58
— — f. Polygala.
Pennantia. V, 3. 139
Pentagonotheca. f. Pifonia.
Pentapetes. XVI, 9. 302
— — f. Ptecospermum.
Pentaphylloides. f. Potentilla.
Pentapterophyllum, f. Myriophyllum.
Penthorum. X, 4. 207
Pentftemon. XIV, 2. 277
Peplis. VI, 1. 146
Pepo. f. Cucurbita.
Pera. f. Perula.
Perama. f. Mattufchkea.
Percepier. f. Aphanes.
Perdicium. XIX, 2. 346
Perescia. f. Cactus.
Pergularia. V, 2. 114
Periclymenum. f. Lonicera.
Perigara. f. Guftavia.
Perilla. XIV, 1. 257
Periploca. V, 2. 114
Perotis. III, 2. 40
Perfea. f. Laurus.
Perfica. f. Amygdalus.
Perficaria. f. Polygonum.
Perula. XIII, 4. 250
Pervinca. f. Vinca.
Petaloma. X, 1. 193
Petafites. f. Tuffilago.
Petefia. IV, 1. 52
Petefioides. f. Wallenia.
Petilium. f. Frittillaria.

Petitia. IV, 1. 48
Petiveria. VII, 1. 169
Petrea. XIV, 2. 271
Petrocarya. VII, 1. 169
Peucedanum. V, 2. 123
Peziza. XXI, 6. 387
— — f. Octospora.
Phaea. XVII, 4. 322
Phaëthuſa. XIX, 2. 352
Phalangium. f. Anthericum.
Phalaris. III, 2. 40
Phalloboletus. f. Phallus.
Phallus. XXI, 6. 387
Pharnaceum. V, 3. 137
Pharus. VI, 1. 159
Phascum. XXI, 3. 380
Phaſeolus. XVII, 4. 314
Phellandrium. V, 2. 126
Phelypaea. I, 1. 9
Philadelphus. XII, 1. 222
Philydrum. I, 1. 4
Phyllachne. I, 1. 8
Phyllirea. II, 1. 12
Phyllireaſtrum. f. Morinda.
Phleum. III, 2. 35
Phlomis. XIV, 1. 264
Phlox. V, 1. 87
Phoenix. III, 1. 33
Phormium. VI, 1. 158
Phryma. XIV, 1. 261
Phylica. V, 1. 108
Phyllanthus. III, 3. 46
— — f. Xylophylla.
Phyllis. V, 2. 128
Phyſalis. V, 1. 76
Phyteuma. V, 1. 98
Phytolacca. X, 5. XII, 6. VIII, 5. 210
Picramnia. V, 2. 131
Picris. XIX, 1. 336
Picrium. IV, 1. (V, 1.) 50
Piercea. f. Rivina.
Piloſella. f. Hieracium.
Pilularia. XXI, 1. 378
Pimpinella. V, 2. 127
— — f. Poterium.
Pinaſtella. f. Hippuris.
Pinguicula. II, 1. 16
Pinguin. f. Bromelia.
Pinus. XVI, 10. 310
Piper. II, 3. 20
Piripea. f. Buchnera.
Piriqueta. f. Burcardia.
Piscidia. XVI, 8. (XVII, 4.) 318
Piscipula. f. Piscidia.
Piſonia. V, 1. 113
Piſtacia. V, 3. 138
Piſtia. XVI, 6. 296
Piſum. XVII, 4. 323
Pitcairnia. f. Hepetis.
Pittonia. f. Tournefortia.
Pittosporum. V, 1. 103
Pitumba. f. Wolfia.
Plagianthus. XVI, 9. 302
Plantaginella. f. Limoſella.
Plantago. IV, 1. 49
Platanocephalus. f. Cephalanthus.
Platanus. XIII, 7. 255
Plectranthus. XIV, 1. 262
Plectronia. V, 1. 97
Plinia. XII, 1. 223
Plocama. V, 1. 96
Plukenetia. XVI, 6. 297
Plumbago. V, 1. 89
Plumeria. V, 1. 91
Poa. III, 2. 37
Podophyllum. XIII, 1. 234
Pohlia. XXI, 3. 382
Poinciana. X, 1. 190
Polemonium. V, 1. 80

Polianthes. VI, 1. 154
Poliifolia. f. Andromeda.
Polium. f. Teucrium.
Pollia. VI, 1. 158
Pollichia. I, 1. 3
Polyacantha. f. Cnicus.
Polycarpon. III, 3. 45
Polycnemum. III, 1. 23
Polygala. XVI, 6. (XVII, 3.) 312
Polygonatum. f. Convallaria.
Polygonoides. f. Pallafia.
Polygonum. VIII, 3. (V, 3. VI, 3. VII, 3.) 181
Polymnia. XIX, 4. 360
Polypodium. XXI, 2. 380
— — f. Meniscium.
Polyporus. f. Boletus.
Polypremum. IV, 1. 58
Polytrichum. XXI, 3. 384
Pomax. f. Opercularia.
Pometia. VI, 1. 159
Pommereuillia. III, 1. 26
Ponaea. VIII, 3. 180
P ntederia. VI, 1. 149
Popufago. f. Caltha.
Populus. VIII, 4. 184
Porana. V, 1. 102
Poraqueiba. f. Barreria.
Porella. XXI, 1. 377
Porophyllum. f. Cacalia.
Porrum. f. Allium.
Poroftema. XVIII, 4. 330
Portlandia. V, 1. 104
Portula. f. Peplis.
Portulaca. XI, 1. 211
Portulacaria. V, 3. 136
Portulacaftrum. f. Trianthema.
Pofoqueria. f. Cyrtanthus.
Poffira. f. Rittera.
Potalia. f. Nicandra.
Potamogeton. IV, 4. 73
Potamopitys. f. Elatine.
Potentilla. XII, 6. 228
Poterium. XIII, 2. 245
Pothos. IV, 1. 62
Pouteria. f. Chaetocarpus. u. Labatia.
Prafium XIV, 1. 261
Premna. XIV, 2. 266
Prenanthes. XIX, 1. 335
Primula. V, 1. 107
Prinos. VI, 1. 146
Proboscidea. f. Martynia.
Prokia. XIII, 1. 235
Protea. IV, 1. 60
Proferpinaca. III, 3. 45
Profopis. X, 1. 188
Provenzalia. f. Calla.
Prunella. XIV, 1. 260
Prunus. XII, 1. 223
Pfeudoacacia. f. Robinia.
Pfeudocyperus. f. Schoenus.
Pfeudodictamnus. f. Marrubium.
Pfeudoruta. f. Ruta.
Pfidium. XII, 1. 223
Pforalea. XVII, 4. 325
Pfychotria. V, 1. 98
Pfychotrophum. f. Pfychotria.
Pfyllium. f. Plantago.
Ptarmica. f. Achillea.
Ptelea. IV, 1. (V, 1.) 65
Pteris. XXI, 2. 379
Pterocarpus. XVI, 8. (XVII, 4.) 318
Pterocephalus. f. Scabiofa.
Pterococcus. f. Pallafia.
Pteronia. XIX, 1. 337
Pterophorus. f. Pteronia.
Pterospermum. XVI, 9. 302
Pubeta. f. Duroia.
Pulmonaria. V, 1. 94

Pulſatilla. ſ. Anemone.
Punica. XII, 1. 224
Pyrethrum. ſ. Spilanthes u. Chryſanthemum.
Pyrola. X, 1. 194
Pyrus. XII, 5. 227
Qualea. I, 1. 2
Quararibea. ſ. Myrodia.
Quamoclit. ſ. Ipomoea.
Quapoya. ſ. Glorioſa.
Quaſſia. X, 1. 197
Quercus. XIII, 1. 242
Queria. III, 3. 46
Quinquefolium. ſ. Potentilla.
Quinquina. ſ. Cinchona.
Quisqualis. X, 1. 195
Racoubea. ſ. Homalium.
Radermachia. ſ. Artocarpus.
Radicula. ſ. Silymbrium.
Radiola. ſ. Linum.
Rajania. VI, 3. 166
Randia. V, 1. 98
Ranunculus. XIII, 7. 253
Rapa. ſ. Braſſica.
Rapatea. ſ. Mnaſium.
Raphanus. XV, 2. 284
Raphaniſtrum. ſ. Raphanus.
Rapiſtrum. ſ. Crambe.
Rapunculus. ſ. Phyteuma.
Rapuntium. ſ. Lobelia.
Raputia. ſ. Sciuris.
Ravenala. ſ. Vrania.
Ravenſara. ſ. Agathophyllum.
Rauwolfia. V, 1. 77
Reaumuria. XIII, 5. 250
Reichelia. ſ. Hydralea.
Remirea. ſ. Miegia.
Relhania. XIX, 2. 347
Renealmia. I, 1. 1
Reſeda. XI, 3. 218
Reſtio. III, 1. 32
Retzia. V, 1. 87
Rhabarbarum. ſ. Rheum.
Rhacoma. ſ. Myginda.
Rhagadiolus. XIX, 1. 336
Rhamnoides. ſ. Hippophae.
Rhamnus. V, 1. 108
Rhapis. VI, 1. 162
Rhaponticum. ſ. Centaurea.
Rheedia. XIII, 1. 239
Rheum. IX, 3. 186
Rhexia. VIII, 1. 172
Rhinanthus. XIV, 2. 268
Rhinium. XII, 1. 225
Rhizobolus. XIII, 4. 249
Rhizophora. XI, 1. 214
— — ſ. Aegiurus.
Rhodiola. VIII, 4. 183
Rhododendrum. X, 1. 188
Rhodora. X, 1. 189
Rhopala. IV, 1. 63
Rhopium. XX, 2. 375
Rhus. V, 3. 134
— ſ. Schmidelia.
Ribes. V, 1. 100
Riccia. XXI, 4. 386
Richardia. VI, 1. 146
Ricinocarpos. ſ. Acalypha.
Ricinoides. ſ. Croton.
Ricinus. XVI, 10. 309
Ricotia. XV, 2. 284
Rindera. ſ. Cynogloſſum.
Rittera. XIII, 1. 235
Rivina. IV, 1. (VIII, 1.) 59
Robergia. X, 4. 207
Robinia. XVII, 4. 317
Robinſonia. XII, 1. 224
Rochefortia. V, 2. 118
Roëlla. V, 1. 98
Rohria. III, 1. 22
Rojoc. ſ. Morinda.
Rolandra. XIX, 5. 364

Rondeletia. V, 1. 99
Ropourea. ſ. Camax.
Roridula. V, 1. 103
Roſa. XII, 6. 227
Rosmarinus. II, 1. 16
Roſſolis. ſ. Droſera.
Rotala. III, 1. 22
Rothea. XIX, 1. 333
Rothboellia. III, 2. 42
Rouhamon. ſ. Laſioſtoma.
Rourea. ſ. Robergia.
Rouſſea. IV, 1. 49
Royena. X, 2. 200
Royenia. ſ. Loeſelia.
Rubeola. ſ. Crucianella.
Rubia. IV, 1. 52
Rubus. XII, 6. 228
Rudbeckia. XIX, 3. 355
— — ſ. Conocarpus.
Ruellia. XIV, 2. 273
Ruizia. XVI, 10. 307
Rumex. VI, 3. 164
Rumphia. III, 1. 21
Ruppia. IV, 4. 73
— — ſ. Zoſtera.
Ruſcus. XIX, 6. 369
Ruſſelia. XIV, 2. 279
— — ſ. Wahlia.
Ruta. X, 1. 193
Rutamuraria. ſ. Acroſtichum.
Ruyſchia. V, 1. 106
Sabicea. ſ. Schwenkfeldia.
Sabina. ſ. Juniperus.
Saccharum. III, 2. 34
Sagina. IV, 4. 73
Sagitta. ſ. Sagittaria.
Sagittaria. XIII, 7. 255
Sagona. ſ. Reichelia.
Salacia. XX, 2. 374
Salicaria. ſ. Lythrum.
Salicornia. I, 1. (II, 1.) 1
Salix. II, 1. (I, 1.) (III. 1.) (V, 1.) 18
Salmaſia. V, 3. 135
Salſola. V, 2. 128
Salvadora. IV, 1. 55
Salvia. II, 1. 17
Salvinia. XXI, 1. 377
Samara. IV, 1, 54
Sambucus. V, 3, 134
Samyda. X, 1. (XVI, 8.) 195
Samolus. V, 1. 94
Sandoricum. X, 1. (XVI, 8.) 192
Sanguinaria. XIII, 1. 234
Sanguiſorba. IV, 1. 58
Sanicula. V, 2. 124
Santalum. IV, 1. 55
Santolina. XIX, 1. 341
Sapindus. VIII, 3. 181
Sapium. XVI, 1. 288
Saponaria. X, 2. 201
Sapota. ſ. Achras.
Saraca. XVI, 4. (XVII, 2.) 312
Sariſſus. ſ. Hydrophylax.
Sarothra. V, 3. 135
Sarracenia. XIII, 1. 239
Saſſafras. ſ. Laurus.
Satureja. XIV, 1. 258
Satyrium. XX, 1. 371
Saururus. VII, 3. 170
— — ſ. Piper.
Sauvageſia. V, 1. 84
Saxifraga. X, 2. 201
Scabioſa. IV, 1. 61
Scabrita. ſ. Nyctanthes.
Scaevola. V, 1. 96
Scandix. V, 2. 126
Schaeffera. IV, 2. 70

Scheffiera. V, 6. 143
Scheuchzeria. VI, 3. 164
Schinus. X, 3. 206
Schmidelia. VIII, 2. 179
Schoenanthus. f. Apluda.
Schoenus. III, 1. 26
Schoepfia. V, 1. 100
Schollera. III, 1. 24
Schotia. X, 1. 190
Schrebera. V, 2. 115
Schunda-pana. f. Caryota.
Schwalbea. XIV, 2. 269
Schwenkfeldia. V, 1. 106
Schwenkia. II, 1. 14
Scilla. VI, 1. 157
Scirpo-cyperus. f. Scirpus.
Scirpoides. f. Carex.
Scirpus. III, 1. 26
Sciuris. II, 1. 15
Sclarea. f. Salvia.
Scleranthus. X, 2. 202
Scleria. III, 1. 31
Sclerocarpus. XIX, 3. 354
Scolopia. XII, 1. 221
Scolymus. XIX, 1. 333
Scoparia. IV, 1. 49
Scopolia. XX, 5. 376
Scorodoprasum. f. Allium.
Scorpioides. f. Scorpiurus.
Scorpiurus. XVII, 4. 326
Scorzonera. XIX, 1. 332
Scrophularia. XIV, 2. 271
Scutellaria. XIV, 1. 256
Scytalia. VIII, 1. 174
Sebestena. f. Cordia.
Secale. III, 2. 36
Sechium. XIX, 6. 370
Securidaca. XVI, 6. (XVII, 3.) 312
— — f. Coronilla.
Sedum. X, 4. 207
Seguieria. XIII, 1. 238
Selaginoides. f. Lycopodium.
Selago. XIV, 1. 257
— — f. Lycopodium.
Selinum. V, 2. 120
Semecarpus. V, 3. 134
Sempervivum. XI, 7. 221
Senecio. XIX, 2. 352
Senna. f. Cassia.
Septas. VII, 4. 170
Serapias. XX, 1. 372
Seriania. f. Paullinia.
Seriola. XIX, 1. 335
Seriphium. XIX, 5. 362
Serpicula. IV, 1. 64
Serratula. XIX, 1. 337
— — f. Vernonia.
Sesamoides. f. Reseda.
Sesamum. XIV, 2. 272
Seseli. V, 2. 126
Sesuvium. XII, 3. 225
Shawia. XIX, 5. 361
Sheffieldia. V, 1. 80
Sherardia. IV, 1. 57
— — f. Verbena.
Sibbaldia. V, 5. 141
Sibthorpia. XIV, 2. 272
Sicyoides. f. Sicyos.
Sicyos. XVI, 2. 291
Sida. XVI, 10. 304
Sideritis. XIV, 1. 259
Siderodendrum. IV, 1. 51
Sideroxyloides. f. Siderodendrum.
Sideroxylon. V, 1. 76
Sigesbeckia. XIX, 2. 353
Silene. X, 3. 203
Siliqua. f. Ceratonia.
Siliquastrum. f. Cercis.
Silphium. XIX, 4. 357
Silybum. f. Carthamus.

Simaba. f. Zwingera.
Sinapis. XV, 2. 285
Sinapiftrum. f. Cleome.
Singana. f. Sterbekia.
Sipanea. f. Virecta.
Siphonanthemum. f. Siphonanthus.
Siphonanthus. IV, 1. 56
Siphonia. XVI, 4. 295
Siponima. f. Symplocos.
Sirium. IV, 1. 56
Sifarum. f. Sium.
Sifon. V, 2. 121
Sifymbrium. XV, 2. 284
Sifyrinchium. XVI, 2. 290
— — f. Iris.
Sitodium. f. Artocarpus.
Sium. V, 2. 121
Skimmia. IV, 1. 54
Skinnera. f. Fuchfia.
Sloana. f. Sloanea.
Sloanea. XIII, 1. 233
— — f. Aubletia.
Smilax. VI, 3. 167
Smithia. XVII, 4. 315
Smyrnium. V, 2. 127
Solandra. V, 1. 86
— — Lagunaea.
Solanoides. f. Rivina.
Solanum. V, 1. 77
Soldanella. V, 1. 79
Solidago. XIX, 2. 347
Sonchus. XIX, 1. 333
Sonneratia. XII, 1. 224
Sophora. X, 1. 191
Soramia. f. Mappia.
Sorbus. XII, 3. 225
Sorgum. f. Holcus.
Souroubea. f. Ruyfchia.
Sparganium. III, 1. 29
Sparganophorus. f. Ethulia.
Sparrmannia. XIII, 1. 236
Spartina. III, 1. 27
Spartium. XVI, 8. (XVII, 4.) 325
— — f. Geniſta.
Spathelia. V, 3. 136
Spathe. f. Spathelia.
Speculum veneris. f. Campanula.
Spergula. X, 4. (V, 5.) 201
Spermacoce. IV, 1. 53
Sphaeranthus. XIX, 5. 361
Sphaeria. XXI, 6. 388
Sphaerocarpus. XXI, 4. 386
Sphagnum. XXI, 3. 380
Sphondylium. f. Heracleum.
Sphondylococcus. f. Callicarpa.
Spielmannia XIV, 2. 274
Spigelia. V, 1. 90
Spilanthus. XIX, 1. 341
Spinacia. V, 4. 140
Spinifex. III, 1. 33
Spiraea. XII, 5. 227
Splachnum. XXI, 3. 381
Spondias. X, 4. 206
Stachiarpagophora. f. Celoſia.
Stachys. XIV, 1. 258
Staehelina. XIX, 1. 338
Stalagmites. XVIII, 4. 331
Stapelia. V, 2. 117
Staphylaea. V, 3. 135
Staphylodendron. f. Staphylaea.
Statice. V, 5. 142
Stellaria. X, 3. 205
— — f. Callitriche.
Stellaris. f. Ornithogalum.
Stellera. VIII, 1. (X, 1.) 177
Stemodia. XIV, 2. 276

Stemodiacra. f. Stemodia.
Stemonitis. f. Clathrus.
Stephanium. V, 1. 85
Sterbeckia. XIII, 1. 234
Stercu ia. XI, 1. 213
Steris. f. Hydrolea.
Stewartia. XVI, 10. 305
Stilago. XX, 2. 374
Stilbe. IV, 1. 68
Stillingia. XVI, 1. 287
Stipa. III, 2. 35
Stoebe. XIX, 5. 361
Stoechas. f. Lavandula.
Stoerckia. f. Dracaena.
Stramonium. f. Datura.
Stratiotes. XI, 6. 220
— — f. Hottonia u. Hydrocharis.
Strelitzia. V, 1. 108
Strumpfia. XIX, 6. 366
Struthia. f. Gnidia.
Struthiola. IV, 1. 63
Strychnos. V, 1. 81
Styloſanthes. XVI, 8. (XVII, 4.) 319
Styrax. X, 1. 189
Suber. f. Quercus.
Subularia. XV, 1. 281
Succiſa. f. Scabioſa.
Suillus. f. Boletus.
Suriana. X, 4. 208
Swartzia. XVIII, 4. 330
— — f. Didymodon.
Swertia. V, 2. 115
Swietenia. X, 1. 193
Syena. III, 1. 23
Symphonia. XVI, 4. 294
Symphoricarpus. f. Lonicera.
Symphytum. V, 1. 93
Symplocos. XVIII, 4. 329
Synedrella. f. Verbeſina.
Syringa. II, 1. 12
— — f. Philadelphus.
Syzygium. f. Myrtus u. Caſyptranthes.
Tabernaemontana. V, 1. 92
Tacca. VI, 1. 146
Tachibota. f. Salmaſia.
Tachigali. f. Cubaea.
Tagetes. XIX, 2. 345
Taligalea. f. Amaſonia.
Tamarindus. XVI, 2. 289
Tamariſcus. f. Tamarix.
Tamarix. V, 3. (X, 3.) 134
Tamonea. f. Ghinia.
Tamus. VI, 1. 161
Tamnus. f. Tamus.
Tanacetum. XIX, 2. 344
Tanaecium. XIV, 2. 265
Taonabo. f. Ternſtroemia.
Tapia. f. Crateva.
Tapirira. f. Joncquetia.
Tapogomea. f. Calicocca.
Tapura. f. Rohria.
Taralea. f. Dipteryx.
Taraxconaſtrum. f. Hyoſeris.
Taraxconoides. f. Apargia.
Tarchonanthus. XIX, 1. 337
—— —— f. Jua.
Targionia. XXI, 4. 385
Taxus. XVI, 10. 310
Tectona. V, 1. 85
Telephiaſtrum. f. Portulaca.
Telephioides. f. Andrachne.
Telephium. V, 3. 136
Tenga. f. Cocos.
Teramnus. XVI, 8. (XVII, 4.) 315
Terebinthus. f. Piſtacia.
Terminalia. X, 1. 199
Ternatea. f. Clitoria.
Ternſtroemia. XIII, 1. 231

Tetracera. XII, 4. 226
Tetragonia. XII, 5. 227
Tetragonotheca. ſ. Polymnia.
Tetrahit. ſ. Galeopſis.
Tetranthus. XIX, 5. 362
Tetraphis. XXI, 3. 380
Teucrium. XIV, 1. 258
Thalia. I, 1. 4
Thalictrum. XIII, 7. 254
Thamnochortus. ſ. Reſtio.
Thapſia. V, 2. 126
Thea. XIII, 1. 232
Theligonum. XIII, 1. 240
Theobroma. XVIII, 1. 327
Theodora. ſ. Schotia.
Theophraſta. V, 1. 80
Theſium. V, 1. 97
Thlaſpi. XV, 1. 283
Thlaſpidium. ſ. Biſcutella.
Thoa. XII, 3. 248
Thouinia. ſ. Loniciera.
Thouina. II, 1. (V, 1.) 102
Thrinax. VI, 1. 151
Thryallis. X, 1. 193
Thunbergia. XIV, 2. 279
Thuya. XVI, 3. 292
Thymbra. XIV, 1. 262
Thymelaea. ſ. Daphne.
Thymus. XIV, 1. 260
Thyrſine. ſ. Cytinus.
Thyſſelinum.
Tiarella. X, 2. 201
Tibouchina. ſ. Melaſtoma.
Tigarea. ſ. Rhinium.
Tilia. XIII, 1. 231
Tillaea. IV, 4. 72
Tillandſia. VI, 1. 144
Timmia. XXI, 3. 383
Tinus. ſ. Clethra.
— — ſ. Viburnum.
Tithymaloides. ſ. Euphorbium.
Tithymalus. ſ. Euphorbium.
Tococa. ſ. Melaſtoma.
Toluifera. X, 1. 195
Tomex. XI, 1. 216
Tonina. ſ. Hyphydra.
Tonſella. III, 1. 22
Tontanea. ſ. Bellardia.
Tontelea. ſ. Tonſella.
Tordylium. V, 2. 119
Torenia. XIV, 2. 266
Tormentilla. XII, 6. 228
Tortula. XXI, 3. 382
Touchiroa. ſ. Cyclas.
Toulicia. ſ. Ponaea.
Tounatea. ſ. Swartzia.
Tournefortia. V, 1. 79
— — ſ. Anthoſpermum.
Touroulia. ſ. Robinſonia.
Touretia. XIV, 2. 265
Toxicodendron. ſ. Rhus.
Tozzia. XIV, 2. 277
Trachelium. V, 1. 95
— — ſ. Campanula.
Tradescantia. VI, 1. 147
Tragacantha. ſ. Aſtragalus.
Tragia. III, 1. 28
Tragopogon. XIX, 1. 334
Tragoſelinum. ſ. Pimpinella.
Tragus. ſ. Lappago.
Trapa. IV, 1. 54
Tremella. XXI, 5. 387
Trewia. XIII, 1. 235
Trianthema. X, 2. 202
Tribuloides. ſ. Trapa.
Tribulus. X, 1. 193
Tricera. IV, 3. 71
Trichia. ſ. Clathrus.
Trichilia. X, 1. (XVI, 8.) 193
Trichocarpus. XIII, 2. 244

Trichomanes. XXI, 2. 380
— — f. Aſplenium.
Trichoſanthes.
Trichoſtema. XIV, 1. 260
Trichoſtomum. XXI, 3. 381
Tridax. XIX, 2. 348
Trientalis. VII, 1. 169
Trifoliaſtrum. f. Trifolium.
Trifolium. XVII, 4. 327
Triglochin. VI, 3. 165
Trigonella. XVII, 4. 322
Trigonia. XVI, 8. (XVII, 4.) 325
Trigonis. f. Cupania.
Triguera. V, 1. 80
Triguena. f. Lagunaea.
Trilix. XIII, 1. 234
Trilopus. f. Hamamelis.
Trillium. VI, 3. 165
Triopteris. X, 3. (XVI, 8.) 204
Trioſteoſpermum. f. Trioſteum.
Trioſteum. V, 1. 96
Triplaris. XI, 4. 220
Tripſacum. III, 1. 30
Triticum. III, 2. 37
Triumfetta. XI, 1. 215
Trixis. XIX, 4. 357
— — f. Proſerpinaca.
Trollius. XIII, 7. 255
Tropaeolum. VIII, 1. 174
Trophis. IV, 1. 67
Tulbagia. VI, 1. 149
Tulipa. VI, 1. 156
Tulipifera. f. Liriodendrum.
Tuna. f. Cactus.
Tunica. f. Dianthus.
Turnera. V, 3. 135
Turraea. X, 1. 193
Turritis. XV, 2. 287
Tuſſilago. XIX, 2. 346
Typha. III, 1. 29
Ulex. XVII, 4. 326
Ulmaria. f. Spiraea.
Ulmus. V, 2. 128
Ulua. XXI, 5. 387
Uncaria. V, 1. 75
Unifolium. f. Convallaria.
Uniola. III, 2. 39
Unona. XIII, 7. 252
Unxia. XIX, 2. 351
Urania. VI, 1. 150
Urena. XVI, 10. 306
Urtica. IV, 1. 65
Uſnea. f. Lichen.
Uſteria. I, 1. 2
Uſubis. f. Schmidelia.
Utricularia. II, 1. 17
Uvaria. XIII, 7. 251
Uva-urſi. f. Arbutus.
Uvularia. VI, 1. 156
Vaccinium. VIII, 1. 176
Vahlia. V, 2. 129
Valantia. IV, 1. 67
Valdia. f. Ovieda.
Valentinia. VIII, 1. 175
Valeriana. III, 1. (I, 1.) (II, 1.) (IV, 1.) 27
Valerianella. f. Valeriana.
Vallisneria. II, 3. 20
Vallea. XIII, 1. 236
Valſa. f. Sphaeria.
Vandellia. XIV, 2. 269
Vanilla. f. Epidendrum.
Vanrheedia. f. Rheedia.
Vantanea. f. Lemniſcia.
Varronia. V, 1. 88
Vateria. XIII, 1. 232
Vatica. XI, 1. 212
Velezia. V, 2. 118
Vella. XV, 1. 282

Veratrum. VI, 3. 167
Verbafcum. V, 1. 76
Verbena. II, 1. 14
Verbefina. XIX, 2. 350
Vernonia. XIX, 1. 339
Veronica. II, 1. 13
Veficaria. f. Cardiofpermum u. Alyffum.
Viburnum. V, 3. 133
Vicia. XVII, 4. 324
Villaria. V, 1. 111
Vinca. V, 1. 90
Viola. XIX, 6. 367
Virecta. V, 1. 104
Virga aurea. f. Solidago.
Virga fanguinea. f. Cornus.
Virgilia. f. Galardia?
Virola. f. Myriftica.
Vifcago. f. Silene.
Vifcum. IV, 1. 66
Vifmea. XI, 3. 218
Vitex. XIV, 2. 278
Viticella. f. Galax.
Vitis. V, 1. 82
Vitisidaea. f. Vaccinium.
Vochy. f. Cucullaria.
Volkameria. XIV, 2. 273
— — f. Tinus.
Volubilis. f. Ipomoea.
Votomita. f. Gloffoma.
Vouapa. f. Macrolobium.
Voyria. f. Thouina?
Vulneraria. f. Anthyllis.
Wachendorfia. III, 1. 25
Walkera. V, 1. 94
Wallenia. IV, 1. 48
Waltheria. XVI, 4. 295
Warneria. f. Hydraftis.
Webera. V, 1. 95
— — f. Bryum und Buxbaumia.
Wedelia. f. Polymnia.
Weigelia. V, 1. 102
Weinmannia. VIII, 2. 179
Weiffia. XXI, 3. 382
Wheelera. V, 1. 112
Willichia. III, 1. 22
Willughbeja. V, 1. 84
Windmannia. f. Weinmannia.
Wintera. XIII, 4. 249
Winterana. f. Canella.
Witheringia. IV, 1. 49
Witfenia. III, 1. 28
Wolfia. VIII, 1. 175
Wulfenia. II, 1. 15
Wurmbea. VI, 3. 164
Xanthe. XIX, 6. 369
Xanthium. V, 2. 130
Xanthorrhiza. V, 7. 144
Xeranthemum. XIX, 2. 345
Ximenia. VIII, 1. 172
Xiphidium. III, 1. 28
Xiphion. f. Iris.
Xylocarpus. VIII, 1. 172
Xylon. f. Bombax u. Goffypium.
Xylophylla. V, 3. (III, 3.) 136
Xylopia. XIII, 7. 252
Xylopricrum. f. Xylopia.
Xylosma. XIII, 1. 243
Xylofteum. f. Lonicera.
Xyris. III, 1. 27
Xyftris. V, 1. 87
Yucca. VI, 1. 154
Zazyntha. XIX, 1. 336
Zamia. XIII, 2. 246
Zannichellia. I, 4. 11
Zanonia. V, 3. 138
— — f. Commelina.
Zanthorrhiza. f. Xantorrhiza.

Zanthoxylum. V, 1. 110
Zea. III, 1. 29
Zeugites. III, 2. 41
Zitenia. s. Unona.
Zingiber. s. Amomum.
Zinnia. XIX, 2. 348
Zizania. VI, 2. 164
Ziziphora. II, 1. 15
Ziziphus. s. Rhamnus.
Zoegea. XIX, 3. 353
Zoftera. I, 1. 6
Zwingera. X. 1. 194
Zygophyllum. X, 1. 197

New York Botanical Garden Library
QK92 .S83 gen
Suckow, Georg Adolp/Diagnose der Pflanze
3 5185 00021 6158